UNIV OF
TORONTO
LIBRARY

Register

zu

Hettner's Literaturgeschichte

des

achtzehnten Jahrhunderts

mit

Berücksichtigung aller Auflagen

von

Dr. Rud. Grosse.

Braunschweig,
Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn.
1883.

Printed in Germany

Ankündigung.

Mit dem Erscheinen des Registers zu Hettner's Literaturgeschichte ist endlich einem vielfachen Begehren des Publikums als auch dem persönlichen Wunsche des leider zu früh verstorbenen Verfassers der Literaturgeschichte Rechnung getragen worden. Das Register wird wesentlich dazu beitragen, die Benutzung und das Studium des epochemachenden Werkes zu erleichtern und demselben Zugang in den weitesten Kreisen zu schaffen vermögen. Es berücksichtigt alle erschienenen Auflagen, vom ersten und zweiten Theil deren vier, vom dritten Theil mit seinen vier Abtheilungen drei Auflagen, und ist somit auch für die Inhaber älterer Auflagen verwerthbar. So wünschenswerth eine Zusammenstellung der vom Verfasser benutzten Quellen vielleicht Manchem scheinen möchte, mußte doch im Interesse des einheitlichen Charakters des Registers davon abgesehen werden; wörtlich citirte Quellen haben jedoch Aufnahme gefunden.

Register

zu

Hettner's Literaturgeschichte

des

achtzehnten Jahrhunderts.

L
H5916k

Register

zu

Hettner's Literaturgeschichte

des

achtzehnten Jahrhunderts

mit

Berücksichtigung aller Auflagen

von

Dr. Rud. Grosse.

256360
10/7/31.

Braunschweig,
Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn.
1883.

PN
754
H452
1883

Alle Rechte vorbehalten.

A.

Thomas Abbt IV, 392 ff., 392 ff., 390 ff.; als Philosoph 392, 392, 390; als Geschichtsschreiber 393 ff., 393 ff., 391 ff.; Einfluß Winckelmann's und Hume's auf ihn ibid.; stellt den Begriff des historischen Pragnatismus fest 394, 394, 392; J. Möser's Urtheil über ihn (C.) 395, 395, 393.

„**Abdallah**", Erzählung von Tieck VI, 432, 432, 433.

„**Der Abendgang**" von Voß V, 345, 345, 343.

„**Das Abendlied**" von Goethe V, 229, 229, 228.

„**Abhandlung über deutsche Baukunst**" von Goethe VI, 120, 120, 120.

„**Abhandlung über die Evidenz der metaphysischen Wissenschaften**" von M. Mendelssohn IV, 226, 225, 225.

„**Abhandlung über die Leidenschaften**" (*Essay in the nature and conduct of passion) von Hutscheson I, 407, 407, 407, 392.

„**Abhandlung über die Ode**" von Herder V, 33, 33, 33 und 47, 47, 47.

„**Abhandlung über den Selbstmord**" von Dav. Hume I, 431, 431, 431, —.

„**Abhandlung über die Vernunft als zwingende Führerin in Religionssachen**" (*A discourse concerning Reason with regard to religion and revelation) von Chubb I, 403, 403, 403, 388.

„**Abhandlung über die Tugend**" von Shaftesbury I, 194 ff., 194 ff., 194 ff., 188 ff.

„**Abhandlung über den Ursprung unserer Ideen von Schönheit und Tugend**" (*An inquiry into the original of our ideas of beauty and virtue) von Hutscheson I, 407 f., 407 f., 407 f., 393 f.

„**Abhandlung von den verschiedenen Schulen der Malerei**" von Mengs IV, 444, 443, 441 und 448, 447, 445.

„**Abhandlung von den vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion**" von Reimarus IV, 63, 63, 63.

„**Abhandlung von der freien Untersuchung des Kanons**" von Semler IV, 295, 294, 294 und 296, 296, 295.

„**Die Abmeierung**" von J. Möser IV, 377, 377, 375.

„**Ableinung der ausgesprengten Verleumdung**" ꝛc. von Joh. Musäus III, 48, 46, 46.

„**Abrégé de l'histoire universelle**" von Voltaire I, 432, 432, 432, —.

„**Abriß der Geschichte der europäischen Staaten**" von Spittler VI, 349, 349, 350.

„Der Abschied“, Trauerspiel von Tieck VI, 432, 432, 433.
„Absolon and Achitophel“, Satire von Dryden I, 95 f., 95 f., 95 f., 69 f.
„Absurda Comica oder: Herr Peter Squenz“ von Gryphius III, 178, 175, 171.
„Accordée du Village“, Gemälde von Greuze II, 418, 418, 392.
„Achilleis“, episches Bruchstück von Goethe VI, 279 f., 279 f., 280 f.
„Adam's erstes Erwachen und selige Nächte“ von Maler Müller V, 273, 273, 272.
Addison als Bühnendichter I, 258 ff., 258 ff., 258 ff., 252 ff. cf. auch englische Komödie; sein Cato; Macauly über Entstehung desselben und Urtheil darüber; Erfolg und Bedeutung des Cato 259 f., 259 f., 259 f., 253 f.; Kritik der Zeitgenossen. — Uebersetzungen 260, 260, 260, 254.
— — Als Mitarbeiter der englischen moralischen Wochenschriften: am Tatler 274 ff., 274 ff., 274 ff., 264 ff.; am Spectator 279 ff., 279 ff., 279 ff., 269 ff. und 287, 287, 287, 278; am Free-Holder (politische Zeitschrift) 289, 289, 289, 279.
— — über den englischen Geld-Markt I, 385, 385, 385, 270 (C.).
„Adeisidämon“ von Toland I, 178, 178, 178, 170.
„Adele und Theodor“, Roman von Mad. Genlis II, 461, 460, 460, 429.
„Adler und Taube“ von Goethe V, 133, 133, 133.
„Adonis, Venus, Venus Urania“ von Maler Müller V, 285, 285, 284.
„Adrastea“ von Herder V, 57, 57, 57 und 101, 101, 101.
„Adresse aux Bataves sur le Stathoudérat“ von Mirabeau II, 581 ff., 579 ff., 579 ff., —.
„Die adriatische Rosamunde“ von Ph. v. Zesen III, 157, 154, 150.
„Aehnlichkeit der mittleren englischen und deutschen Dichtkunst“ von Herder V, 41 f., 41 f., 41 f. und 50 f., 50 f., 50 f.
„Aelteste Urkunde des Menschengeschlechts“ von Herder V, 66, 66, 66.
„Aesop“, Lustspiel von Vanbrugh I, 127, 127, 127, 118.
Aesthetik, Anfänge derselben in Deutschland durch A. G. Baumgarten IV, 84 ff., 84 ff., 84.; Begriff und Umfang der Aesthetik bei ihm 85, 85, 85; Baumgarten's Bedeutung 86 ff., 86 ff., 86 ff., sein Schüler und Nachfolger G. F. Meier 89 f., 89 f., 89 f.; in Folge der Lücken in der deutschen Aesthetik gewinnt der Franzose Batteux zeitweilig herrschenden Einfluß 90, 90, 90 bis J. Ad. Schlegel der jungen Wissenschaft eine neue Richtung giebt 91 f., 91 f., 91 f.; Einfluß der englischen Moralphilosophen auf die deutsche Aesthetik und Abschluß der psychologischen Aesthetik durch Kant 93, 93, 93.
Aesthetik, Mendelssohn's Studium derselben, cf. diesen IV, 219 ff., 218 ff., 218 ff.
Aesthetik, Schiller's Studium derselben und seine Bedeutung für die Aesthetik, cf. Schiller IV, 155 ff., 155 ff., 156 ff.
Aesthetik und Kunstwissenschaft, Winckelmann's hervorragende Stellung in derselben IV, 405 ff., 404 ff., 403 ff. L. v. Hagedorn und

R. Mengs als Kunstästhetiker, Schwächen und Mangelhaftigkeit ihres Kunstideals IV, 440 ff., 439 ff., 438 ff.; Verkennung der künstlerischen Stilunterschiede ihrerseits 444 ff., 443 ff., 441 ff.

Aesthetik, psychologische in England, Anregungen dazu I, 439, 439, 439, 415; fortgeführt und ausgebildet durch Burke I, 440 ff., 440 ff., 440 ff., 416 ff.; Gerard und Home 442, 442, 442, 418; Schwächen und Schranken derselben 443, 443, 443, 420.

„**Aesthetica**" von A. G. Baumgarten IV, 85 ff., 85 ff., 85 ff.

„**Aesthetik in einer Nuß**" von Schönaich IV, 589, 588, 586.

„**Aesthetica in nuce etc.**" von Hamann V, 313, 313, 311.

„**Agathon**", Roman von Wieland IV, 476 ff., 475 ff., 473 ff.; Geschichtliche Bedeutung des Romans 478 ff., 477 ff., 475 ff.

„**Agnes Bernauerin**", Drama von *Törring V, 400, 400, 397.

„**Agrippina**", dramatischer Entwurf Schiller's VI, 312, 312, 313.

„**Das akademische Leben des 16. Jahrhunderts**" (E.) von Tholuck III, 38, 36, 36.

„**Der akademische Roman**" von Happel III, 162, 159, 155.

„**Akademische Reden über den Entwurf der Philologiae antideisticae etc.**" von Pfaff III, 266, 262, 257.

„**Alarkos**", Trauerspiel von Friedr. Schlegel VI, 448, 448, 449.

Valentin Alberti, Gegner Pufendorf's III, 93, 90, 89 und 101, 98, 96; Schriften: „Compendium furis naturae orthodoxae theologiae conformatum" 93, 91, 89; „Disputation über christliche Philosophie" 97, 94, 92; „*Απλοῦν κάππα*" 39, 37, 37.

„**Alceste**", Oper von Gluck IV, 627, 626, 624.

„**Alcibiades**", Trauerspielentwurf von Lessing IV, 502, 501, 499.

— —, Tragödie von Otway I, 102, 102, 102, 92.

D'Alembert, Mitbegründer der Encyklopädie II, 347 ff., 347 ff., 347 ff., 332 ff.; als Mathematiker 348, 348, 348, 333; „Traité de l'Equilibre et du Mouvement des Fluides", „Réflexions sur la cause générale des Vents"; als Philosoph 349 f., 349 f., 349 f., 334 f.; „Discours préliminaire" 348, 348, 348, 334 und 349, 349, 349, 335; „Essai sur les Eléments de Philosophie"; übrige Schriften: seine „Eloges" 351, 351, 351, 337; „Sur la destruction des Jésuites" 556, 554, 554, 558; Zusammenwirken mit Diderot 277, 277, 277, 264; Citate aus seinen Briefen 352, 352, 352, 337; persönlicher Charakter 349, 349, 349, 334 und 351, 351, 351, 337.

Aletophilen, religiöse Gesellschaft III, 258 ff., 254 ff., 249 ff.

„**Alexis und Dora**" von Goethe VI, 224, 224, 225.

„**Alfieri**", italienischer Tragödiendichter II, 564 f., 562 f., 562 f., 525 f.; seine politische Schrift: „Ueber die Fürsten und die Wissenschaften" ibid., seine Tragödien und sein Einfluß auf Italien 565, 563, 563, 526.

„**Alfred**", Maskenfestspiel von Thomson; enthält das Volkslied: „Rule Britannia" etc. I, 535, 535, 536, 510.

„**Alfred**", Roman von Haller III, 353, 349, 342.

Algarotti, „Newtonianismo per le Dome“ II, 557, 555, 555, 519.
„**Allée de Sylvie**“, Lustspiel von J. J. Rousseau II, 495, 494, 494, 463.
Die Allegorie in der bildenden Kunst IV, 561, 560, 558 und 579 f., 578 f., 576 f. und VI, 290, 290, 291.
Allegorie in Goethe's antikisirenden Dichtungen VI, 283 ff., 283 ff., 284 ff. und 289, 289, 290.
„**Allegro**“, Gedicht von Milton I, 60, 60, 60, 54.
„**Der allerkostbarste Schatz**“, parodistisches Vorspiel von der Neuberin III, 376, 371, 364.
„**Allerneueste Art zur reinen und galanten Poesie zu gelangen**“ von Neumeister III, 203, 199, 195 und 206, 203, 199.
„**All for Love**“, Bearbeitung Shakespeare's „Antonius und Cleopatra“ durch Dryden I, 93, 93, 93, 89.
„**Allgemeine Betrachtungen über die Triebe der Thiere**“ von Reimarus IV, 49, 49, 49.
Allgemeine Deutsche Bibliothek, Zeitschrift, herausgegeben von Fr. Nicolai IV, 197 ff., 196 ff., 196 ff. und IV, 260, 259, 259; Erste Folge bis zum Jahre 1792, Mitarbeiter 198 f., 198 f., 197 f.; geschichtliche Bedeutung der Zeitschrift 199, 199, 198; ihr religiöser und philosophischer Standpunkt 200, 199, 199; von 1792 bis 1806, zweite Folge, Angriffe gegen sie 204 f., 203 f., 203 f.; erscheint später unter dem Titel: „Neue Allgemeine Deutsche Bibliothek“ IV, 199, 197, 197 und 204, 203, 203.
„**Allgemeine Naturgeschichte des Himmels**“ (Kosmogonie) von Kant IV, 268, 267, 267.
„**Allgemeine Revision des gesammten Schul- und Erziehungswesen**“, Zeitschrift von Campe IV, 324, 325, 325.
„**Almansur**“, Erzählung von Tieck VI, 432, 432, 433.
„**Almira**“, Oper von Händel III, 205, 201, 197.
„**Die Alpen**“, Gedicht von Haller III, 352, 348, 341.
Altdeutsche Literatur und Philologie durch die Romantiker ins Leben gerufen VI, 451 ff., 451 ff., 452 ff.
Altdeutsche Philologie, Grundlage von Herder gelegt V, 42, 42, 42.
Alterthumswissenschaft, deutsche, Aufblühen derselben mit der classischen Literaturepoche VI, 337 f., 337 f., 338 f.
Alterthumsforschungen in England durch Stuart und Revett I, 460, 460, 460, 436.
Alterthumswissenschaft und -Studien in England vor Beginn des puritanischen Bürgerkrieges I, 17, 17, 17, 14 und Vernachlässigung derselben während des Krieges 18, 18, 18, 15; wieder angeregt durch Lowth I, 452, 452, 452, 428.
Amadisromane III, 152, 149, 145; deutsche Uebersetzungen des Amadis 153, 151, 147.
„**Amelia**“, Roman von Fielding I, 482, 482, 482, 459 und 485, 485, 485, 462.
„**Ami des hommes**“ von Mirabeau II, 265, 265, 265, 252.

„Amour de Dieu“, Abhandlung von Voltaire II, 191, 191, 191, 179.
„Amphitryon“, Lustspiel von Dryden I, 113, 113, 113, 104.
„Amyntas“, Elegie von Goethe VI, 226, 226, 227.
„Amyntor“, Roman von Joh. Aug. Eberhard IV, 259, 258, 258.
— —, Vertheidigungsschrift Toland's I, 174, 174, 174, 166.
Anakreontiker: Gleim, Uz, Götz, Rubnik IV, 104 f., 104 f., 104 f.; Hagedorn, F. Weiße, Lessing, Zachariä, E. v. Kleist, Cronegk, Gerstenberg 106 f., 106 f., 106 f.
Anakreontische Dichtung IV, 104 ff., 104 ff., 104 ff.; Ursprung und Charakter derselben IV, 104 f., 104 f., 104 f. und 108, 108, 108; nur eine vorübergehende Episode der deutschen Literatur, Angriffe, Kritik der anakreontischen Dichtung 108 f., 108 f., 108; selbst ihr Urheber Gleim 104 ff., 104 ff., 104 ff. sucht andere Bahnen 110 f., 110 f., 110 f.
„Analyse de la Femme“ von Saint-Lambert II, 397, 397, 397, 382 und 399, 399, 399, 384.
„Analyse de l'Homme“ von Saint-Lambert II, 397, 397, 397, 382.
„Analyse de la Société“ von Saint-Lambert II, 398, 398, 398, 383.
„Analysis of Beauty“ von Hogarth I, 457 ff., 457 ff., 457 ff., 434 ff.
„Anastasia“, Roman von Heinse V, 304, 304, 302.
„The Anatomist or the shame Doctor“, Lustspiel von Ravenscroft I, 120, 120, 120, 111.
„L'Ancien Régime et la Révolution“ von Tocqueville I, 593, 591, 591, 551 (E.).
Anderson, Organisator des Freimaurerordens in England I, 221, 221, 221, 214; sein Constitutionenbuch (Alte Pflichten, Old Charges) ibid. und 217, 217, 217, 209; 222, 222, 222, 214 und Citate daraus 228 ff., 228 ff., 228 ff., 224 ff.
Anfänge des Deismus in England cf. diesen I, 29, 29, 29, 26.
Anfänge der französischen Oppositionsliteratur II, 24 ff., 24 ff., 24 ff., 23 ff.; durch Fenelon ibid., Vauban 35 f., 35 f., 35 f., 33 f. und Boisguillebert 37 f., 37 f., 37 f., 36 f.
Anfänge der Kant'schen Philosophie IV, 263 ff., 263 ff., 263 ff. cf. Kant.
Anfänge der Romantiker in Deutschland VI, 427 ff., 427 ff., 428 ff.
1. Epoche: Allmälige gegenseitige Annäherung der Führer der romantischen Schule: August W. Schlegel VI, 427 ff., 427 ff., 428 ff.; Friedr. Schlegel 428 ff., 428 ff., 429 ff.; Tieck 430 ff., 430 ff., 431 ff.; Freundschaft Tieck's und der beiden Schlegel; Andere, vor allen Novalis, Schelling, Steffens schließen sich ihnen an; Gründung der Zeitschrift „Athenäum“ VI, 435, 435, 436; Zurückfallen der neuen Schule in die Schwäche der Sturm- und Drangperiode, Charakteristik dieser Schwäche; Fichte's mittelbarer Einfluß auf die Schule 436, 436, 437; Friedr. Schlegel's philosophisches Dogma von der schöpferischen Phantasie; dieser philosophisch-poetischen Phantastik entsprechen drei Richtungen der Schule:

1) die Poesie der Metaphysik — poetisirende Naturphilosophie — artet allmälig in Mystik aus: Vertreter dieser Richtung Novalis 438 f., 438 f., 439 f.; Schelling 440, 440, 441; Tieck 441, 441, 442.
2) Poesie der Ethik, sittliche Seite der Romantik: Friedr. Schlegel mit seiner „Lucinde".
3) die Poesie der Poesie, kunsttheoretische Seite: Friedr. Schlegel: „Gespräch über Poesie" 442 f., 442 f., 443 f.; Aug. Wilh. Schlegel: „Vorlesungen über dramatische Kunst und Literatur" 445, 445, 446; die Vermischung der einzelnen Kunstarten macht sich breit 444 f., 444 f., 445; das Märchen mit Vorliebe gepflegt; die Ironie bei den Romantikern 445 f., 445, 446 f.

2. Epoche: Wendung mit dem Jahre 1799; Streben nach Schöpfung einer Mythologie für die moderne Dichtung 446 ff., 446 ff., 447 ff.; Schleiermacher und Novalis übertragen zuerst diese Ideen auf die christliche Religion 449 f., 449 f., 450 f.; die erste Entwickelungsstufe des dadurch entstehenden sogenannten poetischen Katholicismus durchaus fruchtbringend:
1) für Erforschung des deutschen Mittelalters, altdeutsche Philologie 451 f., 451 f., 452 f.;
2) für romanische, überhaupt für vergleichende Literatur- und Sprachgeschichte 452, 452, 453;
in ihrer weiteren Entwickelung ausartend:
Werkzeug der religiösen und politischen Reaktion 453 f., 453 f., 454 f.; Prutz darüber (C.) 455, 455, 456.

Angriffe Blackmore's und Collier's auf das englische zuchtlose Bühnenwesen I, 122, 122, 122, 113; Wirkung derselben I, 124, 124, 124, 115.

„**Anima mundi**" von Charles Blount I, 41 f., 41 f., 41 f., 33 f.

„**Anleitung, Gedichte zu fertigen**", 2. Theil der Dichtlehre Gottsched's III, 365 f., 360 f., 353 f.

„**Anleitung zum Briefschreiben**" von Gellert III, 416, 411, 404.

„**Anmerkungen über das Theater**" von Jac. Lenz V, 245, 245, 244.

„**Annales historiques**" von St. Pierre II, 86, 86, 86, 75.

„**Annual Register**", Zeitschrift von Burke und Dodsley I, 378, 378, 378, 363.

„**Annus mirabilis**" von Dryden I, 95, 95, 95, 71.

„**Anrede an meine Feinde**" von Thomasius III, 107, 104, 102.

„**An einen jungen Freund, als er sich der Weltweisheit widmete**", Gedicht von Schiller VI, 177, 177, 178.

„**Ansichten vom Niederrhein**" von G. Forster VI, 363 ff., 363 ff., 364 ff.

Anthologie Schiller's V, 368 ff., 368 ff., 366 ff.

„**Antik und Modern**", Aufsatz von Goethe VI, 77, 77, 77.

„**Die Antike an den nordischen Wanderer**" (C.), Gedicht von Schiller VI, 180, 180, 181.

Antikisirende Richtung als allgemeiner Zeitzug der letzten Jahrzehnte des 18. Säculums VI, 265 ff., 265 ff., 266 ff.

Antikisirende Richtung Goethe's in Bezug:

1) auf bildende Kunst VI, 267 ff., 267 ff., 268 ff.;
2) auf dramaturgische Bestrebungen 271 ff., 271 ff., 272 ff.;
3) auf seine eigenen Dichtungen 279 ff., 279 ff., 280 ff.

Antikisirende Kunsttheorie Goethe's und Schiller's, cf. Schiller und Goethe VI, 265 ff., 265 ff., 266 ff.

Antikisirende Dramen und dramatische Entwürfe Schiller's VI, 295 ff., 295 ff., 296 ff.

„**Antimacchiavel etc.**" von Friedrich II. IV, 17, 17, 17 und 21 f., 21 f., 21 f.

„**Anti-Ovid**" von Wieland IV, 465, 464, 463.

„**Antiquae et pervulgatae de quatuor monarchiis sententiae etc.**" von Jan III, 302, 298, 293.

„**Antiquities of Athens**" von Stuart und Revett I, 460, 460, 460, 436.

„**Anton Reiser**", Roman von K. M. Moritz V, 413, 413, 410; 260, 260, 259 und VI, 119 f., 119 f., 119 f.

Anton Ulrich, Herzog von Braunschweig: Verfasser von: „Die Durchleuchtige Syrerin" und „Octavia" III, 158 f., 154 f., 150 f.

„**Der Antritt des neuen Jahrhunderts**", Gedicht von Schiller VI, 291, 291, 292.

„**An Wilhelmine**", Elegie von E. v. Kleist IV, 111, 111, 111.

Apelt über Newton (E.) I, 26, 26, 26, 23.

„**Apendice à la Educacion popular**" von Campomanes II, 568, 566, 566, 529.

„**Apologie de l'abbé de Prades**" von Diderot II, 326, 326, 326, 313.

„**Apologie oder Schutzschrift für die vernünftigen Verehrer Gottes**" von Reimarus IV, 49 ff., 49 ff., 49 ff.

„**Apology for my life**", Selbstbiographie von Cibber I, 263, 263, 263, 257.

„**Appeal to Honour and Justice**", politische Schrift Defoe's I, 302, 302, 302, 292.

„**Araspes und Panthea**" von Wieland IV, 473, 472, 470.

Areangeli, Mörder Winckelmann's IV, 439, 438, 436.

„**Archaeologia philosophica**" von Burnet I, 37, 37, 37, 31.

Architektonische Studien der Engländer, begonnen von Stuart und Revett, welche die „Antiquities of Athens" herausgaben; Gründung der Society of Dilettanti, und Herausgabe der „Jonian Antiquities" I, 460, 460, 460, 436.

„**Ardinghello oder die glücklichen Inseln**", Roman von Heinse V, 293 ff., 293 ff., 293 ff., 291 ff.

D'Argenson, politischer Schriftsteller Frankreichs; seine „Considérations sur le gouvernement ancien et présent de la France" II, 88 ff., 88 ff., 88 ff., 77 ff.; als Minister, sein Sturz 90, 90, 90, 79; weitere Pläne durch seinen Tod vereitelt 91, 91, 91, 80; D'Argenson über die gedrückte Lage der unteren Klassen Frankreichs (E.) II, 77 f., 77 f., 77 f., 66 f.

„Ariadne auf Naxos“, Cantate von Gerstenberg V, 103, 103, 103.
Arionsage, bearbeitet von den beiden Schlegel und Tieck VI, 442, 442, 443.
„Aristipp“, Roman von Wieland IV, 480, 479, 477.
Aristoteles' Poetik bei Lessing IV, 528 f., 527 f., 525 f.
„Armida“, Oper von Gluck IV, 628, 627, 625.
„Arminius und Thusnelda“, Roman von Caspar v. Lohenstein III, 159, 156, 152.
Arnold, Pietist III, 63 ff., 61 ff., 61 ff.: „Das erste Marterthum“, „die erste Liebe“ 63, 61, 61; „Das Geheimniß der göttlichen Sophie“; „Ketzer- und Kirchenhistorie“; Bedeutung und Wirkung derselben, Urtheile darüber 64 ff., 64 ff., 62 ff.
Arsène-Houssay: Galerie de portraits du dix-huitième siècle (C.) II, 311, 311, 311, 298.
„Asiatische Banise“, Roman von Anselm von Ziegler III, 161, 158, 154.
„Asträa“, Schäferroman d'Urfé's III, 154, 150, 146.
„Astraea redux“, Gedicht von Dryden I, 84, 84, 84, 68.
„Athenäum“, Zeitschrift, Organ der romantischen Schule VI, 435, 435, 436.
„Auch eine Philosophie der Geschichte zur Bildung der Menschheit“ von Herder V, 69, 69, 69.
Aufgeklärter Despotismus, Definition desselben IV, 165, 164, 164.
Aufgeklärter Despotismus, treibender Zug der Zeit zu demselben IV, 79, 79, 79.
Aufgeklärter Despotismus Friedrich's II. und Einwirkung auf viele deutsche Fürsten IV, 165 ff., 164 ff., 164 ff.
Schwächen und Schranken des aufgeklärten Despotismus 171 ff., 170 ff., 170; durch 1) Mangel an politischem Sinn im Volke; 2) die Enge des gesellschaftlichen und Familienlebens 172 ff., 171 ff., 171 ff.; Gegensätze hierzu in England und Frankreich 174, 173, 173. Beide Mängel prägen sich einerseits in unklaren Bestrebungen, andererseits durch kahles Moralisiren in Wissenschaft und Dichtung aus 174 f., 173 f., 173 f. Lessing's Kampf dagegen.
„Die Aufgeregten“, Lustspiel von Goethe VI, 108, 108, 108.
Aufresne, Schauspieler II, 410, 410, 410, —. Goethe über ihn ibid. (C.).
„August im Lager“, Gedicht von König (C.) III, 191, 187, 183.
d'Aulnoy, Gräfin, hervorragende Märchendichterin II, 57 f., 57 f., 57 f. —.
„Aureng-Zebe“, Tragödie von Dryden I, 91, 91, 91, 86.
„Ausführliche Nachrichten von meinen Schriften“ von Christian Wolff III, 222, 218, 213; 226, 222, 217 (C.), 228, 224, 219; 230 f., 226 f., 221 f. (C.).
„Ausführung des Planes und Zweckes Jesu ꝛc.“ von Bahrdt IV, 306, 305, 305.

„Die ausschließliche Gottheit des Vaters“ (the Supremacy of the father asserted) von Chubb I, 400, 400, 400, 385.
„Auswahl aus des Teufels Papieren“ von Jean Paul VI, 394, 394, 395.
„Avantpropos de l'Abrégé de l'Histoire ecclésiastique de Fleury“ von Friedrich II. IV, 13, 13, 13 (E.).
Avelloni, italienischer Lustspieldichter II, 564, 562, 562, 525.
„Les aventures de Télémaque“ von Fenelon II, 28 ff., 28 ff., 28 ff., 28 ff.
„Avis aux Hessois“ (E.) von Mirabeau II, 577, 575, 575, —.
„Axiomes“ II, 183, 183, 183, 171 (E.) von Voltaire.

B.

„Ph. Em. Bach, Vorläufer Haydn's und Mozart's IV, 159, 159, 158.
Joh. Sebastian Bach IV, 429 ff., 424 ff., 417 ff., seine Stellung in der Musik 431, 426, 419.
„Bacchidon und Milon“, Idylle von Maler Müller V, 273 f., 273 f., 272 f.
Bacon von Verulam, Philosoph; I, 32, 32, 32, 27 und 15, 15, 15, 13.
de la Barre, Proceß desselben II, 172, 172, 172, 160.
K. F. Bahrdt IV, 299 ff., 298 ff., 298 ff., seine Autobiographie 300 f., 299 f., 299 f.; Uebersetzung des neuen Testaments unter dem Titel: „Die neuesten Offenbarungen Gottes in Briefen und Erzählungen“ 301. 300, 300; zieht sich dadurch Verfolgungen zu; wechselnde Lebensstellungen, Flucht nach Halle 301 f., 300 f., 300 f.; sein Leben daselbst, gegen Wöllner sein Lustspiel: „Das Religionsedict“ 303 f., 303 f., 302 f.; Wandlung in seinen religiösen Ansichten 304, 303, 303; „Briefe über die Bibel im Volkston“ 305, 304, 304; „Ausführung des Plans und Zweckes Jesu“ 306, 305, 305; Bahrdt als Gründer der deutschen Union IV, 354, 354, 352.
Balladendichtung Goethe's und Schiller's IV, 234 ff., 234 ff., 235 ff.; Anlaß zu dieser Dichtungsart, erste Anregung von Schiller gegeben 235, 235, 236; Eigenart des letzteren für diese Gattung 237, 237, 238.
Balladen Göthe's V, 232, 232, 231 und VI, 236, 236, 237.
Balladen Schiller's VI, 237 ff., 237 ff., 238 ff.; 1. Gruppe auf rein sittlichen Motiven beruhend: Taucher, Bürgschaft, Kampf mit dem Drachen 237, 237, 238; 2. Gruppe, Schicksalsidee vorherrschend: Ring des Polykrates, Kraniche des Ibykus, Gang nach dem Eisenhammer 238, 238, 239. Kritik der Balladen 239, 239, 240.
G. Bähr, Architekt III, 435, 430, 423.
Felix Balthasar: Verfasser von „De Helvetiorum Juribus circa Sacra“ IV, 310, 309, 309.
John Bankes, Verfasser von: „Graf Essex“ I, 99, 99, 99, 90.
„Barbier von Sevilla“, Lustspiel von Beaumarchais II, 534, 533, 533, 502.

Barbier, Advocat, Citate aus seinem Tagebuch II, 69 f., 69 f., 69 f., 58 f.

Bardenpoesie IV, 132 ff., 132 ff., 132 ff., wissenschaftlicher Begründer G. Schulz; dichterische Anregungen dazu von Macpherson und Gerstenberg IV, 132, 132, 132; Bardenpoesie Klopstock's 134 ff., 134 ff., 134 ff.

Barrow, Gelehrter I, 18, 18, 18, 15.

Barthélemy: „Voyage du jeune Anarchis" II, 404, 404, 404, —.

Basedow IV, 316 ff., 315 ff., 315 ff.; schon in seinen Jünglingsjahren das Augenmerk auf Haus- und Schulerziehung gerichtet; seine Dissertation: „Inusitata et optima honestioris juventutis erudiendae methodus" ferner: „Praktische Philosophie"; Einfluß Rousseau's auf ihn 317, 316, 316; seine Erziehungsanstalt, sein „Methodenbuch" und „Elementarwerk" 318, 317, 317; seine Gesichtspunkte über die Erziehung 319, 318, 318; begeisterte Aufnahme derselben, Einrichtung von Erziehungsanstalten 320, 319, 319; theilweise Enttäuschung; trotzdem läuternder Einfluß Basedow's auf das Erziehungswesen 321 ff., 320 ff., 320 ff.

Basnage de Beauval: „Histoire des ouvrages des savants" I, —, —, —, 36.

Batteux, Kunstästhetiker; II, 269 ff., 269 ff., 269 ff., 256 ff. Werke: „Les beaux Arts réduits à un même principe II, 269, 269, 269, 256 und IV, 90, 90, 90; „Cours des belles lettres"; „Principes de Littérature" ibd.; deutsche Uebersetzung IV, 91, 91, 91. Goethe's, Zimmermann's, Lessing's, Herder's (C.) Urtheil über ihn 271 f., 271 f., 271 f., 258 f.; sein Einfluß 272, 272, 272, 259.

„**The battle of the books**" (Bücherschlacht) von Swift I, 321, 321, 321, 310 und 332, 332, 332, 321.

B. Bauer, über die Lyrik des 18. Jahrhunderts (C.) III, 191, 188, 184.

Baukunst (cf. auch bildende Künste und Kunst) in Deutschland, besonders in Berlin unter Friedrich I., französirende Richtung durch Nehring III, 211 ff., 207 ff., 203 ff.; isolirte Stellung Schlüter's 212, 209, 205 f.; unter Friedrich II. IV, 150 ff., 150 ff., 150 ff.; in Dresden unter August dem Starken 216, 212, 207; unter August III. 435 ff., 430 ff., 425 ff.; Wiederaufleben der antiken Baukunst VI, 476 ff., 476 ff., 477 ff.

Baukunst in England I, 241, 241, 241, 234.

Baukunst in Frankreich, Zopfstil II, 113 f., 113 f., 113 f., 112 f.; Bruch mit der überkommenen Richtung II, 416, 416, 416, 390.

Alex. Gottl. Baumgarten, Aesthetiker IV, 84 ff., 84 ff., 84 ff.; Schriften: „Meditationes philosophicae de nonnullis ad poema pestinentibus Aesthetica"; Begriff und Umfang seiner Aesthetik II, 85 f., 85 f., 85 f.; Kritik und Lücken derselben 88 f., 88 f., 88 f.; Verhältniß zu seinen Vorgängern Bodmer und Breitinger 86 ff., 86 ff., 86 ff.; zu Wolff und Leibniz 87, 87, 87; Baumgarten's Metaphysik ibid.

S. J. Baumgarten, Rationalist IV, 38 ff. 38 ff., 38 ff.; seine Zeitschriften: „Nachrichten von einer Hallescher Bibliothek", „Nachrichten von merkwürdigen Büchern" 39, 39, 39; seine Hauptthätigkeit der Bibelerklärung zugewandt: „Unterricht von Auslegung der heiligen Schrift"; seine

Nachfolger 40, 40, 40; als Geschichtsschreiber: seine „Hallesche Allgemeine Welthistorie“ IV, 401, 400, 398.

Baur über Mosheim (C.) III, 311, 307, 301.

Bayle, Begründer der Religionskritik in Frankreich und Führer der Hugenottischen Flüchtlingsliteratur II, 45 ff., 45 ff., 45 ff., 43 ff. und II, 23, 23, 23, 22 und I, 39, 39, 39, 36 ff. Werke: „Pensées diverses sur les comètes“, Flugschriften: „Ce que c'est la France toute catholique sans Louis le Grand“, „Commentaire philosophique sur les Paroles: Contrains-les d'entrer“; Gründung der Zeitschrift: „Nouvelles des républiques des lettres“ und Wirkung derselben II, 46, 46, 46, I, 36; sein epochemachendes Dictionnaire historique et critique (Wörterbuch) II, 47 f., 47 f., 47 f., 44 f., 1, 37 f.; Bayle's Stellungnahme gegen Leibniz II, 48, 48, 48, I, 38 f.; sein Nachlaß: „Système de la Nature“ II, 47, 47, 47, 44.

Bayle's schriftstellerische Form und Bedeutung derselben II, 50, 50, 50, —.

Bayles Nachfolger: Le Clerc, Basnage, Bernard I, 39, 39, 39, 36.

„**Bean**“, Encyklopädie-Abhandlung Diderot's II, 340, 340, 340, 325.

Beaumarchais (Pierre Augustin Carron), II, 529 ff., 528 ff., 528 ff., 497 ff.; sein Proceß mit Gözman begründet seine Popularität 530 f., 529 f., 529 f., 498 f.; seine vier Denkschriften darüber 531, 530, 530, 499. Erste dramatische Versuche, Dramen: „Eugénie“, „Les deux amis ou le négociant de Lyon“ 533, 532, 532, 502; erhebt sich zum reinen Lustspiel in dem „Barbier von Sevilla“ 534 f., 533 f., 533 f., 502 f. und „Figaro's Hochzeit“ 535 ff., 534 ff., 534 ff., 503 ff. (C.); Bedeutung des Stückes 337, 536, 536, 505; Operntext: „Tarare“; Drama: La mère coupable 538, 537, 537, 506; Kritik Beaumarchais', Grimm über ihn (C.) 539, 538, 538, 508.

„**Les beaux Arts réduits à un même principe**“ von Batteux II, 269, 269, 269, 256 und IV, 90, 90, 90.

„**The beaux Stratagem**“ Lustspiel von Farquhar I, 125, 125, 125, 116.

Beccaria, italienischer Oekonomist, Werke: „Dei Delitti e delle Pene“ II, 559, 557, 557, 521 und „Elementi dei Economia publica“ II, 560, 558, 558, 522.

H. Z. Becker, Volksschriftsteller: „Noth und Hülfsbüchlein“ oder: „Freuden- und Trauergeschichten des Dorfes Mildheim“ IV, 332, 332, 332.

Beckmann, Gegner Pufendorf's; schreibt mit Schwarz zusammen den „Index Novitatum quarundum, quas Pufendorf . . . . etc. edidit“ III, 91, 88 f., 87.

„**Bedenken von der Religione ecclectica**“ von O. H. *Ermeling III, 53, 51. 51.

„**Bedenken von der Securität des deutschen Reichs**“ von Leibniz III, 142, 139. —.

v. Beethoven, VI, 496 ff., 496 ff., 497 ff.; geschichtliche Stellung 487, 487, 488; innere Verwandtschaft mit Schiller 497, 497, 947; Jugendneigun-

gen, Eindrücke der französischen Revolution 498, 498, 499. Beethoven's eigenste Kunstrichtung die Instrumentalmusik, Schöpfungen hierin 499 ff., 499 ff., 500 ff.; Kritik derselben, seine Klaviercompositionen 502, 502, 503; symphonische Werke 503 f., 503 f., 504 f.; Gesangsmusik, seine Lieder und Gesänge 504, 504, 505; Oratorien und Messen 505 f., 505 f., 506 f.; seine Oper „Fidelio" 506 f., 506 f., 507 f.

„Das befreite Rom", Trauerspielentwurf von Lessing IV, 502, 501, 499.

Befreiung der deutschen Wissenschaft von der Obmacht der Theologie durch Samuel Pufendorf III, 85 ff., 83 ff., 83 ff.; Christian Thomasius 95 ff., 92 ff., 90 ff.; Leibniz 120 ff., 117 ff., 115 ff.

„Die Begegnung", lyrisches Gedicht von Schiller VI, 241, 241, 241.

„Beggar's opera" (Bettleroper) von John Gay I, 267 f., 267 f., 267 f., 243; Bedeutung derselben; Fortsetzung unter dem Titel „Polly" 268, 268, 268, —.

Aphra Behn's Lustspiele und Romane I, 120 f., 120 f., 120 f., 111 f.

„Beiträge zur Historie und Aufnahme des Theaters" von Lessing IV, 498, 497, 495.

„Beiträge zur Optik" von Goethe VI, 101, 101, 101 und 105, 105, 105.

„Bekehrungsgeschichte des Grafen Rochester" von Dr. G. Burnet I, 40, 40, 40, 32.

Balth. Bekker, Cartesianer: „Die bezauberte Welt" III, 40 ff., 38 ff., 38 ff.; Wirkung dieser Schrift 41, 39 f., 39 f.

„Bélisaire" von Marmontel IV, 251, 551, 250.

Bellarmin, Cardinal, Jesuitischer Staatsrechtslehrer I, 49, 49, 49, 46.

„La belle Wolffienne", von *Formey III, 262, 258, 253.

„Belmont und Constanze, oder: Entführung aus dem Serail," Oper von Mozart VI, 490 f., 490 f., 491 f.

„Belustigungen des Verstandes und Witzes", Zeitschrift, herausgegeben von Schwabe III, 387, 382, 372 und 390, 385, 377 f.

„Bemerkungen zu Kiddel's Abhandlung von der heiligen Schrift" von Semler IV, 295, 294, 294.

Richard Bentley's Schrift gegen Collins I, 187, 187, 187, 206.

„Benvenuto Cellini", Uebersetzung und Bearbeitung von Goethe VI, 267, 267, 268.

„Betrachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen" von Kant IV, 277, 276, 276.

Bérénice von Racine, bearbeitet von Otway I, 102, 102, 102, 92.

Berengarius, Abhandlung von Lessing IV, 600, 599, 597.

v. Berg, Winckelmann's Freundschaft für ihn IV, 422, 421, 419 und 423 f., 422 f., 420 f.

Berlin als wichtigste Stätte für deutsche Baukunst, III, 210 ff., 207 ff., 203 ff., und 150 ff., 150 ff., 150 ff.

„Berlinische Monatsschrift" von Gedike und Biester gegründet, Mitarbeiter an derselben IV, 261, 260, 260.

„Berlin's Architektur" von Karl Seidel IV, 154, 153, 153.

G. Berkeley, Lockianer I, 424, 424, 424, —.

Bernard, Herausgeber der Zeitschrift: „Nouvelles de la république des lettres II, 51, 51, 51, 36.

Bernini, Bildhauer II, 17, 17, 17, 16.

Besser, Hofpoet III, 189 f., 186 f., 182 f.; „Lobschrift an Ihre Majestät ꝛc.“ 190, 187, 182.

„**Die Betrachtungen der vornehmsten Wahrheiten in der Religion**“ von Jerusalem IV, 44, 44, 44.

„**Betrachtungen und Gedanken über verschiedene Gegenstände der Welt und Literatur**“ von Klinger VI, 375 f., 375 f., 376 f. und 387 ff., 387 ff., 388 ff.

Betrachtungen über Bonnet's Palingenesie“, von M. Mendelssohn IV, 239 f., 238, 238 f.

„**Betrachtungen über das Erhabene und Reine in den schönen Wissenschaften**“ von M. Mendelssohn IV, 222, 221, 221.

„**Betrachtungen über das Gleichniß vom verlorenen Sohn**“ (the Equity and Reasonableness of divine conduct in pardoning Sinners) von Chubb I, 403, 403, 403, 388.

„**Betrachtungen über die Malerei**“ von Ch. Lud. v. Hagedorn IV, 440, 439, 437 und 443, 442, 440.

„**Betrachtungen über die Quellen und Verbindungen der schönen Künste und Wissenschaften**“ von M. Mendelssohn IV, 220, 219, 219 und 568, 567, 565.

„**Betrachtungen über die Schönheit und den guten Geschmack in der Malerei**“ von R. Mengs IV, 442, 441, 440 und 444, 443, 441.

„**Betrachtungen über die Ursachen der gegenwärtigen Unzufriedenheit**“ von Ed. Burke I, 379, 379, 379, 363.

„**Die bezauberte Welt**“ von Balth. Bekker III, 40 f., 38 f., 38 f.

„**La Bible enfin expliquée etc.**“ von Voltaire II, 180, 180, 180, 168.

„**Biblische Betrachtungen eines Christen**“ von Hamann V, 311 f., 311 f., 309 f.

„**Bibliothek der schönen Wissenschaften und Künste**“, Zeitschrift, herausgegeben von Fr. Nicolai IV, 189 ff., 188 ff., 188 ff.; später unter Felix Weiße den Titel „Neue Bibliothek ꝛc.“ IV, 192 f., 192 f., 191 f.

„**Bibliothèque universelle**“, Zeitschrift, herausgegeben von Jean Le Clerc II, 51, 51, 51, 46; I, 36 f.; führt von 1703 bis 1713 den Namen Bibliothèque choisie II, 51, 51, 51, 46; I, 37; von 1714 bis 1724 Bibliothèque ancienne et moderne, ibid.

Bickerstaff, Charaktermaske des Tatler I, 270 f., 270 f., 270 f., 261 f.

„**Der Biedermann**“, Wochenschrift, herausgegeben von Gottsched III, 325, 321, 314.

„**Die Bienenfabel ꝛc.**“ von Mandeville I, 221 ff., 221 ff., 221 ff., 200 ff. (the fable of the becs).

Bieſter, Mitherausgeber der „Berlinischen Monatsschrift“ IV, 262 f., 261 f., 261 f.

„**Les bijoux indiscrets**“, Jugendroman Diderot's IV, 299, 299, 299, 286 und 334, 334, 334, 321.

Bildende Kunst in Deutschland (cf. auch Kunst, Baukunst, Malerei, Plastik), hemmende Umstände zur Entwickelung der bildenden Kunst III, 207 ff., 304 ff., 200 ff.; in der Malerei Sandrart 208 f; Baukunst, französischer Einfluß herrschend 211 ff., 207 ff. 203 ff., und 434 ff., 429 ff., 422 ff.; Nehring und sein Einfluß, ibid.; Schlüter 212 f., 209 f., 205 f. Der Rococostil 216 f., 212 f., 207 f.; Versinken der volksthümlichen Kunst 217 f., 214 f., 209 f.

Bildende Kunst im Zeitalter Friedrich's II. IV, 150 ff., 150 ff., 150 ff.; Baukunst IV, 150 ff., 150 ff., 150 ff.; Plastik und Malerei IV, 154 ff., 154 ff., 154 ff. und 619 ff., 618 ff., 616 ff.; volksthümliche Richtung darin 622 f., 621 f., 620 f.

Anfänge zum Bessern in der bildenden Kunst, Hinweis auf die Antike IV, 155 f., 155 f., 155 und 620, 619, 617 f.

Wiederaufleben der bildenden Künste, VI, 456 ff., 456 ff., 460 ff.; macht hier analoge Phasen der Entwickelung durch, wie die gleichzeitige Dichtung des 18. Jahrhunderts. 1) Einwirkung der Sturm- und Drangperiode auf die Kunst, vor Allem auf die Malerei VI, 457 ff., 457 ff., 458 ff.; Füßli, Maler Müller, W. Tischbein, Gottl. Schadow, ibid. 2) Ueberwindung dieses Einflusses und eigentliche Wiederbelebung der deutschen Kunst durch den Maler Carstens VI, 459 ff., 459 ff., 460 ff.; seine Werke 461 ff., 461 ff., 462 ff.; sein Hellenismus 465 f., 465 f., 466 f.; in Parallele mit dem Goethe's und Schiller's 466, 466, 467. Carstens' Schule 467 f., 467 f., 468 f. Die Richtung Carstens' tritt auch hervor in der Plastik; Hellenismus Thorwaldsen's 468 ff., 468 ff., 469 ff.; Werke Thorwaldsen's 470 ff., 470 ff., 471 ff.; in der Baukunst: Schinkel 476 ff., 476 ff., 477 ff.; seine Bauten 478 ff., 478 ff., 479 ff.

Romantische Gegenströmung in der bildenden Kunst, 481 ff., 481 ff., 482 ff.; die Gebr. Riepenhausen, Cornelius, Overbeck und ihre Schulen; die sogenannten Nazarener in ihren Anfängen 483 f., 483 f., 484 f.

Birken über die Romane des Herzogs Anton Ulrich III, 158, 155, 151 (C.).

Blackmoore greift in seinem Epos „Prinz Arthur" und durch die „Satire upon wit" die zuchtlosen Bühnenzustände Englands an I, 122, 122, 122, 113 f.

Hugh Blair, englischer Kunstkritiker: Lectures on rhetoric and belles lettres I, 455 f., 455 f., 455 f., 432; sein Urtheil über Voltaire I, 434, 434, 434, —, (C.).

Blanqui über die Oekonomisten II, 266, 266, 266, 253 (C.).

„Blaubart", Komödie von Tieck VI, 433, 433, 434.

Charles Blount, ein Vorläufer des Deismus; Werke: „Anima mundi" (Weltseele) — Uebersetzungen —; „Groß ist die Diana der Epheser" I, 41 f., 41 f., 41 f., 33 f.

Christian Blum, Klopfstockianer IV, 454, 453, 451.

„Blumen, Früchte und Dornenstücke, oder: Ehestand, Tod und Hochzeit des Armenadvocaten F. R. Siebenkäs" von Jean Paul VI, 407 ff., 407 ff., 408 ff.

Bode, Uebersetzer von Sterne's „Tristram Shandy" und der „Empfindsamen Reise" I, 512, 512, 512 489 und 508, 508, 508, 484; als Mitglied des Illuminatenordens IV, 342, 342, 340.

Bodmer (cf. Bodmer und Breitinger), III, 377 ff., 372 ff., 365 ff.; seine Uebersetzungen aus dem Englischen 379 f., 374 f., 369 f.; ferner: „Kritische Abhandlung von dem Wunderbaren in der Poesie", „Kritische Betrachtungen über die poetischen Gemälde" 380 ff., 375 ff., 370 ff. Herausgabe von „Thirsis und Damon's freundschaftliche Lieder" IV, 99, 99, 99 und „Sammlung kritischer, poetischer und geistvoller Schriften" IV, 101, 101, 101; Herausgabe der „Paragone della Poesia tragica d'Italia con quella di Francia" des Grafen Conti III, 386, 381, 374; „Heinrich Effinger" Satire gegen die Gottschedianer III, 388, 383, 376.

Bodmer und Breitinger in ihrer gemeinschaftlichen Thätigkeit III, 377 ff., 372 ff., 365 ff.; Herausgabe der „Discurse der Maler", „Von dem Einfluß und Gebrauch der Einbildungskraft ꝛc." 378, 373, 366; anfänglich gutes Einvernehmen mit Gottsched; wesentlicher Unterschied ihrer Richtung von der Gottsched's 379 ff., 377 ff., 369 ff. und 359, 354, 347; Einfluß der Engländer, Bodmann's englische Uebersetzung; beider Hauptschriften 380, 375, 368; immer tiefer greifende Abneigung gegen den französischen Klassicismus 386 f., 381 f., 374 f.; offene Fehde mit Gottsched 387, 382 f., 375 f. und Niederlage desselben 388, 383, 376.

Ed. Bohun, Herausgeber von Filmer's „Patriarcha etc." I, 49, 49, 49, —; und 52, 52, 52, 52, 48.

Boie, Herausgeber des Musenalmanachs V, 332, 332, 330 und des deutschen Museums V, 338 f., 338 f., 336 f.

Boileau, II, 39, 39, 39, 37.

Boisguillebert, II, 37 f., 37 f., 37 f., 36 f.; „Détail de la France sous le règne de Louis XIV. 38, 38, 38, 36 f.

Boisserée's Freundschaft und Briefwechsel mit Goethe VI, 521, 521, 522; 554, 554, 555; 558, 558, 559; 564, 564, 565.

Bolingbroke, I, 349 ff., 349 ff., 349 ff., 339 ff.; Biographie, Charakteristik; 350, 350, 350, 340.

1) Seine philosophisch-deistischen Schriften I, 351 ff., 351 ff., 351 ff., —; „Briefe über den Nutzen und das Studium der Geschichte" 353, 353, 353, 399; die vier an Pope gerichteten Abhandlungen kennzeichnen seine religiösen und politischen Ansichten.

2) Politische Schriften behandeln fast ausschließlich die staatsrechtliche Macht und Stellung des Parlaments 357 ff., 357 ff., 357 ff., 342 ff. und die Prärogative des Königs: „The ideal of a patriot King"; Gedankengang der Schrift, Citate daraus 359 ff., 359 ff., 359 ff., 345 ff.; Macaulay über Bolingbroke 357 ff., 357 ff., 357 ff., 342 (C.) und 364, 364, 364, 344 (C.).

W. Bond, Fortsetzer des „Spectator" I, 288, 288, 288, 279.

Ch. Bonnet, Genfer Philosoph, „Défense du christianisme" II, 436, 435, 435, —; seine „Palingenesie" II, 437, 436, 336, —.

Bonnet's und Rousseau's Einfluß auf Jacobi V, 317, 317, 315.
Bonnet's und Rousseau's Einfluß auf Lavater V, 326, 326, 324.
v. Bork, Shakespeare-Uebersetzer III, 393, 388, 381.
Bossuet, Verfasser der „Politique tirée des propres paroles de la sainte écriture" II, 6, 6, 6, 6.
Français Boucher, Maler II, 118 f., 118 f., 118 f., 107 f.; Diderot über ihn 119, 119, 119, 108 (E.).
Boulainvilliers, „Historie de l'ancien gouvernement de France avec 14 lettres sur les Parlements ou états généraux" II, 83, 83, 83, 72.
Boumann, Vater und Sohn, Baumeister unter Friedrich II. IV, 153, 153, 153.
Bouterwek, über die französische Märchendichtung II, 59, 59, 59 —; (E.).
Boysen, über Winckelmann IV, 408, 407, 405 (E.).
Brandes, Bearbeitung des Romans: „Historie du Chevalier des Grieux" von Prevost, zu dem Trauerspiel: „*Der Schiffbruch" II, 102, 102, 102, 91.
„Braut von Messina", Tragödie von Schiller VI, 314 ff., 314 ff., 315 ff., cf. diesen.
Brawe, Dramatiker, „Brutus" und „der Freigeist" IV, 513, 512 510.
Jul. Breithaupt, Gegner Wolff's III, 238, 234, 229.
Breitinger (cf. Bodmer und Breitinger), III, 377 ff., 372 ff., 365 ff.; „Kritische Dichtkunst", „Kritische Abhandlung von der Natur ꝛc." 380 ff., 375 ff., 368 ff.
Breitinger's Einfluß auf Winkelmann IV, 417, 416, 416.
Bremer Beiträge, der eigentliche Titel: „Neue Beyträge zum Vergnügen des Verstandes und Witzes", Mitarbeiter daran: III, 390 ff., 385 ff., 378; Bedeutung der Bremer Beiträge, Lossagung von Gottsched; Uebermacht der englischen Einwirkungen 391 f., 386 f., 379 f. und IV, 96, 96, 96. Bedeutendste Mitarbeiter: Joh. Elias Schlegel 392 ff., 387 ff., 380 ff.; Zachariä 399, 394, 387; Liscow 400 ff., 395 ff., 388 ff.; Rabener 403 ff., 398 ff., 391 ff.; Gellert 406 ff., 401 ff., 394 ff.
„Briefe eines Landgeistlichen" von Goethe V, 127, 127, 127.
„Briefe über den Blinden" von Diderot II, 311, 312, 312, 299.
„Briefe über die Bibel im Volkston" von Bahrdt IV, 305, 304, 304.
„Briefe über die Engländer und Franzosen" von Müralt III, 351, 347, 340.
„Briefe über die Empfindungen" von M. Mendelssohn IV, 212, 211, 211 und 215, 214, 214.
„Briefe über den jetzigen Zustand der schönen Wissenschaften in Deutschland" von F. Nicolai IV, 187, 186, 186.
„Briefe über die Lehren des Spinoza" von Jacobi IV, 596, 595, 593.
„Briefe des Memmius" von Voltaire II, 201, 201, 201, 189.
„Briefe über die Merkwürdigkeiten der Literatur", Zeitschrift, herausgegeben von Gerstenberg V, 103 ff., 103 ff., 103 ff.
„Briefe, die neueste Literatur betreffend", Zeitschrift, herausgegeben von Nicolai IV, 193 ff., 192 ff., 192 ff.
„Briefe über den Nutzen der Geschichte" von Bolingbroke I, 353, 353, 353, 399.

„**Briefe über die Tauben und die Stummen**“ von Diderot II, 311, 312, 312, 299.

„**Briefe eines Tuchhändlers**“, politische Streitschrift Swift's I, 327, 327 f., 327 f., 316 f.

„**Briefe über die wichtigsten Wahrheiten der Offenbarung**“ von Haller III, 353, 349, 342.

„**Briefe zur Beförderung der Humanität**“ von Herder V, 93, 93, 93.

„**Britannia**“, Gedicht von Thomson I, 536, 535, 535, 510.

B. H. Brockes III, 443 ff., 339 ff., 332 ff. schlägt die Richtung der englischen volksthümlichen Moralisten ein; seine Selbstbiographie (C.) ibid.; Schriften: „Irdisches Vergnügen in Gott“ 346, 342, 335; „Ueber das Firmament“, englische Uebersetzungen 347, 343, 336; geschichtliche Bedeutung Brockes' 346 ff., 342 ff., 335 ff.

Brockmann, Schauspieler IV, 394, 394, 391.

Bruch mit dem Klassicismus in Frankreich II, 403 ff., 403 ff., 403 ff., —; (in erster Auflage: „Die bürgerliche Kunst und Dichtung“ 388 ff.).

1) in der Dichtung: Studium der Alten; Barthélemy: „Voyage du jeune Anacharsis“ II, 404, 404, 404, —; Studium Shakespeare's durch Delaplace und Letourneur angeregt 405 f., 405 f., 405 f., —. Theater: Kritik der französischen Bühne durch Rousseau 406, 406, 406, —; durch Mercier: „Du théâtre ou nouvel Essai sur l'art dramatique“ 407 ff., 407 ff., 407 ff., 389; das Familiendrama verdrängt die Tragödie; hervorragend in dieser Richtung: Sedaine: „Le philosophe sans le savoir“ 409, 409, 409, 391; Neue Richtung in der Schauspielkunst 410, 410, 410, —; Beschreibende Poesie 410 f., 410 f., 410 f., 388.

2) Entwickelung in der Musik II, 411 ff., 411 ff., 411 ff., —; Begründer der französischen Oper: Lully 412, 412, 412 —; Rameau; Kampf Lully's und Rameau's gegen Gluck 413, 413, 413 —; das bürgerliche Singspiel angebahnt durch Gretry, seine Oper „Le Huron“ 414, 414, 414, —.

3) Bildende Kunst: Baukunst, Laugier 417, 417, 417, —; Soufflot, Pigalle, Vien 417, 417, 417, 390; Mode- und Kunstgewerbe ibid. Malerei: Greuze 418 f., 417 f., 417 f., 391 f.; Vernet 420, 419, 419, 393.

„**Bruchstücke alter Dichtung, in dem Hochlande gesammelt**“ (Fragments of ancient poetry, collected in the Highlands) cf. auch „Ossian“ von Macpherson I, 546 ff. 545 ff., 545 ff., 521 ff.

„**Brutus**“, Trauerspiel von Brawe IV, 513, 512, 512.

Jean de la Bruyère: Les caractères de Théophraste traduits du grec, avec les caractères ou les moeurs de ce siècle II, 60 f., 60 f., 60 f., 50 f.

„**Die Brüder**“, Trauerspiel von Young I, 543, 542, 542, 517.

H. Buchholz, wird für die Richtung des Renaissanceromans bestimmend, seine Romane: „Des christlichen teutschen Großfürsten Hercules und der böhmischen Valesca Wundergeschichte“, „Der christlichen königlichen

Herculiscus und Herculadisla . . 2c. Wundergeschichte“ III, 158 f., 154 f., 150 f.

„Buch über die Ehe“ von Milton I, 62, 62, 62, 56.

„Buch über die Erziehung“ von Milton I, ibid.

„Buch über die Erziehung“ von Locke I, 164 f., 164 f., 164 f., 157 f.

„Buch über die Preßfreiheit“ von Milton (Areopagitica) I, 62, 62, 62, 56.

„Buch über den Zustand der Kirche und der rechtmäßigen Gewalt des Papstes“ von Hontheim (deutsche Uebersetzung) IV, 308 f., 307 f., 307 f.

Charlotte Buff VI, 526, 526, 527.

Edmund Burke, 1) als Aesthetiker I, 440 ff., 440 ff., 440 ff., 416 ff.: „A philosophical inquiry into the origin of our idea of the Sublime and the Beautiful“; Kritik derselben, ibid.; Einfluß des Buchs auf Deutschlands Aesthetiker I, 441, 441, 441, 417; vor Allem auf Mendelssohn IV, 223 ff., 221 f., 221 f.; „Essay on the Sublime and Beautiful“ I, 378, 378, 378, 362. 2) als Staatsmann: „A Vindication of natural Society“; mit Dodsley zusammen Herausgabe des „Annual Register“, seine Haltung vor und nach der französischen Revolution I, 378 f., 378 f., 378 f., 362 f.; parlamentarische Thätigkeit I, 379 ff., 379 ff., 379 ff., 363 ff.; „Thoughts on the cause of the present Discontents“; Citate daraus ibid., seine Parlamentsrede: „Speech on the presenting to the House a Plan for the better Security . . of the Parliament etc.“ (C.). Wirkung derselben I, 384, 384, 384, 368.

Buddeus: „De Spinosismo ante Spinosam III, 45, 43, 43.

Dr. Gilbert Burnet: Verfasser der „Bekehrungsgeschichte des Grafen Rochester“ I, 40, 40, 40, 32; seine Urtheile über die englische Bühne I, 252, 252, 252, 246.

Thomas Burnet: „Telluris sacra theoria“ und „Archaeologia philosophia“.

R. Burns, englischer Volksdichter, Lyriker I, 556 ff., 555 ff., 555 ff., 530 ff.; Wirkung seiner Gedichte, Citate aus denselben, Kritik seiner Lyrik 557 ff., 556 ff., 556 ff., 531 ff.; Goethe 558, 557, 557, 532 und Carlyle über ihn 558, 557, 557, 532 und 560, 558, 558, 534.

„Busiris“, Trauerspiel von Young I, 543, 542, 542, 517.

Butler, Verfasser des komischen Epos „Hudibras“, Satire gegen das Puritanerthum I, 72 ff., 72 ff., 72 ff., 65 ff.; Kritik und Wirkung; Hogarth illustrirt den Hudibras 74, 74, 74, 66; Deutsche Uebersetzungen von Soltau, Gruber und Eiselin 75, 75, 75, 68; kleinere Satiren: „Die Königliche Societät“, „Der Elephant im Monde“ I, 19, 19, 19, 16.

Bühnenzustände Deutschlands zur Zeit Lessing's erstem Auftreten IV, 490 ff., 489 ff., 487 ff.; in Wien 490, 489, 487; in Berlin 491, 490, 488; in England I, 105 ff., 105 ff., 105 ff., 96 ff. und 112 f., 112 f., 112 f., 103 f. Angriffe gegen das verwilderte Bühnenwesen durch Blackmore und Collier I, 122 f., 122 f., 122 f., 113 f.; in Frankreich II, 406 ff., 406 ff., 406 ff., 339 ff. (cf. auch Theater).

Büffon, seine Stellung gegenüber den Materialisten II, 367 ff., 367 ff., 367 ff., 353 ff.; Werke: „Histoire universelle générale et particu-

lière.“ „Histoire de l'homme“ 369, 369, 369, 355; (Rede über den Stil 370, 370, 370, 356); Büffon's Größe und Schranke 370, 370, 370, 355 f. Parallele mit Winckelmann, ibid.

Bülffinger: „Dilucidationes philosophicae“ IV, 83, 83, 83.

Graf v. Bünau: „Genaue und umständliche teutsche Kaiser- und Reichshistorie ꝛc.“ III, 305 f., 301 f., 295 f.

Bürger V, 339 ff., 339 ff., 337 ff.; als Mitglied des Hainbundes 333, 333, 331; 335 f., 335 f., 333 f.; hält sich der Klopfstock'schen Richtung fern, seine Ansichten darüber im „Herzenserguß über Volkspoesie“. Hemmender Einfluß durch seine sittlichen Lebensverirrungen, erster Erfolg durch seine „Leonore“, Kritik derselben 339 f., 339 f., 337 f.; Bürger's Lyrik (Citate) 341 f., 341 f., 339 f. und Uebersetzungen ibid.; seine Sonette 342, 342, 340. Bürger über Klinger's Zwillinge V, 259, 259, 258 (C.). Bürger über Goethe's Götz V, 148, 148, 148 (C.).

„**Der Bürgergeneral**“, Lustspiel von Goethe VI, 108, 108, 108.

Byron's Urtheil über Pope (C.) I, 249, 249, 249, —.

C.

Cabanis, Schüler Condillac's II, 377 ff., 377 ff., 377 ff., 363 ff.; sein Hauptwerk: „Rapports du Physique et du Moral de l'homme“ 378, 378, 378, 363; verwirft in der Folge die Methode Condillac's Forschung; ferner: „Histoire physiologique des Sensations“ 399 ff., 399 ff., 399 ff., 364 ff.; die hier niedergelegten Ansichten fast umgestoßen in seinem Nachlasse: „Lettre posthume et inédite à M. F.** sur les Causes premières avec des Notes de F. Bérard“ 381, 381, 381, 367.

„**Cadmus und Vanessa**“, Gedicht von Swift I, 332, 332, 332, 331.

„**Caesarinus Furstenerius**“, Partheischrift für das Haus Hannover von Leibniz III, 143, 140, —.

„**Cajus Marius**“, Trauerspiel von Otway I, 102, 102, 102, 93.

Jean Calas, Proceß desselben II, 169, 169, 169, 157.

G. Calixt, Theologe III, 21 f., 21, 21.

„**Un Caloyer et un homme de bien**“, Abhandlung Voltaire's (Angriff gegen den Katholicismus) I, 180, 180, 180, 168.

Campe IV 323 ff., 322 ff., 322 ff.; seine Verdienste um das Schulwesen, seine Zeitschrift: „Allgemeine Revision des gesammten Schul- und Erziehungswesens“ 324, 325, 325; Campe als Kinderschriftsteller 325, 325, 325; bearbeitet Defoe's Robinson I, 312, 312, 312, 301; als Politiker IV, 325, —, —.

Campomanes, spanischer Staatsmann und Oekonomist; Werke: „Tratado de la Regalia de la Amortizacion“ II, 567, 565, 565, 528. „Discurso sobre el Fomento de la Industria popular“, „Discurso sobre

la Educacion popular etc.“ „Apéndice á la Educacion popular.“ Die von Campomanes ins Leben gerufene Schule II, 568, 566, 566, 529.

„Candide“, Satire gegen den Optimismus von Voltaire II, 193, 193, 193, 181 und 243 ff., 243 ff., 243 ff., 230 ff.

C. v. Canitz bricht der klassischen Richtung Boileau's in Deutschland Bahn III, 189, 185, 181.

„Canterbury guests or a bargain broken“, Lustspiel von Ravenscroft I, 120, 120, 120, 111.

J. G. Canz, Wolffianer: „Usus Philosophiae Leibnitianae et Wolffianae in Theologia“ und „Philosophiae Wolffianae consensus cum Theologia“ III, 263, 259, 254.

„Les caractères de Théophraste, traduits du grec, avec les caractères ou les moeurs de ce siècle“ von de la Bruyère II, 60 f., 60 f., 60 f., 50 f.

„The Careless husband“, Lustspiel von Cibber I, 264, 264, 264, 257.

„The Careless Lovers“, Lustspiel von Ravenscroft I, 120, 120, 120, 111.

Carlyle über Burns I, 558, 557, 557, 533 (C.) und I, 560, 558, 558, 534 (C.).

Carstens, Maler IV, 622, 621, 619; VI, 459 ff., 459 ff., 460 ff.; Bedeutung desselben für die deutsche Kunst; Jugendjahre, Einfluß derselben auf seine Technik ibid.

Erste Entwickelungsstufe: sein Aufenthalt und Wirken in Lübeck 461, 462, 462.

Zweite Entwickelungsstufe: vierjähriges Wirken in Berlin; die Antike gewinnt in ihm die Oberhand 462, 462, 463; Höhepunkt seiner Kunst, Aufenthalt in Rom; zeitweilige Hinneigung zu Raphael 463 ff., 463 ff., 464 ff.; schöpferische Thätigkeit in Rom 364, 364, 365; Kritik Carstens', sein Hellenismus; Genelli's Brief darüber an ihn (C.) 465, 465, 466; Briefwechsel mit * Heinitz 459, 459, 460.

Carstens' Schüler und Nachfolger 467 f., 467 f., 468 f.

„Cartesius triumphatus“, Streitschrift gegen die Cartesianer III, 39, 37, 37.

„Castle of Indolence“ (Schloß der Trägheit), Märchenallegorie von Thomson I, 536, 535, 535, 511 und 540 f., 539 f., 539 f., 515 f.

„Catéchisme du Citoyen français“, Schrift der materialistischen Sittenlehre angehörend von Volney II, 399, 399, 399, 384; in 2. Auflage: „La loi naturelle ou Principes physique de la Morale“ 400, 400, 400, 385.

„Catéchisme universel“, Theile aus der Sittenlehre Saint-Lambert's II, 397 f., 397 f., 397 f., 382 f.

„Cato“, moralisirendes Drama von Addison II, 258 ff., 258 ff., 258 ff., 252 ff.

„Causes finales“, Aufsatz von Voltaire II, 190, 190, 190, 178.

Susanna Centliver, Lustspieldichterin: „* The busy-body", deutsch unter dem Titel: „Er mengt sich in Alles" I, 266, 266, 266, 259.

„**Ce que c'est que la France sous Louis le Grand**", Flugschrift von Bayle II, 46, 46, 46, 44.

„**Characteristicks of men, manners, opinions, times**", gemeinsamer Titel gesammelter moralischer Schriften von Shaftesbury cf. diesen I, 189 ff., 189 ff., 189 ff., 178 ff.

Chardin, französischer Maler II, 120, 120, 120, 109.

„**Charles XII.**", Geschichtswerk von Voltaire II, 222, 222, 220, 210.

„**Charlotte Corday**", Aufsatz von Jean Paul VI, 413, 413, 413, 414.

Madame du Chatelet, Freundin Voltaire's II, 154 f., 154 f., 154 f., 142 f.

Thomas Chatterton, literarische Täuschungen desselben I, 552, 551, 551, 526.

„**Chaumière indienne**", Idylle von St.-Pierre II, 528, 527, 527, 496.

Nivelle de la Chaussée, Vertreter des bürgerlichen Dramas in Frankreich II, 108 ff., 108 ff., 108 ff., 96 ff.; seine Stücke: „La fausse Antipathie", „Le Préjugé à la Mode", „Melanide"; Bearbeitung von Richardson's „Pamela" ibid.; Kritik seiner Stücke, Zusammenhang derselben mit dem bürgerlichen Trauerspiel der Engländer; die neue Gattung zuerst unter dem Namen Comédie, dann Comédie lormoyante, Tragédie bourgeoise, setzt sich zuletzt unter dem allgemeinen Gattungsnamen „Drame" fest 110 f., 110 f., 110 f., 98 f.

„**Der chemische Versuch zu destilliren**", Streitschrift Dippel's III, 72, 70, 70.

Chesterfield I, 411 ff., 411 ff., 411 ff., 404 ff.; als Repräsentant der weltmännischen Lebensphilosophie in England; seine Jugendjahre 411 f., 411 f., 411 f., 405 f.; Chesterfield's staatsmännische Wirksamkeit 413, 413, 413, 406, —; literarisch bedeutend durch die Briefe an seinen Sohn 414 ff., 414 ff., 414 ff., 407 ff.; Citate daraus 418 ff., 418 ff., 418 ff., 412 ff.; Kritik dieser Briefe 414, 414, 414, 408.

Chevaliers d'industrie, Abenteuerer unter der Regentschaft des Herzogs von Orleans II, 67, 67, 67, 56.

Chiliasmus, Lehre von der Wiederkunft Christi III, 57, 55, 55.

Chillingworth, ein Vorläufer des Deismus I, 34, 34, 34, —.

Joh. Friedr. Christ macht die bildende Kunst des Alterthums zum Hauptgegenstand seines akademischen Unterrichts IV, 315 ff., 311 ff., 305 ff.; Studien und Abhandlungen 316 f., 312 f., 306 f.; Einfluß und Kritik Christ's 318, 314, 308.

Nicolaus Chodowiecki, Maler volksthümlicher Richtung IV, 622 ff., 621 ff., 619 ff.; einzelne berühmte Gemälde: *„Wallfahrt nach Buchholz", *„Steckenpferdreiterei", *„Heirathsanträge", *„Frauenbeschäftigung". — Parallele mit Hogarth 623, 622, 620; Seine Illustrationen 624, 623, 621.

„**Christenstaat**" von L. von Seckendorf III, 93, 91, 89.

„Christenstadt auf Erden“ von Dippel III, 71, 69, 69.
„Das Christenthum der Vernunft“ von Lessing IV, 588, 587, 585.
„Christianity as old as the Creation“, Abhandlung von Tindal I, 393 ff., 393 ff., 393 ff., 378 ff.
„Christianity not mysterious“, Abhandlung von Toland I, 169 ff., 169 ff., 169 ff., 161 ff. und 177, 177, 177, 169.
„Der christliche Held“, moralisirende Schrift von R. Steele I, 271, 271, 271, 262.
„Der christlichen königlichen Herculiscus . . 2c. Wundergeschichte“, Roman von H. Buchholtz III, 158, 154, 150.
„Christliche Schriften“ von Herder V, 87, 87, 87.
„Der christlichen teutschen Großfürsten . . . 2c. Wundergeschichte“, Roman von H. Buchholtz III, 158 f., 154 f., 150 f.
„Chrysander's Kritik Keiser's“ (C.) III, 204 f., 201, 197.
Chubb, englischer Moralphilosoph I, 399 ff., 399 ff., 399 ff., 384 ff.; erste Schrift: Die ausschließliche Gottheit des Vaters (the supremacy of the father asserted) I, 400, 400, 400, 385; ferner: „Die Grundfrage der Religion“ (the previous question with regard to the religion) I, 401, 401, 401, 486; Kritik dieser Schrift, ibid.; eine Sammlung von 35 Abhandlungen unter dem Titel: „A collection of tracts on various subjects“, darunter am wichtigsten: 1) die Theodice: „Vertheidigung der moralischen Beschaffenheit Gottes als Quelle des natürlichen und sittlichen Uebels“ I, 402, 402, 402, 387; 2) „Abhandlung über die Vernunft als zureichende Führerin in Religionssachen“ (a discourse concerning reason with regard to the religion and revelation); 3) „Betrachtung über das Gleichniß vom verlorenen Sohn“ (the Equity and Reasonableness of the divine conduct in pardonning Sonners) I, 403, 403, 403, 388; sein Hauptwerk: „Das wahre Evangelium Christi“ (the true Gospel of Jesus Christ asserted); Gedankengang desselben I, 403 f., 403 f., 403 f., 388 f.
Miß Elisabeth Chudleigh, Abenteuer derselben I, 491 f., 491 f., 491 f., 467 f.
Cibber, englischer Lustspieldichter I, 263 f., 263 f., 263 f., 257 f.; seine Stücke: „Love's last Shift“, Careless husband; seine Selbstbiographie: „Apology for my life.“
„Cid“, Romanzenkranz aus dem Nachlaß Herder's V, 100, 100, 100.
„Cissides und Paches“, Erzählung von E. v. Kleist IV, 113, 113, 113.
„The City-mouse and the Country-mouse“, Parodie von Montague und Prior I, 97, 97, 97, 91.
„Clarissa“, Roman von Richardson I, 468 ff., 468 ff., 468 ff., 445 ff.
„Claudine von Villabella“, Singspiel von Goethe V, 166, 166, 166.
Claudius (Wandsbecker Bote), pietistischer Schwärmer V, 329, 329, 327.
Claudius als Volksdichter V, 338, 338, 338.
„Clavigo“, Trauerspiel von Goethe, cf. diesen V, 149 ff., 149 ff., 149 ff.
„Clavis Fichtiana seu Leibgeberiana“ von Jean Paul VI, 412, 412, 413.

„Cleofide“, Oper von Hasse III, 426, 421, 414.
„La clemenza di Tito“, Oper von Mozart VI, 495, 495, 496.
„Cleomenes“, Tragödie von Dryden I, 94, 94, 94, 89.
„Club de l'Entresol“, politische Gesellschaft in Frankreich, Einfluß derselben II, 88, 88, 88, 77 und 559, 557, 557, 520.
Cohin, französischer Maler II, 417, —, —, —.
„Code de la Nature“, wahrscheinlich von Abbé Morelly II, 332, 332, 332, 319; übersetzt von Ernst Moritz Arndt II, 519, 518, 518, 488.
„Codrus“, Tragödie von Cronegk IV, 512, 511, 509.
„A collection of tracts on various subjects“, 35 Abhandlungen von Chubb I, 402, 402, 402, 387.
Collegium philoblicum III, 60, 58, 58.
Jeremias Collier greift die englischen Bühnenzustände an: „Ueber die Zuchtlosigkeit und Unheiligkeit der englischen Bühne“ (A short view of the Immorality and Profaneness of the English stage), Wirkung dieser Schrift I, 123 f., 123 f., 123 f., 114 f.; 252, 252, 252, 246 und 263, 263, 263, 257.
Collins, Deist: „A discurse of Free-Thinking etc.“ I, 168 f., 168 f., 168 f., 160 f.; Richard Bentley's Schrift gegen ihn I, 187, 187, 187, 206.
Colman, englischer Lustspieldichter: „The jealous wife“ (* Die eifersüchtige Frau), * The clandestine mariage (heimliche Heirath); seine Oper: „Inkle and Jariko“, von Schröder bearbeitet I, 526, 525, 525, 502.
„Columbus“, Epigramm von Schiller (C.) VI, 211, 211, 212.
Comédie, Comédie larmoyante, Tragédie bourgeoise, Drame. Gattungsnamen für das bürgerliche Drama in Frankreich II, 110 f., 110 f., 110 f., 99 f.
Comédie larmoyante, Aufnahme derselben in Deutschland IV, 504, 503, 501.
„Commentarii de rebus imperii Romano Germanici“ von C. Mascow III, 305, 301, —.
„Commentaire sur le Catéchisme“ von St. Lambert II, 398, 398, 398, 383.
„Commentaire philosophique sur les Paroles: Contrains-les d'entrer“, Flugschrift von Bayle II, 46, 46, 46, 44.
„Compendium Juris Naturae etc.“ von Albert III, 93, 91, 89.
„The complaint or the night-thonghts“, Nachtgedanken von Young I, 543 f., 542 f., 542 f., 517.
„Comus“, Maskenspiel von Milton I, 60, 60, 60, 54.
„Consilium de castigando per Saxonem Brandenburgico“ von Leibniz III, 143, 140, —.
„Concordia rationis et fidei“ von W. Stosch III, 49 ff., 47 ff., 47 ff.
Condillac, macht die Erkenntnißlehre zum Hauptgegenstand seiner Forschungen II, 371 ff., 371 ff., 371 ff., 357 ff.; seine Werke: „Essai sur l'origine des Connaissances humaines, Traité des Systèmes, Traité

des Sensations, Traité des Animaux.“ Als Erzieher des Prinzen von Parma mehrere kleine Lehrbücher, meist Wiederholungen des Früheren; ferner: „La logique ou les premiers développements de l'Art de penser.“ Aus seinem Nachlaß: „La langue de Calculs“ 372, 372, 372, 357; Zuerst auf Locke'scher Stufe stehend, bildet er allmälig die Erkenntnißlehre Locke's unabhängig und selbständig in seinem Traité des Sensations weiter 373 ff., 373 ff., 373 ff., 358 ff. — Im Traité des Animaux, dem Abschluß des Vorigen, gegen Büffon 376, 376, 376, 362. Condillac's Nachfolger und Schule: der Sensualismus. Cabanis, cf. diesen II, 377 ff., 377 ff., 377 ff., 363 ff. Der Sensualismus bemächtigt sich der Schulen, der Ecoles normales und führen die Lehre Cabanis' weiter aus; Hervorragender Vertreter dieser Richtung: Destütt de Tracy, cf. diesen II, 383 f., 383 f., 383 f., 368 f.

Condocret über Voltaire II, 174, 174, 174, 162 (C.).

„The Confederacy“, Lustspiel von Vanbrugh I, 127, 127, 127, 118.

„Confessio Naturae contra Atheistas“ von Leibniz III, 124, 121, 120.

„Confessions“, Selbstbekenntnisse von J. J. Rousseau, cf. diesen II, 506 ff., 505 ff., 505 ff., 478 ff.; Citate daraus 509 ff., 508 ff., 508 ff., 478 ff.

Congreve, englischer Lustspieldichter I, 117 f., 117 f., 117 f., 108 f.; seine Lustspiele: „The old Bachelor, The Double Dealer, Love for Love, The Way of the World“; Kritik derselben: The Double Dealer von Schröder bearbeitet unter dem Titel: „Der Arglistige“ 118, 118, 118, 109; sein Trauerspiel: „The Mourning Bride“ I, 254, 254, 254, 248 und 117, 117, 117, 108.

Demoiselle Conradi, Sängerin III, 205, 201, 197.

H. Conring, Staatsrechtslehrer und Polyhistor III, 18, 18, 18 und 302, 298, 293.

„Considérations sur les Causes de la Grandeur des Romains et de leur décadence“ von Montesquieu II, 253 ff., 253 ff., 253 ff., 241 ff.

„Considérations sur l'Etat du corps politique de l'Europe“ von Friedrich II. IV, 15 f., 15 f., 15 f.

„Considérations sur le gouvernement ancien et présent de la France“ von D'Argenson II, 88 ff., 88 ff., 88 ff., 77 ff.

„Considérations sur le principe de la vie“ von Leibniz III, 134, 131, 129.

„The constant couple“, Lustspiel von Farquhar I, 125 f., 125 f., 125 f., 116 f.; bearbeitet von Schröder unter dem Titel „der Ring“ 125, 125, 125, 117.

Constitutionalismus in England; Erste Anfänge dazu durch den Vorkämpfer der Volkssouveränität: Algernon Sidney I, 52 ff., 52 ff., 52 ff., 45 ff., cf. diesen.

1) Die Constitution unter Wilhelm von Oranien, die „Declaration of rights“ 132 ff., 132 ff., 132 ff., 124 ff.; Bedeutung und einschneidende Wirkung derselben auf allen Gebieten:

a) Innere Politik.
α) Umgestaltung des Steuerwesens 135 f., 135 f., 135 f., 127 f.
β) Reinigung des Gerichtsverfahrens 136, 136, 136, 128.
γ) Einfluß auf kirchliche Dinge, die Toleranzacte 137, 137, 137, 129.
δ) Freiheit der Presse, ibid.
b) Umschwung in der äußeren Politik 138 f., 138 f., 138 f., 130 f.
2) Die Constitution unter der Königin Anna I, 140 ff., 140 ff., 140 ff., 132 ff.; Versuche zu Rückschritten und Scheitern derselben I, 141, 141, 141, 133; die Streitsache Sacheverell's I, 142, 142, 142, 134.
3) Mit dem Regierungsantritt Georg I. ist der Sieg der Constitution entschieden 143, 143, 143, 135. An dem Ringen für den Constitutionalismus betheiligt sich die eben entstehende Presse I, 143, 143, 143, 135, cf. diese. Macaulay, über die Anfänge des Constitutionalismus I, 134, 134, 134, 126 (C.).

Drängen nach Constitutionalismus in Frankreich:
1) Anfänge dazu von Massilon, St. Pierre, d'Argenson II, 83, 83, 83, 72.
2) Durch Voltaire II, 216 f., 216 f., 216 f., 204 f. und Montesquieu II, 260 f., 260 f., 260 f., 247.
3) Durch Mirabeau und Sieyes — Vorabend der französischen Revolution I, 571 ff., 569 ff., 569 ff., 550 ff.

„**Contes de ma mère l'Oye**" (Histoire ou contes du temps passé) von Perrault II, 57, 57, 57, —.

„**Contrat social au Principes du droit politique**" von J. J. Rousseau, cf. diesen II, 470 ff., 469 ff., 469 ff., 439 ff. und 440, 439, 439, 409.

„**Conversation du Maréchal d'Hoquincourt avec le père Canage**" II, 40, 40, 40, 39; Satire von St. Evremont.

Corneille's Jugend-Lustspiele II, 109, 109, 109, 98.

Cornelius, Maler VI, 482, 482, 483 und 484, 484, 485.

„**Corpus Evangelicorum**" III, 75, 75, 75 von M. Prätorius.

„**Cosi fan tutte**", Oper von Mozart VI, 493, 493, 494.

„**The country Wife**" I, 114, 114, 114, 105, Lustspiel von Wycherly; eine spätere Bearbeitung unter dem Titel: „the country girl", deutsche Uebersetzung von Schröder I, 116, 116, 116, 107.

„**Cours des belles lettres**" von Batteux II, 269, 269, 269, 256.

William Cowper, englischer Lyriker I, 554 f., 553 f., 553 f., 529.; sein „Tischgespräch" 555, 554, 554, 530; „John Gilpin" und „The task", Gedichte I, 555, —, —, —; Macaulay über Cowper 555, 554, 554, 530.

Antoine Coypel, französischer Historienmaler; hervorragende Gemälde: „das Urtheil Salomo's", „die Ermordung Athalien's im Tempel" II, 115, 115, 115, 104.

Cramer, Biograph Gellert's III, 409, 404, 397 (C.) und 421, 416, 409 (C.).

Crébillon, französischer Romanschriftsteller: „Les égarements du coeur et de l'esprit“, *„La Nuit et le Moment“, *„Le Hasard du coin de feu“, *„L'Ecumoire“, *„Ah, quel conte“, *„Le Sofa“ II, 103, 103, 103, 91.

M. du Crest, Genfer Offizier II, 434 f., 433 f., 433 f., —.

Creuzer, Klopfstockianer; sein Gedicht: *„die Gräber“ IV, 456, 455, 453.

Cronegk als Dramatiker: „Crodus“, Trauerspiel; Bruchstück von „Olint und Sophronia“.

Cronegk als Klopfstockianer, seine „Einsamkeiten“ IV, 456, 455, 453.

Cudworth, Verfasser des „Intellectualsystems“ I, 38, 38, 38, 31 und I, 198, 198, 198, 188.

Richard Cumberland, Bischof, Verfasser der „Disquisitio philosophica de legibus naturae“ I, 40, 40, 40, —.

Cumberland, Dramatiker, Vertreter des bürgerlichen Schauspiels in England: „Die Brüder“, von Schröder unter dem Titel bearbeitet: „Das Blatt hat sich gewendet“; „Der Westindier“, „der Jude“ I, 521, 520, 520, 496.

„**Cyrus**“, Epos von Wieland IV, 473, 473, 470.

D.

„**Daily Courant**“, erste alltäglich erscheinende englische Zeitung I, 144, 144, 144, 136.

v. Dalen, Cartesianer: Dissertationes de Oraculis Gentilium und Dissertationes de Origine Idolatriae; Edelmann und Thomasius über v. Dalen (C.) III, 42 f., 40 f., 40 f.

„**Dame Dubson or the cunning woman**“, Lustspiel von Ravenscroft I, 120, 120, 120, 111.

„**Damokles**“, Trauerspiel von Klinger VI, 379, 379, 380.

„**Daniel in der Löwengrube**“, Erzählung von Fr. K. von Moser IV, 361, 361, 359.

„**Daphne**“, italienische Oper III, 197, 193 f., 189 f.

Darjes, Wolfianer (C.) III, 257, 253, 248.

„**Darstellung der Alterthumswissenschaft nach Begriff, Umfang, Zweck und Werth**“ von F. A. Wolf VI, 340, 340, 341.

„**Daß mehr als fünf Sinne für den Menschen sein können**“ von Lessing IV, 595 f., 594 f., 592 f.

Davenant, englischer Bühnenleiter unter Karl I. und II. I, 76 f., 76 f., 76 f., 74 f. und seine Gesellschaft: the Duke's Company; mit seinem Stück: „the siege of Rhodus“ I, 77, 77, 77, 75 und 85, 85, 85, 81; bahnt er den Heroic plays den Weg; seine Nachahmer ibid.

„**David**“, Drama von Klopfstock IV, 131, 131, 131.

„Dämmerung für Deutschland“, politische Abhandlung von Jean Paul VI, 414, 414, 415.
Dämonisch, Begriff desselben, erläutert von Goethe VI, 539, 539, 540.
„Der Dämmling“, Satire von Tieck VI, 449, 449, 450.
Declaration of rights I, 132, 132, 132, 124.
„De eo, quod ridiculum est in republica etc.“ von B. Mencke III, 308, 304, 298.
„Helvetiorum Juribus circa Sacra“ von F. Balthasar IV, 310, 309, 309.
„De ipsa natura“ von Leibniz III, 129, 126, 124.
„De impostura religionum breve compendium etc.“ von unbekanntem Verfasser III, 6 f., 6 f., 6 f.
„De Jure Belli ac Pacis“ von H. Grotius III, 90, 87, 85.
„De Jure Naturae et gentium“ von Pufendorf III, 86, 84, 84.
„De la conformité de la foi avec la raison“, Titel der Einleitung zur Theodice von Leibniz III, 135, 132, 130.
„De l'homme, de ses facultés intellectuelles et de son éducation“ von Helvetius II, 396, 396, 396, 381.
„De la monarchie prussienne sous Frédéric le Grand“ II, 579, 577, 577, — von Mirabeau.
„De libertate philosophandi“ von Joh. Musäus III, 45, 43, 43.
„De Loquela“ von Wolff III, 223, 219, 214.
„De mundi sensibilis atque intelligibilis forma et principiis“, akademische Antrittsrede Kant's IV, 286, 285, 285.
„De officio hominis et civis juxta legem naturalem“ von Pufendorf III, 86, 84, 84.
„De paradoxa Cartesii philosophia“ von Kahler III, 39, 37, 37.
„De philosophia practica universali“ von Wolff III, 223, 219, 214.
„De la Raison ou Ponthiasnas“, Lehrbuch der Logik von Saint-Lambert II, 399, 399, 399, 384.
„De ratione status in imperio nostro Romano-Germanico“ von Hippolytus a Lapide (Phil. Bogislaw v. Chemnitz) III, 16, 16, 16.
„De rebus Christianorum ante Constantinum Magnum commentarii“ von Mosheim III, 310, 306, 300.
„De religione Gentilium“ von Herbert I, 33, 33, 33, 28.
„De rotis dentatis“ von Wolff III, 223, 219, 214.
„De sacra poesi Hebraeorum“ von Lowth I, 452 f., 452 f., 452 f., 428 f.
„De Spinosismo ante Spinosam“ von Buddeus III, 45, 43, 43.
„De la Suffisance de la Religion naturelle“ von Diderot II, —, 306, 306, 298.
„De tribus impostoribus“ von Kortholt III, 37, 35, 35 und 45, 43, 43.
„De vera methodo philosophiae et theologiae“ von Leibniz III, 136, 133, 131.

„De veritate“ von Herbert I, 33, 33, 33, 28.
„La défense de Lord Bolingbroke par le chapellain du comte de Chesterfield“ von Voltaire I, 353, 353, 353, 399.
„La défense du christianisme“ von Bonnet II, 436, 435, 435, —.
„Defensio pro populo anglicano und Defensio secunda“ von Milton I, 63, 63, 63, 57.
Madame du Deffand cf. die Pariser Salons II, 285, 285, 285, 272.
Defoe (Daniel Foe) I, 291 ff., 291 ff., 291 ff., 281 ff.; — zahlreiche Biographien von ihm 292, 292, 292, 283. — Jugendjahre und Jugendeindrücke, Wirkung derselben, erste politische Schrift: „Speculum crapegownorum“; schließt sich dem Prinz Monmouth an, Flucht ins Ausland 293, 293, 293, 284.
Rückkehr, Aenderung des Namens, politische Flugschriften 294, 294, 294, 285; bedrängte häusliche Verhältnisse, Zurückgezogenheit in Bristol; von hier aus sein „Essay on Projects“, Bedeutung und Erfolg des Werks 295 f., 295 f., 295 f., 286 f.; auch für seine äußeren Lebensverhältnisse. Franklin über den Essay 296, 296, 296, 287 (C.). Defoe von nun ab fast ausschließlich Politiker; Gunst des Königs; Defoe's Gedicht: „The true born Englishman“ ibid.; Umschlag der politischen Volksstimmung; Defoe's Satire: „The shortest way with the Dissenters“ 297, 297, 297, 287; Gefangensetzung; Herausgabe der Review; Befreiung und diplomatische Sendungen 299, 299, 299, 288; Popularität Defoe's 300, 300, 300, 289; seine „allgemeine Geschichte des Handels“ —. Neue politische Wechselfälle, Undankbarkeit des Hauses Hannover gegen ihn 301 f., 301 f., 301 f., 290 f.; Defoe's letzte politische Schrift: „Appeal to Honour and Justice“ 302, 302, 302, 291. Neue Richtung seines Lebens und seiner literarischen Thätigkeit, Volksschriftsteller: „The family instructor“; sein epochemachendes Buch: „The life and surprising adventures of Robinson Crusoe“, Verhältniß zu seinen Quellen I, 303 ff., 303 ff., 303 ff., 292 ff.; allgemeiner Zug der Zeit für abenteuerliche Reisebeschreibungen 305, 305, 305, 294; Inhalt und Kritik Robinson's 306 ff., 306 ff., 306 ff., 306 ff., 295 ff.; Erfolg 310 f., 310 f., 310 f., 299 f.; Bearbeitungen, zwei Gruppen unterscheidbar: 1) der lehrhaften Richtung, vornehmlich durch J. J. Rousseau angeregt 311, 311, 311, 301 (C.) und erzählender Richtung folgend cf. Robinsonaden; zahlreiche andere Schriften Defoe's; letzte Lebensjahre 315 f., 315 f., 315 f., 303 f.
Deismus, Anfänge desselben in England I, 29 ff., 29 ff., 29 ff., 26 ff.; durch Hooker I, 31 f., 31 f., 31 f., —; Baco v. Verulam 32, 32, 32, 27; Herbert 33 f., 33 f., 33 f., 28 f.; Chillingworth I, 34, 34, 34, —; diese neuen vordringenden Gesinnungen nachhaltig gefördert: 1) durch die kirchlichen und politischen Kämpfe I, 35 f., 35 f., 35 f., 30 f.; 2) durch den wachsenden Einfluß der Naturwissenschaften 37 f., 37 f., 37 f., 31 f.; 3) durch Spinoza und die hugenottischen Flüchtlinge; von diesen Strömungen werden getragen Rochester 40, 40, 40, 32 und Blount

41 f., 41 f., 41 f., 33 f.; die Bezeichnung Freethinkers oder Deists setzt sich fest 42, 42, 42, 39.

Durch Locke's Einfluß gewinnt der Streit gegen die hergebrachten Glaubenslehren wissenschaftliche Vertiefung; auf Locke's Schultern Collins und Lyons; das Neue an ihnen ist Lossagung von der Offenbarung I, 168 f., 168 f., 168 f., 160 f.; die religiösen Zweifel seines Zeitalters kämpft am folgerichtigsten in sich durch John Toland I, 169 ff., 169 ff., 169 ff., 161 ff.

Wie in England, so auch in Deutschland schreitet der Deismus zur Kritik der Offenbarung IV, 33 ff., 33 ff., 33 ff.; hier wirkt einerseits die Wolff'sche Philosophie und ihre Schule IV, 34 f., 34 f., 34 f., dann der wachsende Einfluß der englischen Deisten 35, 35, 35, (Uebersetzungen der englischen Freidenker und Apologeten 35 f., 35 f., 35 f.); Versuche zur Abwehr 36 f., 36 f., 36 f.; der Rationalismus wird herrschende Zeitströmung; innerhalb derselben drei Richtungen: 1. die kirchlich-theologische, an ihrer Spitze Baumgarten 38 ff., 38 ff., 38 ff.; Ernesti und Michaelis 40 f., 40 f., 40 f.; 2. Richtung: die eigentlichen Rationalisten 41 f., 41 f., 41 f. geführt von Sack, Spalding und Jerusalem 43 ff., 43 ff., 43 ff.; 3. Richtung als die unbedingte Verneinung aller Offenbarung 47 f., 47 f., 47 f. vertreten durch Gebhardi, vor Allem durch Reimarus 48 ff., 48 ff., 48 ff.

Der Deismus Mendelsohn's IV, 227 ff., 227 ff., 226 ff. cf. Letzteren ibid.

Delaplace, Shakespeare-Uebersetzer in Frankreich II, 405, 405, 405, —.

„**Dei Delitti e delle Pene**" von Beccaria II, 559, 557, 557, 521.

„**Demetrius**", Dramatisches Bruchstück von Schiller cf. diesen VI, 329 ff., 329 ff., 330 ff.

M. Denis (der Barde Sined) IV, 134, 134, 134.

— —, über die Bardiete Klopstock's IV, 139, 139, 139 (C.).

„**Denkmal der Schrift von den göttlichen Dingen des Herrn Friedr. Heinr. Jacobi**" von Schelling V, 323, 323, 321.

„**Die Denkwürdigkeiten eines Cavaliers**" von Defoe I, 315, 315, 315, 304.

„**Denkwürdigkeiten von Brandenburg**" von Friedrich II. IV, 19, 19, 19 und 22, 22, 22.

Desaguliers, Mitgründer des neuen Freimaurerordens in England I, 221, 221, 221, 213.

Descartes, Einfluß desselben auf Wissenschaft, allgemeine Bildung und Denkart in Frankreich II, 8, 8, 8, 7.

„**The deserted village**", Erzählung von Goldsmith I, 490, 490, 490, 466.

Despotismus, aufgeklärter, Friedrich's II. IV, 165 ff., 164 ff., 164 ff.; Definition des Begriffs 165, 165, 164; das Beispiel Friedrich's reißt viele deutsche Fürsten mit sich 166, 166, 165; die segensreichen Folgen der Friedericianischen Anschauungen (cf. auch Friedrich II.) 167 ff., 167 ff., 166 ff.

Schwächen und Schranken des aufgeklärten Despotismus und der von ihm getragenen Zeitströmung IV, 171 ff., 170 ff., 170 ff.; Mangel an politischem Sinn im Volke; Enge des gesellschaftlichen und Familienlebens 172 ff., 171 ff., 171 ff.; Gegensatz hierzu in England und Frankreich 174, 173, 173.

Beide Mängel prägen sich in unklaren, unverstandenen Bestrebungen: einerseits in der Freiheitsbegeisterung der Sturm- und Drangperiode — (Illuminatenorden, Rousseaubegeisterung, Weltbürgerthum) —, andererseits in dem kahlen Moralisiren in Wissenschaft und Dichtung aus 174 f., 173 f., 173 f.; Lessing's Kampf dagegen 176, 175, 175.

Destouches, französischer Dramatiker, bahnt eine neue Richtung an; steht fast ausschließlich auf den Schultern der Engländer; seine englischen Uebersetzungen; Jugendstücke: „le Curieux impertinent", „l'Ingrat", l'Irrésolu, und le Médisant II, 106 f., 106 f., 106 f., 95 f.; sein Verhältniß zu Molière; von seinen ferneren Stücken: „Le Dissipateur", „La fausse Agnès", „Le Philosophe marié", „La Force du Naturel" ist „Le Glorieux" das berühmteste; deutsche Uebersetzungen seiner Stücke 107 f., 107 f., 107 f., 95 f.

Destütt de Tracy, Nachfolger Condillac's und Cabanis' II, 383 f., 383 f., 183 f., 368 f.; Hauptwerk: „Eléments d'Idéologie"; Gedankengang und Kritik derselben 384 f., 384 f., 384 f., 370 f.; „Commentaire sur l'Esprit des Lois de Montesquieu" ibid.

„**Détail de la France sous le règne de Louis XIV.** von Boisguillebert II, 38, 38, 38, 36.

Deutsche Bildung im 16. und 17. Jahrhundert III, 1 ff., 1 ff., 1 ff.; Ursachen der Verkümmerung der Reformation: Deutschlands politisches Unglück 3 f., 3 f., 3 f.; der Volksgeist zieht sich fast ausschließlich auf das kirchliche und religiöse Leben zurück; Spaltung zwischen Lutheranern und Reformirten 5 f., 5 f., 5 f.; beginnende Gegensätze: der auftretende Rationalismus ꝛc. kommt nicht zur Geltung 6, 6, 6; die Wissenschaft unter dem Druck theologischer Beschränktheit; Verfall des Humanismus 7, 7, 7; der Naturwissenschaften und der deutschen Sprache 9, 9, 9; in Kunst und Dichtung sclavische Nachahmung des Auslandes 10 ff., 10 ff., 10 ff.; der 30jährige Krieg und seine Folgen 15 f., 15 f., 15 f.; Sinken der obersten Reichsgewalt 16 f., 16 f., 16 f.; Selbstherrlichkeit der einzelnen Fürsten, Absolutismus derselben 18 ff., 18 ff., 18 ff.

Sociale Verhältnisse: Fürsten und Hofadel, das Gelehrtenthum 23 f., 23 f., 23 f.; der Bürger 25, 25, 25.

Keime zur Wiedergeburt: in der Theologie 27, 26, 26; in der Dichtung 28 ff., 27 ff., 27 ff.; in Kunst und Musik 32, 31, 31. — Geschichtliche Schlußbetrachtung 33, 32, 32.

„**Der deutsche Dichterkrieg**", komisches Heldengedicht von Joh. Schwabe III, 387 f., 382 f., 375 f.

„**Deutsche Freiheit**", Bruchstück von Lessing (G.) IV, 613, 612, 610.

„Die deutsche Gelehrtenrepublik ꝛc.“ von Klopstock (C.) IV, 139 ff., 139 ff., 139 ff.

„Der deutsche Hausvater“, dramatisches Familiengemälde von Otto v. Gemmingen V, 405, 405, 402.

Deutsche Lehrbücher des Thomasius III, 112, 109, 107.

„Deutsches Museum“, Zeitschrift, herausgegeben von Boie, betont die volksthümliche Dichtung V, 338, 338, 336.

„Der deutsche Robinson oder Bernhard Creutz ꝛc.“, die älteste deutsche Robinsonade III, 333, 329, 322.

„Die deutsche Schaubühne“, Zeitschrift, herausgegeben von Gottsched III, 371, 366, 359.

„Die deutsche Union“ oder der „Orden der Zweiundzwanzig“, gegründet von Bahrdt IV, 354, 354, 352.

„Les deux Consolées“, Erzählung von Voltaire II, 248, 248, 248, 236.

„Le devin du village“, Oper von Rousseau II, 485, 484, 484, 454 und 497, 496, 496, 496, 466 und 414, 414, 414, —.

„Le diable boiteux“, Roman von Lesage II, 62 ff., 62 ff., 62 ff., 52 ff.

„Dialogues de Phocion“ von Mably II, 521, 520, 520, 490.

„Dialogues sur le commerce des blés“ von Abbé Galiani II, 523, 522, 522, 491.

„Dianea“, Roman von Dietrich von dem Werder III, 157, 154, 150.

Dichterbund in Deutschland, cf. Göttinger Dichterbund, Hainbund, V, 332 ff., 332 ff., 330 ff.

„Dichter und Weltmann“, Roman von Klinger VI, 86, 86, 86 und 386 f., 386 f., 387 f.

Dichtung in Deutschland (Allgemeine Uebersicht).

I. In der Epoche vom Westfälischen Frieden bis zur Thronbesteigung Friedrich's II.

1) Die Gegensätze zwischen Renaissance und Volksthümlichkeit (cf. diese).

a) Im Roman III, 152 ff., 149 ff., 145 ff.; α) Renaissanceroman 157 ff., 154 ff., 150 ff.; β) Volksroman 164 ff., 160 ff., 156 ff.

b) Das Drama: α) das Renaissancedrama 177, 174, 174; β) volksthümliche Richtung 179 f., 175 f., 171 f.; Haupt- und Staats-Aktionen 183 f., 180 f., 170 f.;

c) Die Lyrik III, 187 ff., 183 ff., 179 ff.; α) Reste der Pegnitzschäfer 188 f., 184 f., 180 f.; β) die Hofpoesie 189 f., 186 f., 182 f.; γ) volksthümliche Richtung 193 f., 190 f., 186 f.;

d) Musikalische Dichtung (cf. Oper und Singspiel), die italienische Oper in Deutschland 196 ff., 192 ff., 188 ff.; die volksthümliche deutsche Oper 201 f., 197 f., 193 f.

2) Gesteigerter Kampf zwischen Renaissance und Volksthümlichkeit, beginnende Versöhnung (cf. diese).

a) Die ersten Einwirkungen Englands auf

α) die moralischen Wochenschriften III, 321 ff., 317 ff., 310 ff.;

β) die Robinsonaden 331 ff., 327 ff., 320 ff.;
γ) die Lyrik im weiteren Sinne: (Brockes, Drollinger, Haller, Hagedorn) 343 ff., 339 ff., 222 ff.;
b) Gottsched's Kampf mit Bodmer und Breitinger 360 ff., 355 ff., 348 ff.;
c) die Bremer Beiträge 390 ff., 385 ff., 378 ff.

II. Im Zeitalter Friedrich's II.
1) Bis zum Beginn des siebenjährigen Krieges.
a) Nachwirkung der Gottsched-Bodmer'schen Streitigkeiten IV, 94 ff., 94 ff., 94 ff.
b) Die Halle'sche Dichterschule 99 ff., 99 ff., 99 ff.
c) Die Anakreontiker 104 ff., 104 ff., 104 ff.
d) Idyllendichtung 110 ff., 110 ff., 110 ff.
e) Klopstock 117 ff., 117 ff., 117 ff.
f) Musikalische Dichtung 156 ff., 156 ff., 156; das Singspiel 157 f., 157 f., 157 f.
2) Im siebenjährigen Kriege bis zur Sturm- und Drangperiode.
α) Die Klopstockianer IV, 451 ff., 450 ff., 448 ff.
β) Gleim's Grenadierlieder 458 ff., 457 ff., 455 ff.
γ) Wieland 463 ff., 462 ff., 460 ff.
δ) Lessing 489 ff., 488 ff., 486 ff.

III. Das classische Zeitalter der deutschen Literatur.
1) Die Sturm- und Drangperiode.
a) Herder V, 25 ff., 25 ff., 25 ff.
b) Gerstenberg V, 102 ff., 102 ff., 102 ff.
c) Goethe bis zur italienischen Reise 113 ff., 113 ff., 113 ff.
d) Die Goethianer 235 ff., 235 ff., 234 ff.
e) Maler Müller 272 ff., 272 ff., 271 ff.
f) Wilhelm Heinse 288 ff., 288 ff., 286 ff.
g) Die Gefühlsphilosophen 306 ff., 306 ff., 304 ff.
h) Die pietistischen Schwärmer 324 ff., 324 ff., 322 ff.
i) Der Göttinger Dichterbund 332 ff., 332 ff., 330 ff.
k) Schiller bis zu seiner ersten Uebersiedlung nach Weimar 355 ff., 355 ff., 353 ff.
l) Das Theater 391 ff., 391 ff., 388 ff.
m) Der Roman 408 ff., 408 ff., 405 ff.
2) Das Ideal der Humanität.
a) Goethe's italienischer Aufenthalt und erste Jahre nach seiner Rückkehr VI, 50 ff., 50 ff., 50 ff., —; sein Zusammenwirken mit Schiller 212 ff., 212 ff., 213 ff., —; seine antikisirende Kunsttheorie und Kunstdichtungen 265 ff., 265 ff., 266 ff. und 279 ff., 279 ff., 280 ff.; letzte Lebensepoche Goethe's 512 ff., 512 ff., 513 ff.
b) Schiller's geschichtliche und philosophische Studien VI, 131 ff., 131 ff., 131 ff., —; Zusammenwirken mit Goethe 212 ff., 212 ff., 213 ff.

Schiller's antikisirende Kunsttheorie und letzte Tragödien 265 ff., 265 ff., 266 ff. und 291 ff., 291 ff., 292 ff.
c) Georg Forster (cf. auch Politik und Naturwissenschaft) VI, 352 ff., 352 ff., 353 ff.
d) Nachklänge der Sturm- und Drangperiode in den
αα) letzten Romanen Klinger's VI, 374 ff., 374 ff., 375 ff.;
ββ) Jean Paul VI, 391 ff., 391 ff., 392 ff.;
γγ) Hölderlin VI, 416 ff., 416 ff., 417 ff.;
δδ) Anfängen der Romantik VI, 427 ff., 427 ff., 428 ff.
e) Musikalische Dichtung (cf. Oper und Musik):
αα) die Classiker derselben VI, 486 ff., 486 ff., 487 ff.;
ββ) die Romantiker VI, 507 ff., 507 ff., 508 ff.

Dichtung in England (Allgemeine Uebersicht).

I. Im Zeitalter der letzten Stuart's.
1) Epos und Lyrik.
a) Milton I, 57 ff., 57 ff., 57 ff., 53 ff.
b) Butler I, 72 ff., 72 ff., 72 ff., 65 ff.
c) Dryden I, —, —, —, 68 ff.
2) Drama.
a) Tragödie:
αα) Französische Einflüsse und altenglische Erinnerungen I, 76 ff., 76 ff., 76 ff., 74 ff.
ββ) Dryden 84 ff., 84 ff., 84 ff., 80 ff.
γγ) Lee 99 f., 99 f., 99 f., 90 f.
δδ) Otway 101 ff., 101 ff., 101 ff., 92 ff.
b) Die Komödie:
αα) Verwilderung des englischen Lustspiels I, 105 ff., 105 ff., 105 ff., 96 ff.
ββ) Wicherley und Congreve I, 113 ff., 113 ff., 113 ff., 104 ff.
γγ) Angriffe Blackmore's und Collier's auf das englische Lustspiel I, 121 ff., 121 ff., 121 ff., 112 ff.
δδ) Das Lustspiel Farquhar's und Vanbrugh's I, 125 ff., 125 ff., 125 ff., 116 ff.

II. Im Zeitalter der Königin Anna.
a) Pope und seine Schule I, 239 ff., 239 ff., 239 ff., 232 ff.
b) Das moralisirende Drama:
αα) die Tragödie: Southerne, Congreve, Rowe, Addison I, 250 ff., 250 ff., 250 ff., 244 ff.;
ββ) die Komödie: Cibber, Steele, Centliver I, 263 ff., 263 ff., 263 ff., 256 ff.
c) Die musikalische Dichtung (cf. Oper) I, 268 f., 268 f., 268 f., 243.
d) Die moralischen Wochenschriften 269 ff., 269 ff., 269 ff., 260 ff.
e) Der Roman:
αα) der lehrhafte I, 291 ff., 291 ff., 291 ff., 281 ff.;
ββ) der satirische I, 316 ff., 316 ff., 316 ff., 305 ff.

III. Im Zeitalter Georg's II. und Georg's III.
a) Der Roman:
αα) Richardson und der moralisirende Familienroman I, 461 ff., 461 ff., 461 ff., 435 ff.;
ββ) der komische Roman I, 478 ff., 478 ff., 478 ff., 455 ff.;
γγ) der humoristische Roman I, 502 ff., 502 ff., 502 f., 478 ff.
b) Das Drama:
αα) das bürgerliche Trauerspiel und dramatische Charaktergemälde I, 515 ff., 514 ff., 514 ff., 491 ff.;
ββ) Posse und Lustspiel I, 524 ff., 523 ff., 523 ff., 419 ff.;
γγ) Garrick und die Wiedererweckung Shakespeare's I, 529 ff., 528 ff., 528 ff., 505 ff.
c) Epos und Lyrik I, 535 ff., 534 ff., 534 ff., 510 ff.

Dichtung in Frankreich (Allgemeine Uebersicht).

I. Die letzten Jahre Ludwig's XIV.
a) Die Klassiker II, 10 ff., 10 ff., 10 ff., 9 ff.: Corneille, Racine, Molière.
b) Verfall des Klassicismus II, 53 f., 53 f., 53 f., 47 f.
c) Das Feenmärchen 55 ff., 55 ff., 55 ff., —.
d) Der satirische Roman 60 ff., 60 ff., 60 ff., 49 ff.

II. Die Regentschaft und das Ministerium Fleury. Der Kampf gesellschaftlicher Gegensätze: die höfische Dichtung gegenüber dem auftretenden Bürgerthum; Einfluß Englands 97 ff., 97 ff., 97 ff., 86 ff.;
a) die Vertreter der vornehmen Gesellschaft: Prevost, Crebillon, Gresset 100 ff., 100 ff., 100 ff., 88 ff.;
b) des emporstrebenden Mittelstandes: Marivaux, Destouches, Nivelle de la Chaussée 104 ff., 104 ff., 104 ff., 93 ff.

III. Die Blüthe der französischen Aufklärungsliteratur.
a) Voltaire II, 227 ff., 227 ff., 227 ff., 214 ff.
b) Diderot II, 333 ff., 333 ff., 333 ff., 320 ff.
c) Der Bruch mit dem Klassicismus (bürgerliche Dichtung) II, 403 ff., 403 ff., 403 ff., 388 ff.:
αα) Studium der Alten und Shakespeare's II, 404 ff., 404 ff., 404, —;
ββ) das Theater und die Schauspielkunst II, 406 ff., 406 ff., 406 ff., —; das bürgerliche Drama II, 409 f., 409 f., 409 f., 391;
γγ) die beschreibende Poesie II, 410 f., 410 f., 410 f., 389;
δδ) die musikalische Dichtung (cf. Musik und Oper) 414 f., 414 f., 414 f., —.
d) Grimm's Correspondance littéraire II, 423 ff., 423 ff., 423 ff., 397 ff.
e) Rousseau II, 485 ff., 485 ff., 485 ff., 454 ff.

IV. Einwirkung der französischen Literatur auf das Ausland II, 550 ff., 548 ff., 548 ff., 544 ff.
a) Auf Deutschland und England (siehe oben).
b) Auf Italien II, 557 ff., 555 ff., 555 ff., 518 ff.
c) Auf Spanien II, 566 ff., 561 ff., 564 ff., 527 ff.

Dichtung und ihr Verhältniß zur bildenden Kunst in Lessing's Laokoon IV, 570 ff., 569 ff., 567 ff.

„**Dictionnaire historique et critique**“ (Wörterbuch) von Bayle II, 47 ff., 47 ff., 47 ff., 44 ff.; I, —, —, —, 37.

Diderot: 1) Leben und Persönlichkeit II, 290 ff., 290 ff., 290 ff., 277 ff.; Parallele mit Voltaire 290, 290, 290, 277.

a) Aeußeres Leben: seine Jugendjahre und Studien 291, 291, 291, 278; seine Heirath; Verhältniß zu Madame de Puysieux und Sophie Voland 292, 292, 292, 278.

Chronologie seiner Werke; von Uebersetzungen 292, 292, 292, 278 zu selbstständigen Werken 293 f., 293 f., 293 f., 279 f.

Aufenthalt in Petersburg 294 f., 294 f., 294 f., 281 f.; Rückkehr nach Paris 296 f., 296 f., 296 f., 283 f.

b) Inneres Leben 296 ff., 296 ff., 296 ff., 283 ff.; Heinrich Meister ibid. (C.) und Niebuhr darüber (C.) 301, 301, 301, 288.

Diderot's Charakter ibid.; er selbst darüber (C.) 302, 302, 302, 289.

2) Diderot als Philosoph: Haupt der materialistischen Schule 303, 303, 303, 290.

In seiner philosophischen Entwickelung 3 Epochen:

1) Diderot als Theist: Essai sur le Mérite et sur la Vertu II, 304, 304, 304, 291 (C.).

2) Diderot als Deist: „De la suffisance de la Religion naturelle“, „l'Entretien d'un philosophe avec la Maréchale de Broglie“ —, 306, 306, 293; „Pensées philosophiques“ 305 f., 306 f., 306 f., 293 f. (C.); „Introductions aux grands principes“ 307 ff., 308 ff., 308 ff., 295 ff. (C.).

3) Diderot als Atheist II, 311 ff., 312 ff., 312 ff., 299 ff.; „La Promenade d'un Sceptique“ 311, 305, 305, 292; Briefe über die Blinden, Briefe über die Tauben und die Stummen 311, 312, 312, 299; der Entwickelungsgang seiner metaphysischen Anschauungen; „Interprétation de la Nature“ 312 ff., 312 ff., 312 ff., 299 ff.; darin die Atomenlehre Diderot's 313 f., 313 f., 313 f., 300 f. (C.); ferner: „Sur la Matière et le Mouvement“; „Réflexions sur le Livre de l'Esprit“; am umfassendsten seine Metaphysik dargelegt in: „l'Entretien entre d'Alembert et Diderot“ 315 ff., 315 ff., 315 ff., 302 ff. (C.) und der Fortsetzung desselben „Le Rêve d'Alembert“ 324 ff., 324 ff., 324 ff., 310 ff. (C.); seine Psychologie 326 ff., 326 ff., 326 ff., 313 ff.; hierher gehörige Schriften ibid.; Moleschott in Parallele mit Diderot (C.) 328, 328, 328, 314; Sittenlehre Diderot's und Schriften darüber 328 ff., 328 ff., 328 ff., 314 ff.; Parallele mit Moleschott (C.) 332, 332, 332, 318.

Diderot als Rechtsphilosoph 333, 333, 333, 319.

3) Diderot als Dichter: Einfluß der englischen Moralisten auf ihn II, 333, 333, 333, 320 und I, 522, 521, 521, 498; sein Jugendroman: „Les bijoux indiscrets“; seine Dramen und deren geschichtliche Bedeutung

334 ff., 334 ff., 334 ff., 320 ff.; die erzählenden Dichtungen: „La Religieuse“ II, 337, 337, 337, 323; „Le Neveu de Rameau“ 337 f., 338 f., 338 f., 323 f.; theilweise Ueberſetzung von Goethe 338, 339, 339, 325; „Jacques le Fataliste“ 339, 337, 337; 332; ſeine „Petits Papiers“ 339, 339, 339, 325.

4) Diderot als Kritiker; Kampf gegen den Klaſſicismus 339 ff., 339 ff., 339 ff., 325 ff.

Kunſtanſchauung für das Drama; ſeine Eintheilung in 4 Gattungen der dramatiſchen Kunſt 340 f., 340 f., 340 f., 326 f.

Anſichten über die bildende Kunſt niedergelegt in den „Salons“; ſein „Verſuch über die Malerei“ von Goethe überſetzt 342 f., 342 f., 342 f., 327 (C.); Parallele mit Leſſing 344, 344, 344, 330.

Diderot und ſein Verhältniß zur Encyklopädie (cf. dieſe) I, 277 ff., 277 ff., 277 ff., 264 ff.

Einzelnes:

Diderot und ſein Verhältniß zu Rouſſeau II, 499 f., 498 f., 498 f., 468 f.

Diderot's Briefwechſel (C.) mit Mademoiſelle Voland 294 f., 294 f., 294 f., 291 f. und 302, 302, 302, 289; 331, 331, 331, 318; an die Kaiſerin Katharina II, 553, 551, 551, 546.

Diderot's Einwirkungen auf Leſſing IV, 506, 505, 503 und 515, 514, 512.

Diderot's Stellung zu Shakeſpeare II, 346, 346, 346, 332.

Diderot über den Maler Boucher (C.) II, 119, 119, 119, 108.

Diderot über La Mettrie II, 389, 389, 389, 375 (C.).

Chr. W. Dietrich, Maler III, 439, 434, 427.

„**Dietwald und Amelinde**“, gelehrter Roman von Grimmelshauſen III, 167, 163, 159.

„**Dieu**“, Aufſatz im Philoſophiſchen Wörterbuch von Voltaire II, 188, 188, 188, 176.

„**Dieu et les hommes par le Docteur Obern**“, Angriff gegen die Kirche von Voltaire II, 180, 180, 180, 168.

„**Dilucidationes philosophiae**“ von Bülfinger IV, 83, 83, 83.

„*Διπλοῦν κάππα* etc.“, Streitſchrift von Alberti III, 39, 37, 37.

Dippel, Pietiſt III, 66 ff., 64 ff., 64 ff. (unter dem Namen Christianus Democritus 70, 68, 68); ſeine Selbſtbiographie (C.) 67, 65, 65; erſte Schriften: „Orcodoxia Orthodoxorum“, „Papismus Protestantium vapulans“ 68, 66, 66; bewegtes Leben ibid. ff.; ſeine Grundanſichten 70, 68, 68; als Vorläufer des Rationalismus: „Ein Hirt und eine Heerde“, „Chriſtenſtadt auf Erden“ 71, 69, 69; — wendet ſich dann gegen Spinoza, Wolff, Leibniz ꝛc. in „Fatum fatuum“, „Der chemiſche Verſuch zu deſtilliren“ 72, 70, 70.

„**Directions pour la conscience d'un Roi**“ von Fenelon II, 32, 32, 32, 31.

„**Discours préliminaires**“, Einleitung zur Encyklopädie von D'Alembert II, 348, 348, 348, 334; 349 f., 349 f., 349 f., 335 f.

„Discours de la Métaphysique“ von Leibniz III, 129 f., 126 f., 124 f. und 133, 130, 129.
„Discourse concerning government“ I, 53, 53, 53, 49 von Sidney.
„A Discourse of Free Thinking“ von Collins I, 168 f., 168 f., 168 f., 160 f.
„Discours sur l'économie“ von Rousseau II, 483 f., 482 f., 482 f., 452 und 497, 496, 496, 466.
„Discours sur la figure des astres“ II, 93, 93, 93, 82 von Maupertuis.
„Discours sur l'histoire universelle“ II, 9, 9, 9, 9 von Bossuet.
„Discours sur l'homme“ von Voltaire II, 192, 192, 192, 180 und 206, 206, 206, 194; 219, 219, 219, 207; 237, 237, 237, 235.
„Discours sur l'origine et les fondemens de l'inégalité parmi les hommes“ II, 450 ff., 449 ff., 449 ff., 418 ff. und 440, 439, 439, 409; 497, 496, 496, 460.
„Discours sur la Polysynodie ou la pluralité des Conseils“ von St. Pierre II, 85, 85, 85, 74.
„Discours sur les Sciences et les Arts“ von Rousseau II, 443 ff., 442 ff., 442 ff., 411 ff. und 440, 439, 439, 408.
„Discurso sobre la Educacion popular etc.“ von Campomanes II, 568, 566, 566, 529.
„Discurso sobre el Fomento de la Industria popular“ von demselben ibid.
„Discurse der Maler“, Zeitschrift von Bodmer und Breitinger III, 322 f., 318 f., 311 f. und 378 f., 373 f., 366 f.
„Disputation über christliche Philosophie“, Streitschrift Alberti's III, 97, 94, 92.
„Disquisitions relating to matter and spirit“ von Priestley I, 424, 424, 424, —; und II, —, —, —, 541.
„Disquisitio philosophica de legibus naturae“ von Richard Cumberland I, 40, 40, 40, —.
„Dissertationes Anti-Baylianae“ von Pfaff III, 137 f., 134 f., 132 f.
„Dissertationes de Oracalis Gentilium und
„Dissertationes de Origine Idolatriae“ von v. Dale III, 42 f. 40 f., 40 f.
„Le distrait“, Lustspiel von Regnard II, 54, 54, 54, 48.
Ditter von Dittersdorf, Componist, Verfasser der Singspiele „Doctor und Apotheker“ und „*Hieronymus Knicker“ IV, 631, 630, 628.
„Le docteur Akakia“, Pasquille von Voltaire gegen Maupertuis II, 161, 161, 161, 149.
„Doctor und Apotheker“, Singspiel von Dittersdorf IV, 631, 630, 628.
„The doctrine of philosophical Necessity illustrated“ von Priestley I, 424, 424, 424, —; und II, —, —, —, 541.
Dohm: „Ueber die Verbesserung der Juden“ IV, 243, 242, 242.
„Dom Sebastian“, Tragödie von Dryden I, 94, 94, 94, 89.

„Das Donauweibchen“, Singspiel von Kauer IV, 631, 630, 628.
„Don Carlos“, Schauspiel von Schiller, cf. diesen V, 375 ff., 375 ff., 373 ff.
„Don Carlos“, Tragödie von Otway I, 102, 102, 102, 92.
„Don Juan“, Oper von Mozart VI, 492 f., 492 f., 493 f.
„Doutes proposés aux philosophes économistes etc.“ von Mably II, 521, 520, 520, 490.
„Don Sylvio von Rosalva“ (in seiner 1. Ausgabe: der Sieg der Natur über die Schwäche) IV, 475 f., 474 f., 472 f. von Wieland.
„Der Dorfbarbier“, Singspiel von Schenk IV, 631, 630, 628.
„The double-Dealer“, Lustspiel von Congreve, übersetzt von Schröder unter dem Titel „Der Arglistige“ I, 117 f., 117 f., 117 f., 108 f.
„Le doyen de Killerine“, Roman von Prevost II, 101, 101, 101, 90.
Drama cf. Dichtung.
Drama, geschichtliches Wesen desselben bei Schiller im Gegensatz zu Shakespeare VI, 293 f., 293 f., 294 f.
Drama, deutsches; Verdienste Lessing's um dasselbe IV, 495, 494, 492 und 551 f., 550 f., 548 f.
Dramatiker zur Zeit Lessing's erstem Auftreten: 3 Gruppen.
1. Gruppe: Nachzügler des Gottschedianismus: Cronegk IV, 512, 511, 509.
2. Gruppe: Anlehnung an die Trauerspiele der Engländer: Christ. Felix Weiße; Joh. H. Schlegel IV, 512, 511, 509 und Brave mit seinem Brutus 513, 512, 510.
3. Gruppe: Lessing's Nachtreter in Nachahmung seiner „Miß Sara Sampson“: Martini, Brave, Pfeil, Lieberkühn 513 f., 512 f., 510 f.
Dramatische Entwürfe Schiller's VI, 300 ff., 300 ff., 301 ff. und 310 ff., 310 ff., 311 ff.; 326, 326, 327; 328, 328, 329.
„Drame“ wird allgemeiner Gattungsname für das bürgerliche Trauerspiel in Frankreich II, 111, 111, 111, 99.
„Die drei ärgsten Erznarren in der ganzen Welt“, Roman von Ch. Weise III, 173, 170, 166.
„Drei Gespräche über wichtige Wahrheiten“, Flugschrift von Gebhardi IV, 48, 48, 48.
„Die drei Hauptverderber in Deutschland“, Roman von Ch. Weise III, 173, 170, 166.
„Die drei klügsten Leute von der ganzen Welt“, von demselben ibid.
Dresden unter August dem Starken III, 216 f., 212 f., 207 f.
Dresden und sein Kunstleben unter August III.; III, 425 ff., 420 ff., 413 ff.; in der Musik ibid.; in den bildenden Künsten 434 ff., 429 ff., 422 ff.; Herder darüber (C.) 442, 437, 430.
Drollinger, Einfluß der Engländer auf ihn; einzelne Gedichte: „Poetisches Sendschreiben an Spreng“, „Lob der Gottheit“, „Unsterblichkeit der Seele“, „Ueber die göttliche Fürsehung“; Englische Uebersetzungen; Biblische Psalmen III, 350, 346, 339.

Dryden I, 84 ff., 84 ff., 84 ff., 68 ff. und 80 ff.; — als politischer Parteigänger der Stuarts die Oden: „Astraea redux“; „Panegyric to Her Majesty“ I, 84, 84, 84, 68.

Dryden als Dramatiker — mit der Tragödie der Restaurationszeit unzufrieden, entwickelt er seine Ansichten in dem „Essay upon heroic plays“ 85 f., 85 f., 85 f., 80 f. und schreibt die Tragödien: „The Indian Queen“, „The Indian Emperor“, „Tyrannick love or the royal martyr“, „The Conquest of Granada“, Kritik derselben; unumschränktes Ansehen Dryden's 86 ff., 86 ff., 86 ff., 81 ff.; Rückschlag durch Villier's (Buckingham's) parodistische Komödie „The Rehearsal“ 89 f., 89 f., 89 f., 84 f.

Dryden schlägt andere Bahnen ein; sein „Aureng-Zebe“ — der französische Einfluß gewinnt den Sieg —; 91 f., 91 f., 91 f., 87 f. —

Dryden vertheidigt seine neue Theorie in „On the Grounds of Criticism in Tragedy“ 92, 92, 92, 88; seine Tragödien dieser Richtung: „All for Love“ (Shakespearebearbeitung); „Oedipus“, „Herzog von Guise“, „Dom Sebastian“, „Cleomenes“, „Love triumphant“; Kritik und Bedeutung derselben 93 f., 93 f., 93 f., 89 f.

Dryden als Lustspieldichter I, 113, 113, 113, 104: „Wild Gallant“, „The Rival Ladies“, „The Maiden-Queen“, „The Love in a Nunnery“, „Limberham“, „Amphitryon“.

Dryden als Epiker und Lyriker I, 95 ff., 95 ff., 95 ff., 69 ff.: „Annus mirabilis“ ibid.; „*Ode auf die heilige Cäcilie“, „*das Alexanderfest“ 97, 97, 97, 71; satirische Parteidichtungen: „Absalon und Achitophel“ 95, 95, 95, 69; „Religio-Laici“, „The Hind and the Panther“ 96, 96, 96, 70; „Mac-Flecknoe“ 97, 97, 97, 71.

Dryden als Kritiker: „Essay on Dramatic poesie“ I, 82, 82, 82, 78 f. (E.) und 113, 113, 113, 104; „Essay upon heroic plays“ 85, 85, 85, 80; „On the Grounds of criticism in tragedy“ 92, 92, 92, 88; „Kritik der tragischen Kunst“ I, 251, 251, 251, 245.

Einzelnes: Dryden's Bearbeitung von Milton's „verlorenem Paradies“ im Singspiel „Der Stand der Unschuld“ I, 72, 72, 72, 64 und IV, 124, 124, 124.

Dryden über Shakespeare, Fletcher, Ben Jonson I, 112, 112, 112, 103 (E.).

Dryden's geschichtliche Bedeutung I, 98 f., 98 f., 98 f., 71 ff.

Dübos, Kunstkritiker: „Réflexions critiques sur la Poésie et sur la Peinture“ II, 268 f., 268 f., 268 f., 255 f. und III, 383, 378, 371.

„**The Duke's Company**“, Theatergesellschaft Davenant's I, 77, 77, 77, 74.

„**Dunciade**“, Satire von Pope I, 247 f., 247 f., 247 f., 240 f.

„**Die durchlauchtige Römerin Lesbia** ꝛc.“, Roman von J. Meier III, 163, 159, 155.

„**Die durchlauchtige Syrerin Aramena**“, Roman von Herzog Anton Ulrich III, 158 f., 154 f., 150 f.

Düverney, Finanzmann II, 529 f., 528 f., 528 f., 497 f.

E.

Joh. Aug. Eberhard, Moralphilosoph; erste Schrift: „Neue Apologie des Sokrates“ ꝛc.; Anlaß dazu IV, 251 f., 250 f., 250 f.; „Amyntor“, philosophischer Roman IV, 259, 258, 258.

Joh Ebert, „*Uebersetzungen einiger politischer und prosaischer Werke der besten englischen Schriftsteller“ IV, 456, 455, 453.

„**Ecclesiastical Polity**“ (Kirchenverfassung) von Hooker I, 31, 31, 31, —.

„**Eclaircissement du Nouveau Système**“ von Leibniz; hier zuerst die prästabilirte Harmonie III, 129, 126, 124.

Joh. Christ. Edelmann, anfänglich Pietist III, 276 ff., 272 ff., 267 ff.; erste Schrift: „Erste Unterredung der unschuldigen Wahrheiten“; setzt lange Zeit die „Unschuldigen Wahrheiten“ fort; Edelmann's Selbstbiographie 277 ff., 275 ff., 268 ff.; 300, 296, 291; Loslösung von den Berleburger Brüdern, sein Kampf mit Rock 279 ff., 275 ff., 270 ff.; Begegnung mit König Friedrich Wilhelm von Preußen (E.); wird entschiedener Spinozist III, 288 ff., 284 ff., 279 ff.; Schriften der neugewonnenen Anschauung: „Göttlichkeit der Vernunft“, „Moses mit dem aufgedeckten Angesicht“ 290 ff., 286 ff., 281 ff.; letztere gegen Leibniz und Wolff gerichtet 293 f., 289 f., 285 f.; — Verfolgungen; seine Vertheidigung „Joh. Christ. Edelmann's abgenöthigtes ꝛc. Glaubensbekenntniß“ 295 ff., 291 ff., 286 ff.; „Epistel St. Harenberg's“, Streitschrift gegen Propst Harenberg; erneute Verfolgungen 298 f., 294 f., 289; Sulzer's und Mendelssohn's Urtheil über ihn (E.) 299 f., 295 f., 290 f.; Letzte Lebensjahre — Todesnachricht (E.) 300, 296, 291.
Edelmann über die Wertheimer Bibel III, 275, 271, 266 (E.).

„**Eduard Allwill's Papiere**“ (Allwill's Briefsammlungen), Roman von Jacobi V, 318 ff., 318 ff., 316 ff.

„**Egalité**“, Aufsatz im philosophischen Wörterbuch von Voltaire II, 219, 219, 219, 207.

„**Les égaremens du coeur et de l'esprit**“, Roman von Crebillon II, 103, 103, 103, 91.

„**Egmont**“, Schauspiel von Goethe cf. diesen V, 201 ff., 201 ff., 201 ff.

„**Die ehrgeizige Stiefmutter**“ („The ambitious stepmother“), moralisirendes Drama von Rowe I, 255 f., 255 f., 255 f., 250 f.

„**Die eifersüchtige Frau**“, Lustspiel von Colman I, 526, 525, 525, 502.

„**Ein Hirt und eine Heerde**“, theologische Schrift Dippel's III, 71, 69, 69.

„**Ein Tagebuch**“, Erzählung von Tieck III, 175, 171, 167.

„**Einleitung in die göttlichen Schriften des Neuen Bundes**“ von David Michaelis IV, 297, 296, 296.

„Einleitung zu der Historie der vornehmsten Reiche und Staaten“ III, 303, 299, 294, von Pufendorf und III, 86, 84, 84; 88, 86, 86.
„Der einzig mögliche Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseins Gottes“ von Kant IV, 276, 275, 275.
„Die einzig wahre Religion“ von M. von Loen IV, 42 f., 42 f., 42 f.
„Das einzig wahre System der Religion“, Mauvillon zugeschrieben IV, 258, 257, 257.
„Elémens de la philosophie de Newton“ von Voltaire II, 96, 96, 96, 84 und II, 183, 183, 183, 171.
„Elementarwerk“, pädagogische Schrift von Basedow IV, 318, 317, 317.
„Elementi di Economia publica“ von Beccaria II, 560, 558, 558, 522.
„Elementorum jurisprudentiae universalis libri duo“ von Pufendorf III, 86, 83, 84.
„Elements of Criticism“ von Home I, 442, 442, 442, 419.
„Der Elephant im Monde“, Satire von Butler I, 19, 19, 19, 16.
„Eleusisches Fest“, Gedicht von Schiller VI, 242, 242, 243.
„Les Eleuthéromanes“, Ode von Diderot II, 333, 333, 333, 320.
„Die Elfen“, Märchen von Ludwig Tieck VI, 441, 441, 442.
„Eloge de Newton“ von Fontenelle II, 93, 93, 93, 81.
„Eloges“, Lebensbeschreibungen verstorbener Akademiker von D'Alembert II, 351, 351, 351, 337.
„Elpenor“, unvollendetes Gedicht Goethe's V, 230, 230, 229.
„Emile ou l'éducation“, Roman von J. J. Rousseau cf. diesen II, 458 ff., 457 ff., 457 ff., 420 ff. und II, 440, 439, 439, 409.
„Emilia Galotti“ von Lessing (cf. diesen) IV, 533 ff., 532 ff., 530 ff.
„Die empfindsame Reise“ (The sentimental journey), Roman von Sterne I, 512 f., 512 f., 512 f., 489 f.
„Empfindungen eines Christen“, Angriff Wieland's gegen Uz IV, 468, 467, 265.
„Die Encyklopädie“ II, 276 ff., 276 ff., 276 ff., 263 ff.; äußere Veranlassung; Diderot und D'Alembert die Seele des Unternehmens; Mitarbeiter; Tendenz; 277, 277, 277, 277, 264; die ersten beiden Bände unter dem Titel: „Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des Sciences .. etc.“; Wirkung und Angriffe 278 f., 278 f., 278 f., 265 f.; D'Alembert zieht sich von der Encyklopädie zurück; — Allgemeine Verbreitung 280, 280, 280, 267; Parallele mit Bayle's Wörterbuch; Geschichtliche Bedeutung der Encyklopädie 281 f., 281 f., 281 f., 268 f.
„Encyclopédie“, Artikel Diderot's in der Encyklopädie II, 281, 281, 281, 268 (C.).
Encyklopädisten cf. die Mitarbeiter an der Encyklopädie.
„L'enfant prodigue“, Lustspiel von Voltaire II, 238, 238, 238, 226.
„L'engagement téméraire“, Lustspiel von J. J. Rousseau II, 495, 494, 494, 463 und 486, 485, 485, 455.
Joh. Jac. Engel, Popularphilosoph: „Philosoph für die Welt“ IV, 260, 259, 259.

Englands Anregungen und Einwirkungen auf das Ausland:
1) In Deutschland:
auf Bodmer und Breitinger III, 379 ff., 374 ff., 367 ff.,
auf die Deisten und den Rationalismus IV, 34 ff., 34 ff. 34 und III, 264 f., 260 f., 255 f.,
auf die Dramatiker zur Zeit Lessing's erstem Auftreten IV, 512 f., 511 f., 309 f.,
auf den Gartenbau IV, 624 f., 623 f., 621 f.,
auf Gellert III, 408, 403, 396,
auf die Halle'sche Dichterschule, Anakreontiker und Idyllendichtung IV, 98 ff., 98 ff., 98 ff.,
auf die Klopstockianer IV, 456, 455, 453,
auf Lessing IV, 508, 507, 505,
auf die Lyrik III, 342 f., 338 f., 331 f.,
auf die Moralisten IV, 251 ff., 250 ff., 250,
auf die moralischen Wochenschriften III, 322 ff., 318 ff., 311 ff.,
auf die Popularphilosophen IV, 178 ff., 177 ff., 177 ff.,
auf die Robinsonaden III, 329 ff., 325 ff., 318 ff.,
auf den Roman V, 408 f., 408 f., 405 f.,
auf das Singspiel IV, 157 f., 156 f., 156 f.,
auf das Theater IV, 505, 504, 502,
auf die Volkspoesie V, 30 f., 30 f., 30 f. und 39 f., 39 f., 39 f.
2) In Frankreich:
auf D'Alembert II, 349, 349, 349, 334,
auf die bürgerliche Dichtung und Kunst II, 98 ff., 98 ff., 98 ff., 87 ff., und II, 404 ff., 404 ff., 404 ff., 388 ff.,
auf Condillac und seine Schule II, 371 ff., 371 ff., 371 ff., 356 ff.,
auf Diderot II, 304 f., 304 f., 304 f., 290 f. und 333 f., 333 f., 333 f., 320 f.,
auf den Materialismus und die materialistische Sittenlehre II, 274 f., 274 f., 274 f., 261 f. und 386, 386, 386, 271,
auf Montesquieu II, 249 ff., 249 ff., 249 ff., 237 ff.,
auf Politik und Wissenschaft im Allgemeinen II, 83 ff., 83 ff., 83 ff., 72 ff.,
auf Rousseau II, 456, 456, 456, 425 und 479, 479, 479, 449,
auf Voltaire II, 148 f., 148 f., 148 f., 136 f.; 202, 202, 202, 190 und 210 f., 210 f., 210 f., 198 f.

„**Der Engländer**", dramatische Phantasie von Lenz V, 244, 244, 243.

„**The English Lawyer**", Lustspiel von Ravenscroft I, 120, 120, 120, 111.

„**The Englishman**", politische Wochenschrift, herausgegeben von Steele I, 285 f., 285 f., 285 f., 276 f.; darin über Selkirk I, 304, 304, 304, 293.

„**l'Entretien d'un philosophe avec la Maréchale de Broglie**" von Diderot II, —, 306, 306, 293 und 329, 329, 329, 316.

„Entretien entre d'Alembert et Diderot", von Diderot II, 315 ff., 315 ff., 315 ff., 302 ff. (C.).
„Entretiens sur la pluralité des mondes" von Fontenelle II, 42, 42, 42, 40.
„Entretiens sur diverses matières de théologie" von Le Clerc II, 51, 51, 51, 46.
„Entwurf eines allgemeinen Gesetzbuches für die preußischen Staaten" IV, 28, 28, 28 (C.).
Joh. Friedr. v. Eosander mit dem Beinamen Goethe, Baumeister III, 213, 210, 206 und 216, 212, 207.
„Ephemeriden der Menschheit", volkswirthschaftliche Abhandlung von Iselin IV, 373, 373, 371.
„Ephémérides du Citoyen", volkswirthschaftliche Zeitschrift II, 265, 265, 265, 252.
Julie d'Espinasse, Freundin D'Alembert's, cf. die Pariser Salons II, 285 f., 285, 285 f., 272; Grimm über sie (C.) ibid.
Mad. d'Epinay, Verfasserin der „Mémoires et Correspondance", ihr Bruch mit Rousseau II, 501, 500, 500, 470.
„Epistel St. Harenberg's", Streitschrift Edelmann's III, 298 f., 294 f., 290 f. und 277, 273, 268.
Epistel Friedrich's II. an D'Alembert IV, 10, 10, 10 (C.).
„Epistolae arcanae" von Schurzfleisch III, 306, 302, 296.
„Epistola de Tolerantia ad Clarissimum virum etc.", erster Toleranzbrief Locke's I, 157, 157, 157, 149.
„Epître à un homme" von Voltaire II, 220, 220, 220, 208.
„Epître au maréchal Keith" von Friedrich II. IV, 11 f., 11 f., 11 f. (C.).
„Epître sur la Philosophie de Newton", Lehrgedicht von Voltaire II, 237, 237, 237, 235.
„Die Epochen der kirchlichen Geschichtschreibung" von F. Chr. Baur III, 311, 307, 301 (C.).
„Epochen der Natur" von Büffon II, 369, 369, 369, 355.
„Dem Erbprinzen von Weimar, als er nach Paris ging", Gedicht von Schiller VI, 292, 292, 293.
„Erinnerung über die Betrachtung der Werke der Kunst" von Winckelmann IV, 431, 430, 428.
„Eris Scandica", Vertheidigungsschrift Pufendorf's III, 91, 88, 86.
Joh. Aug. Ernesti, Rationalist IV, 40 f., 40 f., 40 f.
„Eroberung von Granada", Tragödie von Dryden I, 81, 81, 81, 77 und 86 f., 86 f., 86 f., 81 f.
„Erotemata metaphysica" von H. Thomasius III, 39, 37, 37.
Erstarkung des Bürgerthums in Frankreich II, 75 ff., 75 ff., 75 ff., 64 ff.
„Erster Entwurf einer allgemeinen Einleitung in die Anatomie ꝛc." von Goethe VI, 101, 101, 101.
„Die erste Liebe"
„Das erste Marterthum" } theologische Schriften von Arnold III, 63, 61, 61.

„Das Erwachen des Epimenides“, Festspiel von Goethe VI, 289, 289, 290.

„Die Erwartung“, Gedicht von Schiller VI, 241, 241, 242.

„Erweis, daß die Gottschedianische Sekte den Geschmack verderbe“ von Pyra IV, 99, 99, 99.

„Erweis des himmelweiten Unterschieds der Moral und Religionen“ von Joh. H. Schulz IV, 253, 252, 252 und 295, 294, 294.

„Erwin und Elmire“, Singspiel von Goethe V, 166, 166, 166.

„Erwin von Steinbach“, Denkschrift Goethe's V, 123 f., 123 f., 123 f.

„Die Erzählungen“, Rittergeschichten von Maler Müller V, 285, 285, 284.

„Erziehung des Menschengeschlechts“, philosophische Abhandlung von Lessing IV, 601, 600, 598 und 609 ff., 608 ff., 606 ff.

Erziehungs- und Volksliteratur im Zeitalter Friedrich's II. IV, 315 ff., 314 ff., 314 f.; Einfluß der deutschen Popularphilosophen auf Erziehungswesen und Schulen 316, 315, 315; den mächtigsten Anstoß zur Umgestaltung des Erziehungswesens giebt Basedow 316 ff., 315 ff., 315 ff.; mit ihm J. H. Campe 323 ff., 322 ff., 322 ff.; Ch. F. Weiße wendet sich der Kinderliteratur zu 326, 326, 326; der Sorge für die niedere Bevölkerung J. Georg Schlosser 327, 327, 327; am nachhaltigsten wirkt in dieser Richtung E. v. Rochow 327 ff., 327 ff., 327 ff.

Der Erziehungsliteratur schließt sich die Volksliteratur an, ausgehend von der Schweiz: J. K. Hirzel 330, 331, 331; J. H. Pestalozzi 331 f., 331 f., 331 f.; in Deutschland Zach. Becker 332, 332, 332.

„Esprits des Lois“ von Montesquieu II, 256 ff., 256 ff., 243 ff.

„Commentaire sur l'esprit des Lois“ von Destütt de Tracy II, 384, 384, 384, 370.

„Essai de cosmologie“ von Maupertuis II, 95, 95, 95, 83.

„Essai de philosophie morale“ von demselben II, 95, 95, 95, 84.

„Essai de Théodicée“ von Leibniz III, 129, 126, 124.

„Essai sur l'Administration des Terres“ von Quesnay II, 263, 263, 250.

„Essai sur l'Architecture“ von Laugier II, 217, —, —, — und IV, 156, —, —.

„Essai sur le despotisme“ von Mirabeau II, 574 ff., 572 ff., 572 ff.

„Essai sur les Elémens de Philosophie“ von D'Alembert II, 350, 350, 350, 336.

„Essai sur l'Étude de la Littérature“ von Gibbon I, 436, 436, 436, —, und II, —, —, —, 540.

„Essai sur les formes du gouvernement etc.“ von Friedrich II. IV, 19 f., 19 f., 19 f.; 22, 22, 22; 27, 27, 27.

„Essai sur les Lettres de cachet et les prisons d'état“ von Mirabeau II, 578, 576, 576, —.

„Essai sur le Mérite et sur la vertu“ von Diderot II, 304, 304, 304, 291 und 326, 326, 326, 313.
„Essai sur les Moeurs et l'Esprit des Nations“ von Voltaire cf. diesen II, 224 ff., 224 ff., 224 ff., 211 ff.; 181, 181, 181, 169 und 432, 432, 432, —, und 434, 434, 434, —.
„Essai sur l'Origine des connaissances humaines“ von Condillac II, 372, 372, 372, 357 f.
„Essai sur les Privilèges“ von Sieyes II, 586 ff., 584 ff., 584 ff., —.
„Essay on dramatic poesie“ von Dryden I, 82, 82, 82, 78.
„Essay on human understanding“ I, 148 ff., 148 ff., 148 ff., 141 ff. von Locke cf. diesen.
„Essay on Genius“ von Gerard I, 442, 442, 442, 418.
„Essay on projects“ von Defoe I, 295, 295, 295, 286.
„Essay on Taste“ von Gerard I, 442, 442, 442, 418.
„Essay on the genius and writings of Pope“ I, 455, 455, 455, 431 von Warton.
„Essay on the Sublime and Beautiful“ von Burke I, 378, 378, 378, 363.
„Essay upon heroic plays“ von Dryden I, 85, 85, 85, 80.
„Est-il bon, est-il méchant“? Drama von Diderot II, 335, 335, 335, —.
„Etablissement de la taille proportionnée“, Abhandlung von St. Pierre II, 85, 85, 85, 75.
Georg Etherege, englischer Lustspieldichter; seine Stücke: „Love in a tub“, „She would, if she could“, „The Man of Mode or Sir Fopling Flutter“ I, 119, 119, 119, 110.
„Etudes de la Nature“, Reisebeschreibungen von St. Pierre II, 526, 525, 525, 494.
„Etwas von Shakespeare“ von Gerstenberg IV, 559, 558, 556.
„Eugenie“, Drama von Beaumarchais II, 533, 532, 532, 502.
„Euphrosyne“, Elegie von Goethe VI, 225 f., 225 f., 226 f.
„Europa“, Zeitschrift, Organ der romantischen Schule nach dem „Athenäum“ VI, 448, 448, 449.
„Euryanthe“, Oper von C. M. v. Weber VI, 510, 510, 511.
„Eurydice“, italienische Oper von Rinuccini und Peri III, 197, 194, 190.
„Evening-Post“, englische Zeitung, bringt zuerst die Parlamentsverhandlungen in die Presse I, 372, 372, 372, 357.
„Das ewige Feuer der Vestalin“, Oper III, 200, 196, 192.
„Der ewige Jude“, Epopöe von Goethe (Fragment) V, 177 f., 177 f., 177 f.
„Examen atheismi speculativi“ von Th. Wagner III, 39, 37, 37.
„Examen critique du Système de la Nature“ von Friedrich II. IV, 9, 9, 9.
„Examen important de Lord Bolingbroke“ von Voltaire I, 353, 353, 353, 400 und II, 180, 180, 180, 168.

„The Examiner“, englisches Tory-Blatt, herausgegeben von Swift I, 284, 284, 284, 275 und 323 f., 323 f., 323 f., 312 f.

„Exposition de la foi de l'église catholique“ von Bossuet III, 76, 74, 74.

F.

„Die Fahrten Humphrey Clinker's“, berühmtester Roman Smollet's I, 497, 497, 497, 473.

Fabeldichtung, über das Wesen derselben von Lessing IV, 515, 514, 512.

Fabel und moralisirende Satire in Deutschland III, 400, 392, 388.

Fabeln Fenelon's II, 25, 25, 25, 24.

Fabeln Gellert's III, 411, 406, 399.

„The fable of the bees or private vice public benefits“ (Bienenfabel oder die Laster der Einzelnen sind die Vortheile des Ganzen) I, 211 f., 211 f., 211 f., 200 f.

„Fabius und Cato“, Roman von Haller III, 353, 349, 342.

Joh. Albert Fabricius, Philolog: „Syllabus scriptorum qui veritatem religionis Christianae . . . etc. asseruerunt“ (Verzeichniß der apologetischen Schriften) IV, 36 f., 36 f., 36 f.

„Der fade Leierstand“, Stück aus den patriotischen Phantasien von J. Möser IV, 380, 380, 378 (C.).

Johannes Falk, Gespräch desselben mit Goethe VI, 514 f., 514 f., 515 f. (C.).

„Falschheit menschlicher Tugenden“, Gedicht von Haller III, 352, 348, 341.

„Die falschen Spieler“, Drama von Klinger V, 256, 256, 255.

„The famous Instructor“, Familienroman von Defoe I, 303, 303, 303, 292.

Farbenlehre Goethe's VI, 541, 541, 542 und VI, 105 f., 105, 105; wissenschaftliche Urtheile darüber.

Georg Farquhar, englischer Lustspieldichter; seine Stücke: „Love in a bottle“, „Sir Harry Wildair“, „The Twin-Rivals“, „The Inconstant“, „The Recruiting-officer“, „The Beaux stratagem“; das bedeutendste: „The constant couple“, deutsche Uebersetzungen von Schröder I, 125 f., 125 f., 125 f., 116 f.

Pierre Fatio, Vorkämpfer für bürgerliche Rechte in Genf II, 434, 433, 433, —.

„Fatum fatuum“, Streitschrift Dippel's besonders gegen Spinoza III, 72, 70, 70.

„Der Faun“, Idylle von Maler Müller V, 273, 273, 272.

„La fausse Antipathie“, Lustspiel von Nivelle de la Chaussée II, 108, 108, 108, 96.

„**Faust**“, 1. Theil, Tragödie von Goethe V, 183 ff., 183 ff., 183 ff. (cf. diesen); 2. Theil VI, 573 ff., 573 ff., 574 ff.

„**Faust**“, Drama von Maler Müller V, 276 ff., 276 ff., 275 ff.

„**Der Faust der Morgenländer**“ oder „**Wanderungen Ben Hafis'**“, Roman von Klinger VI, 384, 384, 385.

„**Faust's Leben, Thaten und Höllenfahrt**“, Roman von Klinger VI, 380 f., 380 f., 381 f.

Faustina Bordoni, Sängerin III, 425 f., 420 f., 413 f.

„**The fatal curiosity**“ („Die unglückliche Neugier“), bürgerliches Schauspiel von Georg Lillo I, 520, 519, 519, 495.

„**The fatal mariage or the innocent adultery**“, Tragödie von Southerne I, 252 f., 252 f., 252 f., 246 f. (deutsch: „Die unglückliche Heirath“ von Schröder V, 254, 254, 254, 247).

„**Die Felsenburg**“, Robinsonade III, 335 f., 331 f., 324 f. (cf. dort vollständigen Titel) von Ludwig Schnabel und I, 314, 314, 314, 313.

Fenelon II, 24 ff., 24 ff., 24 ff., 23 ff.; erste Schriften: „Traité de l'éducation des filles“ und „Traité du ministère des Pasteurs“; wird der Erzieher des Herzogs von Burgund; schreibt für denselben seine Fabeln und Todtengespräche 25, 25, 25, 21; Brief Fenelon's an den König 26, 26, 26, 25; wird Erzbischof von Cambrai 27, 27, 27, 26; schreibt für den Prinzen „Les aventures de Télémaque“ 28, 28, 28, 27; Folgen desselben 29, 29, 29, 28; seine „Maximes des Saints“; in seinen politischen Schriften dringt Fenelon auf eine verfassungsmäßige Beschränkung des Königthums 30 f., 30 f., 30 f., 29 f.; seine „Directions pour la conscience d'un Roi“ 32, 32, 32, 31; Entwürfe zur Einführung einer geordneten Volks-Vertretung — Scheitern derselben, Tod Fenelon's 33 f., 33 f., 33 f., 31 f.

„**Ferdinand Fathom**“, Roman von Smollet I, 497, 497, 497, 473.

Ferguson, englischer Moral-Philosoph I, 409 f., 409 f., 409 f., 395; Unterschied zwischen ihm und Hutcheson 410, 410, 410, 395.

Fernow, Maler VI, 467, 467, 468.

Fichte's Wissenschaftslehre, mittelbarer Einfluß derselben auf die romantische Schule VI, 436 f., 436 f., 437 f.

„**Fidelio**“, Oper von Beethoven VI, 506 f., 506 f., 507 f.

Fielding I, 478 ff., 478 ff., 478 ff., 456 ff.; geschichtliche Stellung — Gegensatz zu Richardson ibid. und 482 f., 482 f., 482 f., 459 f; Leben Fielding's 479, 479, 479, 457; Schilderung seines Charakters durch Lady Montague 480, 480, 480, 458 (C.); seine Romane und Charaktere; Bedeutung derselben 482 ff., 482 ff., 482 ff., 459 ff.; erster Roman „Joseph Andrews“ 484, 484, 484, 461; „Geschichte Tom Jones', des Findelkindes“, „Amelia“ 485, 485, 485, 462; „Jonathan Wild“ 482, 482, 482, 459.

Gibbon über Fielding 486, 486, 486, 463 (C.).

„**Fiesco**“, republikanisches Trauerspiel von Schiller (cf. diesen) V, 360 ff., 360 ff., 358 ff.

„Figaro's Hochzeit", Intriguenstück von Beaumarchais II, 535 ff., 534 ff., 534 ff., 504 ff. (C.).

Filangieri, italienischer Staatsrechtslehrer: „Ueber die Gesetzgebung" („La Scienza della Legislazione") II, 558, 556, 556, 519 und 561 ff., 561 ff., 561 ff., 522 ff.

Robert Filmer, Vertreter der wissenschaftlichen Staatstheorie des Königthums „von Gottes Gnaden" in England I, 46 f., 46 f., 46 f., 43; Unterschied zwischen ihm und Hobbes ibid.; sein Hauptwerk „Patriarcha or the natural power of Kings", herausgegeben von Bohun 48 ff., 48 ff., 48 ff., 45 ff. aus Anlaß einer Gegenschrift: Patriarcha non Monarcha" 52, 52, 52, 48.

„Le fils naturel", Drama von Diderot II, 335, 335, 335, 321 und II, 500, 499, 499, 468 giebt Anlaß zum Bruch zwischen Diderot und Rousseau.

„La finta Giardiniera", Oper von Mozart VI, 488, 488, 489.

„Die Flegeljahre", Romanfragment von Jean Paul VI, 401 ff., 401 ff., 402 ff.

„Der fliegende Mann nach dem Monde", Roman von Grimmelshausen III, 167, 164, 160.

Fleck als Shakespeare-Darsteller V, 398, 398, 395.

„Florinde und Daphne", Oper von Händel III, 205, 202, 198.

Fontenelle, Vorkämpfer des religiösen Freisinns in Frankreich II, 42 ff., 42 ff., 42 ff., 40 ff.: „Entretiens sur la pluralité des mondes", Grimm darüber (C.); „Relation de l'île de Bornéo" —; „Histoires des Oracles" (C.) 43, 43, 43, 41; „Eloge de Newton" II, 93, 93, 93, 81; Kritik Fontenelle's 44, 44, 44, 42.

Sam. Foote, englischer Possendichter; seine Stücke meist satirischen Inhalts I, 524 f., 523 f., 523 f., 499 f.; „Diversions of the Morning" („Morgenbelustigungen"); unter den übrigen hervorzuheben „Der Minderjährige" 525, 524, 524, 500.

„La force du Naturel", Lustspiel von Destouches II, 108, 108, 108, 96.

Georg Forster VI, 352 ff., 352 ff., 253 ff.

1. Epoche: Knaben- und Jünglingsjahre 352, 352, 353; mit seinem Vater Theilnahme an Cook's zweiter Weltumsegelungsfahrt; Veröffentlichung dieser Reise: „Johann Reinhold Forster's und Georg Forster's Reise um die Welt in den Jahren 1772 bis 1775" 353 ff., 353 ff., 354 ff.; Moleschott's (C.) und Anderer Urtheile über dies Werk 355, 355, 356; Rückkehr Forster's nach Deutschland, fünfjähriger Aufenthalt in Cassel 356, 356, 357; geräth für einige Zeit in engere Beziehungen zum Rosenkreuzerbund 357, 357, 358; macht sich davon frei (Briefe darüber C.) 358, 358, 359; dreijähriger Aufenthalt in Wilna, Uebersiedelung nach Mainz 359 f., 359 f., 360 f.; Uebersetzungsarbeiten, freie wissenschaftliche Arbeiten; seine Bedeutung für die Naturwissenschaften, namentlich für Physiologie 360, 360, 361.

2. Epoche: Abwendung von den Naturwissenschaften; Einwirkungen der französischen Revolution 361 ff., 361 ff., 362 ff.; Theilnahme an den großen Geistesbewegungen, Schriften dieser Zeit: „Die Kunst und das Zeitalter", „Ueber Proselytenmacherei", — Uebersetzungen 362 f., 362 f., 363 f.; das bedeutendste Werk dieser Epoche: „Ansichten vom Niederrhein". Höhe seines Ruhmes 363 ff., 363 ff., 364 ff. Wendepunkt: Einnahme von Mainz durch die Franzosen, — Forster's allmähliche Wandlung zu einem rückhaltlos französisch Gesinnten, Briefe darüber (C.) 366 ff., 366 ff., 367 ff.; Wiedernahme von Mainz durch die Deutschen 368, 368, 369; Forster als Flüchtling in Paris, Enttäuschung über die französische Revolution 368 ff., 368 ff., 369 ff.; häusliches Unglück 370 f., 370 f., 371 f.; Siechthum und Tod, Urtheile der Zeitgenossen und Nachwelt über ihn 372, 372, 373.

Forster's Briefwechsel (C.), herausgegeben von seiner Frau 372, 372, 373:

Brief an seine Frau VI, 369, 369, 370; 371, 371, 372.

Brief an Heyne VI, 362, 362, 363.

Brief an Jacobi ibid.

Brief an seine Schwester 358, 358, 359.

Brief an Sömmering 367, 367, 368.

Brief an Buchhändler Voß 366, 366, 367.

„Fragmente über die neuere deutsche Literatur" von Herder V, 25, 25, 25 und 48 ff., 48 ff., 48 ff.

Sir Philipp Francis, Verfasser der Junius-Briefe I, 375, 375, 375, 360.

Franklin über Defoe's „Essay on projects" I, 296, 296, 296, 286 (C.).

Französische Aufklärung, Grundgedanke derselben II, 543 ff., 541 ff., 541 ff., 511 ff.; der wissenschaftliche und künstlerische Ertrag nicht bedeutend — Parallele mit den Engländern 544, 542, 542, 512; die Reformation und die französische Aufklärung 545, 543, 543, 513; geistige Frucht der letzteren; Hegel über die französische Aufklärung (C.) 546 ff., 544 ff., 544 ff., 514 ff.

Französische Aufklärung und ihre Einwirkung auf die Politik und Literatur des Auslandes II, 550 ff., 545 ff., 545 ff., 518 ff. und 543 ff. (cf. in erster Auflage: Reform und Revolution 543 ff.).

I. Auf Staat und Kirche; zwei Strömungen, die reformatorische und revolutionäre; Friedrich II. stellt sich an die Spitze der reformatorisch-monarchischen Bewegung 551 ff., 549 ff., 549 ff., 544 ff.; Nachahmung seines Beispiels 552 f., 550 f., 550 f., 545 f.; Schranke dieser fürstlichen Reformbestrebungen 553 f., 551 f., 551 f., 548 f.; Segnungen derselben für das Staatswesen 554 f., 552 f., 552 f., 546 f.; für die Kirche 555 ff., 553 ff., 553 ff., 547 ff.

II. Auf die Literaturentwickelung aller europäischer Völker:

1) Auf Deutschland cf. die Sturm- und Drangperiode, allgemeine Uebersicht III, 4 ff., 4 ff., 4 ff. und die Dichter dieser Epoche und cf. auch Rousseau, Voltaire, Diderot, Montesquieu.

2) Auf England — rein wissenschaftliche Rückwirkungen II, 570 ff., 568 ff., 568 ff., 531 ff.; vor Allem in der Geschichtsschreibung, Hume I, 432, 432, 432, —; und II, —, —, —, 532 ff.; Robertson II, 570, 568, 568, 539 und I, 434, 434, 434, —; Gibbon I, 435 ff., 435 ff., 435 ff., —; und II, —, —, —, 539 ff.; Mitkämpfer und Gegner Priestley's II, —, —, —, 542.

3) Auf die romanischen Völker II, 557 ff., 555 ff., 555 ff., 518 ff.

a) Italien ibid.;

α) Staats- und Volkswissenschaften: Mailand als erster Sitz dieser Wissenschaft 558 ff., 556 ff., 556 ff., 520 ff.; ferner Neapel II, 561 f., 559 f., 559 f., 522 f.

β) Dichtung: das Lustspiel II, 563 f., 561 f., 561 f., 542 f.; die Tragödie 564 ff., 562 ff., 562 ff., 525 ff.

b) Spanien unter Ferdinand II. und Karl III. 566, 564, 564, 527; Nationalökonomie: Campomanes und seine Schule 567 f., 566 f., 566 f., 528 f.; Dichtung: 568 f., 567 f., 567 f., 530.

Französisches bürgerliches Drama, nachgeahmt in Deutschland IV, 504, 503, 501; Einfluß auf Gellert III, 413, 408, 401.

Französische Renaissance und französischer Klassicismus.

1) Seine Einwirkung auf Deutschland:

Auf bildende Künste III, 211, 207, 203 und 216 ff., 212 ff., 207 ff. und 434 ff., 429 ff., 422 ff.

Auf Canitz und seine Nachfolger III, 188, 184, 180.

Auf das Drama III, 177, 174, 170.

Auf Gottsched III, 360 ff., 355 ff., 348 ff.

Auf den Roman III, 154 ff., 150 ff., 146 ff.

Lessing's Kampf gegen den französischen Klassicismus IV, 525 ff., 524 ff., 522 ff.

2) Seine Einwirkung auf England I, 79 ff., 79 ff., 79 ff., 75 ff.

Französische Revolution, Vorabend derselben II, 571 ff., 569 ff., 569 ff., 550 ff.; Grundrichtung, Stärke und Schwächen derselben 593 ff., 591 ff., 591 ff., 551 ff.

„**The Free-Holder**", politische Zeitschrift, herausgegeben von Addison I, 289, 289, 289, 279.

Freethinkers oder **Deisten** I, 42, 42, 42, 39 cf. Deismus.

Freethinkers oder **Freidenker** (Deisten), bekämpft durch die moralischen Wochenschriften Steele's und Addison's (C. C.) I, 185 f., 185 f., 185 f., 204 f.

„**Das freie England**", Flugschrift von Toland I, 174, 174, 174, 166.

„**Der Freigeist**", Trauerspiel von Brawe IV, 513, 512, 510.

„**Der Freigeist**", Lustspiel von Lessing.

„**Freigeisterei der Leidenschaft**" („*Der Kampf"), Gedicht von Schiller V, 376 ff., 376 ff., 374 ff.

Freimaurer in England I, 214 ff., 214 ff., 214 ff., 207 ff.; Rückblick auf die Entstehung und Geschichte des Ordens 215, 215, 215, 208 und

223 ff., 223 ff., 223 ff., 215 ff.; Gründung der neuen großen Loge in London 1717; das Anderson'sche Constitutionenbuch darüber (C.) 217, 217, 217, 209; Charakter und Tendenz des neuen Ordens 219 f., 219 f., 219 f., 211 f.; die hervorragendsten Leiter derselben: Desaguiliers und Anderson; des Letzteren Constitutionenbuch (Old Charges) 221 f., 221 f., 221 f., 213 f.; Ritual der neuen Loge 227, 227, 227, 220; Citate aus dem Constitutionenbuch 228 ff., 228 ff., 228 ff., 221 ff.; Beispiele aus „Sarsena oder der vollkommene Baumeister" 231 ff., 231 ff., 231 ff., 224 ff.; der Deismus und das Freimaurerthum; wechselnde Schicksale des Ordens 236 f., 236 f., 236 f., 228 f.; Verfolgungen von Rom aus 238, 238, 238, 230; Hengstenberg's Polemik gegen das Freimaurerthum unter dem Titel:

„Die Freimaurerei und das evangelische Pfarramt" I, 238, 238, 238, 230.

Das Freimaurerthum in Deutschland IV, 334, 334, 334.

„Der Freischütz", Oper von C. M. v. Weber VI, 510, 510, 511.

„Die Fremde machen den Philosophen", Drama von Jac. Lenz V, 168, 168, 168 und V, 244, 244, 243.

„Friedenspredigt" von Jean Paul VI, 414, 414, 415.

Erich Friedlieb, Verfasser der „Untersuchungen über den Indifferentismus der Religionen" III, 53, 51, 51.

Friedrich der Große IV, 4 ff., 4 ff., 4 ff.; innerer Bildungsgang ibid.

1) v. Manteuffel und Suhm führen ihn in die Wolff'sche Philosophie ein. Briefe darüber und sein Verhältniß zu Wolff und Suhm 5 f., 5 f., 5 f. (C. C.); französisch-englische Einflüsse 7 f., 7 f., 7 f.

Friedrich's religiöse Ansichten: Deist; Brief darüber an Voltaire (C.); sein „Examen critique du Système de la Nature" 9, 9, 9; „Epistel von D'Alembert" (C.):

Seine Auffassung des menschlichen Seelenlebens cf. darüber Brief an Voltaire 10 f., 10 f., 10 f. und „Epître au Maréchal Keith" (C.) 11, 11, 11; Friedrich's Stellung (C.) 1) zu den kirchlichen Satzungen cf. „Avantpropos de l'Abrégé de l'Histoire ecclésiastique de Fleury" (C.); 2) zur christlichen Sittenlehre 13, 13, 13; Consequenzen seiner religiösen Ansichten: Denk- und Gewissensfreiheit.

2) Seine politischen Ansichten ruhen auf derselben englisch-französischen Aufklärungsphilosophie; specielle Einflüsse Fenelon's und Massillon's 14 f., 14 f., 14 f.; erste politische Schrift: „Considérations sur l'état du corps politique de l'Europe" 15 ff., 15 ff., 15 ff. spricht den volksthümlichen Ursprung der Regierungsgewalt aus; ebenso die folgenden: „Antimacchiavel ou Examen du Prince de Macchiavel" 17 f., 17 f., 17 f. und 21 f., 21 f., 21 f.; „Miroir du prince ou Instruction du Roi pour le jeune duc Charles Eugène de Wurtemberg" 19 f., 19 f., 19 f.; „Essai sur les formes du gouvernement et sur les devoirs des souverains" 19 f., 19 f., 19 f. und 27 f., 27 f., 27 f.; trotz dieser theoretischen Anerkennung des Volksrechts lehnt er dessen Be-

theiligung am Staatsleben ab 23 ff., 23 ff., 23 ff. Consequenzen seiner Rechts- und Staatsgrundsätze: der aufgeklärte Despotismus IV, 29 ff., 29 ff., 29 ff.; Friedrich's Einfluß in dieser Richtung auf viele deutsche Fürsten IV, 165 ff., 164 ff., 164 ff. und das übrige Europa II, 551 ff., 549 ff., 549 ff., 544 ff.

Friedrich's Verdienste um die preußische Rechtspflege IV, 30 ff., 30 ff., 30 ff. (Project des Corporis Friedericiani 31 f., 31 f., 31 f.). — Preußisches Landrecht 32, 32, 32.

Die Staatsidee Friedrich's gegenüber der Ludwig's XIV. IV, 33, 33, 33.

Friedrich's II. erweckender Einfluß auf die Wissenschaften IV, 167 f., 166 f., 166 f.: Das Zeitalter des Rationalismus und der sogenannten Popularphilosophie.

Friedrich's mittelbarer, aber dennoch tief greifender Einfluß auf die deutsche Literatur IV, 169 ff., 167 ff., 167 ff.

Friedrich's Verhältniß zur Kunst IV, 150 f., 150 f., 150 f.

Einzelnes:

Friedrich und sein Verhältniß zu Voltaire (cf. auch diesen) II, 156 ff., 156 ff., 156 ff., 144 ff.

Friedrich über Voltaire's geschichtliche Bedeutung II, 144, 144, 144, 133 (C.).

Friedrich's Epigramm über die deutschen Fürsten III, 20, 20, 20 (C.).

Friedrich über Gellert III, 416, 411, 404 (C.)

Citate aus Friedrich's Briefwechsel (cf. auch Voltaire und Friedrich II.) II, 156 ff., 156 ff., 156 ff., 144 ff.;

mit Camas IV, 13, 13, 13;

Briefe an Loen IV, 25, 25, 25;

an Suhm IV, 5, 5, 5 und 6, 6, 6;

an Voltaire IV, 8, 8, 8; 11, 11, 11; 13, 13, 13; 15, 15, 15; 24, 24, 24; 26, 26, 26 und IV, 161, 161, 161, 149; cf. auch oben;

an Wolff III, 253, 249, 244 und IV, 24, 24, 24.

„Der Frühling", Gedicht von Ew. v. Kleist IV, 111 ff., 111 ff., 111 ff., ursprünglich unter dem Titel „Landlust" beabsichtigt.

„Führer des Lebens", Epigramm von Schiller VI, 168, 168, 169 f. (C.).

„Further considerations concerning rising the value of money" von Locke I, 166, 166, 166, 158.

„Fust von Stromberg", Drama von Jacob Meyer V, 400, 400, 397.

„Fußwaschung Christi", Gemälde von Pierre Subleyras II, 115, 115, 115, 104.

Heinrich Füßli, Maler VI, 457 f., 457 f., 458 f.

G.

Thomas Gainsborough, englischer Maler I, 499, 499, 499, —.
„**Galerie de portraits du dix-huitième siècle**“ von Arsène-Houssay II, 311, 311, 311, 298.
Galiani, italienischer Nationalökonom: „Dialogues sur le commerce des blés II, 523, 522, 522, 491.
Fürstin Gallitzin, zur Richtung der pietistischen Schwärmer gehörend V, 330, 330, 328; Goethe's Urtheil über sie ibid.
„**The Gamester**“, bürgerliches Trauerspiel von Edward Moore I, 520, 519, 519, 496.
„**Gandalin oder Liebe um Liebe**“, Gedicht von Wieland IV, 487, 486, 484.
Garrick, Schauspieler und Wiedererwecker Shakespeare's in England I, 529 ff., 528 ff., 528 ff., 505 ff.; Garrick's Shakespeare-Bearbeitungen und -Darstellungen 532 ff., 531 ff., 531 ff., 506 f.
— — als Possendichter; hervorzuheben seine „Miss in her tens“ I, 526, 525, 526, 501.
Gartenkunst in England I, 545, 544, 544, 520; Einfluß derselben auf Deutschland IV, 624, 623, 621.
Garve, Populärphilosoph; seine „Vermischten Aufsätze“ (C.) IV, 180, 179, 179; IV, 258, 257, 257; 260, 259, 259.
Gatterer, Historiker IV, 399, 399, 397; sein „Handbuch der Universalgeschichte“ IV, 400, —, —.
Gaudon, Bischof von Exeter: Verfasser von „Ikon basilike“ I, 63, 63, 63, 57, Vertheidigungsschrift für das Königthum.
John Gay, Verfasser der „Beggar's Opera“ I, 267 f., 267 f., 267 f., 243; Fortsetzung derselben unter dem Titel „Polly“ 268, 268, 268, —; Tendenz und Bedeutung der Oper 268 f., 268 f., 268 f., —.
— — als Idyllendichter „The rural sports“, „the shepherd's week“, das burleske Gedicht „Trivia, oder die Kunst, auf den Straßen Londons zu wandern“ I, —, —, —, 243.
Gebhard's Flugschriften: „Vernünftige Gedanken von dem Gebrauch der strengen Lehrart in der Theologie“, „Vernunftgemäße Betrachtung über übernatürliche Begebenheiten“, „Drei Gespräche über wichtige Wahrheiten“ IV, 48, 48, 48.
„**Gedanken über das Gemeine und Niedrige in der Kunst**“, Abhandlung von Schiller II, 116, 116, 116, 105.
„**Gedanken über die Herrnhuter**“ von Lessing IV, 589, 588, 586.
„**Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke in der Malerei und Bildhauerkunst**“ von Winckelmann III, 442, 436, 429; IV, 156, 155, 155; 414 ff., 413 ff., 411 ff.; 560, 559, 567.
„**Gedanken über Vernunft, Aberglauben und Unglauben**“ von Haller III, 352, 348, 341.

„Gedanken von der wahren Schätzung der lebendigen Kräfte“ ꝛc, von Kant IV, 267 f., 266 f., 266 f.

„Gedanken zur Aufnahme des dänischen Theaters“ von Joh. Elias Schlegel III, 394 f., 389 f., 389 f.

„Gedächtnißurkunde“ aus dem Jahr 1784 (C.) IV, 170 f., 169 f., 169 f.

„Gedicht eines Skalden“ von Gerstenberg V, 105, 105, 105 und IV, 133, 133, 133.

Gedicke über Thomasius III, 119, 116, 114 (C.).

Gefühlsphilosophen und pietistische Schwärmer V, 306 ff., 306 ff., 304 ff. kehren die religiöse Seite der Sturm- und Drangperiode hervor.

1) Die Gefühlsphilosophen mit dem Bedürfniß und der Gewöhnung des denkenden Geistes; Träger dieser Richtung: Hamann V, 308 ff., 308 ff., 306 ff. und Jacobi V, 318 ff., 318 ff., 316 ff.

2) Die pietistischen Schwärmer kennen das Bedürfniß des denkenden Geistes nicht, stützen sich auf das Gnadengeschenk der christlichen Offenbarung; cf. pietistische Schwärmer V, 324 ff., 324 ff., 323 ff.

Gegensatz zwischen Renaissance und Volksthümlichkeit in deutscher Kunst und Dichtung.

A. 1) **In der Dichtung:**

a) Im **Roman** III, 152 ff., 149 ff., 145 ff.; α) der Renaissanceroman — Kunstroman 157 ff., 154 ff., 150 ff. vertreten durch Buchholtz ibid.; Herzog Anton Ulrich 158, 155, 151; Lohenstein 159, 156, 152; Ziegler 161, 158, 154; β) Volksroman; Nachahmung der spanischen Schelmenromane III, 164 ff., 160 ff., 156 ff.; Moscherosch 165 f., 161 f., 157 f.; Grimmelshausen's Simplicissimus 166 ff., 162 ff., 158 ff.; Nachahmungen der simplicianischen Romane: αα) phantastisch-abenteuerliche Gruppe III, 171 ff., 168 ff., 164 ff.; ββ) die lehrhaft-satirische; Christian Weise Träger derselben 172 f., 170, 166; weitere Nachahmungen 175, 172, 168.

b) Im **Drama**; α) Einfluß des französischen Renaissancedrama III, 177, 174, 170; β) Der volksthümliche Gegensatz durch Christian Weise ausgeprägt 179 f., 175 f., 171 f.; Verwilderung der Bühne 182, 178, 174; die Haupt- und Staatsaktionen 183, 180, 176.

c) In der **Lyrik** III, 187 ff., 183 ff., 179 ff.; α) die Pegnitzschäfer und Canitz 188 f., 184 f., 180 f., Nachahmung der Hofpoesie Boileau's durch Besser und König 189 f., 186 f., 182 f.; β) Volksthümliche Richtung durch Christian Weise 192, 188, 184; Morhof 193, 189, 185; Christian Günther 193 f., 190 f., 186 f.

2) In der **Musik** und **Oper** 195 ff., 191 ff., 187 ff.

a) Heinrich Schütz und die italienische Oper III, 196 ff., 192 ff., 188 ff.; Einführung der italienischen Oper und Versuche zum Verdrängen der deutschen Musik 198 ff., 194 ff., 190 ff.

b) Eindringen der Oper in bürgerliche Kreise, deutsche Oper in Hamburg 201, 197, 193; Einfluß dieser Oper und deren Rückwirkung auf Kirchenmusik 206 f., 202 f., 198 f.

3) **In der bildenden Kunst**, hemmende Umstände für die Entwickelung derselben in Deutschland III, 207, 204, 200.

a) Malerei und Kupferstecherei: Sandrart, Merian, Hollar 208 ff., 205 ff., 201 ff.

b) Baukunst: Nehring 211 f., 207 f., 203 f.; Schlüter 212 f., 209 f., 205 f., der Rococostil 216 f., 212 f., 207 f.

Versinken der volksthümlichen Kunst 217 f., 214 f., 209 f.

B. Die Gegensätze zwischen Renaissance und Volksthümlichkeit steigern sich — beginnende Versöhnung.

1) **In der Dichtung:**

a) Die ersten Einwirkungen der englischen Literatur. α) Auf die moralischen Wochenschriften, Nachahmung der Engländer III, 321 ff., 317 ff., 310 ff.; Gegensatz des englischen und deutschen Lebens durch diese Wochenschriften ausgeprägt 326 f., 322 f., 315 f.; Einfluß derselben 328, 324, 317. β) Die Robinsonaden und ihr Einfluß cf. diese 331 ff., 327 ff., 320 ff. γ) Lyrik im weiteren Sinne, Brockes 343 ff., 339 ff., 332 ff.; Drollinger 350, 346, 339; Haller 351 ff., 347 ff., 340 ff.; Hagedorn 354 ff., 350 ff., 343 ff.; Bedeutung derselben 357, 353, 346.

b) Gottsched und sein Kampf mit Bodmer und Breitinger.

Gottsched's geschichtliche Bedeutung; seine dichterischen Bestrebungen III, 360 ff., 355 ff., 348 ff.

Gottsched's dramaturgische Ziele 367 ff., 362 ff., 355 ff.; Kritik derselben 365 f., 360 f., 353 f. und 373 ff., 368 ff., 361 ff.; Angriffe gegen Gottsched durch Bodmer und Breitinger 376 ff., 371 ff., 364 ff.; Gottsched's Niederlage 387 ff., 383 ff., 375 ff.

c) Kreis der Bremer Beiträge III, 390 ff., 385 ff., 378 ff.; Joh. Elias Schlegel 392 ff., 387 ff., 380 ff.; F. W. Zachariä 399, 394, 387; Liscow 400 ff., 395 ff., 388 ff.; Rabener 403 ff., 398 ff., 391 ff.; Gellert 406 ff., 401 ff., 394 ff.

2) **Musik**, Gegensatz des italienischen und deutschen Stils III, 424 ff., 419 ff., 412 ff.; das musikalische Leben in Dresden 425 ff., 420 ff., 413 ff.; Hasse 426 ff., 421 ff., 414 ff.; Sebastian Bach 428 ff., 423 ff., 416 ff.; Händel 431 ff., 426 ff., 419 ff.

3) **Bildende Künste**, französischer Einfluß vorherrschend — hauptsächlich in Dresden III, 434 ff., 429 ff., 422 ff.

„**Die Geheimnisse**“, Lehrgedicht von Goethe, unvollendet V, 231 f., 231 f., 230 f.

„**Das Geheimniß der göttlichen Sophia**“ von Arnold III, 64, 62, 62.

„**Das Geheimniß**“, Lyrisches Gedicht von Schiller VI, 241, 241, 242.

Geistliche Lieder Gellert's III, 412, 407, 400.
„Der geistliche Robinson", III, 331, 327, 320 (Robinsonade).
„Der Geisterseher", Romanfragment von Schiller V, 385 ff., 385 ff., 383 ff.
Gellert III, 406 ff., 401 ff., 394 ff.; geschichtliche Bedeutung Gellert's 420 ff., 415 ff., 408 ff.; Biographie 407, 402, 395; Einfluß der englischen Wochenschriften und Richardson's auf ihn 408, 403, 396; seine Ansichten über das Wesen und Endzweck der Poesie (C.) 409, 404, 397; Gellert als Dichter 410 ff., 405 ff., 398 ff.; seine Fabeln 411, 406, 399 und 414 ff., 412 ff., 405 ff.; seine geistlichen Lieder 412, 407, 400. Die Lustspiele unterliegen der Nachahmung der Franzosen Destouches, Marivaux, Nivelle de la Chaussée 413, 408, 401; sein Roman: „Leben der schwedischen Gräfin von G." 410, 405, 398 und 413 ff., 408 ff., 401 ff.; Kritik desselben 415, 410, 403; Sprache und innerer Gehalt seiner Dichtungen 416, 411, 407; Gellert als Träger des erstarkenden Volksgefühls 420 ff., 415 ff., 408 ff.; seine volksthümliche Gestalt 421 f., 416 f., 409 f.; Tod 422, 417, 410.
Gellert's Biographie von Cramer III, 409, 404, 397 (C.), 412, 407, 400 (C.).
Gellert über den Spectator (C.) und über Richardson III, 408, 403, 396 (C.).
Friedrich II. über Gellert III, 416, 411, 404 (C.).
Goethe über Gellert III, 420, 415, 408 (C.).
„Gemischter Discurs bei Internirung fünf neuer Collegiorum" von Thomasius III, 111, 108, 106.
„Genaue und umständliche Kaiser- und Reichshistorie ꝛc." von Bünau III, 305, 301, 296.
„Genealogiae Beichlingicae" von Tentzel III, 308, 304, 298.
Genelli über Carstens' Kunst VI, 465, 465, 466 (C.).
„Der Genius" (früher: „Natur und Schule"), Gedicht von Schiller VI, 176 f., 176 f., 177 f.
Mad. Genlis: „Adele und Theodor", Erziehungsroman, unter dem Einfluß Rousseau's geschrieben II, 461, 460, 460, 429.
Genovesi, italienischer Nationalökonom II, 561, 559, 559, 522.
Genremalerei in Frankreich II, 116, 116, 116, 105.
Genre sérieux, Gattungsbezeichnung des Drama bei Diderot II, 341, 341, 341, 326.
„The Gentleman Dancing-Master", Lustspiel von Wycherley I, 114, 114, 114, 105.
Mad. Geoffrin II, 284, 284, 284, 271 cf. die Pariser Salons.
Georg II. und III. von England; ihre Kämpfe mit dem Parlament cf. dieses I, 348, 348, 348, 338 und 365 ff., 365 ff., 365 ff., 351 ff.
„George Barnewell oder der Londoner Kaufmann", moralisirende Tragödie von George Lillo I, 515, 514, 491.
Gerard, Aesthetiker: „Essay on Taste", „Essay on Genius" I, 442, 442, 442, 418.

Paul Gerhard III, 23, 22, 22.
„**Geron der Adliche**“, Gedicht von Wieland IV, 487, 486, 486.
Gerstenberg V, 102 ff., 102 ff., 102 ff.; Jugendschriften, Nachahmungen 102 f., 102 f., 102 f.; selbstständig durch die „Briefe über Merkwürdigkeiten der Literatur“, Zeitschrift 103, 103, 103; andere Zeitschrift mit Schmidt herausgegeben: „Der Hypochondrist“ ibid.; Hinweis auf Ariost 104 f., 104 f., 104 f.; auf die volksthümliche Dichtung: „Gedicht eines Skalden“ 105, 105, 105 und IV, 132 f., 132 f., 132 f.; Hinweis auf Shakespeare durch „Etwas von Shakespeare“ IV, 559, 558, 556 und „Versuch über Shakespeare's Werke und Genie“ IV, 105 ff., 105 ff., 105 ff. (C.); Einfluß dieser Abhandlung auf das Drama der Sturm- und Drangperiode IV, 107 f., 107 f., 107 f.; Lessing's Stellung dazu 109, 109, 109; Gerstenberg's Tragödie „Ugolino“, erstes dramatisches Denkmal der Sturm- und Drangperiode, Kritik desselben 110 f., 110 f., 110 f.; sein Melodrama: „Minona oder die Angelsachsen“; frühes Ermatten der dichterischen Thätigkeit Gerstenberg's 112, 112, 112.
„**Gesang des Deutschen**“, Gedicht von Hölderlin VI, 419, 419, 420.
„**Gesang Rhingulph's des Barden**“ von Kretschmann IV, 137, 137, 137.
„**Der geschaffene, gefallene und wieder aufgerichtete Mensch**“, Oper von *Richter und Theil III, 201, 198, 194.
„**Der geschäftige Müssiggänger**“, Lustspiel von Joh. El. Schlegel III, 397, 392, 385.
„**Geschichte der Abderiten**“ von Wieland IV, 480, 479, 479.
„**Geschichte des Abfalls der Niederlande**“ von Schiller VI, 138 ff., 138 ff., 139 ff.
„**Geschichte des 30jährigen Krieges**“ von demselben VI, 145 f., 145 f., 146 f.
„**Geschichte eines Deutschen der neuesten Zeit**“, Roman von Klinger V, 254 f., 254 f., 253 f. und VI, 385 f., 385 f., 386 f.
„**Geschichte der Deutschen** ꝛc.“ von Mascow III, 305 f., 301 f., 295 f.
„**Geschichte Englands**“ von Smollet I, 497, 497, 497, 474.
„**Geschichte Englands**“ von Hume I, 431, 431, 431, —; und II, —, —, —, 531 f.
„**Geschichte des Fürstenthums Hannover bis zum Ende des 17. Jahrhunderts**“ von Spittler VI, 349, 349, 350.
„**Geschichte des Herrn Oheim**“, Novelle von Merck V, 419, 419, 415.
„**Die Geschichte in der Gestalt einer Epopöe**“ von J. Möser IV, 398, 396, 396.
„**Geschichte der Kunst und des Alterthums**“ von Winckelmann IV, 432 ff., 431 ff., 429 ff.
„**Geschichte des großen Kurfürsten**“ von Pufendorf III, 303, 299, —.
„**Geschichte Raphael's de Aquillas**“, Roman von Klinger VI, 382 f., 382 f., 383 f.

„Geschichte Giafars des Barmeciden“, Roman von Klinger VI, 383, 383, 384.

„Geschichte Tom Jones' des Findelkindes“ I, 482, 482, 482, 459 und 485 ff., 485 ff., 485 ff., 462 ff. Roman von Fielding.

„Geschichte und Abenteuer von Joseph Andrews ꝛc.“ I, 482, 482, 482, 459 und 484, 484, 484, 461 von demselben.

„Geschichte der Weisheit und Thorheit“, Zeitschrift von Thomasius III, 113, 110, 108.

„Geschichte Württembergs unter der Regierung der Grafen und Herzöge“ von Spittler VI, 349, 349, 350.

Geschichtsschreibung (Allgemeine Uebersicht).

1) Deutschland:

a) Bis zum Regierungsantritt Friedrich's II.

Die Geschichtsschreibung, im 16. und 17. Jahrhundert nur Polyhistorie, beginnt sich als Wissenschaft allmälig auf eigene Füße zu stellen, namentlich durch Pufendorf und Leibniz III, 303 ff., 299 ff., 294 ff.; durch deren Einwirkungen Sammlung von Chroniken und Urkunden 304, 300, 295; darauf bauen sich die deutschen Reichsgeschichten von Bünau und Mascow auf 305 f., 301 f. 296 f. Lessing über die Geschichtsschreibung der Letzteren (C.) 307, 303, 297. — Die Kirchengeschichte Mosheim's 308 f., 304 f., 298 f.

b) Im Zeitalter Friedrich's II. — Die Geschichtsschreibung zeigt trotz mangelnden politischen Sinns im Volke neuen Aufschwung; Ursachen hierfür IV, 391, 391, 389; Thomas Abbt IV, 392 ff., 390 ff. Die Geschichte selbstständige Wissenschaft 394, 394, 392; Justus Möser, durchgebildeter als Abbt 396 ff., 396 ff., 394 ff. und Schröckh 399, 399, 397; trotz alledem die politische Geschichtsschreibung nicht auf derselben Höhe, wie die gleichzeitige Kunstgeschichte und Kirchengeschichte der vorigen Epoche; Friedrich II. selbst der größte Geschichtsschreiber seiner Zeit 400, 400, 398. Gatterer und seine Schule 400, —, —.

J. Sieg. Baumgarten IV, 401, 400, 398.

Die Geschichtsschreibung neigt mehr zur Culturgeschichte, Einfluß Voltaire's, ibid.; die sogenannte Philosophie der Geschichte tritt auf 402, 401, 399; Kritik solcher Bestrebungen 403, 403, 400.

c) Im classischen Zeitalter:

Herder, sein Einfluß auf die Geschichtsschreibung V, 69 ff., 69 ff., 69 ff.; seine Geschichtsauffassung VI, 143, 143, 144.

Schiller's geschichtliche Studien VI, 136 ff., 136 ff., 137 ff. und Abhandlungen VI, 143 ff., 143 ff., 144 ff. Nicht auf der Höhe Schiller's stehen:

Schlözer VI, 345 ff., 345 ff., 346;

Johannes Müller 347 ff., 347 ff., 348 ff.;

Spittler 349 ff., 349 ff., 350 ff.

2) In England:
Hume erweckt den erstorbenen Sinn für Geschichte wieder; Einfluß Montesquieu's I, 431 f., 431 f., 431 f., —; und II, —, —, —, 531; Robertson I, 434 f., 434 f., 434 f., —; und II, —, —, —, 539; Gibbon vollständig unter französischem Einfluß I, 435 ff., 435 ff., 435 ff., —; und II, —, —, —, 539 ff.; Prieſtley I, 424, 424, 424, 397 und II, 571, 569, 569, 541.

3) In Frankreich:
Voltaire als Geschichtsschreiber II, 222 ff., 222 ff., 222 ff., 210 ff.; Verdienſte um die Culturgeschichte 225 f., 225 f., 225 f., 212 f.; Montesquieu II, 249 ff., 249 ff., 249 ff., 237 ff.; ſeine Bedeutung für die geſammte moderne Geſchichtsſchreibung II, 254 ff., 254 ff., 254 ff., 252 ff.

„Die Geſchwiſter", Drama von Goethe V, 230, 230, 229.

„Die Geſchwiſter in Tauricn", Trauerſpiel von Joh. Elias Schlegel III, 392, 387, 380.

Geſellſchaftliche Gegenſätze in Kunſt und Dichtung in Frankreich II, 97 ff. 97 ff., 97 ff., 86 ff.

1) In der Dichtung; allmälig erringt das Bürgerthum das Recht, in ſeinem Leben dichteriſch dargeſtellt zu werden; die Einflüſſe der engliſchen volksthümlichen Literatur II, 98 ff., 98 ff., 98 ff., 86 ff.

a) Die Schilderung des Lebens der vornehmen Geſellſchaft durch Prevoſt 100 ff., 100 ff., 100 ff., 89 ff., Crebillon und Greſſet 103 f., 103 f., 103 f., 91 f.

b) Die des bürgerlichen Lebens von Marivaux 104 ff., 104 ff., 104 ff., 93 ff.; Destouches 106 ff., 106 ff., 106 ff., 95 ff.; Nivelle de la Chauſſée 108 ff., 180 ff., 108 ff., 97 ff.

2) Bildende Kunſt; Verfall derſelben unter der Regentſchaft und Louis XV.; Zeit des Zopfſtils; Charakteriſtik deſſelben II, 112 f., 112 f., 112 f., 101 f.

a) Baukunſt 113 f., 113 f., 113 f., 102 f.

b) Plaſtik 114 f., 114 f., 114 f., 103 f.

c) Malerei: α) Hiſtorienmalerei: Coypel, Subleyras, Parrocel 115 f., 115 f., 115 f., 104 f.; β) Genremalerei: Mignard II, 116, 116, 116, 105; γ) Das Geſellſchaftsbild durch Watteau 117, 117, 117, 106; Ausartungen deſſelben in Lancret, Pateret, Boucher 118 f., 118 f., 118 f., 107 f.

Volksthümliche Gegenſtrömung durch Chardin und Greuze 120 f., 120 f., 120 f., 110 f.

Geſellſchaftslieder Goethe's VI, 540 f., 540 f., 541 f.

Joh. Mathias Gesner, Philolog und Alterthumsforſcher III, 313 ff., 308 ff., 302 ff.; ſeine: Primae lineae isagoges in eruditionem universalem III, 314, 310, 304.

„Geſpräche eines Freimaurers" von Leſſing IV, 614 ff., 613 ff., 611 ff.

„Geſpräche über die Poeſie" von Friedr. Schlegel VI (E.) 443, 443, 444.

„Gespräche über die Soldaten und Mönche“ von Lessing IV, 612, 611, 609.
„Gespräche zwischen A, B und C“ von Voltaire II, 217 f., 217 f., 217 f., 205 f. (C).
„Gespräche zwischen Cu-su und Kou“ von demselben II, 213, 213, 213, 201 (C.).
„Der gestiefelte Kater“, satirische Dichtung von Tieck VI, 433, 433, 434.
S. Geßner IV, 114 ff., 114 ff., 114 ff., Idyllendichter —; der Einwirkung der Engländer und der Anakreontiker unterworfen; Kritik seiner Dichtung, Grund seiner Erfolge 115 f., 115 f., 115 f.
„Der getreue Eckart und Tannhäuser“, Märchen von Tieck VI, 441, 441, 442.
„Der getreue Schäfer“, Oper aus dem Italienischen III, 198, 194, 190.
Ed. Gibbon, englischer Geschichtsschreiber, fast ausschließlich von Frankreich beeinflußt I, 435 ff., 435 ff., 435 ff., —, und II, 570, 568, 568, 540 ff.; sein: „Essai sur l'Etude de la Littérature“ und „History of the Decline and Fall of the Roman Empire“ I, 436 ff., 436 ff., 536 ff., —; und II, —, —, —, 540 ff.
Gibbon über Fielding I, 486, 486, 486, 463 (C.).
J. G. Gichtel, Pietist III, 58, 56, 56.
„Gil Blas de Santillane“, Roman von Lesage II, 63 ff., 63 ff., 63 ff., 52 ff.
Gilly, Architekt, Lehrer Schinkel's VI, 476, 476, 477.
„John Gilpin“, Ballade von Cowper I, 555, —, —, —.
Gleim, Mitbegründer der anakreontischen Dichtung IV, 104 ff., 104 ff., 104 ff., sein Freundeskreis; Autobiographie ibid.; sein: „Versuch in scherzhaften Liedern“ 105, 105, 105; verläßt die Bahnen der Anakreontiker: „Lieder eines preußischen Grenadiers“ 110, 110, 110 und 458 ff., 457 ff., 455 ff. (cf. Grenadierlieder); „Lieder für das Volk“ IV, 462, 461, 459; Gleim's Romanzen 458, 457, 455; seine „Oden nach Horaz“ IV, 135, 135, 135.
„Gloriana oder der Hof des Augustus Cäsar“ I, 100, 100, 100, 61. Drama von Nathanael Lee.
„Le Glorieux“, Lustspiel von Destouches II, 107, 107, 107, 96.
E. W. Gluck IV, 627 ff., 626 ff., 624 ff.; Schöpfer des Musik-Dramas; seine Oper „Alceste“, „Iphigenie in Aulis“, Iphigenie in Tauris“ ibid.; „Armida“ 628, 627, 625; Gluck's geistige Verwandtschaft mit Klopstock und R. Mengs 629, 628, 626; Kampf seiner Schule und der Anhänger Piccini's in Frankreich II, 413, 413, 413, —.
Goethe:
I. Bis zur italienischen Reise V, 113 ff., 113 ff., 113 ff., —. Knaben- und Jünglingsjahre: Eindruck seiner äußeren Erscheinung; darüber Kestner, Gleim, Jacobi, Klinger, Wieland (C. C.) 114 f., 114 f., 114 f.; Grundzüge seines Wesens schon von Kindheit an ausgeprägt 115, 115, 115.
1) Goethe in Leipzig; schon seine Dichtungen dieser Zeit bekunden seine Eigenthümlichkeit; seine Oden: „Neue Lieder, in Melodien gesetzt von Breitkopf“; dramatische Dichtungen: „Laune des Verliebten“, „die Mitschuldigen“ 116 f., 116 f., 116 f.

2) Goethe in Straßburg 118 ff., 118 ff., 118 ff., —. Zeit der tiefsten inneren Wandlung für ihn: Liebe zu Friederike Brion, Herder's Einfluß 118 f., 118 f., 118 f.; Sammlung von Volksliedern; Studium Shakespeare's und Homer's 119, 119, 119. Gewonnene Kunstanschauungen: Rede über Shakespeare (C.); Abhandlung über deutsche Baukunst 120 ff., 120 ff., 120 ff.; Denkschrift auf Erwin von Steinbach 123 f., 123 f., 123; Naturwissenschaftliche und philosophische Studien 125 f., 125 f., 125; Einfluß Rousseau's 127 f., 127 f., 127 f.; Lyrische Dichtungen (Lieder an Friederike: „*Kleine Blumen, kleine Blätter", „*Mir schlug das Herz, geschwind zu Pferd"); dramatische Pläne 128 f., 128 f., 128 f.

3) Goethe in Wetzlar; Bedeutung dieses Aufenthalts für seine äußere und innere Bildungsgeschichte 131 ff., 131 ff., 131 ff.; diesen sittlichen Kampf bringen Gedichte wie: „Wanderers Sturmlied" 132, 132, 132; „Adler und Taube", „Der Wanderer" 133 f., 133 f., 133 f. zum Ausdruck.

4) Rückkehr ins Vaterhaus nach Frankfurt 135 ff., 135 ff., 135 ff.; juristische Praxis und Schriften 135, 135, 135; sein eigenstes Wesen gehört jedoch seinem Bildungsleben und seiner Dichtung 136 ff., 136 ff., 136 ff.; Leben und Treiben in dieser Epoche ibid.; Kritik seiner Jugendschriften im Allgemeinen 139 ff., 139 ff., 139 ff.

Sein „Götz von Berlichingen" 142 ff., 142 ff., 142 ff.; Zeit der Entstehung ibid.; Brief an Salzmann und Herder über Götz (C. C.) 143, 143, 143; erster Anstoß zu Götz, Bearbeitungen 145 f., 145 f., 145 f.; Eindruck auf die Zeitgenossen 147, 147, 147; Schwächen des Stücks und deren Nachwirkung auf die Dichter der Sturm- und Drangperiode 148 f., 148 f., 148 f.

„Clavigo" 149 ff., 149 ff., 149 ff.; Stoff und Grundmotiv 150, 150, 150 (Brief an Schönborn darüber); Kritik Clavigo's 151 ff., 151 ff., 151 ff.; Wirkung auf die Zeitgenossen 149, 149, 149.

„Leiden des jungen Werther" 154 ff., 154 ff., 154 ff.; äußerer Anlaß zum „Werther" 154 f., 154 f., 154 f.

Grundmotiv 155, 155, 155; Inhaltsangabe 156 ff., 156 ff., 156 ff.; Kritik 162 ff., 162 ff., 162 ff.; Charakter Werther's 163, 163, 163; Komposition und dichterische Darstellung; Wirkung des Romans 164 f., 164 f., 164 f.

Die Singspiele „Erwin und Elmire", „Claudine von Villabella" 166, 166, 166.

„Stella", Drama, der Wertherstimmung angepaßt; unter dem ursprünglichen Titel: „Ein Schauspiel für Liebende"; wird unter diesem Namen 1815 zum ersten Mal auf die Bühne gebracht; Kritik 167 f., 167 f., 167 f.

Die satirischen Possen und Fastnachtsspiele 169 ff., 169 ff., 169 ff.; äußere Veranlassungen dazu 169, 169, 169; Bedeutung und Ziele derselben 170, 170, 170.

Mannigfaltigkeit des Inhalts; hierher gehören: „Götter, Helden und Wieland“ ibid.; „Prolog zu Bahrdt's neuesten Offenbarungen“, „Jahrmarktsheft zu Plundersweilen“, „Satyros oder der vergötterte Waldteufel“, „Pater Brey“ (C.) 171, 171, 171; „Hannswurst's Hochzeit oder der Lauf der Welt“ (C.); Kritik des Inhalts und der Formeneigenthümlichkeit 172 f., 172 f., 172 f.

Die religiösen Wandlungen und Umbildungen in Goethe unter der Einwirkung des Rationalismus äußern sich:

Im Mahomet 175 f., 175 f., 175 f.; Grundfrage darin: Ueber die Entstehungen und Einrichtungen der kirchlichen Lehren; Entstehungszeit und Gang des beabsichtigten Dramas ibid.; als Bruchstücke daraus erhalten „Mahomet's Gesang“, „Der Monolog Mahomet's“ (C.) 176 f., 176 f., 176 f.

Ferner im „Ewigen Juden“; erörtert die Frage über die Trübung des Urchristenthums; erste Fassung und nachherige Vertiefung 177 f., 177 f., 177 f.

Unter dem Einfluß Spinoza's wird „Der Prometheus“ geschrieben 179 f., 179 f., 179 f.; Gang der ersten beiden Akte 180 f., 180 f., 180 f. (C.); Verhältniß des Prometheusdrama zum Gedicht 182, 182, 182; gleichzeitig arbeitet Goethe am Faust; innerer Zusammenhang beider Dramen ibid.

Faust (1. Theil) 183 ff., 183 ff., 183 ff.

Die frühe Entstehungszeit 183, 183, 183 erklärt die Grundstimmung und das Grundmotiv des Stückes 184, 184, 184; Verhältniß zur Volkssage ibid. f.; Exposition nach dem Fragment von 1790: 185 ff., 185 ff., 185 ff.; die folgenden Motive und Ausführungen der Lücken, erst in den letzten 90er Jahren entstanden, behalten dieselbe Grundstimmung bei 187 ff., 187 ff., 187 ff., weiterer Gang des Stückes ibid.: Darstellung der Wandlung in Faust's Sinnesweise 190 ff., 190 ff., 190 ff. (C.); Einmündung dieser Ausführungen in das Fragment von 1790 193 ff., 193 ff., 193 ff.; die tragische Schuld des Helden 194 f., 194 f., 194 f.; Nothwendiges Zerfallen der Gesammttragödie in Einzeltragödien 195 ff., 195 ff., 195 ff. Faustausgabe von 1808 199, 199, 199 und 187, 187, 187; Kritik und Wirkung des ersten Fausttheils 199, 199, 199; Schiller über die Lösung der Fausttragödie 200, 200, 200.

Faust, 2. Theil (cf. unten VI, 573 ff., 573 ff., 574 ff.).

Egmont, Entstehungszeit und spätere Ausführung V, 201, 201, 201; innere Verwandtschaft mit seinen Jugenddichtungen 202 f., 202 f., 202 f.; Charakterzeichnungen im Stück 203 ff., 203 ff., 203 ff.; Kritik der dramatischen Komposition 206 ff., 206 ff., 206 ff.

II. Die ersten zehn Jahre in Weimar V, 208 ff., 208 ff., 208 ff.; Leben und Treiben am Hofe des Herzogs Karl August 210 ff., 210 ff., 210 ff. (Briefe darüber C.); Theilnahme Goethe's an den Regierungsgeschäften 212 ff., 212 ff., 212 ff.; entgegentretende Hindernisse für

die volle Entfaltung seiner amtlichen Thätigkeit 216 f., 216 f., 215 f.

Bedeutung der ersten zehn Jahre in Weimar für Goethe's Entwickelung. — Zeit innerer Kämpfe und Läuterungen 218 ff., 218 ff., 217 ff. (Briefe darüber C. C.).

1) Wissenschaftliche Thätigkeit dieser Epoche:

a) Naturwissenschaften 222 ff., 222 ff., 221 ff.; schöpferische Selbstständigkeit darin 223, 223, 222.

b) Philosophie; erneute und vertiefte Rückkehr zu Spinoza 224 f., 224 f., 223 f. — Wichtigkeit dieser Studien für Goethe's ganzes Leben 225 f., 225 f., 224 f. (Briefwechsel darüber).

2) Dichterische Thätigkeit vor Allem der Lyrik zugewandt 227 ff., 227 ff., 226 ff. (Briefwechsel darüber C.), 2 Gruppen.

1. Gruppe: Eigentliche Gelegenheitsgedichte. — Hofpoesie 228, 228, 227 (C.).

2. Gruppe: Eigentliche lyrische Gedichte 229 ff., 229 ff., 228 ff. (C.). Volksmäßige Balladen 232, 232, 231.

Größere Dichtungen: „Die Geschwister", „Elpenor", Anfänge zu Wilhelm Meister und Tasso; „Iphigenie auf Tauris" in erster Fassung 230 ff., 230 ff., 229 ff.; „Die Geheimnisse" (Bruchstück) 232, 232, 230 f.

Mit der inneren Umwandlung tritt auch tiefgreifende Umbildung des Formgefühls bei Goethe ein 232, 232, 231; das Bedürfniß des hohen Stils 233, 233, 232.

III. Goethe in Italien VI, 50 ff., 50 ff., 50 ff. In den Vordergrund treten vorerst die Studien über bildende Kunst; Art und Erfolg dieser Studien 51 ff., 51 ff., 51 ff.; seine Reise und Studien bis Rom 53 f., 53 f., 53 f.; Goethe in Rom 54, 54, 54, Aufenthalt in Neapel und Sicilien 55 f., 55 f., 55 f.; Rückkehr nach Rom — Heinrich Meyer sein Lehrer 57 f., 57 f., 57 f.; gewonnene Kunstanschauungen; jetzige Stellung zur Renaissancekunst, zu den Niederländern 59, 59, 59; Schranken seiner Kunstanschauung 60, 60, 60 (Briefe aus dieser Zeit [C. C.]). Der Schwerpunkt des Erfolges der italienischen Reise im Gebiet der Dichtung — Läuterung seiner selbst 60 f., 60 f., 60 f.; Klärung und Vertiefung des geistigen Gehalts, wie auch der dichterischen Form seiner Werke 63 f., 63 f., 63 f.

Wiederaufnahme der Iphigenie VI, 65 ff., 65 ff., 65 ff.; Urgestalt der Iphigenia 1779; Umarbeitungen in den Jahren 1780, 1781; 1786 Umarbeitung in jambisches Versmaß, die ihre Vollendung in Italien erhält 66, 66, 66; kühle Aufnahme in Weimar 67, 67, 67.

Kritik: Entlehnung des Stoffes von Euripides. — Unterschied antiker und moderner Tragik 68 f., 68 f., 68 f.; daher Aenderung des von Euripides überkommenen Grundmotivs, Charakterzeichnung der Iphigenie 70 ff., 70 ff., 70 ff. — weibliche Charaktere im Allgemeinen bei Goethe 73, 73, 73.

Schiller's Urtheil über Iphigenie 74, 74, 74 und 76, 76, 76; Wieland im Widerspruch mit ihm; eigentlich dramatische Mängel, künstlerische Form 74 f., 74 f., 74 f.

Tasso 77 ff., 77 ff., 77 ff.; erster Entwurf im Jahre 1777 ibid.; in Rom neue Umarbeitungen bis 1789 78 f., 78 f., 78 f. Kritik: Gang der Handlung; die ersten zwei Akte 79 ff., 79 ff., 79 ff.; mit dem dritten Akte veränderte Exposition 83 f., 83 f., 83 f.; in den drei letzten Akten die Grundidee des Stückes 85 f., 85 f., 85 f.; Charaktere Antonio's und Tasso's 86, 86, 86; Formvollendung der Dichtung 87 f., 87 f., 87 f.; erste Aufführung 1807 88, 88, 88.

IV. Rückkehr aus Italien 88 ff., 88 ff., 88 ff.; erhöhte Stimmung (cf. Briefe darüber); Verhältniß zu Christiane Vulpius 89 f., 89 f., 89; die römischen Elegien (Erotica Romana) 91 ff., 91 ff., 91 ff.; allgemeiner Charakter derselben 91 f., 91 f., 91 f.; Vorbilder 92, 92, 92; Mißstimmung durch den Bruch mit Frau von Stein 93 f., 93 f., 93 f. und durch die kühle Haltung Deutschlands seinen Werken gegenüber 94, 94, 94; Goethe entzieht sich diesen Eindrücken durch eine Reise nach Venedig; „Venetianische Epigramme“ (C. C.) 95 f., 95 f., 95 f.; Kritik derselben 96, 96, 96.

Erste tiefere naturwissenschaftliche Studien Goethe's VI, 97 ff., 97 ff., 97 ff.; noch vor der italienischen Reise die Abhandlung: „Den Menschen, wie den Thieren ist ein Zwischenknochen der oberen Kinnlade zuzuschreiben“ 97, 97, 97; Grundzüge der Pflanzenmetamorphose 98, 98, 98; Studium in Italien und während der venetianischen Reise 98 ff., 98 ff., 98 ff.; Resultate: „Versuch, die Metamorphose der Pflanzen zu erklären“, „Beiträge zur Optik“, „Erster Entwurf einer allgemeinen Einleitung in die vergleichende Anatomie, ausgehend von der Osteologie“ und dazu „Vorträge dieses Entwurfs“ 101, 101, 101; Goethe's Verdienste um die organischen Naturwissenschaften. — Helmholtz darüber 102 ff., 102 ff., 102 ff.; seine „Farbenlehre“ und absprechendes Urtheil der Wissenschaft über dieselbe 105 f., 105 f., 105 f.

Kritik Goethe's als Naturforscher 106 f., 106 f., 106 f.

Wilhelm Meister's Lehrjahre 110 ff., 110 ff., 110 ff.; Entstehung des Romans 111, 111, 111; Wiederaufnahme während der französischen Revolution 110, 110, 110; Goethe's Stellung zur französischen Revolution 109 f., 109 f., 109 f.

Grundidee und Entwickelung des Romans 112 ff., 112 ff., 112 ff.; Inhaltsangabe und Kritik der einzelnen Bücher desselben 115 ff., 115 ff., 115 ff.; Schiller an Goethe über Wilhelm Meister 122 f., 122 f., 122 f. (C.); Kritik Wilhelm Meister's im Allgemeinen, geschichtliche Bedeutung, beabsichtigte Fortsetzung; Schiller's Briefe über Wilhelm Meister 123 ff., 123 ff., 123 ff. (C.); die Charaktere des Harfners und Mignon's 128 f., 128 f., 128 f.

V. Goethe's Zusammenwirken mit Schiller (cf. auch diesen).

1) Von 1795 bis 1798 VI, 212 ff., 212 ff., 213 ff.; erste gemeinsame That die „Xenien“ (cf. diese und Schiller) VI, 214 ff., 214 ff., 215 ff.; neue Pläne und Schöpfungen durch gegenseitige Anregung: Goethe's Idyllen und Elegien 224 ff., 224 ff., 225 ff.; „Hermann und Dorothea“ 226 ff., 226 ff., 227 ff.; Kritik derselben ibid.; andere epische Pläne: Die Jagd (später: „die Novelle“), „Tell“, „Achilleis“ 232, 232, 233; Schiller's Idyllen und Elegien 233 f., 233 f., 234 f.; Goethe's Balladen 236, 236, 237; Unterschied der jetzigen mit den früheren Balladen; Schiller's Balladen (cf. diesen) 237 ff., 237 ff., 237 ff.; Einfluß Goethe's auf Schiller's Wallenstein 246 f., 246 f., 247 f. (cf. Goethe-Schiller's Briefwechsel).

2) Vom Jahr 1798 bis 1805: Antikisirende Kunsttheorie Beider VI, 265 ff., 265 ff., 266 ff. (cf. Schiller); antikisirende Wendung als allgemeiner Zug der Zeit VI, 265 f., 265 f., 266 f.

Goethe's antikisirende Ausschließlichkeit:

a) In Beziehung auf die bildenden Künste — allmähliche Entartung zur archäologischen Künstelei 267 ff., 267 ff., 268 ff.; Herausgabe der „Propyläen“ 268 ff., 268 ff., 269 ff., —; Schranken seiner kunsttheoretischen Ansichten — Gegenströmung, vor Allem durch Friedrich Schlegel geleitet 270 f., 270 f., 271 f.

b) Auf seine dramaturgischen Bestrebungen 271 ff., 271 ff., 272 ff.; Goethe als Leiter der Weimarschen Bühne; Bevorzugung der französischen Schauspieler — einseitige Künstelei Goethe's in dieser Richtung 272 ff., 272 ff., 273 ff.; infolge dessen veränderte Stellung zu seiner eigenen Iphigenie, zu Shakespeare 275 f., 275 f., 276 f.

c) Auf seine Dichtungen VI, 279 ff., 279 ff., 280 ff.; seine „Achilleis“ (Bruchstück); der dramatische Entwurf „Die Danaiden“ 280, 280, 281.

Die dramatischen Dichtungen dieser Richtungen durch trübste Allegorie und Symbolik beeinträchtigt — Kritik dieser Theorie 281 ff., 281 ff., 283 ff.

Zwei Gruppen in diesen Dramen zu unterscheiden: die 1. Gruppe schafft sich ihre eigenen Typen und Symbole; hierher gehören die beiden Festspiele „Paläophron und Neoterpe“, „Was wir bringen“ und „Die natürliche Tochter“, ursprünglich eine Triologie damit beabsichtigt, angeregt durch „Wallenstein“, Parallele zu diesem 284, 284, 285; Kritik der natürlichen Tochter 285 f., 285 f., 286 f.

2. Gruppe, lehnt sich an alte Mythen und mythische Figuren an: „Helena“; Entstehungsgeschichte, Absicht und Kritik derselben 287 f., 287 f., 288 f.; „Pandora“ 288, 288, 289; später das Festspiel „Das Erwachen des Epimenides“ 289, 289, 290; geschichtliche Erklärung für diesen allgemeinen

Zeitzug nach der Allegorie in Kunst und Dichtung 289 f., 289 f., 290 f.

VI. Goethe's letzte Epoche von 1806 bis 1832 512 ff., 512 ff., 513 ff.

1) Goethe's politische Stellung:

a) Vor dieser Epoche unter dem Eindruck der französischen Revolution und Stellung zu derselben VI, 108 ff., 108 ff., 109 ff.; politische Tendenzdichtungen jener Zeit: „Der Großcophta", „Der Bürgergeneral", „Die Aufgeregten" — dazu das heitere humorvolle Gegenstück „Reinecke Fuchs".

b) Stellungnahme zur Napoleonischen Herrschaft VI, 513 ff., 513 ff., 514 ff.; Goethe's Gespräch darüber mit Joh. Falk 514 f., 514 f., 515 f. (C.); zur Zeit der Freiheitskriege und nach denselben; Gespräch mit Luden darüber (C.) 517 ff., 517 ff., 518 ff.; Goethe's ablehnende Haltung den constitutionellen Regungen Deutschlands gegenüber 520 f., 520 f., 521 f.; innere Gründe dieses politischen Verhaltens VI, 109 f., 109 f., 109 f.; 513, 513, 514; 523, 523, 524.

2) Goethe's Dichtungen dieser Epoche:

Pläne zur Vollendung des Schiller'schen Demetrius 525, 525, 526; Goethe's Roman „Die Wahlverwandtschaften" 525 ff., 525 ff., 526 ff.; Anlaß dazu aus seinen eigensten innersten Erlebnissen; Neigungen zu Minna Herzlieb und Charlotte Buff ibid.; Zeit der Abfassung des Romans, Kritik 528 ff., 528 ff., 529 ff.; Gang der Handlung; 1. Theil: Schürzung des Knotens; 2. Theil: Darstellung der Katastrophe — Lösung im Sinne der antiken Tragödie 530 ff., 530 ff., 531 ff.; auch in der Durchführung antikisirende Anklänge 535, 535, 536; die Mängel des Romans im Dunkeln und Peinigenden des Grundmotivs 537 f., 537 f., 537 f.; Goethe's Selbstanzeige des Romans 538, 538, 539 (C.) über künstlerische Motive in demselben 539, 539, 540 (C.).

Goethe's jugendfrische dichterische Thätigkeit in den Gesellschaftsliedern 540 f., 540 f., 541 f. —, seine naturwissenschaftlichen Arbeiten 541, 541, 542.

Seine Selbstbiographie: „Aus meinem Leben, Wahrheit und Dichtung" mit ihren Ergänzungen „Briefe aus Italien", „Briefe aus der Schweiz", „Campagne in Frankreich", „Belagerung von Mainz", „Tag- und Jahreshefte"; Kritik und Bedeutung der Selbstbiographie für das Verständniß Goethe's 543 f., 543 f., 544 f.

Erneutes Studium Spinoza's 545 f., 545 f., 546 f.; aus diesen Anregungen fließt hauptsächlich:

„Der Westöstliche Divan" oder „Versammlung deutscher Gedichte mit stetem Bezug auf den Orient" 547 ff., 547 ff., 548 ff.; drei Bestandtheile: 1) Gedichte wörtlicher Uebertragungen oder freie Nachbildungen; 2) Liebesgedichte im „Buch Suleika"; 3) Gedichte

und Sinnsprüche, Citate aus dem „Westöstlichen Divan“ 548 f., 548 f., 549 f.
Lehrgedichte, sich an den „Westöstlichen Divan“ anschließend 549 f., 549 f., 550 f.
„Wilhelm Meister's Wanderjahre“ 565 ff., 565 ff., 566 ff.; Fortsetzung zu Wilhelm Meister; erste Anregung dazu von Schiller 565, 565, 566; Grundgedanke des Romans 566 f., 566 f., 567 f. Inhalt und Kritik 567 ff., 567 ff., 568 ff.
Faust, II. Theil 573 ff., 573 ff., 574 ff.; Kritik und Gedankengang 574 ff., 575 ff., 575 ff.
3) Wissenschaftliche Thätigkeit VI, 550 ff., 551 ff., 551 ff.
a) Stellung zu den Naturwissenschaften; Briefe darüber 551, 551, 552 (C.); seine Zeitschrift: „Zur Naturwissenschaft überhaupt, zur Morphologie insbesondere“ 550, 550, 551.
b) Zur bildenden Kunst; seine Zeitschrift „Kunst und Alterthum“; Einwirkungen der Romantiker auf Goethe; allmähliche Wandlung in den Kunstanschauungen Goethe's 552 ff., 552 ff., 553 ff.; Briefe darüber (C.) 553, 553, 554.
Abhandlung „Ueber Kunst und Alterthum in den Rhein- und Maingegenden“ 555, 555, 556.
Die Wichtigkeit der Renaissance in der bildenden Kunst wird in ihm wieder lebendig, Abhandlungen dieser Richtung 556, 556, 557; von diesem Standpunkt aus seine Angriffe durch Meyer auf die neue romantische Richtung und auf die sogenannten Nazarener; Briefe ꝛc. darüber (C.) 557 ff., 557 ff., 558 ff.
Einseitigkeit dieses Angriffes 561, 561, 562.
c) Zu den Literaturbestrebungen seiner Zeitgenossen 562, 562, 563.
Tod Goethe's 579 f., 579 f., 580 f.
Einzelnes:
Citate aus Briefen an:
Boisserée VI, 521, 521, 522; 558, 558, 559; 564, 564, 565;
Caraus und D'Alton VI, 551, 551, 552;
Herder V, 129, 129, 129; 131, 131, 131; 216, 216, 215;
Jacobi V, 139, 139, 139; VI, 89, 89, 89; V, 227, 227, 226; VI, 546, 546, 547;
den Herzog Karl August VI, 57, 57, 57; 59, 59, 59; 89, 89, 89;
Knebel V, 215 f., 215 f., 215 f.; VI, 97, 97, 97; 573, 573, 574;
Meyer VI, 271, 271, 272 und 559, 559, 560;
Friederike Oeser V, 117, 117, 117;
Rochlitz VI, 559, 559, 560;
Salzmann V, 130, 130, 130.
Goethe-Schiller'scher Briefwechsel (von und an Goethe) V, 200, 200, 200; VI, 74, 74, 74; 122, 122, 122; 125, 125, 125; 126, 126, 126; 127, 127, 127; 130, 130, 130 und 222, 222, 223; 225, 225, 226; 293, 293, 294.

Goethe an Schönborn V, 150, 150, 150; 156, 156, 156;
— an Frau von Stein V, 218, 218, 217; 223, 223, 222; 227, 227, 226; VI, 82, 82, 82; 98, 98, 98;
— an C. v. Stolberg VI, 551, 551, 552;
— an A. v. Stolberg V, 137, 137, 137;
— an F. A. Wolf VI, 224, 224, 225;
— an Zelter VI, 267, 267, 268.
Goethe's Urtheil über die englischen Lustspieldichter I, 527, 526, 526, 502 (C.).
Goethe über die Fürstin Gallitzin V, 330, 330, 329 (C.).
Goethe über Gellert III, 420, 415, 408 (C.).
Goethe über Goldsmith's Vicar of Wakefield I, 487, 487, 487, 464 und 489, 489, 489, 465 (C.).
Goethe über Hamann V, 309, 309, 307 (C.).
Goethe über Hogart I, 501, 501, 501, 478 (C.).
Goethe und Jacobi V, 319, 319, 317; Goethe über dessen Roman „Woldemar" V, 321, 321, 319 (C.).
Goethe und Klinger V, 262 f., 262 f., 261 f.
Goethe über die Klopfstockianer IV, 457, 456, 454.
Goethe und Lavater V, 326, 326, 324; Goethe's hartes Urtheil über Lavater V, 225 f., 225 f., 224 f. (C.).
Goethe und Lenz V, 237 ff., 237 ff., 236 ff. (C.), 247 ff., 247 ff., 246 ff.
Goethe und Maler Müller V, 276 ff., 276 ff., 275 ff.; 283, 283, 282.
Goethe über den Pietismus (C.) III, 60, 58, 58.
Goethe über Schiller's Abhandlung: „Ueber naive und sentimentale Dichtung" VI, 206, 206, 207 (C.).
Goethe's Verhältniß zu Frau von Stein VI, 93, 93, 93.
Goethe über Sterne I, 509 f., 509 f., 485 f. (C.) und 512, 512, 488.
Goethe's Uebersetzung von Diderot's: „Versuch über die Malerei" II, 342 f., 342 f., 342 f., 328 f.; sein Urtheil über Diderot II, 344, 344, 344, 330.
Goethe über Winckelmann IV, 414, 413, 411.
Goethe über Winckelmann's Bedeutung mit Anwendung auf Schiller VI, 333 f., 333 f., 334 f. (C.).
Goethe's Bedeutung für die Physiologie VI, 106, 106, 106.
Die Gothianer, die unmittelbaren Nachahmer Goethe's V, 235 ff., 235 ff., 234 ff.: Jacob Lenz V, 236 ff., 236 ff., 235 ff.; Maximilian Klinger 253 ff., 253 ff., 252 ff.; H. L. Wagner 267 ff., 267 ff., 266 ff.
Goldoni, italienischer Lustspieldichter II, 563, 561, 561, 524.
Goldsmith I, 487 ff., 487 ff., 487 ff., 463 ff. Sein Leben; sein „Vicar of Wakefield", Goethe darüber (C.) ibid. Andere Werke: „The Traveler", „The deserted village"; sein Lustspiel „She stoops to conquer or the

mistakes of a night" I, 527, 525, 525, 502; von Schröder übersetzt unter dem Titel „Irrthum auf allen Ecken".

Goldsmith über Maupertuis II, 94, 94, 94, 83 (E.).

„Golo und Genovefa", Drama von Maler Müller V, 279 ff., 279 ff., 279 ff.

von Gontard, Baumeister unter Friedrich II. IV, 153, 153, 153.

„Gothrika", Trauerspiel von J. E. Schlegel III, 397, 392, 383.

„Gott, einige Gespräche über Spinoza's System" von Herder V, 81 ff., 81 ff., 81 ff.

„Gott und die Welt", Lehrgedicht von Goethe VI, 549 f., 549 f., 550 f.

Gottsched III, 360 ff., 355 ff., 348 ff.; seine geschichtliche Bedeutung 360, 355, 348; Vertreter des französischen Klassicismus in Deutschland 361, 356, 349; sein „Versuch einer kritischen Dichtung vor die Deutschen ꝛc.", I. Theil, 362 ff., 357 ff., 350 ff.; Inhalt und Kritik derselben ibid.; II. Theil unter dem Titel: „Anleitung, Gedichte zu fertigen" 365, 360, 353; Gottsched's dramaturgische Bestrebungen, sein „Sterbender Cato" 367 ff., 362 ff., 355 ff.; Gottsched's Uebersetzungen, seine Verbindung mit der Neuber'schen Schauspiel-Gesellschaft 368, 363, 356; Wegzug derselben von Leipzig; Gottsched's „Deutsche Schaubühne" 371, 366, 359; Erfolg derselben; Gottsched's Verdienste um die dramaturgische Kunst und Literatur 373, 368, 361.

Gottsched als Dichter 375, 370, 363.

Einzelnes: „Sein Versuch einer Uebersetzung Anakreon's" IV, 100, 100, 100.

Sein Urtheil über und seine Stellung zu Shakespeare III, 393, 388, 381 (E.), sein Urtheil über J. E. Schlegel III, 398, 393, 386 (E.).

Erste Angriffe gegen Gottsched's Oberherrschaft durch die Neuberin III, 376, 371, 364.

Seine wissenschaftlichen Gegner: Bodmer und Breitinger III, 377, 372, 365; Grund dieses Zusammenstoßes III, 359, 354, 347; 379, 374, 369; 386, 381, 374; Ausbruch der offenen Fehde 387, 382, 375 endet mit Gottsched's Niederlage 388, 383, 376.

Geschichtliche Bedeutung dieser Gottsched-Bodmer'schen Streitigkeiten IV, 94 ff., 94 ff., 94 ff.; Nachwirkung derselben: Streben nach Auffindung einer Dichtung und Kunst, die künstlerisch ideal und volksthümlich zugleich ist 96 ff., 96 ff., 96 ff.; bekundet sich durch zwei Richtungen: a) den Kreis der Bremer Beiträge 96, 96, 96; b) die Halle'sche Dichterschule und deren Ausläufer 97 f., 97 f., 96 f.

„Die Götter Griechenlands". Gedicht von Schiller VI, 148, 148, 150.

„Götter, Helden und Wieland", satirische Posse von Goethe V, 170, 170, 170.

Göttingen, Gründung der Universität III, 320, 315, 309.

Göttinger Dichterbund (Hainbund) V, 332 ff., 332 ff., 330 ff. und IV, 144 ff., 144 ff., 144 ff.; Entstehung des Bundes; Gotter und Boie

begründen den „Musenalmanach“ 332, 332, 330; es schaaren sich um Boie: Bürger, Hahn, Hölty, J. M. Miller, Cramer, Voß, die beiden Grafen Stolberg ꝛc. 333, 333, 331; der Bund empfängt den Namen Hainbund. Trotz Einfluß Klopstock's Pflege der volksthümlichen Lyrik 334 ff., 334 ff., 332 ff.; Verzeichniß der bekanntesten Lieder des Hainbundes, Verbreitung derselben durch musikalische Compositionen 336 ff., 336 ff., 334 ff.

Entwickelungsgang der einzelnen Hainbundsmitglieder V, 339 ff., 339 ff., 337 ff.: Bürger ibid.; Hölty 343, 343, 341; Voß 344 ff., 344 ff., 342 ff.; für kurze Zeit gehört dem Hainbund Leisewitz an 351 ff., 351 ff., 349 ff.; die übrigen Mitglieder des Hainbundes 343, 343, 341.

„Göttlichkeit der Vernunft“ von Edelmann III, 290, 286, 281.

Götz, Anakreontiker IV, 104, 104, 104.

„Götz von Berlichingen“, Drama von Goethe cf. diesen V, 137, 137, 137.

Gournay, französischer Nationalökonom II, 264, 264, 264, 251.

Gozzi, italienischer Märchendichter II, 564, 562, 562, 524.

Gözmann, Prozeß desselben mit Beaumarchais II, 530, 529, 529, 493.

„Graf Essex“, Drama von Jone Bankes I, 99, 99, 99, 90.

Graff, A., Maler IV, 622, 621, 619.

„Grandison der Zweite“, Märchen von Musäus V, 414, 414, 411.

H. Graun; sein Oratorium: „der Tod Jesu“ IV, 157, 156, 156.

„Gräfin von Flandern“, dramatischer Entwurf Schiller's VI, 312, 312, 312.

Grenadierlieder Gleim's — volksthümliche Gegenströmung gegen die Phantastereien der Klopstockianer IV, 458 ff., 457 ff., 455 ff.; 1. Ausgabe unter dem Titel „Preußische Kriegslieder in den Jahren 1756 und 1757“; geschichtliche Bedeutung derselben 460, 459, 457; Urtheil der Zeitgenossen — Nachahmungen: „Schweizerlieder“ und von Gleim selbst „Lieder für das Volk“ 461, 460, 458; Anregung dieser Lieder auf Lessing und Herder 462 f., 461 f., 459 f.

„Grenzen der Menschheit“, Ode von Goethe V, 230, 230, 229.

Gresset II, 103, 103, 103, 92; seine Erzählung „Vert-Vert“; sein Lustspiel „Le Méchant“; d'Argenson's Urtheil darüber (C.).

Gretry, französischer Componist; seine Oper „Le Huron“ II, 414, 414, 414, —; Otto Jahn darüber 415, 415, 415, — (C.).

Greuze, französischer Maler II, 121, 121, 121, 110; 418, 417, 417, 391.

„Griechenland“, Gedicht von Hölderlin VI, 418, 418, 419.

Die „Griechen und Römer“, Abhandlung von Friedrich Schlegel VI, 429, 429, 430.

Grimm und die Correspondance littéraire II, 421 ff., 420 ff., 420 ff., 394 ff.; Biographie Grimm's ibid.; Grimm's Uebersiedelung nach Paris 422, 421, 421, 395; Leben und literarische Beschäftigung dorten ibid.; seine „literarische Correspondenz“; zuerst von Abbé Raynal begonnen 424, 423, 423, 397; Beiträge und Mitarbeiter 425, 424, 424, 398; Charakter der Zeitschrift 426, 425, 425, 399; Bedeutung derselben 421, 420, 420, 394.

Grimm's persönlicher Charakter 427 ff., 426 ff., 426 ff., 399 ff.; Zerwürfniß mit Rousseau 429, 428, 428, 402 und 502, 501, 501, 470; letzte Lebensjahre 430, 429, 429, 403.

Einzelnes:

Grimm's Briefe an Gottsched II, 423, 422, 422, 397 (C.).

Grimm über Julie d'Espinasse II, 285, 285, 285, 272 (C.).

Grimm über Fontenelle's „Entretiens sur la pluralité des mondes" II, 42, 42, 42, 40 (C.).

Grimm über Holbach II, 366, 366, 366, 351 (C.).

Grimm über Mode und Kunstgewerbe II, 417, —, —, — (C.).

Grimm über die Lully'sche Oper II, 412, 412, 412, — (C.).

Grimm über Montesquieu II, 260, 260, 260, 247 (C.).

Grimm über die Pariser Salons II, 287, 287, 287, 274 (C.).

Grimm's Satire: „Der kleine Prophet von Böhmisch-Broda" II, 412, 412, 412, — und 423, 421, 421, 396.

Grimm über Voltaire's Empfang in Paris II, 175, 175, 175, 163 (C.).

J. C. v. Grimmelshausen, Verfasser des volksthümlichen Romans „Abenteuerlicher Simplicius Simplicissimus"; andere Titel desselben III, 163 ff., 165 ff., 161 ff.

Seine Romane im Gelehrtenstil: „Josef und Musai"; „Dietwald und Amelinde"; „Proximus und Lympida" III, 167, 163, 159; Romane nach spanischen Mustern 167 ff., 164 ff., 160 ff.; Grimmelshausen's spätere simplicianische Schriften III, 170, 166, 162.

„Groß ist die Diana der Epheser", Gedicht von Goethe VI, 546, 546, 547.

„Groß ist die Diana der Epheser" von Blount I, 41, 41, 41, 33.

„Der Großcophta", Schauspiel von Goethe VI, 108, 108, 108.

Großmann: „Nicht mehr als sechs Schüsseln", Lustspiel V, 406, 406, 403.

„Der großmüthige Liebhaber", Lustspiel von Steele I, 266, 266, 266, 259.

Hugo Grotius: „De jure belli ac pacis" III, 90, 87, 85.

„Die Grönländischen Prozesse", Jugenddichtung von Jean Paul VI, 394, 394, 395.

„Die Größe der Welt", Gedicht von Schiller V, 371, 371, 369.

„The grumbling hive or knaves turned honest", Titel der 1. Auflage von Mandeville's Bienenfabel I, 206 ff., 206 ff., 206 ff., 195 ff. (C.).

„Die Grundfrage der Religion" (the previous question with regard to the religion) von Chubb I, 401, 401, 401, 386.

„Grundlegung der Metaphysik der Sitten" von Kant VI, 22, 22, 22.

„Grundriß einer Lehrart, odentlich und erbaulich zu predigen", von Gottsched III, 262, 258, 253.

„Grundriß eines epischen Gedichtes von dem geretteten Noah" von Bodmer IV, 101, 101, 101.

„Grundriß der Geschichte der christlichen Kirche" von Spittler VI, 349, 349, 350.

„Grundsätze der Polizeiwissenschaft“ von Sonnenfels IV, 368, 368, 366 (C.).

„Gründung der Universität Göttingen“, Festschrift von Rößler III, 320, 315, 309.

Gryphius: „Absurda comica oder Herr Peter Squenz“, Lustspiel III, 178, 175, 171.

The Guardian, erst moralische, dann politische Wochenschrift, herausgegeben von Steele I, 283, 283, 283, 274.

„Gulliver's Reise“ von Swift I, 330, 330, 330, 319 und 338 ff., 338 ff., 338 ff., 327 ff.; Vorbilder dazu 342, 342, 342, 331.

H. Gundling, Staatsrechtslehrer III, 304, 300, 295; sein Urtheil über die deutschen Staatswissenschaftslehrer im 18. Jahrhundert IV, 67, 67, 67 (C.).

v. Gunningen, „Der deutsche Hausvater“, Familiengemälde V, 405, 405, 402.

„Der Günstling“, Trauerspiel von Klinger VI, 379, 379, 380.

Christian Günther III, 193 f., 190 f., 186 f. und III, 25, 24, 24.

„Der güldene Hund ꝛc.“ von Bohemo, Simpliciade III, 171, 168, 164.

H.

v. Hachenberg, Architekt IV, 154, 154, 154.

Hackert, Maler IV, 621, 620, 618.

F. v. Hagedorn, Einflüsse Englands auf ihn III, 354 ff., 350 ff., 343 ff. Hagedorn's Einfluß auf die gesammte Lyrik 355, 351, 344; geschichtliche Bedeutung Hagedorn's und Haller's 357, 353, 346.

Chr. L. v. Hagedorn, Maler und Kunstkritiker; seine Hauptschrift: „Betrachtungen über die Malerei“ IV, 440 ff., 439 ff., 437 ff. und „Lettre à un Amateur de la Peinture avec des éclaircissements historiques“; seine Stellung in der Kunstgeschichte 448, 447, 445.

„Die Hagestolzen“, dramatisches Familiengemälde von Iffland V, 406, 406, 403.

Hainbund cf. Göttinger Dichterbund V, 332 ff., 332 ff., 330 ff.

„Hallische Bemühungen zur Beförderung der Kritik des guten Geschmacks“ von Mylius Cramer, Zeitschrift III, 359, 354, 349.

Haller III, 351 ff., 347 ff., 340 ff.; englische Einflüsse auf ihn; seine „Alpen“ und andere Lehrgedichte 352, 348, 341; seine politischen Romane und „Brief über die wichtigsten Wahrheiten der Offenbarung“; sein Verhältniß zu Hagedorn 356, 352, 345 (C.).

„Hallische Allgemeine Welthistorie“ von J. S. Baumgarten IV, 401, 400, 309.

Hallische Dichterschule IV, 97 ff., 97 ff., 97 ff.; Ausgangspunkte derselben 98, 98, 98; Pyra und sein Verhältniß zur Hallischen Dichterschule 99 ff., 99 ff., 99 ff.; Ausläufer in die ersten Horazischen Oden dichtungen 102 ff.,

102 ff., 102 ff.; in die Anakreontiker 104 ff., 104 ff., 104 ff.; in die Idyllendichtungen 110 ff., 110 ff., 110 ff.; endlich Auftreten Klopstock's 117 ff., 117 ff., 117 ff.

Halley und sein Verhältniß zu Newton I, 24 ff., 24 ff., 24 ff., 20 ff. (E.).

Hallmann III, 180, 177, 173; sein Verhältniß zum volksthümlichen Drama.

Hamann, Gefühlsphilosoph V, 308 ff., 308 ff., 306 ff.; Charakter seines Denkens und Empfindens, seiner Schriften 309, 309, 307; letztere fast ausschließlich verneinend: „Sokratische Denkwürdigkeiten", „die Wolken" 310 ff., 310 ff., 308 ff., „Biblische Betrachtungen eines Christen" 311, 311, 309; auch wissenschaftlich aufbauend über Fragen a) den Ursprung der Sprachen betreffend: „Kreuzzüge eines Philologen", „Metakritik der reinen Vernunft" 312 f., 312 f., 310 f. b) den Ursprung der Poesie betreffend: „Aesthetica in nuce" 313, 313, 311; „Leser und Kunstrichter"; Wirkung der letzteren Richtung auf die Dichter der Sturm- und Drangperiode 314 f., 314 f., 312 f.; Hamann's Einfluß auf Herder V, 26, 26, 26. Goethe über Hamann V, 309, 309, 307 (E.).

Hamburg als Pflegstätte der deutschen Oper III, 201 ff., 197 ff., 193 ff.

„Hamburger Dramaturgie" von Lessing IV, 524 ff., 523 ff., 521 ff.; Kampf gegen den französischen Klassicismus 525, 524, 522; Hinweis auf Shakespeare 526, 525, 523; auf Aristoteles' Poetik 528 ff., 527 ff., 525 ff.; Kampf gegen die Auswüchse der Shakespearemanie 530 ff., 529 ff., 527 ff.

Hamilton'sche Denkwürdigkeiten des Grafen Grammont I, 108, 108, 108, 98 (E.).

„Handbuch der Universalgeschichte" von Gatterer IV, 400, —, —.

Händel III, 431 ff., 426 ff., 419 ff. und I, 545, 544, 544, 520; seine Opern: „Almira, Nero, Florinda, Daphne" III, 205 f., 201 f., 197 f.; seine „Passion" 206, 203, 199; seine Oratorien III, 431 ff., 426 ff, 419 ff. und I, 545, 544, 544, 520; Tibaut über Händel III, 432, 427, 420 (E.).

„Hannswurst's Hochzeit oder der Lauf der Welt" von Goethe V, 172, 172, 172.

Happel's Romane: „Der insularische Mandorill ꝛc.", „Der akademische Roman" III, 162, 159, 155.

Der Harfner in Goethe's „Wilhelm Meister" VI, 129, 129, 129.

Harfner-Lieder ibid. V, 230, 230, 228.

Die Harmonie préétablie Leibniz' III, 129, 126, 124.

David Hartley, Nachfolger Locke's: „Observations on man, his frame, his duty, and his exspectations", „Theory of human mind", herausgegeben von Priestley I, 422, 422, 422, 396.

J. Ad. Hasse, Musiker und Componist III, 425 ff., 420 ff., 413 ff.; seine Gattin, die Sängerin Faustina Bordoni 426, 421, 414.
Oper Hasse's: „Cleofide" ibid.; andere Werke; Thätigkeit und Einfluß Hasse's; Riehl über ihn (E.) 427 f., 422 f., 415 f.

Haupt- und Staatsaktionen auf der deutschen Bühne III, 182 ff., 178 ff., 174 ff.
Anna Maria Hayd (die Wernerin genannt), Malerin III, 438, 433, 426.
Haute tragédie, Gattungsart des Dramas bei Diderot II, 341, 341, 341, 326.
Haydn IV, 632 ff., 632 ff., 629 ff., Vertreter der volksthümlichen Musik, Kritik seiner Werke ibid.; componirt Thomson's „Jahreszeiten" I, 538, 537, 537, 513; sein Singspiel: „Der krumme Teufel" IV, 158, 157, 157.
Hegel über die französischen Aufklärer II, 547 f., 545 f., 545 f., 515 f. (C.).
„Die heimliche Heirath" (the clandestine marriage), Lustspiel von Colman I, 526, 525, 525, 502.
„Heinrich Essinger", Satire von Bodmer III, 385, 383, 376.
„Heinrich v. Ofterdingen", unvollendeter Roman von Novalis VI, 438, 438, 439.
Wilhem Heinse V, 288 ff., 288 ff., 286 ff.; in ihm die Ziele und Richtungen der Sturm- und Drangperiode am intensivsten ausgeprägt; erste Jugendjahre 288, 288, 286.
Einwirkung Wieland's und Rousseau's auf ihn 289, 289, 288; aus der Vereinigung beider Einflüsse Heinse's Richtung zu erklären 291 ff., 291 ff., 289 ff.
Erstes selbstständiges Werk: „Laidion oder Eleusinische Geheimnisse" 293, 293, 291.
Die Frucht seiner Reisen und seines italienischen Aufenthaltes ist „Ardinghello und die glücklichen Inseln", eine Darlegung seiner Lebensansicht 294 ff., 294 ff., 294 ff.
Wirkung des Romans; Urtheile darüber von Schiller, Herder, Goethe V, 297, 297, 295; sein zweiter Roman: „Hildegard von Hohenthal" 297 f., 297 f., 295 f.
Heinse als Kunstschriftsteller: Verhältniß zur bildenden Kunst 299 ff., 299 ff., 297 ff.; zur Musik 303 ff., 303 ff., 301 ff.
Rückkehr nach Deutschland, letzte Lebensjahre; sein Roman „Anastasia" 304 f., 304 f., 303 f.
Einzelnes: Citate aus Heinse's Briefwechsel mit Gleim V, 290 ff., 290 ff., 288 ff.
Heinse über die Persönlichkeit Maler Müller's V, 281, 281, 280 (C.).
H. D. Heintze, Uebersetzer von Burns' Gedichten I, 559, 558, 558, 533 (C.).
Heinzelmann, Prediger III, 22, 22, 22 (C.).
„Hekuba", Trauerspiel von Joh. Elias Schlegel III, 392, 387, 380.
„Heldenlob Friedrich August's", Gedicht von Ulrich König III, 190, 187, 182 (C.).
„Helena", Tragödie von Goethe VI, 286 f., 286 f., 287 f.
Helmholtz über Goethe's naturwissenschaftliche Arbeiten VI, 102 f., 102 f., 102 f. (C.).
Helvetische Gesellschaft IV, 373, 373, 371; 371, 371, 369.
Helvetius II, 390 ff., 390 ff., 390 ff., 375 ff.; Materialist, Kernpunkt seiner Philosophie; Unstätigkeit seiner Bestrebungen ibid.; sein „Sur l'esprit"

392 f., 392 f., 392 f., 377 f.; Kritik desselben; Erfolg und Angriffe 393 f., 393 f., 393 f., 378 f.; Widerruf 396, 396, 396, 381; Helvetius' persönlicher Charakter ibid.; Rousseau darüber 397, 397, 397, 382 (C.). Helvetius und sein Salon II, 287, 287, 287, 274.

N. Hemming, Rationalist III, 89, 87, 85.

Hengstenberg, Verfasser von „Die Freimaurerei und das evangelische Pfarramt" I, 238, 238, 238, 230.

„Henriade", episches Lehrgedicht Voltaire's II, 217, 217, 217, 205 (C.); II, 236 ff., 236 ff., 236 ff., 223 ff.; Inhaltsangabe und Kritik ibid.; der ursprüngliche Titel „La ligue ou Henri le Grand" 235, 235, 235, 222.

„Henzi", Trauerspielentwurf Lessing's IV, 497, 496, 494.

Herder V, 25 ff., 25 ff., 25 ff.; Biographie — geschichtliche Stellung Herder's; Bildungsgang und Einflüsse seiner Jugendjahre; Verhältniß zu Hamann 26, 26, 26; entscheidender Einfluß Rousseau's 27 ff., 27 ff., 27 ff. giebt demselben eine selbstständige Wendung 29, 29, 29.

Herder's eigentliche That: Eröffnung der Einsichten in das Wesen und den Ursprung der Volkspoesie 31 f., 31 f., 31 f.; vor Allem durch die Abhandlung „Von der Entstehung und Fortpflanzung der ersten Religionsbegriffe" 31 f., 31 f., 31 f. — Seine ersten Schriften an Lessing anschließend: „Fragmente über die neuere deutsche Literatur"; „Kritische Wälder" V, 25, 25, 25; Wieland darüber 26, 26, 26 (C.).

1. Epoche Herder's bis zum Jahre 1778, die reichste und geschichtlich wirksamste V, 33 ff., 33 ff., 33 ff.

   1) Geschichtliche Betrachtung der Dichtung in „Abhandlung über die Ode" (C.) 33, 33, 33; „Versuch einer Geschichte der Dichtkunst"; „Von der Verschiedenheit des Geschmackes und der Denkart unter den Menschen" 34, 34, 34; „Ursachen des gesunkenen Geschmackes bei verschiedenen Völkern" 35, 35, 35 (C.); „Homer und das Epos" 37, 37, 37.

   Sein Verhältniß zur Bibel als seiner ersten Bildungsquelle 37 ff., 37 ff., 37 ff.; „Salomo's Lieder der Liebe" 38, 38, 38; „Briefe über das Studium der Theologie"; „Ueber den Geist der hebräischen Poesie" 39, 39, 39.

   Herder als Erforscher und Wiedererwecker der Volksliederschätze: „Stimmen der Völker"; „Ueber Ossian und die Lieder der alten Völker"; „Volkslieder"; „Aehnlichkeit der mittleren englischen und deutschen Dichtkunst" (C.) 40 ff., 40 ff., 40 ff.; giebt Anregung zum Aufbau einer altdeutschen Philologie 42, 42, 42; seine Shakespeare- und Sophoklesstudien 43 ff., 43 ff., 43 ff.; seine Auffassung vom Wesen des Dramas und Folgen derselben für die Dichter der Sturm- und Drangperiode und für die Romantiker 46, 46, 46.

   Aus seiner geschichtlichen Betrachtung der Dichtkunst erwächst die kritische 46 ff., 46 ff., 46 ff.; Ergänzung zu Lessing und den Be-

ſtrebungen der Schweizer; Herder ergreift die Frage nach dem Recht und der Grenze in der Nachahmung der Alten 47 ff., 47 ff., 47 ff.; Schriften dieſer Richtung 48 ff., 48 ff., 48 ff. (C.).

Herder's Einfluß auf die Lyrik 53, 53, 53; ſeine Stellung in der Muſik ibid.

Herder's Bedeutung für die bildende Kunſt 54 ff., 54 ff., 54 ff.; für die Plaſtik und Malerei 55, 55, 55; Baukunſt 56, 56, 56; ſtiliſtiſcher Gegenſatz der Plaſtik und Malerei bei ihm 57 ff., 57 ff., 57 ff.

Forſchung über Sprache, Religion und Geſchichte 61 ff., 61 ff., 61 ff.; Sprache: „Ueber den Urſprung der Sprache“ 61, 61, 61 (C.); Religion 62 ff., 62 ff., 62 ff.: ſein „Theologiſcher Rationalismus“ 63, 63, 63; „Ueber die verſchiedenen Religionen“ 64, 64, 64; „Von der Entſtehung und Fortpflanzung der erſten Religionsbegriffe“ ibid. (C.); „Aelteſte Urkunde des Menſchengeſchlechts“ 66, 66, 66; Herder einige Zeit in den pietiſtiſchen Offenbarungsglauben hineingezogen 67, 67, 67; Geſchichte 68 ff., 68 ff., 68 ff.: „Herder's Reiſetagebuch“ (C.); „Auch eine Philoſophie der Geſchichte zur Bildung der Menſchheit“ (C.) 69 ff., 69 ff., 69 ff.; Bedeutung dieſer Schrift 71, 71, 71.

2. Epoche Herder's: Neben der Beſchäftigung mit Kunſt und Dichtung ſeine Thätigkeit der Philoſophie zugewandt, Studium Spinoza's 73 ff., 73 ff., 73 ff.; „Vom Erkennen und Empfinden der menſchlichen Seele“ (C.); „Liebe und Selbſtheit“; „Ueber die Seelenwanderung“ 76 ff., 76 ff., 76 ff.; Briefwechſel mit Jakobi 77, 77, 77 (C.); „Gott, einige Geſpräche über Spinoza's Syſteme“ 81 ff., 81 ff., 81 ff. (C.).

Einführung der gewonnenen philoſophiſchen Ideen in die Betrachtung der Geſchichte, Religion und Sittenlehre; ſeine „Ideen zur Geſchichte der Menſchheit“ 83 ff., 83 ff., 83 ff.; Gegenſatz der philoſophiſchen Anſchauung dieſer Epoche zur erſten 85 ff., 85 ff., 85 ff. (C.); „Chriſtliche Schriften“ 87, 87, 87; „Von Gottes Sohn, der Welt Heiland“ und „Von Religion, Lehrmeinungen und Gebräuchen“ (C.) 88 f., 88 f., 88 f. und 92, 92, 92 (C.); Verhältniß zu Leſſing in der Theologie 89 ff., 89 ff., 89 ff. (C.); Herder's Humanitäts-Religion: „Zerſtreute Blätter“, „Briefe zur Beförderung der Humanität“ und „Herder's Predigten“ 93 ff., 93 ff., 93 ff.

Widerſpruch ſeiner inneren Ueberzeugung mit ſeiner äußeren Lebensſtellung 95, 95, 95; „Tithon und Aurora“ (C.) 96, 96, 96; derſelbe macht ſich in der Abnahme ſeiner ſchriftſtelleriſchen Leiſtungen geltend; Polemik gegen Kant: „Metakritik“, „Kalligone“ 98 ff., 98 ff., 98 ff.; „Adraſtea“; aus ſeinem Nachlaſſe der Romanzenkranz des Cid 100, 100, 100; allgemeine Kritik Herder's 101, 101, 101.

Einzelnes:

Herder über Batteux II, 272, 272, 272, 259 (C.).

— über Dresdens Kunſtruhm III, 443, 437, 430 (C.).

Herder über die englischen Deisten I, 405, 405, 405, 390 (C.).
— über Fenelon II, 32, 32, 32, 31.
— über Homer V, 37, 37, 37.
— über Kant IV, 266, 265, 265 (C.).
— über die Klopfstockianer IV, 454, 453, 451, und 457, 456, 454.
— über Lessing's Laokoon IV, 577, 576, 574 (C.).
— über Lowth V, 38, 38, 38.
— über Ludwig XIV. II, 21, 21, 21, 21 (C.).
— über St. Pierre II, 87, 87, 87, 76.
— über Shaftesbury I, 189, 189, 189, 179 (C.).
— über Swift I, 344, 344, 344, 333 (C.).
— über Winckelmann V, 36, 36, 36 (C.).
Herder's Einfluß auf Voß V, 344, 344, 342.
„Hermann", Tragödie von J. E. Schlegel III, 397, 392, 385.
„Hermann und Dorothea" von Goethe VI, 226 ff., 226 ff., 227 ff.
„Hermannsschlacht", „Hermann und die Fürsten", „Hermann's Tod", Bardiete von Klopfstock IV, 138, 138, 138.
Hermes, Verfasser von: „Miß Fanny Wilkes", Roman IV, 480, 479, 477 und „Sophiens Reise von Memel nach Sachsen", Roman IV, 481, 480, 478.
Heroic plays I, 85, 85, 85, 81.
Herrenhuterthum III, 61, 59, 59.
„Herr Oheim, der jünger", Novelle von Merck V, 419, 419, 415.
„Der Herr und der Diener", politische Abhandlung von F. K. von Moser IV, 357 ff., 357 ff., 355 ff.
„Herzensergusz über Volkspoesie" von Bürger V, 339, 339, 337.
Minna Herzlieb, ihr Verhältniß zu Goethe VI, 525, 525, 526.
„Herzog von Guise", Tragödie von Dryden und Lee I, 94, 94, 94, 89 und I, 100, 100, 100, 91.
„Die Herzogin von Celle", dramatischer Entwurf Schiller's VI, 300, 300, 301.
„Hesperus", Roman Jean Paul's VI, 396, 396, 397.
Christian Gottlob Heyne VI, 337, 337, 338; seine Bedeutung als Philolog und Alterthumsforscher 338, 338, 339; seine Schule 339, 339, 340.
„Hildegard von Hohenthal", Roman von Heinse V, 297 f., 297 f., 295 f.
A. D. Hiller, seine Bedeutung für das Singspiel IV, 630, 629, 627.
„The Hind and the Panther", politische Dichtung von Dryden I, 96 f., 96 f., 96 f., 70 f.
Hippel, Verfasser der „Lebensläufe" V, 410, 407, 407.
Hippolytus a Lapide (Phil. Bogislav aus Chemnitz): „De ratione status in Imperio nostro Romano-Germanico" III, 17, 16, 16.
Abraham Hirsch, Prozeß desselben mit Voltaire II, 159 f., 159 f., 159 f., 147 f.; Lessing darüber II, 160, 160, 160, 148 (C.).
Hirt: „Ueber das Kunstschöne" IV, 449, 448, 446.
Hirzel, schweizerischer Volksschriftsteller: „Die Wirthschaft eines philosophischen Bauern" IV, 330, 331, 331.

„Histoire de l'ancien gouvernement de France etc.“ von Boulainvilliers II, 83, 83, 83, 72.
„Histoire du Chevalier des Grieux et de Manon Lescaut“, Roman von Prevoſt II, 101 f., 101 f., 101 f., 90 f.
„Histoire de Monsieur Cléveland etc.“, Roman von demſelben und ibid.
„Histoire comique des états et des empires de la lune“ von Cyrano Bergerac I, 342, 342, 342, 331.
„Histoire de l'homme“ von Büffon II, 369, 369, 369, 355.
„Histoire de femme“ von Voltaire II, 191, 191, 191, 179 (C.).
„Histoire naturelle de l'Ame“ von La Mettrie II, 388, 388, 388, 375.
„Histoire des Oracles“ von Fontenelle II, 43, 43, 43, 41 (C.).
„Histoire du Parlement de Paris“ von Voltaire II, 223, 223, 223, 210.
„Histoire de Pierre le Grand“ von Voltaire II, 222, 222, 222, 210.
„Histoire philosophique du Commerce des deux Indes“ von Abbé Raynal II, 523, 522, 522, 491.
„Histoire physiologique des Sensations“ von Cabanis II, 379 ff., 379 ff., 379 ff., 364 ff. (C.).
„Histoire d'un bon bramin“ von Voltaire II, 248, 248, 248, 236.
„Histoire universelle générale et particulière“ von Büffon II, 368, 368, 368, 353.
„Histoire des voyages de Scarmantado“ von Voltaire II, 248, 248, 248, 236.
„Historia sapientiae et stultitiae“ von Thomaſius III, 113, 110, 108.
„Historia universalis Atheisme et Atheorum“ von Reimmann III, 265, 261, 256.
Hiſtorienmalerei und Betrachtungen über dieſelbe im Laokoon IV, 584, 583, 581 (C.).
Hiſtoriſcher Roman, Anfänge in Deutſchland V, 415, 415, 411.
„History of the Decline and Fall of the Roman empire“ I, 436, 436, 436, —, und II, 570, 568, 568, 540 von Gibbon.
„Histrio Gallicus comico-satyricus etc.“, Ueberſetzung von Velthen III, 185, 181, 177.
Hobbes, Vorläufer Filmer's I, 47, 47, 47, 44, und I, 37, 37, 37, 31. Seine Schriften: „Ueber den Bürger“ und „Leviathan“ ibid.
Hoffmann von Fallersleben über Leſſing IV, 617, 616, 614 (C.).
„Der Hofmeiſter oder die Vortheile der Privaterziehung“, Drama von Jakob Lenz.
Hogarth, engliſcher Maler I, 498 ff., 498 ff., 498 ff., 476 ff. Kritik Hogarth's; Goethe über Hogarth I, 501, 501, 501, 478.
— — illuſtrirt den Hudribras Butler's I, 74, 74, 74, 67; ſeine „Analysis of Beauty“ I, 457 ff., 457 ff., 457 ff., 434 ff. (C.).
„Der hohe Ausſpruch oder Chares und Fatime“, Novelle von Maler Müller V, 285, 285, 284.
„Der hohe Stil der Kunſt unter den Deutſchen“, Abhandlung von Juſtus Möſer V, 145, 145, 145.

„Der holländische Robinson ꝛc.“, Robinsonade III, 334, 330, 323.
Wenzel Hollar, Kupferstecher III, 209, 205, 201.
Holbach, Anhänger des Materialismus II, 364 ff., 364 ff., 364 ff., 350 ff.; sein: „Système de la nature“ und andere Schriften zur Ausführung des Système 365, 365, 365, 350; ihm zugeschriebene Flugschriften; sein persönlicher Charakter 366, 366, 366, 351; sein Pariser Salon II, 286, 286, 286, 273; Grimm über ihn II, 366, 366, 366, 352 (C.).
Henry Home, Aesthetiker; seine: „Elements of Criticism“, übersetzt von Meinhard I, 442 f., 442 f., 442 f., 419 f.; Home's Einfluß auf Mendelssohn IV, 223 f., 222 f., 222 f.
„Homélie sur l'Athéisme“ von Voltaire II, 185, 185, 185, 172; 186 f., 186 f., 186 f., 174 f.
„Homer und das Epos“ von Herder V, 37, 37, 37.
Homerstudien Goethe's durch Voß und Wolff angeregt VI, 223 f., 223 f., 224 f.
Homerübersetzung Pope's I, 248, 248, 248, 242.
Homerübersetzungen vor Voß V, 348, 348, 346.
Homerübersetzung durch Voß und geschichtliche Bedeutung derselben 348 ff., 348 ff., 346 ff.
„L'homme Machine“ von La Mettrie II, 388, 388, 388, 373.
Will Honeycomb, Charaktermaske im Spectator I, 278, 278, 278, 269.
v. Hontheim IV, 309, 208, 208; Verfasser des „Justini Febronii de statu ecclesiae . . . . Liber“.
Richard Hooker, Verfasser des „Ecclesiastical Polity“ I, 31, 31, 31, —.
Horazische Odendichtungen von S. G. Lange IV, 102 f., 102 f., 102 f. und Ramler 403, 403, 403.
„Der Horoskop“, Trauerspielentwurf von Lessing IV, 520, 519, 519.
Madam d'Houdetot, ihr Verhältniß zu Rousseau II, 498 f., 497 f., 497 f., 467 f.
Hölderlin, Epigone der Sturm- und Drangperiode VI, 416 ff., 416 ff., 417 ff.; Jugend- und Studienjahre — verbleibt in der Schwäche und Kränklichkeit der Sturm- und Drangperiode, giebt aber diesen Stimmungen einen neuen Gehalt 417, 417, 418; sein Gedicht „Griechenland“ drückt sein Empfinden am besten aus; ferner „Gesang des Deutschen“ 419, 419, 420; sein Hauptwerk der Roman „Hyperion oder der Eremit in Griechenland“ 419 ff., 419 ff., 420 ff.; die auf diese Dichtung wirkenden Einflüsse 420, 420, 421; Entwurf für: „Der Tod des Empedokles“ 424, 424, 425; Bedeutung Hölderlin's als Lyriker 425, 425, 426; Schicksal und letzte Lebensjahre Hölderlin's ibid.; Brief an seinen Bruder 418, 418, 419 (C.).
Hölty, Mitglied des Hainbundes V, 343, 343, 341 und 336 f., 336 f., 334 f.
Hudibras, komisches Epos von Butler I, 72 ff., 72 ff., 72 ff., 65 ff.
Hugenottische Flüchtlinge und ihr Einfluß auf den entstehenden Deismus in England I, 39, 39, 39, 39.
„L'humanité ou le tableau de l'indigence“ Drama von Diderot II, 334, 334, 334, —.

„Die Huldigung der Künste", Festspiel von Schiller VI, 327, 327, 328.
W. v. Humboldt über Schiller VI, 206 f., 206 f., 207 f. (E.); Derselbe über Schiller's Glocke VI, 243, 243, 244 (E.).
David Hume als Philosoph, Fortbildner Locke's I, 425 ff., 425 ff., 425 ff., —, und II, —, —, —, 535 ff.: „A treatise on human nature etc."; „An inquiry concerning human understanding" I, 426 ff., 426 ff., 426 ff., —, und II, —, —, —, 533: Unterschied zwischen ihm und Locke I, 427 ff., 427 ff., 427 ff., —, und II, —, —, —, 535 f.; „Natural history of religion" I, 429 ff., 429 ff., 429 ff., —, und II, —, —, —, 533; „Abhandlung über den Selbstmord" I, 431, 431, 431, —, und II, —, —, —, 533.
— — als Geschichtsschreiber, französischer Einfluß vorherrschend I, 430 ff., 430 ff., 430 ff., —, und II, —, —, —, 537 ff.; „Moral and political essays" I, 430, 430, 430, —; „Geschichte Englands" I, 431, 431, 431, —, und II, —, —, —, 533; sein Verhältniß zu Voltaire und Montesquieu I, 432, 432, 432, —, II, —, —, —, 538.
— — als Staatsmann I, 433, 433, 433, —, und II, —, —, —, 534.
Einzelnes: Hume's Einwirkung auf Kant IV, 274, 273, 273, und IV, 4, 4, 4; Hume's Freundschaft und Bruch mit Rousseau II, 505, 504, 504, 474; Kant über Hume I, 428, 428, 428, — (E.); Adam Smith über ihn I, 434, 434, 434, — (E.).
Humor, Wesen desselben I, 502, 502, 502, 478, und I, 512, 512, 512, 488.
„Le Huron", Oper von Gretry II, 414, 414, 414, —.
Hutcheson, englischer Moralphilosoph; Werke, Inhalt und Kritik desselben: „Untersuchung über den Ursprung unserer Idee von Schönheit und Tugend" (An inquiry into the original of our ideas of beauty and virtue) I, 407 f., 407 f., 407 f., 392 f.; „Abhandlung über die Leidenschaften" (Essay on the nature and conduct of passion) ibid.; Philosophiae moralis institutio I, 409, 409, 409, 394.
„Hymne auf Christi Geburt" von Milton I, 60, 60, 60, —.
„Hymne an die Götter der Harmonie" von Hölderlin VI, 420, 420, 421.
„Hymne an die Nacht" von Novalis VI, 438, 438, 439.
„Hyperion oder der Eremit in Griechenland", Roman von Hölderlin VI, 419 ff., 419 ff., 420 ff.
„Der Hypochondrist", Zeitschrift herausgegeben von Gerstenberg V, 103, 103, 103.

J.

„The idea of a patriot King", politische Abhandlung von Bolingbroke I, 359 ff., 359 ff., 359 ff., 345 ff.
„Die Ideale", Gedicht von Schiller VI, 182, 182, 183.
„Das Ideal und das Leben" von Schiller VI, 182 ff., 182 ff., 183 ff. (E.) und 240, 240, 241.

Idée, Abhandlung von Voltaire II, 203, 203, 203, 191.
„Idées générales sur les animaux“ von Büffon II, 369, 369, 369, 365.
„Idées républicaines“ von Voltaire II, 218, 218, 218, 206.
„Ideen zu einem Versuch, die Grenze der Wirksamkeit des Staates zu bestimmen“ von Schiller VI, 171, 171, 172.
„Ideen zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht“ von Kant VI, 48, 48, 48.
„Ideen zur Geschichte der Menschheit“ von Herder V, 83 ff., 83 ff., 83 ff.
„Ideen zur Philosophie der Geschichte“ von demselben V, 62, 62, 62.
„Idris und Zenide“, romantisches Epos von Wieland IV, 485, 484, 482.
„Idnna oder der Apfel der Verjüngung“, Abhandlung von Herder VI, 190, 190, 191.
Idyllendichtung in Deutschland IV, 110 ff., 110 ff., 110 ff.; hervorragende Vertreter E. v. Kleist 111 f., 111 f., 111 f. und Geßner 114 ff., 114 ff., 114 ff.
Idyllen und Elegien Goethe's VI, 224 ff., 224 ff., 225 ff.: „Alexis und Dora“ („Idylle“), „Euphrosyne“, „Der neue Pausanias“, „Amyntas“ ꝛc.
Idyllen Jean Paul's VI, 404 ff., 404 ff., 405 ff.
Idyllen und Elegien Schiller's VI, 233 f., 233 f., 234 f.
Idyllen Voß' V, 346 ff., 346 ff., 344 ff.
Iffland, seine „Jäger“, „Die Spieler“, „Die Hagestolzen“; Kritik dieser dramatischen Familiengemälde; Ed. Devrient darüber (C.) V, 406 f., 406 f., 403 f.; Iffland's Einwirkung auf Schiller zum Aufgeben der antikisirenden Richtung VI, 319, 319, 320.
„Ikon basilike“ von Bischof Gauden von Exeter; Milton's „Ikonoklastes“ dagegen I, 63, 63, 63, 57.
Il Caffé, italienische Zeitschrift II, 559, 557, 557, 520.
„Il faut prendre parti“ von Voltaire II, 201, 200, 200, 188 und 209 f., 209 f., 209 f., 197.
„Ilmenau am 3. September 1783“, Gedicht von Goethe V, 221, 221, 220.
Illuminatenorden IV, 333 ff., 333 ff., 333 ff.; allgemeiner Zeitzug zur Sucht nach Ordensbündnissen und Verbrüderungen 334, 334, 334; der Illuminatenorden gegründet durch Weishaupt; allmäliges Entstehen und Anfänge des Ordens 336 ff., 336 ff. und 336a ff.; Zweck desselben und Mittel zur Erreichung 339 ff., 339 ff., 337 ff.; Zeit der Blüthe, Einfluß Knigge's 341 ff., 341 ff., 339 ff.; politische Gesichtspunkte treten auf 343 ff., 343 ff., 341 ff.; rasche Verbreitung des Ordens, hervorragende Männer als Mitglieder 348 ff., 348 ff., 346 ff.; Angriffe gegen den Orden, Verfolgung, Sprengung 350 ff., 350 ff., 348 ff.; Willkürlichkeit der Verfolgungen in Bayern 351, 351, 349; Zufluchtsstätten der vertriebenen Mitglieder in anderen Ländern 352, 352, 350; Aussterben des Ordens, Einfluß der französischen Revolution 353, 353, 351; seine Nachwirkungen in Norddeutschland 354, 354, 352.
„The Inconstant couple“, Lustspiel von Farquhar I, 125, 125, 125, 116.
„Index novitatum quarundam, quas S. Pufendorf .... edidit“ von Beckmann und Schwarz III, 91, 89, 87.

„The Indian Queen", Trauerspiel von Dryden und Howard I, 86 f., 86 f., 86 f., 81 f.
„Der indische Kaiser", Tragödie von Dryden I, 80, 80, 80, 77 und I, 86 f., 86 f., 86 f., 81 f.
„The Infallibity of humam judgement" von Lyons I, 169, 169, 169, 101.
„L'ingénu", satirische Erzählung von Voltaire II, 240 ff., 240 ff., 240 ff., 228 ff.
„Inkle und Jarika", Oper von Colmann, bearbeitet von Schröder I, 526, 525, 525, 502.
„An inquiry concerning humam understanding" von Hume I, 425, 425, 425, —, und II, —, —, —, 533.
„An inquiry into the nature and causes of the wealth of nations" von Adam Smith I, 388 ff., 388 ff., 388 ff., 372 ff.
„Die Insel Felsenburg" von Ludwig Schnabel III, 335 ff., 331 ff., 324 ff.; Kritik und Bedeutung 336 ff., 332 ff., 325 ff.
„Institutiones historiae ecclesiasticae antiquioris" von Mosheim III, 310, 306, 300.
„Institutiones historiae ecclesiasticae saeculi primi majores" von demselben ibid.
„Institutiones historiae recentioris" von demselben ibid.
„Institutiones historiae ecclesiasticae Novi Tastamenti" von demselben III, 310, 305, 299.
„Institutiones juris ecclesiastici" von Obernetter IV, 310, 309, 309.
„Institutionum historiae ecclesiasticae antiquae et recentioris libri" von Mosheim, übersetzt v. Einem III, 310, 306, 300.
„Institutionum jurisprudentiae divinae libri tres" von Thomasius III, 96, 93, 91.
Instrumentalmusik, deutsche IV, 159, 158, 158, und IV, 632 ff., 631 ff., 629 ff.
„Der insularische Mandorell", Roman von Happel III, 162, 159, 155.
„Interprétation de la Nature" von Diderot II, 312 ff., 312 ff., 312 ff., 299 ff.
„Introduction aux grands principes etc." von Diderot II, 307 ff., 308 ff., 308 ff., 295 ff., und II, 329, 329, 329, 316.
„Inusitata et optima honestioris juventutis erudiendae methodus", Dissertation von Basedow IV, 317, —, —.
The invisible College, später The Royal Society (Regalis Societas Londini pro scientia naturae promovenda) I, 17, 17, 17, 14.
„Iphigenie auf Tauris" von Goethe, in erster Fassung V, 231, 231, 230; in zweiter Fassung VI, 65 ff., 65 ff., 65 ff.; Iphigenie und „Nathan der Weise" in Parallele gestellt VI, 73, 73, 73.
„Iphigenie in Aulis" } Opern von Gluck IV, 628, 627, 625.
„Iphigenie in Tauris" }
„Irdisches Vergnügen in Gott", Dichtung von Brockes III, 346, 342, 335.

Ireland's literarische Betrügereien I, 553, 552, 552, 527.

Die Ironie als Kunstpostulat der romantischen Schule VI, 445, 445, 446.

Isaac Iselin, als politischer Schriftsteller IV, 370 ff., 370 ff., 368 ff.; seine „Philosophische und patriotische Träume eines Menschenfreundes" 370, 370, 368, und „Schinznach oder: über die Anfänge der bürgerlichen Weisheit", entwickeln die Grundzüge der modernen Repräsentativ-Demokratie 371 f., 371 f., 369 f.

— —, als Vorkämpfer für die Hebung der Erziehung IV, 315, 314, 314; seine „Träume eines Menschenfreundes über gesellige Ordnung"; „Ephemeriden der Menschheit" 373, 373, 371.

— —, als Historiker V, 69, 69, 69, und IV, 402 ff., 401 ff., 399 ff.; „Philosophische Muthmaßungen über die Geschichte der Menschheit" („Ueber Geschichte der Menschheit") 402, 401, 399; Wieland darüber 403, 402, 400 (C.).

Lorenz Isenbiehl IV, 312, 311, 311.

Italien in den letzten Decennien des 18. Jahrhunderts; Frankreichs Einfluß in Literatur und Wissenschaft auf dasselbe; cf. dieses II, 555 ff., 555 ff., 555 ff., 518 ff.

Italienische Musik, Oper; Einfluß auf Deutschland III, 197 ff., 193 ff., 189 ff.; III, 423 ff., 418 ff., 411 ff.; IV, 157, 156, 156 und 626, 625, 623; auf Frankreich II, 411, 411, 411, —.

J.

„Die Jahreszeiten" von Thomson, componirt von Haydn I, 536 ff., 535 ff., 535 ff., 512 ff.

Jacob II. von England I, 45, 45, 45, 42 cf. die Stuart's.

Jakobi V, 316 ff., 316 ff., 314 ff., und IV, 110, 110, 110.

— —, Jugendzeit in Genf, Einfluß Bonnet's und Rousseau's auf ihn 317, 317, 315; obwohl mit Hamann auf demselben Boden des Denkens und Empfindens, dennoch von diesem individuell durchaus verschieden 316, 316, 314.

— —, Philosophische Romane: „Eduard Allwill's Papiere" (Allwill's Briefsammlung), durch Goethe's persönlichen Eindruck hervorgerufen 318 ff., 318 ff., 316 ff.; ferner „Woldemar" („Freundschaft und Liebe") 320 f., 320 f., 318 f.; Goethe darüber (C.); Kritik der Romane 321, 321, 319.

— —, Philosophie, wesentlich Religionsphilosophie 321 ff., 319 ff., 319 ff.; Kampf gegen die Materialisten; sein Spinozismus; Kampf gegen die Aufklärungsphilosophen 322, 322, 320; Schelling's Schrift gegen ihn; Kritik seiner Philosophie 323, 323, 321.

Einzelnes: Briefe Jakobi's an Hamann 323, 323, 321 (C.), an Reinhold 324, 324, 322 (C.); Kant gegen Jakobi ibid., Jakobi über Goethe

V, 114, 114, 114 (C.); Jakobi's Einfluß auf Jean Paul VI, 412, 412, 413.

„Jacques le Fataliste", Roman von Diderot II, 339, 337, 337, 322.

Otto Jahn über Gretry II, 415, 415, 415, — (C.).

„Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilen", satirische Posse von Goethe V, 171, 171, 171.

Jan: „Antiquae et pervulgatae de quatuor monarchiis sententiae" III, 302, 298, 293.

„Jane Shore", Tragödie von Rowe I, 257, 257, 257, 251.

„Die Jäger", dramatisches Familiengemälde von Iffland V, 406, 406, 403.

„Die Jägerin", bardische Idylle von Kretschmann IV, 137, 137, 137.

Jean Paul (Johann Paul Friedrich Richter); Knaben- und Jünglingsjahre VI, 391 f., 391 f., 392 f.; trotz der gemeinsamen Stimmung und geistigen Entwickelung mit den Strebern der Sturm- und Drangperiode seine Stellung eine gesonderte; seine humoristische Lebensauffassung 392 f., 392 f., 393 f.; er selbst darüber in „Quintus Fixlein" und „Hesperus" 393 f., 393 f., 394 f.

I. Dichterische Thätigkeit. Die ersten Anfänge bis 1790 unbedeutend: „Die Grönländischen Processe", „Auswahl aus des Teufels Papieren" 394, 394, 395; Charakteristik dieser Schriften 395, 395, 396. — Von 1790 die Blüthezeit Jean Paul's; seine Werke zerfallen in zwei Gruppen: 1. Gruppe: Romane und Romanfragmente 395 ff., 395 ff., 396 ff.; Thema derselben anklingend an Werther, Tasso, Wilhelm Meister; „Die unsichtbare Loge", „Hesperus" 396 f., 396 f., 397 f. Neue Lebensverhältnisse Jean Paul's führen eine Vertiefung seiner Bildung herbei 397, 397, 398; er ergreift das im „Wilhelm Meister" aufgeworfene Thema in seinem „Titan" 398 ff., 398 ff., 399 ff. und in dem Fragmente „Die Flegeljahre" 401 f., 401 f., 402 f. wieder auf; Sinken seiner Schöpfungskraft in „Der Komet oder Nikolaus Markgraf" 402, 402, 403; „Katzenberger's Badereise". Die eigentliche Größe und Bedeutung liegt in seinen Dichtungen der 2. Gruppe, in seinen Idyllen; hier wird er Maler des deutschen Kleinlebens: „Leben des vergnügten Schulmeisterlein Maria Wurz in Auenthal" 404 ff., 404 ff., 404 ff.; „Leben des Quintus Fixlein", „Der Jubelsenior" 406, 406, 407; eine besondere Stellung, halb Roman, halb Idylle: „Blumen-, Frucht- und Dornenstücke oder Ehestand, Tod und Hochzeit des Armenadvokaten F. R. Siebenkäs" 407 ff., 407 ff., 408 f.; Kritik seiner Romane und Idyllen 408 ff., 408 ff., 409 ff.; verderbliche Wirkung seiner Darstellungsform 410, 410, 411.

II. 1) Seine philosophischen Schriften VI, 411 ff., 411 ff., 412 ff.; gegen Fichte: „Clavis Fichtiana seu Leibgeberiana"; Vorwiegen der Einflüsse Jakobi's: „Das Kampanerthal oder Ueber die Unsterblichkeit der Seele"; „Selina" (unvollendet) ibid.; selbstständige Werke: „Vorschule der Aesthetik", „Levana oder Erziehlehre" 412, 412, 413.

2) Politische Schriften 413 ff., 413 ff., 414 ff.; seine Liebe zum Volke vorherrschend darin ausgeprägt; sein Aufsatz: „Charlotte Corday“ 413, 413, 414; „Dämmerungen für Deutschland“, „Politische Fastenpredigten während Deutschlands Marterwoche“, „Friedenspredigt“ 414, 414, 415; als Vorkämpfer für Preßfreiheit und freie Verfassung 415, 415, 416; sein Leben seit 1814 in Baireuth 411, 411, 412; letzte Lebensjahre 416, 416, 417.

Jean Paul's Briefwechsel mit Jakobi VI, 413, 413, 414 (C.), sein Urtheil über Klinger VI, 389, 389, 390 (C.).

Der Universität Jena Gutachten gegen Wolff III, 243 ff., 239 ff., 234 ff. (C.).

„Jernsalem oder Ueber die religiöse Macht und Judenthum“ IV, 243 f., 242 ff., 242 ff. von M. Mendelssohn.

J. F. W. Jernsalem, Verfasser von: „Die Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion IV, 44, 44, 44.

Jernsalem als Vorbild des Goethe'schen Werther V, 154, 154, 154.

Jesuitenorden IV, 333, 333, 333.

„Johanna Gray“, Trauerspiel von Wieland II, 473, 472, 470.

Samuel Johnson I, 444 ff., 444 ff., 444 ff., 420 ff.; Jugendjahre und Persönlichkeit 445 ff., 445 ff., 445 ff., 422 ff.; sein Erstlingswerk die Tragödie: „Irene“ ibid.; in seinem dichterischen Wirken sich eng an gegebene Vorbilder anlehnend; Johnson als Sprachforscher: Sein großes Wörterbuch; Bedeutung desselben 446, 446, 446, 423; als Kritiker sein berühmtestes Werk: „Lives of the most eminent English poets“ 447 ff., 447 ff., 447 ff., 424 ff.; Kritik desselben: sein Verhältniß zu Shakespeare 449, 449, 449, 426; seine Shakespeare-Ausgabe —, 449, 449, 426; Macaulay über Johnson I, 449, 449, 449, 425 (C.); die Times über sein Wörterbuch 447, 447, 447, 424 (C.); Johnson über Collier I, 124, 124, 124, 115 (C.).

„Jonathan Wild“, Roman von Fielding I, 482, 482, 482, 459.

„Le Joueur“, Lustspiel von Regnard II, 54, 54, 54, 48.

„Journal d'agriculture“, Zeitschrift II, 265, 265, 265, 252.

„Journal étranger“, Zeitschrift von Prevost II, 101, 101, 101, 89.

„Journal de Trévoux“, Zeitschrift der Jesuiten II, 138, 138, 138, 126.

„Der Jubelsenior“, Idylle von Jean Paul VI, 406, 406, 407.

„Der Jude“, Lustspiel von Lessing IV, 542, 541, 539.

Juden, sociale Stellung derselben in Preußen IV, 241, 240, 240.

„Julius von Tarent“, Tragödie von Leisewitz V, 351 ff., 551 ff., 349 ff.

Jung (Jung-Stilling), pietistischer Schwärmer V, 328, 328, 326.

Jung-Stilling und K. M. Moritz V, 413, 413, 410.

„Der junge Gelehrte“, Lustspiel von Lessing IV, 496, 495, 494.

„Jungfrau von Orleans“, romantische Tragödie von Schiller VI, 302 ff., 302 ff., 303 ff. (Citate daraus 303 f., 303 f., 304 f.).

Junius-Briefe im Public Advertiser I, 373 ff., 373 ff., 373 ff., 358 ff.; Kritik und Bedeutung derselben ibid.; Verfasser derselben Sir Philipp Francis 375, 375, 375, 360; mit den anderen Schriften desselben herausgegeben von Taylor unter dem Titel „Junius identified“ I, 375, 375, 375, 360.

„Juristische Händel“ von Thomasius III, 116 f., 113 f., 112 f.

„Justinii Febronii de statu ecclesiae..... Liber etc.“ von Nic. von Hontheim IV, 308, 307, 307.

„Juste“, Encyklopädieartikel von Diderot II, 329, 329, 329, 316.

„Der jüngste Tag (last day)“ von Young I, 541, 540, 540, 516.

K.

„Kabale und Liebe“, bürgerliches Trauerspiel von Schiller V, 362 ff., 362 ff., 360 ff.

Kabinetsordre des Königs Friedrich Wilhelm gegen Wolff III, 241, 237, 232 (C.).

Kahler, Verfasser von „De paradoxa Cartesii philosophia“ III, 39, 37, 37.

Charlotte v. Kalb V, 376 f., 376 f., 374 f. und 379, 379, 377.

„Kalligone“, kritische Abhandlung Herder's V, 98, 98, 98.

„Das Kampanerthal oder Ueber die Unsterblichkeit der Seele“ von Jean Paul VI, 412, 412, 413.

Kampf gegen die Engherzigkeit des lutherischen Kirchenthums cf. lutherisches Kirchenthum III, 37 ff., 35 ff., 35 ff.

Kampf gegen die Schranken der Aufklärung in Deutschland (allgemeine Uebersicht) V, 1 ff., 1 ff., 1 ff.

1. Epoche: Sturm- und Drangperiode; Faktoren, welche zur gährenden Stimmung dieser Periode beitragen 2, 2, 2; Einfluß der Engländer 3, 3, 3, Rousseau's 4 ff., 4 ff., 4 ff.; Führer der Sturm- und Drangperiode: Herder und Goethe 7 f., 7 f., 7 f.; Schiller bringt die politische Seite zum Ausdruck 8 f., 8 f., 8 f.; krankhafte und unreife Stimmung der Uebrigen 9 ff., 9 ff., 9 ff.; die Sturm- und Drangperiode und die französische Revolution 11, 11, 11.
2. Epoche: weitere Entwickelung und Abschluß dieser Kämpfe: das Ideal der Humanität 12 ff., 12 ff., 12 ff.; wissenschaftliche Läuterung durch Kant 13 f., 13 f., 13 f.; Goethe und Schiller die dichterischen und sittlichen Befreier der Deutschen 14 ff., 14 ff., 14 ff.; Schranken dieser Entwickelung: die äußere Entwickelung hält nicht Schritt mit der inneren 16 ff., 16 ff., 16 ff.; analoge Kämpfe im Gebiet der bildenden Kunst und Musik 20 ff., 20 ff., 20 ff.

Kämpfe der Aufklärung (allgemeine Uebersicht), ausgehend von England I, 3 f., 3 f., 3 f., 3 f.; in Frankreich 4 f., 4 f., 4 f., in Deutschland 6 ff., 6 ff., 6 ff.

Kant, Biographie IV, 265 f., 265 f., 264 f.; geschichtlicher Zusammenhang zwischen ihm, Winckelmann und Lessing ibid.

I. Anfänge der Kant'schen Philosophie IV, 263 ff., 262 ff., 262 ff.; von vornherein trennt sich Kant von der herrschenden Philosophie und denkt auf Aufbau eines neuen Systems IV, 264, 263, 263.

In der Entstehungsgeschichte der Kant'schen Philosophie 2 Epochen unterscheidbar:

1. Epoche bis 1763, vorwaltend naturwissenschaftlich, unter dem Einfluß Newton's und Leibniz' IV, 265 ff., 264 ff., 264 ff.; erste Schriften dieser Zeit: „Gedanken von der wahren Schätzung der lebendigen Kräfte ꝛc." 267 f., 266 f., 266 f.; als wichtigste: „Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels (Kosmogonie); hierin noch Wolffianer 268 ff., 267 ff., 267 ff.; Versuch einiger Betrachtungen über den Optimismus" (für Leibniz) 272, 271, 271; „Neuer Lehrbegriff der Bewegung und Ruhe", Uebergang zur 2. Epoche: „Von der falschen Spitzfindigkeit der vier syllogistischen Figuren" 273, 272, 272.
2. Epoche bis 1770, Kant geht zur Logik und Metaphysik über; Einwirkungen Locke's, vor Allem Hume's IV, 273 ff., 272 ff., 272 ff., und VI, 4, 4, 4; als erstes Denkmal dieser Epoche: „Untersuchung über die Deutlichkeit der Grundsätze der natürlichen Theologie und Moral" 273 ff., 272 ff., 272 ff., ferner: „Der einzig mögliche Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseins Gottes" 276, 275, 275; „Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen"; „Ueber die Krankheiten des Kopfes" — diese Voruntersuchungen zusammengefaßt und ausgestaltet in „Träume eines Geistersehers, erläutert durch Träume der Metaphysik", Kritik derselben 277 ff., 276 ff., 276 ff., und VI, 5, 5, 5. Vereinsamte Stellung Kant's IV, 285, 284, 284; 1770 ordentlicher Professor in Königsberg; seine Antrittsrede: „De mundi sensibilis atque intelligibilis forma et principiis" enthält die Grundzüge der Kritik der reinen Vernunft IV, 286, 285, 285.

II. Die bisher dogmatische Philosophie wird kritische durch Kant's: „Kritik der reinen Vernunft"; geschichtliche Bedeutung derselben VI, 5 ff., 5 ff., 5 ff.; Gang der Untersuchung:

1. Theil: „Hauptsätze der Kritik der reinen Vernunft" VI, 6 ff., 6 ff., 6 ff.; Schiller im Sinne Kant's; Fichte gegen ihn; Zurückweisung Fichte's durch Kant (C.); seine „Prolegomena" VI, 10, 10, 10.
2. Theil: Folgerungen aus jenen Vordersätzen 11 ff., 11 ff., 11 ff.; Behandlung der rationalen Psychologie 12, 12, 12, der rationalen Kosmologie 13 f., 13 f., 13 f., der rationalen Theologie 15 ff., 15 ff., 15 ff.; allgemeine Bedeutung der Kritik der reinen Vernunft 19 f., 19 f., 19 f., zugleich gegen die Gefühlsphilosophie Hamann's und Jakobi's gerichtet 21, 21, 21.

„Kritik der praktischen Vernunft“; Kant's Sittenlehre 21 f., 21 f., 21 ff.; die Principien über Freiheit des Willens schon in „Grundlegung der Metaphysik der Sitten“ aufgestellt 22, 22, 22; Widerspruch der Forderung und Voraussetzung unbedingter Willensfreiheit mit der Kritik der reinen Vernunft 23, 23, 23 und gewaltsame Lösung desselben durch das sogenannte Postulat der praktischen Vernunft 24 ff., 24 ff., 24 ff.; auch Glaube an persönliche Unsterblichkeit und an den persönlichen Gott auf derartige praktische Postulate zurückgeführt 25 ff., 25 ff., 25 ff.; Unentschiedenheit und Zwiespältigkeit in der Lösung dieser Fragen, z. B. in „Kritik der Urtheilskraft“ 27, 27, 27, und IV, 93, 93, 93; „Tugendlehre“ 29, 29, 29; seine äußere Scheu vor einem offenen Bekenntniß; Vorwürfe darüber von Nikolai 30, 30, 30 (C.).

Kant's Stellung zur Religion und Kirche: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft; die erste Abhandlung dieser Schrift über „den dem Menschen eingeborenen, radikalen Hang zum Bösen“; Goethe's und Schiller's entgegenstehende Urtheile darüber 31 ff., 31 ff., 31 ff.; Kritik dieser Schrift 32 ff., 32 ff., 32 ff.; ferner „Streit der Fakultäten“ 35, 35, 35 und „Zum ewigen Frieden“ 36, 36, 36.

Aufbauender Theil seiner Philosophie 36 ff., 36 ff., 36 ff.

a) Seine naturwissenschaftlichen Schriften: „Die metaphysischen Anfangsgründe der Naturwissenschaft“ und „Metaphysik der Natur“.

b) Moralphilosophische und anthropologische Schriften (in ihnen die Moral der Humanität ausgeprägt).

c) Staatsrechtliche Arbeiten 37 ff., 37 ff., 37 ff.; Schriften der letzteren beiden Richtungen: „Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis“ 39, 39, 39; „Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre“; „Zum ewigen Frieden“, Abschnitte aus „Streit der Fakultäten“ 40, 40, 40; die hierin niedergelegten Ansichten über Rechts- und Staatslehren 42 ff., 42 ff., 42 ff.; völkerrechtliche Ideen 46 ff., 46 ff., 46 ff.; „Ideen zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht“ 48, 48, 48; Kant's Bedeutung für die sittliche Reinigung des deutschen Volkscharakters 38, 38, 38; seine Stellung zur französischen Revolution 40 f., 40 f., 40 f.

Einzelnes:

„Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen“ IV, 225, 224, 224.

„Ueber den Begriff der Aufklärung“ IV, 28 f., 28 f., 28 f. (C.).

„Untersuchung über die Deutlichkeit der Grundsätze der natürlichen Theologie und Moral“ IV, 226, 225, 225.

„Von einem neuerdings erhobenen vornehmen Ton in der Philosophie“, gegen Jakobi gerichtet V, 324, 324, 324, 322 (C.).

Kant an Campe IV, —, 323 f., 323 f. (C.).
— über Hume I, 428, 428, 428, — (C.).
— an Mendelssohn IV, 249, 248, 248 (C.).
— über Wolff III, 228, 224, 219 (C.).
Kant's Einwirkungen auf Schiller VI, 151, 151, 152 und 153 f., 153 f., 154.

Karl August, Herzog von Weimar V, 209 ff., 209 ff., 209 ff.; Brief an Knebel 211, 211, 211 (C.); seine konstitutionellen Bestrebungen VI, 520, 520, 521.

„**Karl Berneck**", Trauerspiel von L. Tieck VI, 432, 432, 433.

„**Katechismus der Sittenlehre für das Landvolk**" von Georg Schlosser IV, 327, 327, 327.

Katholicismus, der aufgeklärte in Deutschland IV, 307 ff., 306 ff., 306 ff.
1. Richtung desselben geht auf Umgestaltung der Hierarchie, epochemachend das Werk: „Justini Febronii de statu ecclesiae ..... liber" („Buch von dem Zustande der Kirche und der rechtmäßigen Gewalt des Papstes") IV, 308 f., 307 f., 307 f. von Bischof Nikolaus von Hontheim 309, 308, 308.

   Andere Schriften dieser Richtung; Schwinden des Glaubens an die Ausschließlichkeit des Papalsystems, besonders in Oesterreich, auch in den geistlichen Fürstenthümern 310 f., 309 f., 309 f.; Stockungen dieser Bewegungen 311, 310, 310.
2. Richtung — die dogmatische Bewegung — französischer und deutscher Katholicismus — Lorenz Isenbiehl 312, 311, 311; durch die Bestrebungen vieler weltlichen und geistlichen Fürsten verliert die Dogmatik ihre unbedingt bindende Kraft 313 f., 311 f., 311 f.

Katholicismus, neuer poetischer der romanischen Schule; seine fruchtbringenden Anregungen VI, 451 ff., 451 ff., 452 ff.; seine Entartungen 453 ff., 453 ff., 454 ff.

„**Katzenberger's Badereise**", Roman von Jean Paul VI, 403, 403, 404.

Angelika Kauffmann IV, 621, 620, 618, Malerin.

Kästner, Gottschedianer IV, 169, 168, 168; sein Urtheil über La Mettrie II, 389, 389, 389, 375 (C.).

Reinhold Keiser, Componist III, 204 f., 201, 197; Chrysander über ihn ibid. (C.).

Kestner über Goethe, IV, 114, 114, 114 (C.).

Thomas Killegrew, Bühnenleiter unter Karl II. in England; seine Gesellschaft: the King's Servants I, 77, 77, 77, 75.

„**Kinderfreund, ein Lesebuch zum Gebrauch für Landschulen**" von E. von Rochow IV, 328, 328, 328.

„**Die Kinder des Hauses**", dramatischer Entwurf von Schiller VI, 301, 301, 302.

„**Die Kindesmörderin**", Gedicht von Schiller V, 370, 370, 368.

„**Die Kindesmörderin**", Trauerspiel von H. L. Wagner V, 268 f., 268 f., 267 f., in der Umarbeitung: „Evchen Humbrecht oder Ihr Mütter, merkt's Euch" V, 240, 240, 239.

King, Bischof: De origine mali I, 198, 198, 198, 188.
The King's Servants, Theatergesellschaft Killegrew's I, 77, 77, 77, 75.
„**Das Kirchenregiment**" („The reason of Church-Government") von Milton I, 61, 61, 61, 55.
Kirchenthum, lutherisches, in Deutschland cf. lutherisches Kirchenthum III, 37 ff., 35 ff., 35 ff.
„**Kirchen- und Ketzerhistorie**" von Arnold III, 64 f., 62 f., 62 f.
Klassicismus im Gegensatz zu den volksthümlichen Bestrebungen, cf. diese.
„**Der kleine Prophet von Böhmisch-Broda**", Satire von Grimm II, 413, 413, 413, —; und 423, 422, 422, 396.
„**Kleine teutschen Schriften**" von Thomasius III, 98, 95, 94.
E. von Kleist IV, 110 ff., 110 ff., 110 ff.; seine Elegien: „An Wilhelmine", „Sehnsucht nach Ruhe"; Einfluß der Engländer auf ihn; sein „Frühling" 111 ff., 111 ff., 111 ff.; Vorbilder und Kritik 112 f., 112 f., 112 f.; sein Trauerspiel „Seneca"; die Erzählung „Cissides und Paches" 113, 113, 113; das epische Gedicht „Der Major" 114, 114, 114.
„**Kleonnis**", Trauerspielentwurf von Lessing IV, 519, 518, 516.
Maximilian Klinger V, 253 ff., 253 ff., 252 ff.; Jugendjahre; Goethe über ihn (C.) 353, 353, 352.
I. Epoche; entscheidende Einwirkung Rousseau's auf ihn; in seiner Jugend fast ausschließlich Dramatiker 254 f., 254 f., 255 f.
1. Gruppe seiner Dramen: „Die Zwillinge", „Sturm und Drang", „Die falschen Spieler".
2. Gruppe: „Das leidende Weib", „Die neue Arria".
3. Gruppe: „Stilpo und seine Kinder", „Simsone Grisaldi"; die gesammten Stücke unter dem Titel „Theater" zusammengestellt 255 f., 255 f., 254 f.; Vergleich mit Goethe; Klinger's Stellung zu Shakespeare 257, 257, 256; Urtheile der Zeitgenossen über diese Dramen 259, 259, 258; „Sturm und Drang" 258, 258, 257 und 259, 259, 258 und 260, 260, 259, giebt der Zeitepoche den Namen; Wirkung des Stückes 260 f., 260 f., 269 f.; einige Lieder Klinger's aus dieser Zeit und Klinger's abenteuerliches Leben 261 f., 261 f., 260 f.; Klinger in Weimar und sein Verhältniß zu Goethe; Scheitern seiner Hoffnungen 262 f., 262 f., 261 f.; Klinger in Leipzig 263, 263, 262; geht nach wechselndem Aufenthalte nach Petersburg 265 f., 265 f., 264.
II. Epoche: Zeit der Läuterung; der innere Widerspruch der ihn in Rußland umgebenden Despotie mit seinem Freiheitssinn spricht sich in seinen Dichtungen aus VI, 378, 378, 379; seine Trauerspiele: „Der Günstling", „Damokles", „Medea auf dem Kaukasus", sowohl gegen dynastische als gegen hierarchische Tyrannei gerichtet 379, 379, 380, und V, 266, 265, 265 (C.) in seinem „Theater". Die eigentliche Denk- und Empfindungsweise am schärfsten in dem Cyklus seiner philosophischen Romane ausgeprägt; Vorrede dazu; die Nachricht an das Publicum VI, 379, 379, 380; drei Gruppen unterscheidbar:

1. Gruppe schildert das vergebliche, menschliche Ringen gegen Schicksal und Weltlauf — das Edle, Gute unterliegt, das Böse siegt: „Faust's Leben, Thaten und Höllenfahrt“ 380 f., 380 f., 381 f.; „Geschichte Raphael's de Aquillas“ und „Geschichte Giafar's des Barmeciden“ 382 f., 382 f., 383 f.
2. Gruppe behandelt dasselbe Thema mit Versuch einer anderen Lösung: „Sahir“, „Die Reisen vor der Sündfluth“, „Der Faust der Morgenländer oder Wanderungen Ben Hafi's“ 384, 384, 385.
3. Gruppe tritt unmittelbar in die Kämpfe und Wirren seiner Zeit ein: „Geschichte eines Deutschen der neuesten Zeit“ 385 f., 385 f., 386 f. und V, 254 f., 254 f., 253 f. (C.); „Der Weltmann und der Dichter“ VI, 386 f., 386 f., 387 f. und 86, 86, 86, und V, 266 f., 265 f., 265 f.; „Betrachtungen und Gedanken über verschiedene Gegenstände der Welt und Literatur“, Kritik derselben VI, 387 ff., 387 ff., 388 ff. und 375 f., 375 f., 376 f.; das diesen Aphorismen beigegebene allegorische Stück „Das zu frühe Erwachen des Genius der Menschheit“ 388, 388, 389; letzte Lebensjahre Klinger's; Jean Paul über seine Dichtungen (C.) 389, 389, 390; Fanny Tarnow über seine Persönlichkeit 390, 390, 391 (C.).

Klopstock IV, 117 ff., 117 ff., 117 ff.; Biographie ibid.

I. Epoche bis 1755: seine Schulzeit in Schulpforta, Eindruck Bodmer's, Pyra's, Milton's, Pope's und Addison's auf ihn 117 f., 117 f., 117 f.; schon hier der Plan zur Messiade gefaßt, seine Abschiedsrede in Schulpforta (C.) 118 f., 118 f., 118 f.; erster Entwurf der Messiade, Erscheinen der drei ersten Gesänge 1748, die Wirkung derselben 120 ff., 120 ff., 120 ff.; Nachahmungen 123, 123, 123; Kritik des Messias 123 ff., 123 ff., 123 ff.; gleichzeitig mit den ersten drei Gesängen die Oden Klopstock's; Kritik derselben 125 ff., 125 ff., 125 ff.

II. Epoche bis 1775 126 ff., 126 ff., 126 ff.; Innewerden des inneren Widerspruchs seiner bisherigen Dichtweise; Gegensatz zu Lessing 127, 127, 127; das Streben nach einer volksthümlichen und zugleich idealstylvollen Kunst, Suchen nach einer Kunstmythologie 128, 128, 128; dies Streben kennzeichnet sich durch zwei Perioden:
1. Periode: das Gefühl ausschließlicher Christlichkeit; die Einflüsse Richardson's und Young's; seine Oden und Abhandlungen dieser Richtung 129 f., 129 f., 129 f.; sein „Messias“ und seine Lyrik, sowie seine Dramen davon beeinflußt 130 f., 130 f., 130 f.
2. Periode charakterisirt durch das einseitige Betonen des Vaterländischen; wissenschaftliche Anregung dazu durch G. Schulze, dichterische durch Macpherson und Gerstenberg 132 f., 132 f., 132 f.; allgemeiner geschichtlicher Zug in den Bestrebungen Klopstock's, seine Mitstreber 133 f., 133 f., 133 f.; 137 f., 137 f., 137 f.; Postulate seiner Bardenpoesie 134 f., 134 f., 134 f.; Odendichtung und Lyrik 135 ff., 135 ff., 135 ff. und Drama dieser Richtung, Kritik derselben 138, 138, 138.

Den Schlußstein der zweiten, großen Periode Klopstock's bildet: „Die deutsche Gelehrtenrepublik ꝛc.“ 139 ff., 139 ff., 139 ff.; Kritik der ganzen Epoche 141 ff., 141 ff., 141 ff.; geschichtliche Stellung Klopstock's; sein Einfluß nicht nur auf die Dichtung, sondern auch auf die Gesammtstimmung Deutschlands 142 ff., 142 ff., 142 ff.

III. Epoche, einflußlos, gekennzeichnet durch bewußte Rückkehr zu den Grundsätzen der Jugenddichtung 145 ff., 145 ff., 145 ff.; Oden dieser Zeit 147, 147, 147; Parallele zwischen seinen fruchtlosen Bestrebungen zu den erfolgreichen Goethe's und Schiller's 148, 148, 148; Klopstock in Hamburg 145, 145, 145.

Einzelnes:

Klopstock als Anakreontiker IV, 107, 107, 107.

Klopstock's Einwirkung auf Voß V, 344, 344, 342.

— — Einwirkung auf Wieland IV, 466 ff., 465 ff., 463 ff.

— — Stellung zu Friedrich II. und Joseph II. IV, 146, 146, 146.

Die Klopstockianer IV, 451 ff., 450 ff., 448 ff.; Nachahmer Klopstock's, vor Allem in der Odendichtung, drei Richtungen.

1) Die horazisch-antikisirende Gruppe, Ramler hervorragend 452 f., 451 f., 449 f.; andere Dichter dieser Richtung: Christian Blum, Karl Mastalier, Gottlieb Willamow; Kritik dieser Richtung und Parallele mit der gleichzeitigen bildenden Kunst — Herder und Goethe über diese Dichter 454 f., 453 f., 451 f. (C.).

2) Die christlich-seraphische Gruppe, noch ungesunder als die erste; Einfluß verwandter englischer Dichtungen; Dichter dieser Richtung (Wieland, Zachariä), Cronegk, Creuzer; die Literaturbriefe über sie 455 f., 454 f., 452 f. (C.).

3) Die Bardengruppe 456 f., 455 f., 453 f.; Goethe und Herder über diese Richtung 457, 456, 454; Gegenströmung gegen die Klopstockianer in Gleim's Grenadierliedern cf. 458, 457, 455.

„Des Knaben Wunderhorn“, Lieder herausgegeben von Arnim und Brentano VI, 452, 452, 453.

Knigge IV, 341 ff., 341 ff., 339 ff.; „Ueber den Umgang mit Menschen“ 342, 342, 340; sein Einfluß auf den Illuminatenorden ibid.

G. W. von Knobelsdorff, Baumeister IV, 151 f., 151 f., 151 f., beherrscht vom französischen Einfluß, Erbauer des Berliner Opernhauses, Anlage des Berliner Thiergartens, sein Schicksal 152 f., 152 f., 152 f.

Mathias Kunzen III, 47, 45, 45; seine „Chartequen“ 48, 46, 46.

„Kurtze und kurtzweilige Reisebeschreibungen nach der oberen neuen Mondswelt“, Roman von Grimmelshausen III, 167, 164, 160.

Koch, Theaterprincipal IV, 630, 629, 627.

Joseph Koch, Maler VI, 468, 468, 469.

„Der Komet oder Nikolaus Markgraf“, Roman von Jean Paul VI, 402, 402, 403.

Komödie, englische und französische, deutsche, cf. unter Dichtung (Lustspiel).

Kortholt: „De tribus impostoribus magnis“ III, 45, 43, 43.

Ullrich König III, 190 f., 186 f., 182 f.; „Heldenlob Friedrich August's", „August im Lager" (C.).
„**Königliche Societät**", Satire von Butler I, 19, 19, 19, 16.
„**Der Königsmörder**", Tragödie von Smollet I, 496, 496, 496, 473.
Das Königsthum von Gottes Gnaden I, 43 ff., 43 ff., 43 ff., 40 ff.; Vertreter dieser Staatslehre: Filmer (und Hobbes) I, 46 ff., 46 ff., 46 ff., 43 ff.; Gegner derselben A. Sidney I, 52 ff., 52 ff., 52 ff., 45 ff.
Körner's Briefwechsel mit Schiller cf. Schiller'schen Briefwechsel.
K. F. Kretschmann (Barde Rhingulph) IV, 133, 133, 133; seine bardischen Epen: „Gesang Rhingulph's des Barden", „Die Jägerin" IV, 137, 137, 137.
„**Kreuzzüge des Philologen**" von Hamann V, 312, 312, 310.
Kritik Lessing's, künstlerische Darstellung derselben IV, 585, 584, 582.
„**Kritik der praktischen Vernunft**" von Kant VI, 21 ff., 21 ff., 21 ff.
„**Kritik der reinen Vernunft**" von Kant VI, 6 ff., 6 ff., 6 ff. und 36 f., 36 f., 36 f.
„**Kritik der Urtheilskraft**" von demselben VI, 27 ff., 27 ff., 27 ff., und IV, 93, 93, 93.
„**Kritische Abhandlung von der Natur** ꝛc." von Breitinger III, 380 ff., 375 ff., 368 ff.
„**Kritische Abhandlung von dem Wunderbaren in der Poesie**" von Bodmer III, 380 ff., 375 ff., 368 ff.
„**Kritische Betrachtungen über die poetischen Gmälde**" von demselben ibid.
„**Kritische Dichtkunst**" von Breitinger III, 380 ff., 375 ff., 368 ff.
„**Kritische Wälder oder Betrachtungen, die Wissenschaft und Kunst des Schönen betreffend**" von Herder V, 25, 25, 25.
„**Der krumme Teufel**", Singspiel von Haydn IV, 158, 158, 157.
Quirinus Kuhlmann, Pietist: „Prodromus quinquennii admirabilis" und „Neubegeisterter Böhme" III, 57, 55, 55.
Kunst (allgemeine Uebersicht).
Bildende Kunst in Deutschland, England und Frankreich cf. diese.
Kunstleben in Dresden III, 434 ff., 429 ff., 422 ff.; **Kunstwissenschaften** in
I. Deutschland:
1) Im Zeitalter Friedrich's II.
Aesthetik Baumgarten's, G. F. Meier's; J. A. Schlegel's IV, 83 ff., 83 ff., 83 ff.
Aesthetik und Kunstgeschichte Winckelmann's IV, 405 ff., 404 ff., 402 ff.
Ch. L. Hagedorn's und Mengs' IV, 440 ff., 439 ff., 437 ff.
Lessing's Kunstkritiken und -Theorien IV, 524 ff., 523 ff., 521 ff.
2) Im Zeitalter der Klassicität.
Herder's Kunstkritik und -Theorie V, 54 ff., 54 ff., 54 ff.
Goethe's Kunstkritik V, 113 ff., 113 ff., 113 ff.; VI, 50 ff., 50 ff., 50 ff. und 552 ff., 552 ff., 553 ff.

Kunsttheorien Goethe's und Schiller's VI, 265 ff., 265 ff., 266 ff.
Kunsttheorien Schiller's VI, 187 ff., 187 ff., 188 ff.
II. In England:
Die Aesthetik I, 418 ff., 418 ff., 418 ff., 415 ff.
Kritik Samuel Johnson's I, 444 ff., 444 ff., 444 ff., 420 ff.
Kunstkritik und -Theorien der Gegner Johnson's und des Klassicismus I, 451 ff., 451 ff., 451 ff., 428 ff.
III. In Frankreich:
Kunstlehre von Dübos und Batteux II, 267 ff., 267 ff., 267 ff., 254 ff.
Kunstlehre und Kritik Diderot's II, 339 ff., 339 ff., 339 ff., 325 ff.
„Die Kunst, fröhlich zu sein" von Uz IV, 110, 110.
„Die Kunst und das Zeitalter", Aufsatz von Forster VI, 355, 355, 356 und 362, 362, 363 (C.).
„Die Künstler", Gedicht von Schiller VI, 149, 149, 151 (C.).

L.

La Bruyère, Satyriker: „Les caractères de Théophraste traduits du grec, avec les caractères et les moeurs de ce siècle" II, 60 ff., 60 ff., 60 ff., 50 ff. und 39, 39, 39, 38.
Lafontaine II, 17, 17, 17, 16.
La Harpe über Beaumarchais II, 538, 537, 537, 506 (C.).
„Laidion oder die Eleusinischen Geheimnisse", Gedicht von Heinse V, 293, 293, 293, 291.
Lally, Proceß desselben von Voltaire geführt II, 173, 173, 173, 161.
La Mettrie, Materialist: „Histoire universelle de l'Ame", „l'Homme Machine"; seine zahlreichen Werke unter dem Gesammttitel: „Oeuvres philosophiques" II, 388, 388, 388, 373; Kritik seiner Philosophie ibid.; Urtheile der Deutschen und Franzosen, vor Allen Diderot's (C.) darüber 389, 389, 389, 374 f.
Lamotte im Kampfe gegen den französischen Klassicismus II, 55, 55, 55, 48; seine Tragödien-Versuche 56, 56, 56, —.
Lancret, Maler II, 118, 118, 118, 107.
Landschaftsgärtnerei IV, 625, 624, 622.
Landschaftsmalerei, Betrachtungen über dieselbe im Laokoon IV, 583 f., 582 f., 580 f.
„Der Landstörtzer Gusman von Alfarache", Uebersetzung von Albertini III, 164, 161, 157.
„Die Landstörtzerin Justina Ditzin Picara", Uebersetzung aus dem Spanischen III, 164, 161, 157.
Dr. Joachim Lange III, 249, 245, 240; 252, 248, 243; „Der theologischen Fakultät zu Halle Anmerkung über .... Wolffen's Metaphysicam" 239, 235, 230.

S. G. Lange, Odendichter; Entstehung der Richtung Lange's IV, 102 f., 102 f., 102 f.; Urtheile der Zeitgenossen darüber ibid.; Lange's Dichtungen: S. G. Lange's horazische Oden nebst G. F. Meier's Vorrede „Vom Werth der Reime"; ein Theil seiner Dichtungen mit Pyra zusammen unter dem Titel: „Damon's und Thirsis' freundschaftliche Lieder" IV, 103, 103, 103.

„La langue des calculs" aus dem Nachlasse Condillac's II, 372, 372, 372, 358.

„Laokoon oder: Ueber die Grenzen der Malerei und Poesie" IV, 561 ff., 560 ff., 558 ff. von Lessing, cf. diesen.

Lau: „Meditationes philosophicae de Deo, mundo et homine" III, 51, 49, 49.

Laugier: „Essai sur l'architecture" II, 417, —, —, —, und IV, 156, —, —.

„Laune des Verliebten", Lustspiel von Goethe V, 119, 119, 119.

Laura-Oden Schiller's V, 368 ff., 368 ff., 366 ff. und 373, 373, 371.

Lavater, als der exaltirteste der pietistischen Schwärmer V, 325 ff., 325 ff., 323 ff.; erstes Auftreten durch Streitschriften gegen den Landvogt Grebel; seine „Schweizerlieder" ibid., und IV, 461, 460, 458. Spätere Bestrebungen zur Pflege und Hebung der Physiognomik V, 325, 325, 323; Nachwirkungen seiner Jugenderziehung und der Einfluß Bonnet's und Rousseau's; Verkehr mit Goethe und Herder — geräth in den Mysticismus 326 f., 326 f., 324 f.; Goethe's Urtheil über ihn (C.) ibid.; Lavater's Bekehrungsversuche mit Mendelssohn IV, 237, 236, 236; Lavater über Lenz V, 252, 252, 251 (C.).

Law's Finanzsystem II, 67 f., 67 f., 67 f., 56 f.

„Lebensläufe" von Hippel V, 410, 410, 407.

„Das Leben und die Meinungen des Herrn Sebaldus Nothanker" von Fr. Nicolai IV, 205 ff., 205 ff., 204 ff.; Literatur darüber, Nachahmungen 206, 206, 205.

„Leben des Quintus Fixlein", Idylle von Jean Paul VI, 406, 406, 407.

„Leben der schwedischen Gräfin von G.", Roman von Gellert III, 410, 405, 398; 413 ff., 408 ff., 401 ff. und 418, 413, 406.

„Leben und Tod Sebastian Sellig's", Roman von H. L. Wagner I, 270, 270, 269.

„Leben des vergnügten Schulmeisterleins Maria Wuz in Auenthal", Idylle von Jean Paul VI, 404 ff., 404 ff., 405 ff.

Lebrun, Maler unter Louis XIV. I, 15, 15, 15, 14.

Le Clerc II, 51 f., 51 f., 51 f., 45 f.; seine: „Entretiens sur diverses matières de théologie", „Traité de l'incrédulité". Wirkt am nachhaltigsten durch seine Zeitschrift: „Bibliothèque universelle", später fortgesetzt unter dem Titel: „Bibliothèque choisie" 51, 51, 51, 46, und I, —, —, —, 36; und Bibliothèque ancienne et moderne II, 51, 51, 51, 46, und I, —, —, —, 37; Parallele mit Bayle; sein Verkehr mit Locke II, 52 f., 52 f., 52 f., 46 f.

„Lectures on rhetoric and belles lettres" von Hugh Blair I, 455 f., 455 f., 455 f., 432 f.

Nathanael Lee, Dramatiker I, 100 f., 100 f., 100 f., 90 f.; Stücke mit Dryden gemeinschaftlich: „Oedipus", „Herzog von Guise"; unter seinen anderen zahlreichen Stücken die hervorragendsten: „Theodosius" I, 100, 100, 100, 91; „Sophonisbe", „Gloriana" 101, 101, 101, 92.

„**Le Légataire**", Lustspiel von Regnard II, 54, 54, 54, 49.

„**Die Lehrlinge zu Sais**" von Novalis, Bruchstück VI, 438, 438, 439.

Leibniz III, 120 ff., 117 ff., 115 ff.; Biographie 121, 118, 116.

— — als Philosoph: Naturwissenschaftliche Beweggründe seiner Naturanschauung ibid.; religiöse 123 ff., 119 ff., 117 ff.; Schriften dieser Richtung „Confessio naturae contra Atheistas", „Defensio trinitatis per nova reperta logica", „Remarques sur la perception réelle et substantielle du corps et du sang de notre Seigneur", „*Demonstratio possibilitatis Eucharistiae", „Theoria motus abstracti" 124, 121, 119; über die Zweckbestimmung der Philosophie in: „Nouveaux essais sur l'entendement humain" 125, 122, 120 (C.). Der metaphysische Kern der Philosophie Leibniz' ist Idealismus; Entstehungsgeschichte seiner Metaphysik, er selbst darüber in: „Système nouveau de la Nature et de la Communication des Substances" 126 ff., 123 ff., 121 ff.

Monadenlehre Leibniz' 128, 125, 123; andere metaphysische Schriften: „Discours de Métaphysique", „Nouveaux essais etc.", „Essai de Théodicée", „La Monadologie" 129, 126, 124; Kritik der Metaphysik Leibniz' ibid.; seine geistige Verwandtschaft mit dem Platonismus 130 ff., 127 ff., 125 ff.

Die Religions-Philosophie Leibniz' 132 ff., 129 ff., 128 ff.; Kritik derselben ibid.; Schriften: „Sur la question, si l'existence du corps consiste dans l'étendue"; „Considération sur le principe de la vie" 134, 131, 129; Leibniz als Vater der sogenannten speculativen Theologie 135 ff., 132 ff., 130 ff.; „De la conformité de la foi avec la raison" ibid.; „De vera methodo philosophiae et theologiae".

— — als Bildungsträger Deutschlands im weitesten Sinne 139 ff., 136 ff., 134 ff.; Aufenthalt in Paris; Anregungen hieraus 140, 137, 135; wissenschaftliche, staatsmännische, volkswirthschaftliche Bestrebungen; Leibniz' geschichtliche Stellung und Bedeutung im Allgemeinen III, 120 f., 117 f., 115 f.; Bedeutung für Naturwissenschaften, Sprachforschung, überhaupt alle Culturbestrebungen 144 ff., 141 ff., 137 ff.; seine Größe und Tragik 148 f., 145 f., 141 f.; Biedermann darüber 149, 146, 142 (C.).

Einzelnes: Leibniz als Historiker III, 303, 299, 297; Leibniz in seinen Versuchen zur Kircheneinigung III, 78 ff., 76 ff., 76 ff. und 83, 81, 81; Leibniz in seinen „Unvorgreiflichen Gedanken" III, 24, 23, 23 (C.) (über deutsche Bildung); Leibniz' Briefwechsel mit Arnauld III, 124, 121, 119 (C.); Leibniz an Bayle III, 133, 130, 129 (C.); Leibniz im Kampfe mit Bayle II, 48, 48, 48, —; Leibniz an Herzog Johann Friedrich III, 135, 132, 130 (C.).

„Leibniz von den ewigen Strafen", Abhandlung von Lessing IV, 252, 251, 251.
„Das leidende Weib", Drama von Klinger V, 256, 255, 255.
Leisewitz IV, 351 ff., 351 ff., 349 ff.; kurze Zeit Mitglied des Hainbundes; bewirbt sich mit seinem „Julius von Tarent" um den von Schröder ausgesetzten Preis; wird trotz der öffentlichen Meinung abgewiesen ibid. Grundmotiv seiner Tragödie, Kritik 352 f., 352 f., 350 f.; Einwirkung derselben auf Schiller; fernere dramatische Skizzen: „*Die Pfändung", „*Besuch um Mitternacht" 353, 353, 351; Fragmente: „*Konradin", „*Alexander und Hephästion"; seit seiner Uebersiedelung nach Braunschweig erlischt die literarische Thätigkeit Leisewitz' 354, 354, 352.
Lenotre, Architekt unter Ludwig XIV. 15, 15, 15, 14.
Lentulus: „Cartesius triumphans" III, 39, 37, 37.
Jacob Lenz, Goethianer V, 236 ff., 236 ff., 235 ff.; als Jüngling unter dem Einfluß Klopstock's; Bekanntschaft mit Goethe; Eitelkeit Lenz', Goethe ebenbürtig zu sein: „Unsere Ehe" 237 ff., 237 ff., 236 ff.; Pandaemonium germanicum" 238, 238, 237 (C.); seine Dramen, Charakter derselben: „Der Hofmeister oder: Vortheile der Privaterziehung" 240, 240, 239; „Der neue Menoza oder: Geschichte des cumbanischen Prinzen Tandi", „Soldaten" 241, 241, 240; Verhältniß zu Friederike von Sesenheim 242, 242, 241; Dichtungen, unter dem Einfluß von Goethe's Werther geschrieben 242 ff., 242 ff., 241 ff.; Das Romanfragment: „Der Waldbruder" 243, 243, 242; Dramen: „Der Engländer", „Die Freunde machen den Philosophen"; lyrische und komische Dichtungen 244 f., 244 f., 243 f.; kritische Schriften: „Anmerkungen über das Theater" 245, 245, 244; „Ueber die Veränderung des Theaters bei Shakespeare" 246, 246, 245. Beginnender Untergang Lenz' 246 ff., 246 ff., 245 ff.; geht nach Weimar 248, 248, 247; Ursachen des Bruchs mit Goethe und dem Herzog 249, 249, 248. Unstetes Leben; Ausbruch des Wahnsinns; letzte Lebensjahre und Tod 250 ff., 250 ff., 249 ff.; Urtheile der Zeitgenossen über ihn (C.) 252, 252, 251.
„Leonore", Gedicht von Bürger V, 339 f., 339 f., 337 f.
Lesage II, 62 ff., 62 ff., 62 ff., 51 ff.; als Lustspieldichter ohne Erfolg; desto bedeutender in seinen Romanen: „Le diable boiteux" und „Gil Blas de Santillane"; mit letzterem betritt Lesage die Bahnen der Opposition und des Realismus. Geschichtliche Bedeutung seines Romans 64, 64, 64, 54.
„Leser und Kunstrichter" von Hamann V, 314, 314, 312.
Lessing IV, 489 ff., 488 ff., 486 ff.; Biographie 496 ff., 495 ff., 493 ff.
— —'s geschichtliche Stellung 489 ff., 488 ff., 486 ff.
Seine tief greifende Thätigkeit durch sein dramatisches Schaffen und seine Kritik 490 ff., 489 ff., 487 ff.; Zustand der deutschen Bühne und Erbärmlichkeit der dramatischen Dichtungen zur Zeit Lessing's erstem Auftreten 493 ff., 492 ff., 490 ff.
— —'s Bedeutung in der Geschichte des deutschen Dramas 495, 494, 492; Lessing's erstes Auftreten durch „Der junge Gelehrte" und andere Versuche aus den Jahren 1747 bis 1750: 496, 495, 493; noch unter dem

Einfluß Gottsched's sein Trauerspielentwurf „Henzi“ 497, 496, 494 und die Parodie „Tarantula“ 498, 497, 495.

Erste Regungen zu abweichenden Anschauungen durch „Beiträge zur Historie und Aufnahme des Theaters“; Hinweis auf das griechische, englische, spanische Theater 499 f., 498 f., 496 f.; beschränkte Kenntniß Lessing's von Shakespeare in dieser Periode 500 f., 499 f., 497 f.; seine Trauerspielentwürfe „*Das befreite Rom“, „*Alcibiades“, Uebersetzungen aus dem Spanischen.

Zeit der wichtigsten Bildungsfortschritte IV, 503 ff., 502 ff., 500 ff.; Aufenthalt in Wittenberg, seine „Rettungen“, „Vademecum an Herrn Samuel Gotthold Lange“ 503, 502, 500; in die Entwickelung und Bewegung des deutschen Theaters durch neuen französischen 504, 503, 501, sowie durch englischen 505, 504, 502 Einfluß tritt Lessing durch die Herausgabe der „Theatralischen Bibliothek“ 506 ff., 505 ff., 503 ff. und durch seine „Miß Sara Sampson“ 508 ff., 507 ff., 505 ff. ein; Kritik derselben 509 f., 508 f., 506 f.; geschichtliche Bedeutung 511, 510, 508; Lessing's Stellung gegenüber den gleichzeitigen Dramatikern 512 ff., 511 ff., 509 ff. Neue Studien stärken seine Abneigung gegen die Franzosen 514 f., 513 f., 511 ff. — Shakespeare-Studien 516 ff., 515 ff., 513 ff.; aus dem Studium des Sophokles 518 ff., 517 ff., 515 ff. entspringt sein „Philotas“, der Entwurf zu „Kleonnis“ 519, 518, 516 und der Entwurf „Horoskop“ 520, 519, 517.

Breslauer Aufenthalt, Grundlage zu den Forschungen über die künstlerischen Stilfragen; seine „Minna von Barnhelm“ 521 ff., 520 ff., 518 ff.; Kritik derselben und Charaktere 522 f., 521 f., 519 f.

Die „Hamburger Dramaturgie“; ursprüngliche Absicht derselben 524 ff., 523 ff., 521 ff. und 469 f., 468 f., 468 f.; Kampf gegen die französische Tragik 525 f., 524 f., 522 f.; Hinweis auf Shakespeare 526 f., 525 f., 523 f., auf die aristotelische Poetik 528 ff., 527 ff., 525 ff.; Kampf gegen die Uebertreibungen der Shakespeare-Manier 530 ff., 529 ff., 527 ff. (C.); Lessing's Schlußbetrachtung der Dramaturgie (C.) 533, 532, 530.

„Emilia Galotti“, erster Entwurf unter dem Namen „Virginia“ 533 ff., 532 ff., 530 ff., Kritik derselben, Wirkung und Vorzüge, Urtheile der Zeitgenossen darüber 534 ff., 533 ff., 531 ff.; Schwäche des Grundmotivs 537 ff., 536 ff., 534 ff.; Erkenntniß dieser Fehler schon durch einige Zeitgenossen 539 f., 538 f., 536 f.

„Nathan, der Weise“ 540 ff., 539 ff., 537 ff. als Ergebniß seiner theologischen Streitigkeiten 541, 540, 538; Verhältniß zu seinen Quellen, Swift und Boccaccio; das Grundmotiv des Nathan in einigen Jugenddichtungen berührt 542, 541, 540; Lessing selbst über Nathan's Gesinnung 543 f., 542 f., 541 f. (C.); Schwierigkeit der dichterischen Behandlung seines Stoffes 544, 543, 541; Charaktere im Nathan 545 ff., 544 ff., 542 ff.; Kritik derselben 548, 547, 545; Gang der dramatischen Handlung 549 ff., 548 ff., 546 ff.; Kritik derselben ibid.;

Rückblick auf die Bedeutung Lessing's für das deutsche Drama 551 f., 550 f., 548 f., für die deutsche Schauspielkunst 553, 552, 550. Schranken und Grenzen Lessing's dramatischer That: Einseitige Auffassung Shakespeare's 554, 553, 551, Aristoteles' 555 ff., 554 ff., 552 ff. und der tragischen Schuld; Brief darüber an Mendelssohn (C.) 556 f., 555 f., 553 f.

„Laokoon oder Ueber die Grenzen der Malerei und Poesie" 560 ff., 559 ff., 557 ff.; Bedeutung des Laokoon 561 ff., 560 ff., 558 ff.; drei Hauptfragen gelangen zur Kritik:

1) Ueber die Gleichheit und Uebereinstimmung der Dichtung und bildenden Kunst 563 ff., 562 ff., 560 ff.

2) Ueber Gleichheit und Uebereinstimmung der sogenannten poetischen Gemälde mit den Gemälden des bildenden Künstlers 565 ff., 564 ff., 562 ff.

3) Von den Mitteln der Nachahmung oder Darstellung in der Poesie und Malerei 567 ff., 566 ff., 564 ff.

Der Grundgedanke des Laokoon stammt von Mendelssohn; ursprüngliche Absicht des Laokoon 568 f., 567 f., 565 f.

I. Den Schwerpunkt Lessing's Untersuchungen bildet die Dichtung IV, 570 ff., 569 ff., 567 ff.

1) Untersuchung über die Art und Natur der dichterischen Schilderung sinnlich sichtbarer Gegenstände ibid.

2) Ueber den Umfang der dichterischen Schilderung sinnlich sichtbarer Gegenstände 574 ff., 573 ff., 571 ff.; die hier angegebenen Andeutungen nicht weiter ausgeführt 575, 574, 572; Brief an Nikolai über „Die Mittel der Poesie" (C.) 576, 575, 573; Wirkung des Laokoon; Herder darüber 577, 576, 574 (C.).

II. Betrachtung der bildenden Kunst; Stilgesetz derselben 578, 577, 575; Allegorie in derselben 579 f., 579 f., 576 f.

Mangel Lessing's in der bildenden Kunst 580 f., 579 f., 577 f. ersichtlich in seiner Betrachtung über die Plastik 582, 581, 579 und der Malerei 582 ff., 581 ff., 579 ff.

Kritik Lessing's, selbst eine künstlerische Darstellung 585, 584, 583.

Als Frucht des Laokoon die letzte kunsttheoretische Abhandlung „Wie die Alten den Tod gebildet" 586, 585, 583.

Theologische Schriften IV, 586 ff., 585 ff., 583 ff.:

I. Epoche: Zeit des Werdens — Studium der Geschichte der Religion, seine „Rettungen"; dogmatische Studien 588 ff., 587 ff., 585 ff.; zwei Bruchstücke dieser Richtung: „Das Christenthum der Vernunft" 588, 587, 585; „Gedanken über die Herrenhuter" 589, 588, 586. Bruch mit dem Offenbarungsglauben 590 ff., 589 ff., 588 ff.; „Ueber die Entstehung der geoffenbarten Religion" 591, 590, 588; „Von der Art und Weise der Fortpflanzung und Ausbreitung der christlichen Religion" 592, 591, 590.

II. Epoche: abgeschlossene Reise 592 ff., 591 ff., 590 ff.; Studium und Einfluß Spinoza's; Schriften dieser Richtung sind: „Ueber die Wirklichkeit der Dinge außer Gott" 593, 592, 590; sein Brief an Mendelssohn 594, 593, 591; sein Gespräch mit Jacobi 596, 595, 593; Herausgabe der „Philosophischen Aufsätze" von Jerusalem 598, 597, 595. — Seine pantheistische Grundanschauung 599 ff., 598 ff., 596 ff.; Brief an seinen Bruder darüber ibid.; Stellung zur Orthodoxie 605 ff., 604 ff., 602 ff.; seine „Parabel" 607, 606, 604 und „Neue Hypothese über die Evangelisten, als bloß menschliche Geschichtsschreiber betrachtet" ibid. ff. Seine theologischen Streitschriften 608, 607, 605. Seine Abhandlung „Erziehung des Menschengeschlechts" 609 ff., 608 ff., 606 ff. und I, 396, 396, 396, 381.

Lessing über staatliche Zustände: „Gespräch über die Soldaten und Mönche" 612, 611, 609; „Deutsche Freiheit" 613, 612, 610 (C.); „Freimaurer-Gespräche" 614 ff., 613 ff., 611 ff.; Hoffmann von Fallersleben über Lessing (C.) 617, 616, 614.

Einzelnes:

Lessing als Anakreontiker IV, 106, 106, 106 und 108, 108, 108; befreit sich bald von dieser Richtung 109, 109, 109.

Lessing angeregt durch das englische bürgerliche Trauerspiel I, 522, 521, 521, 498.

Lessing gegen Gottsched IV, 516, 515, 513.

— und Herder, in Parallele gestellt V, 46 f., 46 f., 46 f. und 89 ff., 89 ff., 89 ff.

Lessing: „Leibniz von den ewigen Strafen" IV, 252, 251, 251.

Lessing's Abhandlung „Pope als Metaphysiker" I, 199, 199, 199, 188 (C.) und I, 246, 246, 246, 239.

Lessing über die Freimaurerei I, 237, 237, 237, 229 (C.).

— über Gellert III, 415, 410, 403 (C.).

— über Gerstenberg V, 109, 109, 109.

— über Maskow und Bünau III, 307, 303, 297 (C.).

— und Mendelssohn IV, 213 ff., 212 ff., 212 ff. und 219, 218, 218 (C.).

— über die moralischen Wochenschriften 327, 323, 316 (C.).

— über den Proceß Voltaire's mit Abraham Hirsch II, 160, 160, 160, 148 (C.).

— über Richardson I, 475, 475, 475, 452 (C.).

— über Rousseau II, 457, 456, 456, 426 (C.) und II, 449, 448, 448, 417 (C.).

— über die Rationalisten IV, 46 f., 46 f., 46 f. (C.).

— über Semler IV, 295, 294, 294 (C.).

— über Sterne I, 508, 508, 508, 485 (C.).

— über Thomson I, 538 ff., 537 ff., 537 ff., 513 ff. (C.).

— über Voltaire II, 225, 225, 225, 213.

Letourneur, Shakespeare-Uebersetzer in Frankreich II, 405 f., 405 f., 405 f., —.

„Letters of toleration“ von Locke I, 157, 157, 157, 149.
„Letters to Serena“ von Toland I, 175 f., 175 f., 175 f., 167 f.
„Letters written by a nobleman to a young man at the university“ von Shaftesbury I, 189, 189, 189, 179 und 192, 192, 192, 181 f.
„Lettre à Frédéric-Guillaume II.“ von Mirabeau II, 579, 577, 577, —.
„Lettre à un Amateur de la peinture avec des éclarcissements“ von Chr. Lud. v. Hagedorn IV, 448, 447, 445.
„Lettre à Christophe de Beaumont“ von Rousseau II, 485, 484, 484, 453.
„Lettre à Monsieur d'Alembert sur les spectacles“ von Rousseau II, 483, 482, 482, 451.
„Lettre de Monsieur Grimm sur l'Omphale“ II, 423, 422, 422, 396.
„Lettre posthume et inédite á M. F. sur les causes premières avec des notes de F. Bérard“ aus Cabanis' Nachlaß (C.) II, 381, 381, 381, 367.
„Lettre à mon frère“ von Diderot II, 329, 329, 329, 316.
„Lettre au Maréchal de Crequy sur la religion“ von Saint-Evremont II, 41, 41, 41, 39 (C.).
„Lettres choisies“ von Tyssot de Patot II, 52, 52, 52, 46.
„Lettre de la Montagne“ von Rousseau II, 480, 479, 479, 449; II, 485, 484, 484, 453; II, 504, 503, 503, 472 und II, 140, 140, 140, 128 (C.).
„Lettres originales de Mirabeau etc.“ II, 578, 576, 576, —.
„Lettres persanes“ von Montesquieu II, 250 ff., 250 ff., 250 ff., 237 ff.
„Lettres sur le progrès des sciences“ von Maupertuis II, 161, 161, 161, 149.
„Levana oder Erziehlehre“ von Jean Paul VI, 412, 412, 413.
Leutseuring, pietistischer Schwärmer V, 327, 327, 325.
Therese Levasseur, Gattin Rousseau's II, 495 f., 494 f., 494 f., 464 f.
„Leviathan“ von Hobbes I, 47, 47, 47, 44, vertritt das Königsthum von Gottes Gnaden.
Georg Christ. Lichtenberg, als Widersacher der Sturm- und Drangperiode V, 415 f., 415 f., 412 f.; Erklärer der Hogarth'schen Bilder I, 501, 501, 501, 477; Lichtenberg über Sterne I, 511. 511, 511, 487.
„Liebe und Selbstheit“, Abhandlung von Herder V, 76, 76, 76.
Lieberkühn, Dramatiker; seine „*Lissabonner“ IV, 514, 513, 511.
Der „Liebeszauber“, Märchen von Tieck VI, 441, 441, 442.
„Lied an die Freude“ von Schiller V, 382, 382, 380.
„Lied von der Glocke“ von Schiller VI, 242 f., 242 f., 243 f.
„Lieder für das Volk“ von Gleim IV, 462, 461, 459.
„Lieder eines preußischen Grenadiers“ von Gleim IV, 110, 110, 110.
„Lienhard und Gertrud“, Volksbuch von Pestalozzi IV, 331 f., 331 f., 331 f.

Christoph Lilienthal: „*Die gute Sache der die heiligen Schriften enthaltenden göttlichen Offenbarungen“ IV, 37, 37, 37.

Georg Lillo I, 515 ff., 514 ff., 514 ff., 491 ff. als Bahnbrecher für das bürgerliche Trauerspiel in England; sein „Georg Barnwell oder Der Londoner Kaufmann“; Wirkung und Kritik des Stückes; Cibber's Vorrede dazu (C.) 518, 517, 517, 494; Wirkung auf Deutschland und Frankreich 519, 518, 518, 495; aus Lillo's späteren Stücken hervorzuheben „The Fatal Curiosity“ 520, 519, 519, 495.

„**Limberham**“, Lustspiel von Dryden I, 113, 113, 113, 104.

„**Lindor**“, Novelle von Merck V, 419, 419, 415.

Liscow, Vorgänger Rabener's III, 400 ff., 395 ff., 388 ff.; Kritik Liscow's ibid.

„**Literarische Correspondenz**“ („Correspondence littéraire“) von Grimm II, 424 ff., 423 ff., 423 ff., 397 ff.

Literatur der vertriebenen hugenottischen Flüchtlinge II, 44, 44, 44, 42, und I, —, —, —. 35 ff.; Herder darüber II, 45, 45, 45, —; Begründer und Träger dieser Richtung, Bayle 45 ff., 45 ff., 45 ff., 43 ff. und ferner Le Clerc II, 51 ff., 51 ff., 51 ff., 46 ff.

„**Lob der Gottheit**“ von Drollinger III, 350, 346, 339.

„**Lobschrift an Ihro Majestät von Pohlen**“ von Besser III, 190, 187, 182.

Locke I, 147 ff., 147 ff., 147 ff., 140 ff.; Biographie; Jugendjahre, Reisen; staatsmännische Laufbahn, Flucht nach Holland; Rückkehr nach England ibid.; sein Hauptwerk 1690 erschienen: „Essay on human understanding“ („Versuch über den menschlichen Verstand“) I, 148, 148, 148, 141 und 150 ff., 150 ff., 150 ff., 143 ff.; Entwickelung seiner Erkenntnißlehre (sein Gegensatz zu Kant in Bekämpfung der Lehre von den angeborenen Ideen) 151 ff., 151 ff., 151 ff., 144 ff.; Kritik derselben 154 f., 154 f., 154 f., 147 f.; der idealistische Gegensatz Leibniz' in seinem: „Nouveau essai sur l'entendement humain“ zu Locke 155, 155, 155, 148. — Die Betrachtungen über die Natur des menschlichen Willens bei Locke 155, 155, 155, —.

Die Grundsätze seiner philosophischen Erkenntnißlehre übertragen:

a) Auf Religion 156 ff., 156 ff., 156 ff., 148 ff.: „The letters of toleration“ (Briefe über Toleranz); der erste unter dem Titel: „Epistola de Tolerantia ad Clarissimum virum“. „The Reasonableness of Christianity, as delivered in the Scriptures“ (vernunftgemäße Christenthum); Streitschriften gegen Dr. Edward und Stillingfleet 157 ff., 157 ff., 157 ff., 150 ff.; ein in Holland geschriebener Entwurf 160, 160, 160, 152.

b) Politische Schriften: „The treatise on Government“ I, 52, 52, 52, 48 und 160 ff., 160 ff., 160 ff., 152 ff. gegen Filmer's „Patriarcha“ und zu Gunsten des Constitutionalismus, wird durch diese Schrift Erfinder der Theorie des Constitutionalismus 163, 162, 162, 155.

— — Entwurf einer Verfassung für Süd-Carolina 160 f., 163 f., 163 f., 156 f.; „Buch über die Erziehung“ (Parallele mit Rousseau's Emil) 164 f.,

164 f., 164 f., 157 f.; Schriften über das Münzwesen: „Some considerations of the consequences of the lowering of interest and raising the value of money“ und „Further considerations etc.“ 165 f., 165 f., 165 f., 158 f. — Die materialistische Fortbildung Locke's durch Hartley und Priestley I, 422 ff., 422 ff., 422 ff., 396 f.; der wirksamste Fortbildner von Locke's Erkenntnißtheorie Hume I, 425 ff., 425 ff., 425 ff., —, und II, —, —, —, 532 ff.

Locke's Einfluß auf Frankreich und Deutschland cf. unter englische Einwirkungen und Philosophie.

„Lockenraub“ („Rape of the Look“), Satire von Pope I, 244, 244, 244, 237.

J. M. v. Loen; Verfasser von: „Der redliche Mann am Hofe oder: Die Begebenheiten des Grafen Rivera“, Roman IV, 79 ff., 79 ff., 79 ff. und „Die einzig wahre Religion ꝛc.“ IV, 42 f., 42 f., 42 f.

„La logique ou les premiers developpements de l'Art de penser“ von Condillac II, 372, 372, 372, 358.

v. Lohenstein: „Arminius und Thusnelda“, Roman III, 159, 156, 152.

„La loi naturelle ou Principes physiques etc.“ von Volney II, 400, 400, 400, 385.

„The London cuckold“, Lustspiel von Ravenscroft I, 120, 120, 120, 111.

London-Gazette, Zeitung zuerst 1666 erschienen I, 143, 143, 143, 135.

„Love for Love“, Lustspiel von Congreve I, 117 f., 117 f., 117, 108 f.

„Love in a bottle“, Lustspiel von Farquhar I, 125 f., 125 f., 125 f., 116 f.

„Love in a Nunnery“, Lustspiel von Dryden I, 113, 113, 113, 104.

„Love in a tub“, Lustspiel von Etherege I, 119, 119, 119, 110.

„Love in a wood“, Lustspiel von Wicherley I, 114, 114, 114, 105.

„The lover“, Moralische Wochenschrift, herausgegeben von R. Steele I, 285 f., 285 f., 285 f., 276 f.

„Love's last Shift“, Lustspiel von Cibber I, 264, 264, 264, 257.

„Love triumphant“, Tragödie von Dryden I, 94, 94, 94, 89.

Lowth: „De sacra poesi Hebraeorum“; Bedeutung desselben für alttestamentarische Schrifterklärung I, 452 f., 452 f., 452 f., 428 f., und V, 38, 38, 38.

„Lucinde“, Roman von Friedrich Schlegel VI, 442, 442, 443.

Luden, sein Gespräch mit Goethe VI, 518 f., 518 f., 519 f. (G.).

Peter v. Ludwig III, 304, 300, 295 Historiker.

Ludwig XIV., seine Größe und sein Verfall II, 3 ff., 3 ff., 3 ff., 3 ff. I. Absolutismus Ludwig's ibid. (Die Bestrebungen in den ersten Regierungsjahren — Minister Colbert 5, 5, 5, 5.) Vertheidiger des Königthums auf theokratischer Grundlage: Bossuet in seinem „Politique tirée des propres paroles de la sainte écriture“ 6, 6, 6, 6; Die Geschichtsschreibung ebenfalls von dieser Anschauung ausgehend 7, 7, 7, —. Neben dem königlichen Absolutismus der der Kirche (Pascal, Bossuet).

Auf diesem Grunde baut sich Dichtung und Kunst auf 8 f., 8 f., 8 f., 8 f.
Dichtung:
a) Tragödie (Corneille, Racine) 9 ff., 9 ff., 9 ff., 9 ff.
b) Lustspiel (Molière) 13 f., 13 f., 13 f., 12 f.
Kunst (bildende): Mansart, Lebrün, Lenotre, Püget, Bernini 14 ff., 14 ff., 14 ff., 13 ff.
II. Verfall, Ursachen desselben 17 ff., 17 ff., 17 ff., 16 ff.
a) Kirchliche Streitigkeiten 18 ff., 18 ff., 18 ff., 17 ff., 17 ff., 17 ff.
b) Unausgesetzte Kriege 20 f., 20 f., 20 f., 19 f., 19 f., 19 f.
Tod Ludwigs 22, 22, 22, 21; Widerstand gegen die Bestrebungen Ludwig's XIV. 22, 22, 22, 22; sowohl politisch wie religiös ibid.; Herder und Saint-Simon über Ludwig XIV. (C.) 21, 21, 21, 21.
Ludwig XV., Charakter der Literatur unter ihm II, 125 ff., 125 ff., 125 ff., 113 ff.; Entwickelung der französischen Aufklärungsphilosophie: 3 Epochen: 1) der englische Deismus, ihr Träger Voltaire; 2) der Materialismus (Diderot); 3) der Idealismus (Rousseau) 128 f., 128 f., 128 f., 116 f.; Uebelstände und Gegensätze in Staat und Gesellschaft 129 ff., 129 ff., 129 ff., 117 ff.; dieselben finden ihren Ausdruck in der Literatur 135 ff., 135 ff., 135 ff., 123 ff.; Kritik der französischen Aufklärungsliteratur 141 f., 141 f., 141 f., 129 f.; v. Sybel darüber 142 f., 142 f., 142 f., 130 f. (C.).
„Luise", Idylle von Voß V, 350, 350, 348.
Jean Baptiste Lully, Componist II, 412, 412, 412, —; seine Opern: „*Acis und Galatea" und „Achill und Polyxena" III, 204, 200, 196.
„Die lustige Fama", Wochenschrift III, 322, 318, 311.
„Lust und Nutz der spielenden Jugend" von Christian Weise III, 180, 176, 172.
Lustspiel, Dichtungsgattung cf. unter Dichtung.
Lutherisches Kirchenthum, Kampf gegen die Engherzigkeit desselben in Deutschland III, 37 ff., 35 ff., 35 ff.
1) Einwirkungen der fremden Philosophie: Anregungen der Cartesianer 38 ff., 36 ff., 36 ff.; Bayle und seine Schule, die englischen Philosophen, Spinoza und Spinozisten 44 ff., 42 ff., 42 ff.; Mathias Knuzen 47 f., 45 f., 45 f.; Stosch 49, 47, 47; Lau 51, 49, 49; Atheismus und Indifferentismus 52 ff., 50 ff., 50 ff.
2) Pietismus, Ursprung desselben und Gegenströmung in der beginnenden Freigeisterei III, 56 ff., 54 ff., 54 ff.; Auswüchse des Pietismus 61, 61, 59; Spener 58 ff., 56 ff., 56 ff.; Arnold 63 ff., 61 ff., 61 ff.; Dippel 66 ff., 64 ff., 64 ff.
3) Versuche der Kircheneinigung III, 73 ff., 71 ff., 71 ff. Von katholischer Seite aus 74 ff., 72 ff., 72 ff.; Schwanken auf Seiten der Protestanten 77 ff., 75 ff., 75 ff.; Scheitern dieser Versuche durch politische Rücksichten 79 f., 77 f., 77 f.; Versuche der Einigung zwischen Lutheranern und Reformirten 80, 78, 78; trotz Scheitern derselben der Gewinn dieser Versuche: gegenseitige Duldung 82 ff., 80 ff., 80 ff.

„Lycidas“, Elegie von Milton I, 60, 60, 60, 54.
„Lying-Lover“, Lustspiel von Steele (Vorrede dazu. C.) I, 265, 265, 265, 258.
Lyons, Deist: „The Infallibility of human judgement“ I, 169, 169, 169, 161.

M.

Mably, französischer Socialist, sucht Rousseau in seinen Schriften noch zu überbieten: „De la législation ou principes des lois“; „Dialogues de Phocion“; „Doutes proposées aux philosophes économistes sur l'ordre naturel et essentiel de sociétés“; Kritik derselben II, 520 ff., 519 ff., 519 ff., 589 ff.
Macaulay über die Bestechlichkeit des englischen Parlaments I, 357 f., 357 f., 357 f., 343 f., (C.).
— — über Bolingbroke I, 364, 364, 364, 349 (C.).
— — über Cowper I, 556 f., 556 f., 554 f., 530 (C.).
— — über das Königthum von Gottes Gnaden I, 55, 55, 55, 52 (C.), und I, 134, 134, 134, 126 (C.).
— — über die literarischen Betrügereien von Macpherson, Chatterton, Ireland I, 553, 552, 552, 528 (C.).
— — über die Unsittlichkeit am Hofe Karl's II. I, 108, 108, 108, 99 (C.) und 110, 110, 110, 100 (C.).
— — über Voltaire II, 178, 178, 178, 166 (C.).
— — über Walpole I, 4, 4, 4, 4 (C.).
„Mac-Flecknoe“, satyrisches Gedicht von Dryden I, 97, 97, 97, 71.
„Die Macht des Gesanges“, Gedicht von Schiller VI, 181, 181, 182 (C.).
Macpherson, Verfasser der „Bruchstücke alter Dichtung, in den Hochlanden gesammelt und aus der gälischen oder ersischen Sprache übersetzt“ („Fragments of acient poetry, collected in the Highlands and translated from the gaelic or erse language“ 546 ff., 545 ff., 545 ff., 521 ff.; erweisen sich als literarische Täuschungen 547 ff., 546 ff., 546 ff., 522 ff.; Untersuchung darüber von Talvj 549, 548, 548, 543 (C.); Wirkungen der Dichtungen Macpherson's in ganz Europa, Kritik derselben 550 f., 549 f., 549 f., 525 f.
Macpherson's Ossian in Deutschland IV, 132, 132, 132.
„Die Macht der Religion“ („The force of Religion or vanquish love“) von Young I, 542, 541, 541, 517.
„Mahomet“, Tragödie von Voltaire II, 229, 229, 229, 217.
„Mahomet“, dramatisches Bruchstück von Goethe V, 175 ff., 175 ff., 175 ff.; daraus Mahomet's Monolog 176, 176, 176 (C.).
„Mahomet's Gesang“ von Goethe V, 175 f., 175 f., 175 (C.).
„The Maiden-Queen“, Lustspiel von Dryden I, 113, 113, 113, 104.

„Der Major“, epiſches Gedicht von E. v. Kleiſt IV, 114, 114, 114.
„Maler der Sitten“, moraliſche Wochenſchrift III, 324, 320, 313.
Malerei, Betrachtung über dieſelbe in Leſſing's Laokoon IV, 582 ff., 581 ff., 579 ff.; Herder's Kunſtanſchauung darüber V, 55 f., 55 f., 55 f. (C.).
Die Malerei — bildende Kunſt cf. unter bildende Künſte.
Maler Müller (Friedrich Müller) V, 272 ff., 272 ff., 271 ff.; Jugendjahre ibid.
1) Als Dichter, ſeine Idyllen. 1. Gruppe: die bibliſchen Idyllen, z. B. „Adam's erſtes Erwachen und erſte ſelige Nächte“; 2. Gruppe: mythologiſche Idyllen: „Der Satyr Mopſus“, „Der Faun“, „Bacchidon und Milon“ 273 f., 273 f., 272 f.; 3. Gruppe: die volksthümlich deutſchen: „Schafſchur“, „Nußkernen“, „Ullrich Coßheim“.
Müller's Lyrik hervorragend, volksthümliche Lieder 275, 274, 274 und 338, 338, 336.
Als Dramatiker, ſeine Trauerſpiele: „Rina“ und „Heinrich IV.“, verloren gegangen 275, 275, 274; ſein „Fauſt“ 276 ff., 275 ff., 275 ff.; in Parallele mit Goethe's Fauſt 278, 278, 277; ſeine „Niobe“ 275 f., 275 f., 274 f. und 278 f., 278 f., 277 f. „Golo und Genovefa“ 279 ff., 279 ff., 278 ff. (äußere Veranlaſſung dazu); Verhältniß zu Tieck's „Genovefa“ 281, 281, 280.
2) Als Maler 282 ff., 282 ff., 281 ff. in ſeiner künſtleriſchen Laufbahn kein bedeutender Fortgang (ſein Spottname „Teufelsmüller“) VI, 457, 457, 458; Goethe's Urtheile über ſeine Kunſt 283 f., 283 f., 282 f. — Der Zwieſpalt zwiſchen Dichtung und Malerei wirkt lähmend auf ſeine dichteriſche Schöpfungskraft: „Die Erzählungen“, „Adonis, Die klagende Venus, Venus Urania“, „Der hohe Ausſpruch oder Chares und Fatime“ unbedeutend 285, 285, 284; antiquariſche Studien und Kunſtſchriftſtellerei: Angriffe gegen Carſtens; Tod Müller's 286 f., 286 f., 285 f.; Heinſe über Müller's Perſönlichkeit 281, 280, 280 (C.).
„Der Maler der Sitten“, moraliſche Wochenſchrift, herausgegeben von Bodmer und Breitinger III, 324, 320, 313.
„Mamamouchi or the citizen turned Gentleman“, Luſtſpiel von Ravenscroft I, 120, 120, 120, 111.
Mandeville, Verfaſſer des: „Der ſummende Korb oder Die ehrlich gewordenen Schelme (the grumbling hive or knaves turned honest) I, 206 ff. 206 ff., 206 ff., 195 ff.; Inhaltsangabe der Fabel (C.). Der Titel der Ausgabe von 1714: Die Bienenfabel oder die Laſter der Einzelnen ſind die Vortheile des Ganzen (the fable of the bees or private vices public benefits) 211, 211, 211, 200; Wirkung und Bedeutung der Schrift ibid.; Kritik derſelben 212, 212, 212, 201; Mandeville's Stellung zu Shaftesbury 213, 213, 213, 201 f.; Robinſon's Brief darüber 214, 214, 214, 203 (C.).
Ernſt Chriſtoph v. Manteuffel IV, 4 f., 4 f., 4 f.; als Stifter der Geſellſchaft der Aletophilen III, 259 f., 255 f., 250 f.

„The Man of the Mode or Sir Fopling Flutter", Lustspiel von Etherege I, 119, 119, 119, 110.
J. Hardouin Mansart, Architekt unter Ludwig XIV. II, 14, 14, 14, 13.
Manso über die Gottsched-Schweizerischen Streitigkeiten III, 387, 382, 374 (E.).
„Marianne", Roman von Marivaux II, 105, 105, 105, 94.
„Maria Stuart", Tragödie von Schiller VI, 295 ff., 295 ff., 296 ff.
„Marine", Drama von Georg Lillo I, 520, 519, 519, 495.
Marivaux, Begründer des bürgerlichen Dramas in Frankreich II, 104 ff., 104 ff., 104 ff., 93 ff.; unter dem Einflusse der Engländer; seine Zeitschrift: „Le Spectateur français"; seine (unvollendeten) Romane: „Marianne" und „Le Paysan parvenu"; Lustspiele: „*Le feu de l'Amour et du Hasard", „*Le Legs", „*La Surprise de l'Amour", „*Les fausses Confidences", „*l'Epreuve"; Kritik derselben I, 105 f., 105 f., 105 f., 94 f.
Christ. Leberecht Martini: „Rhynsolt und Sapphira" IV, 513, 512, 510.
Mascow, Historiker: „Geschichte der Teutschen ꝛc.", „Commentarii de rebus imperii Romano-Germanici" III, 305 f., 301 f., 295 f.; Lessing über ihn und Bünau III, 307, 303, 297 (E.).
Massilon, seine Predigten für Ludwig XV. unter dem Namen: „Petit-Carême" II, 84, 84, 84, 73 und IV, 14, 14, 14 (E.).
Karl Mastalier, Klopstockianer IV, 454, 453, 451.
Materialismus II, 273 ff., 273 ff., 273 ff., 260 ff.; materialistische Anschauungen in England 274, 274, 274, 261; Haupt der französischen Materialisten Diderot, an ihn schließen sich d'Alembert, Condillac, Holbach, Helvetius u. A.; Kritik des französischen Materialismus 275 f., 275 f., 275 f., 262 f.
Die materialistische Sittenlehre II, 386 f., 386 f., 386 f., 371 f.; Ausartung derselben durch La Mettrie 388 ff., 388 ff., 388 ff., 373 ff.; Helvetius 390 ff., 390 ff., 390 ff., 375 ff.; Streben nach einer tiefern Begründung der materialistischen Sittenlehre durch Saint-Lambert 397 ff., 397 ff., 397 ff., 382 ff. und durch Volney 399 ff., 399 ff., 399 ff., 384 ff.
„Die mathematischen Grundsätze der Naturphilosophie" von Newton I, 24, 24, 24, 21.
Maupertius II, 93 ff., 93 ff., 93 ff., 82 ff.; seine Verdienste um die Einführung der Newton'schen Naturlehre in Frankreich; seine Schriften darüber: „Sur les lois de l'attraction" und „Discours sur la figure des astres" ibid.; entscheidender Sieg der Newton'schen Ansicht durch die naturwissenschaftlichen Expeditionen La Condamine's und Maupertuis'; Maupertuis auf dem Gipfel seines Ruhmes; Goldsmith darüber 94, 94, 94, 83 (E.); Folgerungen der neuen philosophischen Denkart für die religiöse in seinem: „Essai de cosmologie" und „Essai de philosophie morale"; Sinken Maupertuis' Ruhm 95 f., 95 f., 95 f., 84 f.; Angriffe Voltaire's; Maupertuis' absonderliche Schrift: „Sur les progrès des sciences"; Tod Maupertuis' 96, 96, 96, 85.

„Maximes et réflexions d'un Républicain sur le Gouvernement civil", ungedruckte Handschrift von dü Creft II, 435, 434, 434, — (C.).
„Maximes des Saints" von Fenelon II, 30, 30, 30, 28.
„Mädchen aus der Fremde", Gedicht von Schiller VI, 233, 233, 234.
„Männerwürde", Gedicht von Schiller V, 370, 370, 368.
Die Märchendichtung in Deutschland, gepflegt von den Romantikern VI, 445, 445, 446.
Märchendichtung in Frankreich, als Gegenströmung gegen den Klassicismus; Begründer derselben Charles Perrault: „Contes de ma mère l'Oye" (Histoires ou contes du temps passé"); seine Nachahmer; Wilhelm Grimm über den Ursprung der Märchendichtung II, 57 f., 57 f., 57 f., —; Kritik und Bedeutung der Märchendichtung; Bouterwek darüber (C.) 59, 59, 59, —.
„Le Méchant", Lustspiel von Gresset, d'Argenson darüber (C.) II, 103, 103, 103, 92.
„Medea auf dem Kaukasus", Trauerspiel von Klinger VI, 379, 379, 380.
„Der medecinische Robinson", Roman III, 331, 327, 320.
„Meditationes philosophicae de Deo, mundo et homine" von Lau III, 51, 49, 49.
„Meditationes philosophicae de nonnullis ad poëma pertinentibus" von Baumgarten IV, 84, 84, 84 (C.).
„Meditazioni sulla Economia politica" von Verri II, 560, 558, 558, 521.
Meetings, die ersten in England I, 371, 371, 371, 356.
G. F. Meier, Aesthetiker: „Anfangsgründe aller schönen Wissenschaften IV, 85, 85, 85; und 89 ff., 89 ff., 89 ff.
Joachim Meier, seine Romane: „Die durchlauchtige Römerin Lesbia ꝛc." und „Die Römerin Delia" III, 163, 159, 155 f.
Meinhard: „*Versuch über den Charakter und die Werke der besten italienischen Dichter" V, 104, 104, 104 und IV, 484, 483, 481.
Heinrich Meister, über Diderot II, 296 f., 296 f., 296 f., 233 f. (C.).
„Mélanide", Drama von Nivelle de la Chaussée II, 108, 108, 108, 92.
„Memnon ou la sagesse humaine", Erzählung von Voltaire II, 248, 248, 248, 236.
„Mémoire sur la satire", von Voltaire II, 422, 421, 421, 395.
„Mémoires et aventures d'un homme de qualité", Roman von Prevost II, 101, 101, 101, 89.
B. Mencke: „De eo, quod ridiculum est in republica etc." III, 308, 304, 298; III, 304, 300, 295.
Moses Mendelssohn IV, 209 ff., 208 ff., 208 ff. Knaben- und Jünglingsjahre 210 f., 209 f., 209 f.; Studium Locke's und Shaftesbury's, Wolff's, Leibniz', Spinoza's 212, 211, 211; Stellungnahme zu ihnen; Bekanntschaft mit Lessing 213 ff., 212 ff., 212 ff. und Bedeutung dieser Freundschaft für ihn ibid.; rasche Aufeinanderfolge seiner Schriften: „Philosophische Gespräche" 214 ff., 213 ff., 213 ff. und 212, 211, 211 (als

Schüler Leibniz'); gemeinschaftlich mit Lessing: „Pope als Metaphysiker" ibid.; „Briefe über die Empfindung" (unter Locke's und Shaftesbury's Einfluß) 215, 214, 214; 212, 211, 211; Kritik und Wirkung dieser kleinen philosophischen Schriften 216, 215, 215; Mendelssohn's Stellung in der Philosophie, seine Verdienste um die Sprache — sein „Phädon" 217 ff., 216 ff., 216 ff.

Mendelssohn's nächste Thätigkeit der Aesthetik zugewandt — Brief darüber an Lessing (C.) 219 ff., 218 ff., 218 ff.

a) Eigentliche Kunstlehre: „Betrachtungen über die Quellen und Verbindungen der schönen Künste und Wissenschaften". „Ueber die Hauptgrundsätze der schönen Künste und Wissenschaften" 220, 219, 219.

b) Psychologische Seite der Aesthetik: „Betrachtungen über das Erhabene und Naive in den schönen Wissenschaften" 222, 221, 221; „Rhapsodie über die Empfindungen" 223 f., 222 f., 222 f. (Einfluß Burke's und Home's auf ihn ibid.); Abschnitte aus den „Morgenstunden" 224, 223, 223.

Rückkehr zur Philosophie — Metaphysik. Erste Schrift dieser Richtung: „Abhandlung über die Evidenz der metaphysischen Wissenschaften" (Preisschrift, auch von Kant behandelt, Gegenüberstellung beider) 226 f., 225 f., 225 f.; hierin, wie auch durch weitere Schriften der wirksamste Verbreiter des Deismus in Deutschland 227 f., 226 f., 226 f.; ferner: „Phädon oder Ueber die Unsterblichkeit der Seele". Brief darüber an Abbt (C.) 228 ff., 227 ff., 227 ff., handelt über den Beweis der Unsterblichkeit der Seele — Gang der Untersuchung in drei Gesprächen ibid.; Kritik und damalige Wirkung der Schrift 233, 232, 232.

„Die Morgenstunden" — Beweis vom Dasein und der Persönlichkeit Gottes 233 ff., 232 ff., 232 ff; Das Bruchstück des zweiten Theils unter dem Titel: „Sache Gottes oder Die gerettete Vorsehung" 234, 233, 233; Zusammenfassung der Grundgedanken des Phädon und der Morgenstunden (C.) 235, 234, 234; Wirkung der Mendelssohn'schen Schriften 236, 236, 235; Bekehrungsversuche von Lavater aus; Antwort Mendelssohn's in „Schreiben an Lavater (C.) 237 f., 236 f., 236 f.

Mendelssohn's Stellung zum Christenthum: „Betrachtungen über Bonnet's Palingenesie" 239 f., 238 f., 238 f.; Mendelssohn als Vertheidiger seines Glaubens, des Judenthums 240 ff., 239 ff., 239 ff.; seine Uebersetzung der 5 Bücher Mosis und der Psalmen 241, 240, 240; Anregungen zur Befreiung der Juden aus ihrer drückenden Lage in Preußen 242, 241, 241 durch „Jerusalem oder Ueber religiöse Macht und Judenthum" 243 ff., 242 ff., 242 ff.; bekundet sich darin als Gegner der von Leibniz angestrebten Glaubenseinigung 247 f., 246 f., 246 f.; Kant und Mirabeau über diese Schrift 249, 248, 248.

Mendelssohn's Geschichtliche Bedeutung IV, 209 f., 208 f., 208 f. und 249 f., 248 f., 248 f.

Einzelnes: Citate aus dem Mendelssohn-Lessing'schen Briefwechsel IV, 213. 212, 212 und 219, 218, 218.

Mendelssohn über Aesthetik IV, 90, 90, 90 (C.).
— — über Edelmann III, 299, 295, 291 (C.).
— — über Locke, Wolff, Leibniz IV, 178, 177, 177 (C.).
Lessing über Mendelssohn 214, 213, 213 (C.).
„Les Ménéchmes", Lustspiel von Regnard II, 54, 54, 54, 48.
Raffael Mengs, Maler; seine Stellung in der Kunstgeschichte und Kritik IV, 440 ff., 439 ff., 437 ff.
Als Kunstkritiker: „Betrachtungen über die Schönheit und den guten Geschmack in der Malerei" 442, 441, 440 und 444, 443, 441; „Abhandlung von den verschiedenen Schulen der Malerei" 444, 443, 441 und 448, 447, 445; sein Einfluß auf Winckelmann IV, 427, 426, 424.
Als Maler IV, 619 ff., 618 ff., 616 ff.; seine Gemälde ibid.; geschichtliche Stellung 620, 619, 617; Vertreter der antikisirenden Richtung in der Malerei VI, 466, 466, 467.
„**Der Menschenfeind**", dramatisches Fragment von Schiller V, 388 f., 388 f., 386 f.
„**Den Menschen wie den Thieren ist ein Zwischenknochen der oberen Kinnlade zuzuschreiben**", Abhandlung von Goethe VI, 97, 97, 97.
K. A. Menzel über den deutschen Patriotismus III, 62, 60, 60 (C.).
Mercier: „Du théâtre ou nouvel Essai sur l'art dramatique" II, 407 f., 407 f., 407 f., 389 f.
Merck IV, 417 ff., 417 ff., 413 ff., Romanschriftsteller und Kritiker: „Ueber den Mangel des epischen Geistes in unserem lieben Vaterlande" 418, 418, 414; seine Novellen, Genrebilder des häuslichen Lebens: „Lindor", „Geschichte des Herrn Oheim", „Herr Oheim, der Jüngere", „Eine Landhochzeit".
Merck über Goethe V, 138 f., 138 f., 138 f. (C.), 417, 417, 413 (C.).
— über K. von Moser IV, 363, 363, 361.
Mercüre, französische Zeitschrift II, 423, 422, 422, 396.
„**La Mère coupable**", Drama von Beaumarchais II, 538, 537, 537, 507.
Math. Merian, Kupferstecher III, 208, 205, 201.
„Mesliers", Encyklopädieartikel von Diderot II, 333, 333, 333, 320.
Mesmer, Apostel des Magnetismus, Lavater über ihn V, 327, 327, 326 (C.).
Messiade von Klopstock IV, 118 ff., 118 ff., 118 ff.
„**Metakritik**" von Herder V, 98, 98, 98.
„**Metakritik der reinen Vernunft**" von Hamann V, 312, 312, 310.
„**Metamorphose der Pflanzen**" („Versuch die Metamorphose der Pflanzen zu erklären"), Abhandlung von Goethe VI, 98, 98, 98 und 101, 101, 101.
„**Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft**" und
„**Metaphysik der Natur**" von Kant VI, 37, 37, 37.
„**Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre**" von Kant 40 ff., 40 ff., 40 ff.
„**Methodenbuch**" von Basedow IV, 318, 317, 317.

Heinrich Meyer, Maler, als Lehrer Goethe's in Italien VI, 57, 57, 57; giebt mit Goethe die Propyläen heraus VI, 268 f., 268 f., 269; seine Abhandlung: „Ueber Gegenstände der bildenden Kunst" VI, 269, 269, 270. Meyer's Angriffe gegen die Romantiker und Nazarener in Goethe's Zeitschrift „Kunst und Alterthum" VI, 557 f., 557 f., 558 f.

Jacob Meyer, Dramatiker: „Fust von Stromberg", „Sturm von Boxberg" V, 400, 400, 397.

Mezeray, Geschichtsschreiber unter Ludwig XIV. II, 7, 7, 7, —.

J. D. Michaelis, Theolog und Orientalist IV, 33, 33, 33; 41, 41, 41; seine „Einleitung in die göttlichen Schriften des neuen Bundes" IV, 297, 296, 296.

Mignard, Maler II, 116, 116, 116, 105.

Mignon-Lieder Goethe's V, 230, 230, 228; Mignon in „Wilhelm Meister's Lehrjahre" VI, 129, 129, 129.

„Mikromegas", Satire von Voltaire II, 203, 203, 203, 191.

Miller, Hainbunddichter V, 337, 337, 335 und 343, 343, 341; sein Roman „Siegwart, eine Klostergeschichte" V, 411 f., 411 f., 408 f.

„Le Militaire philosophe" von Naigeon II, 364, 364, 364, 349 und 366, 366, 366, 351.

Milton I, 57 ff., 57 ff., 57 ff., 53 ff.; Milton's Jugend 59 f., 59 f., 59 f., 54 f.; seine Jugendgedichte „Allegro", „Hymne auf Christi Geburt" I, 60, 54, 54, 54, „Lycidas", Elegie, „Comus" Maskenspiel I, 60, 60, 60, —; Milton's Reise und Ausbruch der Bürgerkriege; seine Theilnahme am Kampfe für die kirchliche und staatliche Freiheit Englands; gegen kirchliche Uebergriffe gerichtet sind „Zwei Bücher an einen Freund über die Reformation der Kirche", „Ueber Prälaten- und Bischofsthum", „Ueber Kirchenregiment" I, 61, 61, 61, 55; ferner zu dieser Richtung gehören „Das Buch über die Ehe", „Das Buch über die Erziehung" II, 62, 62, 62, 56.

— — als Vertreter der Volkssouveränetät: „Ueber die Stellung der Könige und Obrigkeiten", dagegen die Rechtfertigungsschrift des Bischofs von Exeter „Ikon basilike" und Milton's Antwort „Ikonoklastes"; auf Angriffe des Franzosen Saumaise antwortet Milton mit „Defensio pro populo anglicano" und „Defensio secunda" I, 63, 63, 63, 57.

Wiederherstellung des Königthums in England, Milton's Begnadigung; schreibt sein Epos „Paradise lost" („Das verlorene Paradies") I, 64 ff., 64 ff., 64 ff., 58 ff.; Inhalt und Kritik ibid.; Chateaubriand und Goethe darüber 68, 68, 68, 62; von Dryden zu dem Singspiel „Stand der Unschuld" verarbeitet 72, 72, 72, 64.

Die Fortsetzung in „Paradise regained" („Das wiedergewonnene Paradies") I, 69, 69, 69, 63; sein dramatisches Gedicht „Samson Agonistes" I, 70, 64, 64, 64; Tod Milton's 71, 71, 71, 64.

Milton's Wiedererweckung in Deutschland durch Bodmer und Pyra IV, 99, 99, 99; Milton's Einfluß auf Klopstock IV, 117 f., 117 f., 117 f.

„Der Minderjährige", Posse von Foote I, 525, 524, 524, 500.

„Minna von Barnhelm“, Lustspiel von Lessing IV, 521 ff., 520 ff., 518 ff.
„Minnelieder“, Herausgabe derselben von Tieck VI, 452, 452, 453.
„Minona oder die Angelsachsen“, Melodrama von Gerstenberg V, 112, 112, 112.
Mirabeau II, 573 ff., 571 ff., 571, —; Biographie und Parallele mit Sieyes ibid.; Werke: „Essai sur le Despotisme“ II, 574 ff., 572 ff., 572 ff., —; „Denkschrift an die Freimaurer“ 576, 574, 574, —; „Avis aux Hessois“ 577, 575, 575, —; darauf von gegnerischer Seite: „Conseils de la raison“, worauf Mirabeau durch seine „Réponse aux Conseils de la raison“ antwortet ibid.; sein Verhältniß zu Sophie, Gefangenschaft; „Lettres originales de Mirabeau écrites au donjon de Vincennes“ 578, 576, 576, —, und II, 553, 551, 551, 546 (C.); „Essai sur les lettres de cachet et les prisons d'états II, 578, 576, 576, —; Aufenthalt in Berlin: „Lettre à Frédéric Guillaume II. und „De la monarchie prussienne sous Frédéric le Grand“ 579, 577, 577, —; seine politische Denkweise am klarsten niedergelegt in „Adresse aux Bataves sur le Stathoudérat“ 581 f., 579 f., 579 f., —; „Suite de la dénonciation de l'agiotage“ 583, 581, 581, —; Schattenseite im Charakter Mirabeau's 584, 582, 582, —; Mirabeau's Abhandlung „Ueber Moses Mendelssohn und die Reform der Juden“ IV, 249, 248, 248; seine Zeitschrift „l'Amé des hommes“ II, 265, 265, 265, 252.
„Miroir des princes etc.“ von Friedrich II. IV, 19, 19, 10.
„Miscellaneen“ von Swift in Gemeinschaft mit Pope I, 330, 330, 330, 319.
„Miscellaneen“, Erläuterungen zu den Abhandlungen über die Tugend von Shaftesbury I, 195, 195, 195, 185.
„Miss in her teens“, Posse von Garrick I, 526, 525, 525, 501.
„Miß Sara Sampson“ von Lessing IV, 508 ff., 507 ff., 505 ff.
„The Mistake“, Lustspiel von Vanbrugh I, 127, 127, 127, 118.
„Mithridat, König von Pontus“, Oper von Mozart VI, 488, 488, 489.
„Die Mitschuldigen“, Lustspiel von Goethe V, 116, 116, 116.
Moleschott über Forster's Reisebeschreibung VI, 355, 355, 356 (C.).
Moleschott's und Diderot's Ansichten über Willensfreiheit II, 328 f., 328 f. 328 f., 314 f. (C.); beider Ansichten über die Tugend 332, 332, 332, 318 (C.).
„La Monadologie“ von Leibniz III, 129, 126, 124.
Monaden-Lehre Leibniz' III, 128, 125, 123.
Lady Montagne über Fielding's Charakter I, 480 f., 480 f., 480 f., 457 f. (C.).
Montbailli, Proceß desselben II, 172 f., 172 f., 172 f., 160 f.
Montesquieu II, 249 ff., 249 ff., 249 ff., 237 ff.; Biographie — Einfluß Englands auf ihn ibid.; in seinen „Lettres persanes“ 250 ff., 250 ff., 250 ff., 237 ff. Angriffe auf die herrschenden Meinungen, Sitten und Zustände; Wirkung derselben 252, 252, 252, 250, und II, 82, 82, 82, 71; seine Reisen, Aufenthalt in England ibid.; politische und geschichtliche Studien; seine „Considérations sur les Causes de la Grandeur des

Romaines et de leur Décadence“ II, 253 ff., 253 ff., 253 ff., 240 ff.; Inhalt und Kritik — Montesquieu als Vater der neueren Geschichte 254, 254, 254, 252.

Durch sein „Esprit des lois“ 256 ff., 256 ff., 256 ff., 243 ff. Begründer der konstitutionellen Staatslehre in Frankreich; Gedankengang der Schrift (E.) 257 ff., 257 ff., 257 ff., 244 ff.; Raynal (E.), Grimm (E.), Frau von Pompadour (E.) 260 f., 260 f., 260 f., 246 f. und Schlosser über Montesquieu 255, 255, 255, 242 (E.).

„Monumenti inediti“ von Winckelmann IV, 431, 430, 428 und 439, 438, 435.

„Monzambano de statu imperii Germanici“ von Pufendorf III, 17, 17, 17.

Edw. Moore: „The gamester“, bürgerliches Trauerspiel; französische und deutsche Bearbeitung V, 520, 519, 496.

„Moralische Briefe“ von Wieland IV, 465, 464, 462.

Moralische Wochenschriften in Deutschland III, 321 ff., 317 ff., 310 ff., von England ausgehend, ibid.: „Die Discurse der Maler“, herausgegeben von Bodmer und Breitinger als eigentliche Begründer der moralischen Wochenschriften 322 ff., 318 ff., 311 ff.; die moralischen Wochenschriften: „Der Vernünftige“, „Die lustige Fama“ in Hamburg herausgegeben ohne Wirkung ibid.; Fortsetzung der Discurse der Maler durch: „Der Maler der Sitten“; „Der Patriot“ die bedeutendste moralische Wochenschrift 324, 320, 310; Gottsched's „Vernünftige Tadlerinnen“ und „Der Biedermann“ 325 f., 321 f., 314 f.; stets wachsende Zahl der moralischen Wochenschriften; der trostlose Gegensatz dieser deutschen zu den englischen moralischen Wochenschriften 326 f., 322 f., 315 f.; Lessing darüber 327 f., 323 f., 316 f. (E.). Kritik der deutschen moralischen Wochenschriften 328, 324, 317.

Moralische Wochenschriften in England I, 269 ff., 269 ff., 269 ff., 260 ff.; Richard Steele, Begründer der ersten moralischen Wochenschrift; nach seinem „Christlichen Held“ (the Christian Hero) giebt er den „Plauderer“ heraus: „The Tatler von Isaac Bickerstaff, Esquire“ 271 f., 271 f., 271 f., 261 f. Bickerstaff, komische Maskenfigur im Tatler, seine Vorrede ibid. (E.); Plan und Erfolg des Tatler; Mitarbeiter, der bedeutendste von ihnen Addison 274, 274, 274, 264; durch äußere Umstände das Politische aus dem Tatler verbannt — rein moralische Wochenschrift; Beispiele daraus; Aufhören des Tatler 275 ff., 275 ff., 275 ff., 264 ff.; an seine Stelle tritt der „Spectator“ (Masken des Spectator: Sir Roger Coverley, Will Honeycomb) I, 278 f., 278 f., 278 f., 269 f.; Seele des Unternehmens wieder Addison; Macauly darüber (E.) 279 ff., 279 ff., 279 ff. 269 ff.; Erfolg des Spectator 281 f., 281 f., 281 f., 271 f.; Aufhören desselben 282, 282, 282, 272; von Addison wieder aufgenommen mit 8. Bande 287 f., 287 f., 287 f., 278 f. mit dem 9. Bande von William Bond 283, 288, 288, 278; an Stelle des Spectator tritt der Guardian, herausgegeben von Steele, fast ohne Mit-

wirkung Addison's I, 283 ff., 283 ff., 283 ff., 274 ff.; der Guardian verfolgt politische Tendenzen, wendet sich gegen Swift's Toryblatt: „The Examiner" 284, 284, 284, 274; nach Schluß des Guardian eine reine politische Zeitschrift: The Englishman, fortgesetzt im „Reader" und eine rein moralische „The Lover", 285 ff., 285 ff., 285 ff., 276 ff.

Die Wiederaufnahme der moralischen Wochenschriften ohne großen Erfolg 288, 288, 288, 279; geschichtliche Bedeutung der englischen moralischen Wochenschriften 289, 289, 289, 279; Drake darüber 290, 290, 290, 280 (C.).

Die moralischen Wochenschriften Steele's und Addison's in ihren Angriffen gegen die Freidenker I, 185 f., 185 f., 185 f., 204 f.

Das moralisirende Drama in England I, 250 ff., 250 ff., 250 ff., 244 ff. cf. auch Dichtung; Einfluß des englischen moralisirenden Dramas auf Deutschland V, 402 ff., 402 ff., 399 ff., auf Frankreich II, 101, 101, 101, 89 und 104 ff., 104 ff., 104 ff., 92 ff.

Der moralisirende Familienroman Richardson's cf. diesen I, 461 ff., 461 ff., 461 ff., 438 ff.; Einfluß desselben auf Frankreich II, 333, 333, 333, 320; schwache Anklänge in Deutschland V, 415, 415, 412.

„Die Moralisten", Rhapsodie von Shaftesbury I, 198 ff., 198 ff., 198 ff., 187 ff.

Die Moralisten in Deutschland cf. Moralphilosophie.

„The moral Philosopher" von Morgan I, 397 ff., 397 ff., 397 ff., 382 ff.

Moralphilosophie ausgehend von England durch Shaftesbury I, 188 ff., 188 ff., 188 ff., 177 ff.; Mandeville I, 206 ff., 206 ff., 206 ff., 195 ff.; auf Shaftesbury folgt die sogenannte schottische Schule durch Hutcheson, Ferguson ꝛc.; Gegensatz derselben zu Shaftesbury I, 406 ff., 406 ff., 406 ff., 391 ff.; Einwirkung der englischen Moralphilosophie auf deutsche Aesthetik IV, 93, 93, 93.

Moralphilosophie in Deutschland, 3 Richtungen:

1) Kampf um die Unabhängigkeit der natürlichen Sittenlehre gegen die Einsprüche der kirchlichen Glaubenslehre: Joh. Aug. Eberhard IV, 251 ff., 250 ff., 250 ff. und Joh. Heinr. Schulz IV, 253 ff., 252 ff., 252 ff.
2) Die wissenschaftliche Darlegung der Sittenlehre selbst — vorherrschend englischer Einfluß (schottische Schule) 257, 256, 256: Garve, Steinbart; französische Einflüsse 258, 257, 257.
3) Unmittelbar auf die Volkserziehung hinwirkend Garve und Andere 259, 258, 258; Zeitschriften dieser Richtung: „Allgemeine Bibliothek", „Berlinische Monatsschrift" 261 f., 260 f., 260 f.

„Moral and Political Essay" von David Hume I, 430, 430, 430, —; und II, —, —, —, 523.

„Mordthat des Grafen von Wittelsbach", Tragödie von J. E. Schlegel III, 397, 392, 385.

Morelly, socialistischer Schriftsteller; sein „Code de la Nature" II, 519, 518, 518, 488 und 91, 91, 91, 80; sein Lehrgedicht: „Naufrage des îles flottantes ou la Basiliade de l'île Bilpai" 519, 518, 518, 488.

Morgan: „The moral philosopher“ I, 397 ff., 397 ff., 397 ff., 382 ff.

„Morgenbelustigung“ (Diversions of the Morning), satirische Posse von Foote I, 524, 523, 523, 499.

„Die Morgenstunden“ von M. Mendelssohn IV, 224, 223, 223 (C.) und 233 ff., 232 ff., 232 ff. (C.).

„Morgenklagen“, Gedicht von Goethe VI, 91, 91, 91.

D. Morhof: „Unterricht in der deutschen Sprache und Poesie“ und „Polyhistor sive de notitia rerum et auctorum commentarii“ III, 193, 189, 185.

K. M. Moritz, Verfasser des biographischen Romans „Anton Reiser“ V, 413 f., 413 f., 410 f.

Moscherosch: „Wunderliche und wahrhaftige Geschichte Philanders von Sittewald“, Roman III, 165, 161, 157.

Joh. Jacob Moser, Begründer des positiven Staats- und Völkerrechts IV, 69, 69, 69; seine Bedeutung für deutsches Rechts- und Staatsleben 70 ff., 70 ff., 70 ff.; wechselnde Lebensschicksale ibid., — seine Rückkehr nach Stuttgart 72, 72, 72; in seinem Buch „Von der teutschen Reichsstände Landen“ nimmt er den Kampf der Volksfreiheit gegen den Despotismus auf 73 ff., 73 ff., 73 ff.; erneute Verfolgung; die Bekanntmachung seines Urtheils des Herzogs durch die Stuttgarter Zeitung 75, 75, 75 (C.); Gefangenschaft und letzte Lebensjahre 76, 76, 76; Selbstbiographie Moser's 69 ff., 69 ff., 69 ff.; sein Sohn Friedr. Karl von Moser über ihn 77 f., 77 f., 77 f. (C.).

Friedr. Karl von Moser, Sohn des Vorigen IV, 357 ff., 357 ff., 355 ff.; in seinen politischen Schriften der Grundsatz des aufgeklärten Despotismus vorherrschend; epochemachende Arbeit „Der Herr und der Diener“, Gedankengang des Buches (C.) 258 ff., 258 ff., 256 ff.; Angriffe auf den sclavischen Beamtenstand in seinen „Reliquien“ 358, 358, 356 (C.) und „Daniel in der Löwengrube“ 359, 359, 357; Wirkung seiner Schriften, Urtheile der Zeitgenossen darüber ibid.; v. Moser's amtliche Thätigkeit seinen Schriften entsprechend; Angriffe, Verfolgungen, letzte Lebensjahre 362 f., 362 f., 360 f.

Merck's Angriffe auf v. Moser 363, 363, 361; v. Bülow gegen ihn in seinem „Noch etwas vom deutschen Nationalgeist“ 390, 390, 388.

„Moses mit dem aufgedeckten Angesicht“ von Edelmann III, 262, 258, 253 und 290 f., 286 f., 284 f. (C.).

Mosheim, bahnbrechend für die Kirchengeschichte III, 308 ff., 304 ff., 298 ff. und 265, 261, 256; seine „Institutiones historiae ecclesiasticae Novi Testamenti“ 310, 305, 299; „Institutiones historiae ecclesiasticae antiquioris“; „Institutiones historiae recentioris“; „Institutiones historiae ecclesiasticae saeculi primi majores“; „Versuch einer gründlichen und unparteiischen Kirchen- und Ketzergeschichte“; „Versuch einer vollständigen und unparteiischen Ketzergeschichte“; „De rebus Christianorum ante Constantinum Magnum commentarii“; „Institutionum historiae ecclesiasticae antiquae et recentioris“; Kritik und Bedeu-

tung Mosheim's III, 310 f., 306 f., 300 f.; Schröckh 308, 304, 298 (C.); 311, 307, 301 (C.) über ihn.

„The Mourning Bride", Tragödie von Congreve I, 254, 254, 254, 248 und 117, 117, 117, 108.

Wolfgang A. Mozart VI, 486 ff., 486 ff., 487 ff.; sein früh entwickeltes Talent 487, 487, 487; erste Sonaten als 8jähriger Knabe; erste Oper mit dem 14. Jahre: „Mithridat, König von Pontus"; ferner „La finta Giardiniera", Kirchenmusik 488, 488, 489; seit 1780 auf der Höhe seiner Kunst; seine Kirchen- und Kammermusik; Symphonien und Klavierconcerte 489 ff., 489 ff., 490 ff.; Kritik derselben ibid.; sein eigentliches Gebiet die Oper: „Die Entführung aus dem Serail oder Belmonte und Constanze" 490, 490, 491; „Die Hochzeit des Figaro" 491, 491, 492; im „Don Juan" glückliche Verschmelzung der komischen und tragischen Oper 492 f., 492 f., 493 f.; „Cosi fan tutte" 493, 493, 494; „Die Zauberflöte" 494, 494, 495; in „La clemenza di Tito" zum italienischen Stil zurückkehrend; Mozart's unvollendetes Requiem 495, 495, 496.

Goethe über Mozart 496, 496, 497.

Geschichtliche Stellung Mozart's 486, 486, 487.

Justus Möser IV, 374 ff., 374 ff., 372 ff., und IV, 168, 168, 167; Biographie ibid.; als politischer Schriftsteller: Gründung der „Wöchentlichen Osnabrückischen Intelligenzblätter", Zweck derselben 375, 375, 373 (C.); Zusammenstellung der darin enthaltenen Abhandlungen unter dem gemeinsamen Titel: „Patriotische Phantasien". Einzelnes davon: „Die Abmeierung", „Ueber den Tanz als Volksbelustigung" 377, 377, 375; Goethe über diese Abhandlungen 378, 378, 376 (C.); Schranken Möser's politischer Denkweise und sein politisches Unrecht 379, 379, 377. — „Der fade Leierstand" stellt das politische Leben Deutschlands in Gegensatz zu dem Englands 380, 380, 378; hieraus entspringende Forderungen 381 ff., 381 ff., 379 ff.; Möser's beschränkter Freiheitsbegriff 383, 383, 381; Feind des sogenannten Naturrechts 384, 384, 382; Vertheidiger der Leibeigenschaft 385 f., 385 f., 383 f.; Stellungnahme zur Volksaufklärung: „Schreiben an den Herrn Vicar in Savoyen, abzugeben bei Herrn Johann Jacob Rousseau" 387, 387, 385; „Ueber die allgemeine Toleranz", Kritik Möser's 388, 388, 386.

— — als Geschichtsschreiber IV, 396 ff., 396 ff., 394 ff.; seine „Osnabrückische Geschichte", Vorrede dazu (C.) ibid.; seine Geschichtsauffassung; kleinere Abhandlungen: „Der Vorschlag zu einem neuen Plan der deutschen Reichsgeschichte", „Die Geschichte in Gestalt einer Epopöe" 398, 398, 396.

— — über Abbt IV, 395, 395, 394 (C.).

„Musarion oder Philosophie der Grazien" von Wieland IV, 483 f., 482 f., 480 f.

Joh. Musäus, Theolog: „Ableinung der ausgesprengten abscheulichen Verleumdung ꝛc." III, 48, 46, 46; „De libertate philosophandi" III, 45, 42, 42.

Musäus gegen die Ueberschwenglichkeiten in der Romanliteratur durch seinen „Grandison der Zweite", „Physiognomische Reisen"; seine „Volksmärchen der Deutschen" V, 414, 414, 411.

„Musenalmanach für das Jahr 1770", herausgegeben von Gotter und Boie; in den folgenden Jahren von Boie allein IV, 332 ff., 332 ff., 330 ff.; von Bedeutung die Jahrgänge 1773 und 1774; V, 333, 333, 331.

„Les Muses galantes", Oper von J. J. Rousseau II, 485, 484, 484, 454 und 494, 493, 493, 463.

„Museum der Alterthumswissenschaft", philologische Zeitschrift, herausgegeben von F. A. Wolf und Buttmann; Widmungsschreiben an Goethe (C.) VI, 335 f., 335 f., 336 f.

Musik:

In Deutschland: 1) bis zur Thronbesteigung Friedrich's des Großen III, 195 ff., 191 ff., 187 ff.; Heinrich Schütz und die italienische Oper ibid.; Kampf der italienischen und deutschen Musik, vorläufiger Sieg der italienischen Oper; deutsche Oper in Hamburg III, 201, 197, 191; Rückwirkung auf die Kirchenmusik 206 f., 202 f., 198 f. Gesteigerter Gegensatz der italienischen und deutschen Musik III, 424 ff., 419 ff., 412 ff.; das musikalische Leben in Dresden 425 ff., 420 ff., 413 ff.: Hasse, Sebastian Bach, Händel 426 ff., 421 ff., 414 ff.

2) Im Zeitalter Friedrich's des Großen: An den Höfen die italienische Musik vorherrschend; in der deutschen Musik 2 Richtungen: a) das deutsche Singspiel IV, 157 f., 157 f., 156 f.; b) Ausbildung der Instrumentalmusik 159, 159, 158, 158; das musikalische Drama durch Gluck IV, 627 f., 626 f., 624 f.; die weitere Ausbildung des Singspiels 629 ff., 628 ff., 626 ff. und der Instrumentalmusik 632 f., 631 f., 629 f.

3) Im Classischen Zeitalter — die Classiker in der Musik: Mozart, VI, 486 ff., 486 ff., 487 ff.; Beethoven VI, 496 ff., 496 ff., 497 ff.; die Romantiker: Schubert und Weber 508 ff., 508 ff., 509 ff.

In England nur das Singspiel in der Bettler-Oper von Gay I, 267, 267, 267, 243.

In Frankreich II, 411 ff., 411 ff., 411 ff.; — italienischer Einfluß vorherrschend, Kampf der Gluckisten und der Piccinisten 413, 413, 413, —; das bürgerliche Singspiel in Frankreich 413 ff., 413 ff., 413 ff., —.

Adam Müller, Jurist: „*Vorlesungen über deutsche Wissenschaft und Literatur", „Elemente der Staatskunst" VI, 454, 454, 455.

Friedrich Müller, der sogenannte Maler Müller, cf. diesen V, 272 ff., 272 ff., 271 ff.

Johannes Müller, Historiker, Schüler Schlözer's, Charakter und Schicksale VI, 347 f., 347 f., 348 f.; seine Schweizergeschichte 348, 348, 349; Kritik derselben ibid.

Mythologie, deutsche als Postulat der romantischen Schule für die moderne Dichtung VI, 446 ff., 446 ff., 447 ff.

N.

Nachklänge der Sturm- und Drangperiode VI, 373 ff., 373 ff., 374 ff.; Neben der Ueberwindung der Schwächen und Kränklichkeit der Sturm- und Drangperiode seitens Goethe's und Schiller's 4 Richtungen, die ebenfalls, wiewohl vergeblich nach Befreiung des Widerspruchs dieser Periode trachten:
1) Die letzten Romane Klinger's 374 ff., 374 ff., 375 ff.
2) Die geniale Humoristik Jean Paul's 391 ff., 391 ff., 392 ff.
3) Hölderlin 416 ff., 416 ff., 417 ff.
4) Anfänge der Romantiker 427 ff., 427 ff., 428 ff.

Nachwirkung der Gottsched-Bodmer'schen Streitigkeiten IV, 94 ff., 94 ff., 94 ff. cf. Dichtung.

„**Nachricht an das Publicum**", Vorrede Klinger's zu seinen Romanen VI, 379, 379, 380.

„**Nachrichten von einer Halleschen Bibliothek**", Zeitschrift von Baumgarten IV, 39, 39, 39.

„**Nachrichten von merkwürdigen Büchern**", Zeitschrift von Baumgarten IV, 39, 39, 39.

„**Nanine**", Lustspiel von Voltaire II, 238, 238, 238, 226.

„**Nathan der Weise**" von Lessing IV, 540 ff., 539 ff., 537 ff.

„**Die Natur**", aphoristische Abhandlung von Goethe V, 225, 225, 223.

„**Nature**", Aufsatz von Voltaire II, 191, 191, 191, 179.

„**Natural history of religion**", von D. Hume I, 429 ff., 429 ff., 429 ff., —.

„**Die Natur der Dinge oder die vollkommenste Welt**", Lehrgedicht von Wieland IV, 465, 464, 462.

Naturwissenschaftliche Arbeiten Forster's VI, 360, 360, 361.

Naturwissenschaftliche Studien Goethe's VI, 97 ff., 97 ff., 97 ff.; VI, 550 f., 550 f., 551 f.

„**Die natürliche Tochter**", Tragödie von Goethe VI, 284 ff., 284 ff., 285 ff.

„**Naufrage des îles flottantes ou la Basiliade de l'île Bilpai**", Satire von Morelly II, 519, 518, 518, 488.

Nazarener, die Anhänger der einseitig romantischen Richtung in der bildenden Kunst VI, 484 f., 484 f., 485 f. und 473, 473, 474.

„**Nänie**", Gedicht von Schiller VI, 241, 241, 242.

Neapolitanische Schule in der Musik III, 424, 419, 412.

„**Der Neffe als Onkel**", Uebersetzung Schiller's VI, 321, 321, 322.

Nero, Oper von Händel III, 205, 202, 198.

„**Der Neubegeisterte Böhme**" von Kuhlmann III, 57, 55, 55.

Neuber und seine Gattin III, 368, 363, 356 und 370 f., 365 f., 358 f.; 376, 371, 364; Angriffe gegen Gottsched durch „das Schlaraffenland" und „der allerkostbarste Schatz" ibid.

„**Neue Deutsche Allgemeine Bibliothek**" IV, 199, 198, 198; 204, 203, 203.

„Die neue Arria“, Drama von Klinger V, 256, 256, 255.
„Neue Apologie des Sokrates“ von Eberhard IV, 251, 250, 250.
„Neue Beyträge zum Vergnügen des Verstandes und Witzes“ (Bremer Beiträge) III, 390 f., 385 f., 378 f.
„Neue Bibliothek der schönen Wissenschaft und Künste“, herausgegeben von Felix Weiße IV, 193, 192, 192.
„Neue Hypothese über die Evangelisten als bloß menschliche Geschichtsschreiber“ von Lessing IV, 607 ff., 606 ff., 604 ff.
„Neue Lieder in Melodien gesetzt von L. Breitkopf“ von Goethe V, 116, 116, 116.
„Der neue Menoza oder Geschichte des cumbanischen Prinzen Tandi“ von Jakob Lenz V, 241, 241, 240.
„Der neue Pausias“, Gedicht von Goethe VI, 236, 236, 237.
„Neue Versuche, die Kirchenhistorie der ersten Jahrhunderte mehr aufzuklären“ von Semler IV, 293 f., 292 f., 292 f. (C.).
„Neuer Abriß vom Laster der Zauberei“ von Thomasius IV, 116, 113, 112.
„Neuer Lehrbegriff der Bewegung und Ruhe“ von Kant IV, 273, 272, 272.
„Die neuesten Offenbarungen Gottes in Briefen und Erzählungen“ von Bahrdt IV, 301, 300, 300.
„Le Neveu de Rameau“ von Diderot II, 337 f., 338, 338, 323 f.; Goethe's Uebersetzung.
Newton I, 20 ff., 20 ff., 20 ff., 17 ff. und II, 273, 273, 273, 260; Biographie 22 ff., 22 ff., 22 ff., 19 ff.; seine Gravitationslehre, Anstoß dazu 23 f., 23 f., 23 f., 20 f.; sein großes Werk: „Die mathematischen Grundsätze der Naturphilosophie“ (Philosophiae naturalis principia mathematica) 24 ff., 24 ff., 24 ff., 22 ff.; geschichtliche Bedeutung des Werkes ibid.; Apelt darüber 26, 26, 26, 23, (C.); Halley's Einführung der ersten Ausgabe 27 f., 27 f., 27 f., 25 f. (C.).
„Newtoniasmo per le Donne“ von Algarotti II, 557, 555, 555, 519.
J. A. Nehring, Architekt III, 210 f., 207 f., 203 f.
„Nicht mehr als sechs Schüsseln“, Lustspiel von Großmann V, 406, 406, 403.
„*Der nicht fabelhafte Centaur“ (Centaur not fabulous), Satire von Young I, 543, 542, 542, 517.
Nicolai IV, 185 ff., 184 ff., 184 ff. und 181, 180, 180: Biographie; erste Schrift eine Vertheidigung Milton's IV, 186, 185, 185; „Briefe über den itzigen Zustand der schönen Wissenschaften in Deutschland“; darin Kritik gegen Gottsched und die Schweizer, theilweise auf Lessing's Anregung hin 187 f., 186 f., 186 f.; Einfluß Winckelmann's auf ihn.
Nicolai's Bedeutung in der Gründung eigener Zeitschriften: „Vorläufige Nachricht einer Bibliothek für die Liebhaber der schönen Wissenschaften“, später unter dem Titel: „Bibliothek der schönen Wissenschaften und der

freien Künste“ 189, 188, 188; Hauptmitarbeiter Moses Mendelssohn; Ziele der Zeitschrift: hauptsächlich Fortentwickelung des Dramas 190 ff., 189 ff., 189 ff.; geht an Felix Weiße unter dem Titel: „Neue Bibliothek ꝛc.“ über 192, 191, 191.

Nicolai's neue Zeitschrift: „Briefe, die neueste Literatur betreffend“, Veranlassung zu derselben 193 f., 192 f., 192 f.; Hauptmitarbeiter Lessing; Wirkung der Zeitschrift 195 f., 195 f., 194 f.; nach Lessing's Rücktritt andere Mitarbeiter und veränderte Tendenz 196 f., 195 f., 195 f.

Nicolai's wirksamste Zeitschrift: „Allgemeine deutsche Bibliothek“ 197 ff., 197 ff., 196 ff.; Schicksale derselben 198, 197, 197; Mitarbeiter 199, 198, 198; erste Folge bis 1792 von geschichtlicher Wichtigkeit 199 ff., 198 ff.; Schlosser darüber 200, 199, 199 (E.); von 1792—1801 die Zeitschrift in anderen Händen 204, 203, 203. — Selbständig tritt Nicolai auf im satirischen Roman: „Leben und Meinungen des Herrn Sebaldus Nothanker“ 205 f., 204 f., 204 f., und V, 409, 409, 406, 406; Nicolai's Einfluß und Sinken desselben 207 f., 206 f., 206 f.; Nicolai über Kant VI, 30, 30, 30 (E.).

Nicolovius über den Illuminatenorden IV, 349, 349, 347 (E.).

Niebuhr über Diderot II, 300, 300, 300, 287 (E.).

— — als Historiker VI, 350, 350, 351.

„Noch etwas vom Nationalsgeist“, Angriff auf Fr. K. v. Moser durch Hofrath Bülow IV, 390, 390, 388.

„Niobe“, Drama von Maler Müller V, 278, 278, 277.

„Noth- und Hilfsbüchlein“ von R. Z. Becker IV, 332, 332, 332.

„Nouveaux essais sur l'entendement humain“ von Leibniz III, 125 f., 122 f., 120 f.; 129, 126, 124; und I, 155, 155, 155, 148.

„La nouvelle Héloise“, Roman von Rousseau II, 486 ff., 485 ff., 485 ff., 455 ff.

„Nouvelles de la république des lettres“ von Bayle II, 46, 46, 46, —; und I, —, —, —, 36.

„Nouvelles de la république des lettres“, Zeitschrift von Bernard II, 51, 51, 51, —; und I, —, —, —, 36.

Novalis, Romantiker VI, 438 ff., 438 ff., 439 ff. und 449, 449, 450; der naturphilosophischen Richtung angehörig: „Hymnen an die Nacht“, „Die Lehrlinge zu Sais“; sein Roman: „Heinrich von Ofterdingen“ (unvollendet); Kritik dieser Dichtung 439, 439, 440; seine geistlichen Lieder 449, 449, 450: „Die Christenheit oder Europa“ 454, 454, 455.

„Nußkernen“, Idylle von Maler Müller V, 274, 274, 273.

O.

Obernetter: „Institutiones juris ecclesiastici“ IV, 310, 310, 309.

„Oberon“, Oper von Weber VI, 510, 510, 511.

„Oberon“, Epos von Wieland IV, 487, 486, 484.

„Observations on man, his frame, his duty and his expectations“ von D. Hartley I, 422, 422, 422, 396.

„Octavia“, Roman von Herzog Anton Ulrich III, 158 f., 154 f., 150 f.

„Ode an die Freiheit“ von Voltaire II, 214, 214, 214, 202 (C.).

„Ode an die heilige Cäcilie“ von Dryden I, 97, 97, 97, 71.

Oden Klopstock's aus seiner ersten Epoche IV, 125 f., 125 f., 125 f.: „*Ode an die Braut“, „*Das Rosenband“, *Ihr Schlummer; Urtheile Bodmer's und Lessing's über diese Oden IV, 126, 126, 126. Aus der zweiten Epoche: „*Kaiser Heinrich“ IV, 130, 130, 130; „*Sponda“, „*Thuiskon“ 132, 132, 132; „*Der Bach“, „*Die Fürsten“, „*Der Hügel und der Hain“ 136, 136, 136; „*Wingolf“ (früher: „An meine Freunde“) 137, 137, 137. Aus der dritten Epoche: „*Der Krieger“ 141, 141, 141; „*Maßbestimmung“, „*Die Lerche und die Nachtigall“ 147, 147, 147.

„Oden nach Horaz“, von Gleim IV, 135, 135, 135.

„Odyssens“, Epigramm von Schiller VI, 180, 181, 181.

„Oedipe“, Tragödie von Voltaire II, 147, 147, 147, 135, und II, 229, 229, 229, 217.

„Oedipus“, Tragödie von Dryden und Lee I, 94, 94, 94, 89, und I, 100, 100, 100, 91.

Die Oekonomisten in Frankreich II, 262 ff., 262 ff., 262 ff., 249 ff., und II, 136, 136, 136, 124; Quesnay und seine Schule 263 ff., 263 ff., 263 ff., 250 ff.; Kritik dieser Richtung ibid.; Blanqui darüber 266, 266, 266, 253 (C.).

Oekonomisten: Gournay, Mercier de la Rivière, Düpont de Nemours, Letrosne, Türgot; Zeitschriften dieser Richtung: „Journal d'Agriculture“, Ephémérides du Citoyen“, „Ami des hommes“ II, 264 f., 264 f., 264 f., 251 f.

Oeser IV, 443, 442, 440 und 621, 620, 618; sein Einfluß auf Winckelmann 417, 416, 414.

„Oeuvres philosophiques“ von La Mettrie II, 388, 388, 388, 374.

„The old Bachelor“, Lustspiel von Congreve I, 117, 117, 117, 108.

„Ollaprotrida des durchtriebenen Fuchsmundi“, Posse von Stranitzky III, 188, 182, 178.

„On Original Composition“ (Originalwerke) I, 543, 542, 542, 517 von Young.

„On the Grounds of Criticism in Tragedy“, Vorrede zu Dryden's Shakespeare-Bearbeitung von Troilus und Cressida I, 92, 92, 92, 88.

Oper:

In Deutschland: 1) Bis zur Thronbesteigung Friedrich's II. — Einfluß der italienischen Oper, Heinrich Schütz versucht auf dieser Grundlage eine deutsche Oper zu schaffen III, 196 f., 192 f., 188 f.; baldige Entartung der Oper, vornehmlich an den Höfen; einzelne Opern: „Das ewige Feuer der Vestalinnen“, „Die triumphirende lateinische Monarchie“; Eindringen der Oper in bürgerliche Kreise — die Oper in

Hamburg, erste Anfänge, Opernstoffe und -Dichter 201 ff., 198 ff., 194 ff.; Wendung zum Besseren durch Schütz und seine Nachfolger, vor Allem Keiser; Händel in Hamburg; seine Opern: „Almira“ und „Nero“; nochmaliger Sieg der italienischen Oper III, 203 ff., 200 ff., 196 ff. Die Dresdener Oper; Anfangs auch die italienische vorherrschend, durch Hasse mit Erfolg bekämpft III, 425 ff., 420 ff., 413 ff.

2) Im Zeitalter Friedrich's II. an den Höfen noch immer die italienische Oper vorherrschend — die deutsche Operette (cf. Singspiel) IV, 157 f., 157 f., 156 f.; die weitere Fortbildung derselben IV, 629 ff., 628 ff., 626 ff.; Gluck als Schöpfer der Oper hohen Stils 627 ff., 626 ff., 624 ff.

3) Das klassische Zeitalter: die Opern Mozart's VI, 488 ff., 488 ff., 489 ff.; Beethoven's „Fidelio“ VI, 506, 506, 507; die Romantik in der Oper durch M. v. Weber VI, 510, 510, 511.

In England: „Beggar's Opera“ (Singspiel) I, 267, 267, 267, 243.

In Frankreich: Italienische Herrschaft in der Oper; Begründung der französischen Oper durch Lully, Rameau; Umgestaltung der französischen Oper; — Operette II, 411 ff., 411 ff., 411 ff., —.

Optimismus bei Voltaire II, 192, 192, 192, 180.

„The Orange Intelligencer“, englische Zeitung, Organ für Wilhelm von Oranien I, 144, 144, 144, 136.

Oratorien cf. Musik.

„Orcodoxia Orthodoxorum“ von Dippel III, 68, 66, 66.

Ordensbündnisse in Deutschland IV, 334, 334, 334; 355, 355, 353: Die Illuminaten 335 f., 335 f., 335 f.; die deutsche Union oder Orden der Zweiundzwanzig 354 f., 354 f., 352 f.

Herzog von Orleans; Regentschaft desselben II, 66 ff., 66 ff., 66 ff., 55 ff.

„Oronoko“, Tragödie von Southerne I, 254, 254, 254, 247.

„The Orphan“, Tragödie von Otway I, 102 f., 102 f., 102 f., 93 f.

„L'orphelin de la Chine“, Tragödie von Voltaire II, 229, 229, 229, 217.

„Osnabrückische Geschichte“ von J. Möser IV, 396, 396, 394.

„Osservazioni sulla Tortura“ von Verri II, 559, 557, 557, 551.

„Ossian“ cf. „Bruchstücke alter Dichtung ꝛc.“ von Macpherson I, 546 ff., 545 ff., 545 ff., 521 ff.; Ossian in Deutschland IV, 132, 132, 132.

Otway schließt sich unbedingt der französischen Tragik an I, 101 ff., 101 ff., 101 ff., 92 ff.; seine Tragödien: „Alcibiades“, „Don Carlos“; seine berühmtesten „The Orphan“ und „Venice preserved“ 102 ff., 102 ff., 102 ff., 93 ff.; Kritik derselben ibid.

Overbeck, Maler VI, 482, 482, 483 und 484, 484, 485.

P.

Mario Pagano: „Saggj politici“ II, 562, 560, 560, 524.
„Paläophron und Neoterpe“, allegorisches Festspiel von Goethe VI, 284, 284, 285.
„Palingenesie“ von Bonnet II, 437, 436, 436, —.
Palissot: „Les Philosophes“, Lustspiel gegen die Encyklopädisten II, 138, 138, 138, 126.
„Pamela oder die belohnte Tugend“, Roman von Richardson I, 468 f., 468 f., 468 f., 445 f.; für die Bühne bearbeitet von Nivelle de la Chaussée II, 108, 108, 108, 97.
„Pandaemonium germanicum“ von Lenz V, 238, 238, 237 und 245, 245, 244.
„Pandora“, Drama von Goethe VI, 288 f., 288 f., 289 f.
„Panegyric to His sacred Majesty“, Krönungsjubelgruß an Karl II. von Dryden I, 84, 84, 84, 68.
„Pantheistikon“ von Toland I, 179 ff., 179 ff., 179 ff., 171 ff. und 176, 176, 176, 168.
„Papismus Protestantium vapulans“ von Dippel III, 68, 66, 66.
„Parabel“ von Lessing IV, 607, 606, 604 (C.).
„Paradise lost“ von Milton I, 63 ff., 63 ff., 63 ff., 57 ff.
„Paradise regained“ von Milton I, 69 f., 69 f., 69 f., 63 f.
„Paradoxe sur le Comédien“ von Diderot II, 346, 346, 346, 332 (C.).
„Parallèle des Règnes de Claude et de Néron“ von Diderot II, 333, 333, 333, 320.
„Parallèle des Anciens et des Modernes“ von Charles Perrault II, 55, 55, 55, —.
„Paris und Helena“, Singspiel von David Schirmer III, 198, 194, 190.
„Der Parasit“, Lustspiel, Uebersetzung von Schiller VI, 321, 321, 322.
„Pariser Umrisse“, von Forster VI, 368, 368, 369.
Parlamentsreformen in England I, 371 f., 371 f., 371 f., 356 f.; veranlaßt durch die Wilkes'schen Streitigkeiten 368 ff., 368 ff., 368 ff., 353 ff.; ferner durch die „Juniusbriefe“ und durch Burke angeregt I, 373 ff., 373 ff., 373 ff., 358 ff. cf. auch Verfassung in England.
Parrocel, Maler II, 116, 116, 116, 105.
Pascal als Gegner der rationalistischen Richtung in Frankreich II, 9, 9, 9, 9.
„Die Passion“, Oratorium von Händel III, 206, 203, 199.
Pateret, Maler II, 118, 118, 118, 107.
Tyssot de Patot: „Voyages et Aventures de Jacques Massé“, „Lettres choisies“ II, 52, 52, 52, 46.
„Patriarcha or the natural power of Kings“ von Filmer I, 48 ff., 48 ff., 48 ff.; die Gegenschrift: „Patriarcha non Monarcha“ 52, 52, 52, 45; auch Locke gegen Filmer's Schrift I, 162, 161, 161, 153.

„Der Patriot“, moralische Wochenschrift III, 321, 317, 310 und 324 f., 320 f., 313 f.

„Patriotisches Archiv“, herausgegeben von K. F. von Moser IV, 77 f., 77 f., 77 f. (C.).

„Patriotische Phantasien“, Gesammttitel der kleinen Abhandlungen Justus Möser's IV, 377, 377, 375.

„Pater Brey“, Satire von Goethe V, 171, 171, 171.

„Paul et Virginie“ von Bernardin de St. Pierre II, 526, 525, 525, 495.

„Le paysan parvenu“, Roman von Marivaux II, 105, 105, 105, 99.

Pegnitzschäfer III, 188, 184, 180.

„Pensées diverses sur les comètes“ von Bayle II, 45, 45, 45, 43.

„Pensées philosophiques“ von Diderot II, 305 ff., 306 ff., 306 ff., 293 ff.; 326, 326, 326, 313, und 329, 329, 329, 316.

„Pensées sur l'administration publique“ von Voltaire II, 217 f., 217 f., 217 f., 205 (C.); 219, 219, 219, 207 (C.).

„Pensées sur Pascal“ von Voltaire II, 192, 192, 192, 180 (C.).

„Pensero“, Jugendgedicht Milton's I, 60, 60, 60, 54.

Samuel Pepys, Citate aus seinem Tagebuch I, 108, 108, 108, 98 (C.) und 111, 111, 111, 101 f. (C.).

Thomas Percy sammelt die altenglischen und schottischen Balladen unter dem Titel: „The reliquies of ancient English poetry“, Wirkung derselben, auch auf Macpherson und Chatterton; Nachwirkung in Deutschland I, 454 f., 454 f., 454 f., 430 f.

„Le père de famille“, Drama von Diderot II, 335, 335, 335, 321.

„Peregrine Pickle“, Roman von Smollet I, 496, 496, 496, 473.

Charles Perault, Begründer der französischen Märchenliteratur: „Contes de ma mère l'Oye“ (Histoire ou contes du temps passé) II, 57, 57, 57, —; in seinem „Parallèle des Anciens et Modernes“ als Führer im Kampf gegen den Classicismus II, 55, 55, 55, —.

„Le Persifleur“, Versuch zu einer Zeitschrift von Rousseau und Diderot II, 495, 494, 494, 463.

„Pervonte oder die Wünsche“ von Wieland IV, 487, 486, 484.

Pessimismus bei Voltaire II, 193, 193, 193, 181.

Pestalozzi; seine philanthropischen Bestrebungen, angeregt durch Rousseau IV, 331, 331, 331, und II, 462, 461, 461, 430; sein Volksbuch „Lienhard und Gertrud“ IV, 331 f., 331 f., 331 f.

„Petit-Carême“, Kanzelreden Massillon's II, 84, 84, 84, 73 (C.).

„Petit-Papiers“, Erzählungen häuslichen Lebens von Diderot II, 339, 339, 339, 325.

C. M. Pfaff III, 82, 80, 80; 84, 82, 82; seine Dissertiones Anti-Baylianae III, 137 f., 134 f., 132 f. (C.) und „Akademische Reden über den Entwurf der Theologiae antideisticae etc.“, dagegen Ernesti III, 266, 262, 257 (C.).

Joh. Geb. Pfeil als Dramatiker IV, 514, 513, 511.

„Phädon oder über die Unsterblichkeit der Seele“ von Mendelssohn IV, 228 ff., 227 ff., 227 ff. und 217, 216, 216, darüber Thomas Abbt ibid. (C.).

„Phädra“ Racine's, übersetzt von Schiller VI, 328, 328, 329.
Philantropin, Erziehungsanstalt von Basedow gegründet IV, 318, 317, 317; andere in dieser Richtung gegründete Anstalten 321, 320, 320.
Philologie in Deutschland.
1) Bis zum Regierungsantritt Friedrich's II.; Befreiung der Philologie von den Schranken der Theologie durch Gesner und seine Schule III, 312 ff., 308 ff., 302; neben Gesner der Leipziger J. F. Christ III, 315 ff., 311 ff., 305 ff.
2) Im klassischen Zeitalter; neue Bahnbrecher in der Philologie: Chr. Gottl. Heyne, mehr der Zeit Lessing's und Winckelmann's angehörend VI, 337 ff., 337 ff., 338 ff. und F. A. Wolf, der Strebensgenosse Goethe's und Schiller's VI, 339 ff., 339 ff., 340 ff.
„Philosoph für die Welt“ von Engel IV, 260, 259, 259.
„Philosophiae moralis institutio“ (Handbuch der Sittenlehre von Hutcheson) I, 407, 407, 407, 392; 409, 409, 409, 394.
„Philosophiae naturalis principia mathematica“ von Newton I, 24 ff., 24 ff., 24 ff., 22 ff.
„Philosophiae Wolffianae consensus cum theologia“ von Canz III, 263, 259, 254.
„Le Philosophe ignorant“ von Voltaire II, 187, 187, 187, 175 (C.); 199, 199, 199, 187 (C.); 207, 207, 207, 197 (C.); 211, 211, 211, 199 (C.).
„Les Philosophes“, Lustspiel von Palissot II, 138, 138, 138, 126.
„Le Philosophe sans le savoir“, bürgerliches Drama von Sedaine II, 409, 409, 409, 391.
„A philosophical Inquiry into the origin of our Ideas of the Sublime and the Beautiful“ von Ed. Burke I, 440 ff., 440 ff., 440 ff., 416 ff.
Philosophie, allgemeine Uebersicht.
I. In Deutschland; Einwirkung der fremden Philosophie zu Anfang des 18. Jahrhunderts III, 37 ff., 35 ff., 35 ff.
Das Naturrecht Pufendorf's III, 89 ff., 86 ff., 84 ff. und Thomasius' III, 95 ff., 92 ff., 90 ff.
Philosophie Leibniz' III, 120 ff., 117 ff., 115 ff.
Der Rationalismus, Wolff und seine Schule III, 221 ff., 217 ff., 212 ff.
Der Deismus in Deutschland IV, 33 ff., 33 ff., 33 ff.
Die Popularphilosophie IV, 177 ff., 177 ff., 176 ff.
Die Moralphilosophie IV, 250 ff., 250 ff., 249 ff.
Die Kant'sche Philosophie IV, 263 ff., 263 ff., 262 ff. und VI, 3 ff., 3 ff., 3 ff.
Die sogenannten Gefühlsphilosophen V, 308 ff., 308 ff., 307 ff.
Schiller's Stellung in der Philosophie VI, 131 ff., 131 ff., 131 ff.
II. In England:
Der Deismus in England I, 29 ff., 29 ff., 29 ff., 29 ff. und 168 ff., 168 ff., 168 ff., 160 ff.

Locke und die Erfahrungsphilosophie I, 147 ff., 147 ff., 147 ff., 140 ff., seine materialistischen Fortbildner I, 422 ff., 422 ff., 422 ff., 396 ff.
Die Moralphilosophie I, 188 ff., 188 ff., 188 ff., 177 ff.; 405 ff., 405 ff., 405 ff., 391 ff. und 411 ff., 411 ff., 411 ff., 404 ff.
Die Naturreligion Tindal's, Morgan's, Chubb's I, 392 ff., 392 ff., 392 ff., 377 ff.
III. In Frankreich:
Voltaire als Philosoph II, 178 ff., 178 ff., 178 ff., 166 ff.
Montesquieu's Stellung in der Philosophie II, 249 ff., 249 ff., 249 ff., 237 ff.
Diderot als Philosoph II, 303 ff., 303 ff., 303 ff., 290 ff.
Rousseau als Philosoph II, 430 ff., 429 ff., 429 ff., 404 ff.
Die Encyklopädie und die Encyklopädisten II, 276 ff., 276 ff., 276 ff., 263 ff.: D'Alembert 347 ff., 347 ff., 347 ff. 332 ff.; Robinet und Holbach II, 353 ff., 353 ff., 353 ff., 339 ff.; Büffon II, 367 ff., 367 ff., 367 ff., 353 ff.; Condillac und seine Schule 371 ff., 371 ff., 371 ff., 358 ff.
Der Materialismus II, 273 ff., 273 ff., 273 ff., 260 ff.; die materialistische Sittenlehre 386 ff., 386 ff., 386 ff., 371 ff.
„Philosophie de Newton" von Voltaire II, 192, 192, 192, 180.
Philosophische Aufsätze Jerusalems, herausgegeben von Lessing nebst Vorrede desselben (C.) IV, 598, 597, 595.
„Philosophische Betrachtungen über Theologie und Religion überhaupt ꝛc." von Joh. H. Schulz IV, 253, 252, 252.
„Philosophische Gespräche" von Mendelssohn IV, 212, 211, 211; 214 f., 213 f., 213 f.
„Philosophische Muthmaßungen über die Geschichte der Menschheit" von Isaak Iselin IV, 402 f., 401 f., 399 f.
„Philosophische und patriotische Träume eines Menschenfreundes" von Isaak Iselin IV, 370, 370, 368.
Philosophische Staatsrechtslehrer unter Ludwig XV. II, 135 f., 135 f., 135 f., 123 f.
Philosophische Studien Schiller's VI, 152 ff., 152 ff., 154 ff.
Philosophirende Gedichte Schiller's, 1. Gruppe sich an den Ideenkreis der Abhandlung über Anmuth und Würde anschließend VI, 176 ff., 176 ff., 177 ff.; 2. Gruppe an die ästhetischen Briefe anlehnend VI, 182 ff., 182 ff., 183 ff.
Philostrat's Leben des Apollonius von Tyana, übersetzt von Blount I, 41, 41, 41, 33.
„Philotas", dramatische Scene von Lessing IV, 518 f., 517 f., 515 f.
„Physiognomische Reisen" von Musäus V, 414, 414, 411.
Physiokraten II, 39, 39, 39, 37 und 264 ff., 264 ff., 264 ff., 251 ff. (cf. auch Oekonomisten).
„Physiocratie ou Constitution naturelle du Gouvernement etc." von Quesnay II, 263, 263, 263, 250.

„Pia desideria“ von Spener III, 58, 56, 56.
Piccini, italienischer Componist; sein Kampf mit Gluck in Frankreich II, 413, 413, 413, —.
„**Die Piccolomini**“, Schauspiel von Schiller cf. diesen VI, 252 f., 252 f., 253 f.
Die pietistischen Schwärmer in Deutschland V, 324 ff., 324 ff., 322 ff.; der exaltirteste unter ihnen Lavater 325 ff., 325 ff., 323 ff.; Jung (Jung-Stilling) 328 ff., 328 ff., 326 ff.; Claudius 329, 329, 327; Fürstin Gallitzin 330, 330, 328.
Pietismus, die Begründer desselben Spener III, 55 ff., 53 ff., 53 ff.; Arnold 63 ff., 61 ff., 61 ff.; Dippel 66 ff., 64 ff., 64 ff.; der Pietismus in der Sturm- und Drangperiode V, 325, 325, 323.
Pigalle, Bildhauer II, 417, 417, 417, 390.
„**The Plain Dealer**“, Lustspiel von Wycherley I, 117 f., 117 f., 117 f., 105 f.
„**Plaisir**“, Encyklopädieartikel Diderot's II, 329, 329, 329, 316 (C.).
Planck: „Ueber die Trennung und Wiedervereinigung der getrennten christlichen Hauptpartheien“ III, 84, 83, 83 (C.).
Plastik, Wesen derselben VI, 469 f., 469 f., 470 f.
Plastik, kritische Untersuchung über dieselbe in Lessing's Laokoon IV, 582, 581, 579.
„**Plastik**“, Abhandlung von Herder V, 54, 54, 54; 57 ff., 57 ff., 57 ff. (C.).
Plastik cf. unter: Bildende Kunst.
„**Plimplasko der hohe Geist, heut Genie; eine Handschrift aus der Zeit Knipperdolling's und Dr. Martin Luther's**“, Satire von Klinger V, 264, 264, 263.
„**Le Poëme sur le désastre de Lisbonne**“ von Voltaire II, 194, 194, 194, 182 und 237, 237, 237, 225.
„**Poetisches Sendschreiben an Spreng**“ von Drollinger III, 350, 346, 339.
„**Der Pokal**“, Märchen von Tieck VI, 441, 441, 442.
Politik (allgemeine Uebersicht), in **Deutschland**; Mangel an politischem Sinn bei den deutschen Philosophen der Aufklärung IV, 356, 356, 354; die wenigen politischen Schriftsteller gehören der Richtung des aufgeklärten Despotismus an: Fr. K. v. Moser 357 ff., 357 ff., 355 ff.; Mangel an Politikern in Preußen 364 f., 364 f., 362 f.; politische Bestrebungen in Oesterreich 366, 366, 364; von Sonnenfels 369 f., 369 ff., 367 f.; nur zwei Schriftsteller in Deutschland außerhalb der Strömung des aufgeklärten Despotismus: Isaak Iselin 370 ff., 370 ff., 368 ff., Justus Möser 374 ff., 374 ff., 372 ff.; mangelndes Gefühl für die Idee einer deutschen Reichseinheit 389 f., 389 f., 387 f.
In **England** cf. auch Constitutionalismus und Verfassungskämpfe in England, sowie die politischen Schriften Milton's, Locke's, Filmer's, Hobbes', Sidney's.
Politische Kämpfe unter Georg II. und III. I, 348 ff., 348 ff., 348 ff., 338 ff.; Bolingbroke's politische Schriften I, 357 ff., 357 ff., 357 ff., 342 ff.; die Junius-briefe 365 ff., 365 ff., 365 ff., 351 ff.; Burke 377 ff., 377 ff., 377 ff., 362 ff.

In Frankreich: Die Anfänge der Oppositionsliteratur II, 24 ff., 24 ff., 24 ff., 23 ff.; die ersten Einwirkungen Englands II, 83 ff., 83 ff., 83 ff., 72 ff.; Abbé de Saint-Pierre 85 ff., 85 ff., 85 ff., 74 ff.; D'Argenson 87 ff., 87 ff., 87 ff., 76 ff.; Voltaire als Politiker II, 213 ff., 213 ff., 213 ff., 201 ff.; Montesquieu 255 ff., 255 ff., 255 ff., 242 ff.; Diderot als Politiker II, 333, 333, 333, 320; Rousseau als Politiker II, 449 ff., 449 ff., 449 ff., 418 ff.; die socialistischen Anfänge II, 517 ff., 517 ff., 517 ff., 487 ff.; Mirabeau II, 569 ff., 569 ff., 569 ff., 550; Sieyes 583 ff., 583 ff., 583 ff., —.

In Italien II, 556 ff., 556 ff., 556 ff., 520 ff.

In Spanien II, 564 ff., 564 ff., 564 ff., 527 ff.

„Politique tirée des propres paroles de la sainte écriture" von Bossuet II, 6, 6, 6, 6.

„Politische Briefe" von Uz IV, 110, 110, 110.

„Politische Fastnachtspredigten während Deutschlands Marterwoche" von Jean Paul VI, 414, 414, 415 (C.).

„Der politische Freimäurerkehrer ꝛc." von Joh. Riemer III, 175, 172, 168.

„Der politische und lustige Passagier ꝛc." von Joh. Riemer ibid.

„Der politische Näscher", Roman von Ch. Weise III, 173, 170, 166.

Politische Stellung Goethe's VI, 513 ff., 513 ff., 514 ff.

„Die Polizei", dramatischer Entwurf Schiller's VI, 302, 302, 303; 311, 311, 312.

„Polyhistor sive de notitia rerum et auctorum commentarii" von Morhof III, 193, 189, 185.

„Pompeji und Herkulanum", Gedicht von Schiller VI, 234, 234, 235.

Pope I, 239 ff., 239 ff., 239 ff., 232 ff.; Biographie und Chronologie seiner Werke 243, 243, 243, 236; Pope's schönste Dichtung: „Der Lockenraub" (Rape of the Lock) 244, 244, 244, 237; seine Lehrgedichte: „Versuch über die Kritik", „Versuch über den Menschen", Kritik dieser Versuche 245 f., 245 f., 245 f., 238 f.; Lessing darüber 246, 246, 246, 239; Pope's „Dunciade" (Lied von den Dummköpfen); Veranlassung dazu Streit mit Lewis Theobald 247 f., 247 f., 247 f., 240 f.; Kritik der Dunciade ibid.; Pope's Homerübersetzung; Erfolg derselben 248 f., 248 f., 248 f., 242 f.; Kritik der Dichtungen Pope's 239 ff., 239 ff., 239 ff., 232 ff.; 249, 249, 249, 242; Byron über ihn ibid. (C.); Nachfolger Pope's: Prior und Gay; deutsche Uebersetzungen I, —, —, —, 243; Byron über Pope 249, 249, 249, 242 (C.); Schlosser über Pope I, 242, 242, 242, 235 (C.); Pope's „Wald von Windsor", Gedicht I, 243, 243, 243, 236 und 536, 535, 535, 511; seine Miscellaneen, in Gemeinschaft mit Swift I, 330, 330, 330, 319.

— — über den französischen Einfluß in England I, 79, 79, 79, — (C.).

„Pope, ein Metaphysiker", Abhandlung von Lessing und Mendelssohn IV, 214, 213, 213 und I, 246, 246, 246, 239.

Popularphilosophie in Deutschland IV, 177 ff., 176 ff., 176 ff.; Herrschaft der französischen Aufklärungsphilosophie in der vornehmen Welt ibid.,

der Leibniz-Wolff'schen Philosophie und der englischen Freidenker unter den Gelehrten und dem gebildeten Bürgerthum; letzteres Träger der Popularphilosophie, Charakter derselben 179 f., 178 f., 178 f.; geschichtliche Bedeutung; ihr nachhaltiger Einfluß auf das unmittelbar werkthätige Leben: Kampf gegen Pfaffenthum und Glaubenssatzung 181 ff., 180 ff., 180 ff.; moralisirende Wendung der Popularphilosophie 183, 182, 182; Gegenüberstellung der englischen und französischen Aufklärung zur deutschen 184, 183, 183.

Die Posse in England, gepflegt von Samuel Foote I, 524 f., 523 f., 523 f., 499 f. und Garrick I, 526, 525, 525, 501.

„Le Pour et le Contre", Angriff gegen die Kirche von Voltaire II, 180, 180, 180, 168.

„Le Pour et le Contre", Zeitschrift von Prevost II, 100, 100, 100, 89.

„Praktische Philosophie" von Basedow IV, 317, 316, 316.

Matthäus Prätorius: „Tuba pacis ad universas dissidentes Ecclesias etc." (Versuche zur Kircheneinigung) III, 77, 75, 75.

„Preciosa", Oper von M. von Weber VI, 510, 510, 511.

Preisaufgaben der Akademie zu Dijon von 1745 über die Sprichwörter Salomonis: „Arme und Reiche begegnen einander ꝛc.", von Vauvenargues behandelt; Preisaufgabe vom Jahre 1753: „Qu'elle est l'origine de l'inégalité parmi les hommes etc.", von Rousseau bearbeitet, Gegenüberstellung beider II, 450 ff., 449 ff., 449 ff., 418 ff.; Preisaufgabe vom Jahre 1749: „Si le rétablissement des Sciences et des Arts a contribué à épurer les moeurs", bearbeitet von Rousseau II, 450, 449, 449, 419.

„Le Préjugé à la mode", bürgerliches Drama von Nivelle de la Chaussée II, 108, 108, 108, 97.

Die Presse in England, völlige Freiheit derselben durch den Sieg des Constitutionalismus I, 137, 137, 137, 129; Macht und Einfluß derselben; die wichtigsten Zeitungen im Anfang: „London Gazette", „The Orange Intelligencer", „The Daily Courant" ꝛc. 143 f., 143 f., 143 f., 135 f.; die Presse während der Wilkes'schen Streitigkeiten — die „Evening Post" I, 371 f., 371 f., 371 f., 357 f.

Das Preußische Landrecht, Schöpfung Friedrich's II. IV, 32, 32, 32.

Prevost, Sittenmaler der französischen vornehmen Gesellschaft; Biographie; seine englischen Uebersetzungen; Herausgabe der Zeitschriften: „Le Pour et le Contre", „Journal étranger"; seine Romane: „Mémoires et Aventures d'un homme de qualité", „Le Doyen de Killerine", „Histoire de Mr. Cléveland, fils naturel de Cromwell"; der berühmteste „Histoire du Chevalier des Grieux et de Manon Lascaut", deutsche Uebersetzungen und Bearbeitungen; Kritik Prevost's II, 100 ff., 100 ff., 100 ff., 89 ff.

Priestley, materialistischer Fortbildner der Lehre Locke's: „Disquisitions relating to Matter and Spirit", „The Doctrine of philosophical necessity illustrated" I, 424, 424, 424, —, und II, —, —, —, 541.

„Primae lineae isagoges in eruditionem universalem“ von Gesner III, 314, 310, 304.
„Primum Programma Halense de instituendis lectionibus publicis et privatis“, Programm von Thomasius III, 107, 104, 102.
„Principes de Littérature“ von Batteux II, 269, 269, 269, 256, und IV, 90, 90, 90.
„Principes de la Politique des Souverains“ von Diderot II, 333, 333, 333, 319.
„Prinz Arthur“, Epos von Blackmore I, 122, 122, 122, 113.
„Prinz Zerbino“ VI, 433, 433, 434, satirische Dichtung von Tieck.
Mathew Prior; sein Lehrgedicht: „*Alma und Salomo“ I, —, —, —, 243.
„Prodromus quinquenii admirabilis“, pietistische Schrift von Kuhlmann III, 57, 55, 55.
„Profession de Foi du Vicaire Savoyard“ II, 462, 461, 461, 430, von Rousseau.
„Profession de Foi des Théistes“ von Voltaire II, 197, 197, 197, 185 (C.).
„Project des Corporis Juris Fridericiani etc.“ (Entwurf zu einem allgemeinen Landrecht) IV, 31, 31, 31.
„Projet d'une dîme royale“ von Vauban II, 35 ff., 35 ff., 35 ff., 33 ff.
„Projet de paix universelle“ und
„Projet pour rendre les ducs et les paires utiles“ von St.-Pierre II, 86, 86, 86, 75.
„La Promenade d'un Sceptique“ von Diderot II, 311, 305, 305, 291.
„Prometheus“, dramatisches Fragment von Goethe V, 179 ff., 179 ff., 179 ff. (C.).
„Prometheus, Deukalion und die Recensenten“, Farce von H. L. Wagner V, 268, 268, 267.
„Prolegomena“ von Kant VI, 10, 10, 10.
„Prolegomena ad Homerum“ von F. A. Wolf VI, 343, 343, 344.
„Prolog zu Bahrdt's neuesten Offenbarungen“, satirische Dichtung von Goethe V, 171, 171, 171.
Prolog zu Goethe's Bearbeitung des Voltaire'schen Mahomet, von Schiller VI, 277, 277, 278 (C.).
Prolog zu Wallenstein von Schiller VI, 261, 261, 262 (C.).
„Proemium, Weltseele Eins und Alles ꝛc.“, Lehrgedicht von Goethe VI, 549, 549, 550.
„Die Propyläen“, Kunstzeitschrift, herausgegeben von Goethe und Heinrich Meyer VI, 268 f., 268 f., 269 f.
„The provoked husband“, Lustspiel von Vanbrugh, beendigt von Cibber I, 127 f., 127 f., 127 f., 118 f.
„Proximus und Lympida“, Roman von Grimmelshausen III, 167, 163, 159.
Prutz über die Romantiker (C.) VI, 455, 455, 456.
„Prüfung der Vernünftigen Gedanken des Herrn Hofrath Wolffen“ von Daniel Strähler III, 238, 234, 229.

Pfalmanazar, Abenteurer zur Zeit der Robinsonaden I, 305 f., 305 f., 305 f., 294 f.

„**Pseudodoxia epidemica or Inquiries into vulgar and common errors**“ (Untersuchungen ꝛc.) von Thomas Browne I, 16, 16, 16, —.

Public Advertiser, englische Zeitschrift, druckt die Junius-Briefe I, 373, 373, 373, 358.

„**La Pucelle d'Orléans**“, satirisches Epos von Voltaire II, 238 ff., 238 ff., 238 ff., 226 ff.

Samuel Pufendorf, Biographie III, 85 ff., 83 ff., 83 ff.; Chronologie seiner Werke: „Elementorum jurisprudentiae universalis libri duo“ 85, 85, 83; „Severini de Monzambano etc.“ 86, 84, —; „De jure Naturae et gentium libri octo“, „De officio hominis et civis juxta legem naturalem libri duo“; geschichtliche Werke 86, 84, 84.

— — als politischer Schriftsteller: sein „Monzambano“ 86 f., 84 f., — und 17, 17, 17; Kritik.

— — als Historiker: 88, 85, —; seine „Einleitung zu der Historie der vornehmsten Reiche und Staaten ꝛc.“, „Geschichte des großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm ꝛc.“ III, 303, 299, 294; Geschichte Schwedens, und Geschichte König Karl's X., Gustav III, 86, 84, 84.

— — am bedeutendsten durch die Förderung des Naturrechts; seine Vorgänger III, 89, 86, 85. In Pufendorf's Lehre 90 f., 87 f., 85 f. prägt sich der scharfe Gegensatz zwischen freiem, vernunftgemäßem Denken und gebundenem Offenbarungsglauben aus; sein „Specimen Controversiarum“ etc. 91, 88, 86 und 92, 90, 88 (C.); Angriffe auf Pufendorf; seine Entgegnungen in der „Eris Scandica“ gesammelt 91, 88, 86; seine ersten Gegner die schwedischen Theologen: Schwarz und Beckmann 91 f., 88 f., 86 f.; in Deutschland Scherzer, Gesenius 91, 89, 87; tiefer eingreifende Streitigkeiten mit Veltheim und Alberti III, 92 f., 89 f., 88 f.; Sieg Pufendorf's 93, 91, 89.

Mad. de Puysieux, Verhältniß derselben zu Diderot II, 292, 292, 292, 279.

Pyra, Urheber und Wortführer der Halleschen Dichterschule; seine Streitschrift: „Erweis, daß die Gottschedianische Secte den Geschmack verderbe“; Pyra's eigentliches Wesen ausgeprägt in: „Der Tempel der Dichtkunst“; Einfluß Milton's auf Pyra IV, 99 f., 99 f., 99 f., —; Verwerfung des Reims; Pyra's weitere dichterische Pläne 101, 101, 101.

Q.

Qu'elle est l'origine de l'inégalité parmi les hommes et si elle est autorisée par la loi naturelle, Preisaufgabe der Akademie von Dijon aus dem Jahre 1753, bearbeitet von Rousseau II, 450 ff., 449 ff., 449 ff., 418 ff.

Quesnay, französischer Oekonomist; seine Werke: „Tableau économique“, „Essai sur l'Administration des Terres“, „Physiocratie ou Consti-

tution naturelle du Gouvernement le plus avantageux au Genre humain"; Kritik derselben II, 263 f., 263 f., 263 f., 250 f.; seine Schüler 264 f., 264 f., 264 f., 251 f.

„Qu'est ce que le tiers état", politische Schrift Sieyes' II, 588 f., 588 f., 588 f., —.

R.

Rabener, Satiriker, zum Kreis der Bremer Beiträge gehörend III, 403 ff., 398 ff., 391 ff.; seine Abhandlung vom *Mißbrauch der Satire (C.), 404, 399, 392; Kritik Rabener's; Goethe über ihn (C.), 405 f., 400 f., 393 f.

„Die Rache", Trauerspiel von Young I, 543, 542, 542, 517.

Louis Racine II, 56, 56, 56, 48.

J. Ph. Rameau, französischer Componist, steht noch auf den Schultern Lully's II, 413, 413, 413, —.

Ramler als Klopstockianer IV, 452 f., 451 f., 449 f.; Kritik Ramler's ibid.

„Rapports du Physique et du Moral de l'homme" von Cabanis II, 378, 378, 378, 368.

„Ratio praelectionum Wolffianorum in Mathesi et philosophia universali" von Chr. Wolff III, 224, 220, 215.

Der Rationalismus, Vordringen desselben in Deutschland III, 221 ff., 217 ff., 212 ff., durch Wolff und seine Schule 222 ff., 218 ff., 213 ff., durch Edelmann III, 276 ff., 272 ff., 267 ff. Der Rationalismus im Zeitalter Friedrich's II. IV, 35 ff., 35 ff., 35 ff.; drei Gruppen desselben:

a) Der kirchlich-theologische IV, 38 ff., 38 ff., 38 ff. und 286 ff., 286 ff., 285 ff.

b) Die eigentlichen Rationalisten IV, 41 ff., 41 ff., 41 ff.

c) Die Anhänger der unbedingten Verneinung aller Offenbarung 48 ff., 48 ff., 48 ff.

Rationalismus, theologischer in Deutschland IV, 286 ff., 285 ff., 285 ff.

a) Vorkämpfer des protestantischen Rationalismus J. S. Semler 287 ff., 286 ff., 286 ff.; K. F. Bahrdt 299 ff., 298 ff., 298 ff.

b) Der aufgeklärte Katholicismus IV, 307 ff., 306 ff., 306 ff.: 1. Richtung geht auf Umgestaltung der Hierarchie 308 ff., 307 ff., 307 ff.; 2. Richtung: dogmatische Bewegung 312 ff., 311 ff., 311 ff.

Edward Ravenscroft, als Tragiker eine Umarbeitung von Shakespeare's „Titus Andronicus" I, 119, 119, 119, 111; seine Lustspiele bezeichnen den höchsten Grad in der Verwilderung des englischen Lustspiels: „Mamamouchi or the Citizen turned Gentleman" (Bürger als Edelmann); „The careless Lovers" (Die sorglosen Liebenden); „The wrangling Lovers or the invisible Mistress" (Die hadernden Liebhaber oder: die unsichtbare Braut); „Scaramouchi"; „The English Lawyer" (Der englische Rechtsgelehrte); „The London cuckolds" (Die Londoner Hahnreie);

„Dame Dobson or the cunning woman“ (Das schlaue Weib); „The Canterbury guests or a bargain broken“ (Der Gast aus Canterbury oder: der unterbrochene Handel); „The Anatomist or the sham doctor“ I, 120, 120, 120, 111.

Abbé Raynal beginnt 1747 zuerst die „Literarische Correspondenz“ II, 424, 423, 423, 397; mit 1753 tritt Grimm ein; Raynal's „Histoire philosophique du commerce des deux Indes“ II, 523, 522, 522, 491.

„Die Räuber“, Drama von Schiller V, 357 ff., 357 ff., 355 ff.

„The Reader“, Wochenschrift, herausgegeben von Steele, Fortsetzung des Englishman I, 286, 286, 286, 277.

„The Recruiting officer“, Lustspiel von Farquhar I, 125, 125, 125, 116.

„Rede über die Mythologie“ von Friedrich Schlegel VI, 447, 447, 448.

„Reden über die Religion“ von Schleiermacher VI, 449, 449, 450.

„Der redliche Mann am Hofe oder: die Begebenheiten des Grafen Rivera“ von J. M. von Loen IV, 79 ff., 79 ff., 79 ff.

„Réflexions critiques sur la Poésie et sur la Peinture“ von Dübos II, 268, 268, 268, 255, und III, 383, 378, 371.

„Réflexions sur la Cause générale des Vents“ von d'Alembert II, 348, 348, 348, 334.

„Réflexions sur le livre de l'Esprit“ von Diderot II, 315, 315, 315, 302 (C.) und 327, 327, 327, 314 (C.); 331, 331, 331, 317 (C.).

Die Regentschaft des Herzogs von Orleans (1715—1723) und das Ministerium des Cardinals Fleury II, 66 ff., 66 ff., 66 ff., 55 ff.; des Herzogs persönlicher Charakter — Leben an seinem Hofe — seine Creaturen (Dubois, Law, die Chavaliers d'industrie, die Roués) II, 66 ff., 66 ff., 66 ff., 55 ff.

Die Sittenverwilderung des Adels unter der Regentschaft 68 ff., 68 ff., 68 ff., 57 ff.; das Tagebuch (Journal historique et anecdotique) des Advocaten Barbier darüber 69, 69, 69, 58 (C.).

Die volksthümlichen Bestrebungen nach Besserung gehen zunächst vom Throne selbst aus, sowohl in der Verfassung, als in der Verwaltung 72 f., 72 f., 72 f., 61 f.; kurze Dauer dieser Neuerungen 74 f., 74 f., 74 f., 63 f.

Erstarkung und Thätigkeit des Bürgerthums selbst — Bildung und Entwickelung des Tiers-Etat 75, 75, 75, 64. Der Bauernstand (der vierte Stand) dieser Zeit; d'Argenson darüber 77, 77, 77, 66 (C.)

Wie auf socialem Gebiet, so analoge Zustände auf religiösem und kirchlichem Gebiet; 3 Gruppen zu unterscheiden 78 ff., 78 ff., 78 ff., 67 ff.: 1) die vornehme blasirte Welt ibid.; 2) die kirchlichen Parteiungen 79, 79, 79, 68; 3) die Philosophen, vor Allem Voltaire und Montesquieu 80 f., 80 f., 80 f., 69 f.

Rückblick auf diese Uebergangsepoche 82, 82, 82, 71.

„The Rehearsal“, parodistische Komödie von George Villiers, Herzog von Buckingham I, 89 f., 89 f., 89 f., 84 f.

Reimarus; Biographie IV, 48, 48, 48; in seinen Schriften eine zweifache Richtung:

1) Kritisch verneinende: „Apologie oder Schutzschrift für die vernünftigen Verehrer Gottes“ IV, 49 ff., 49 ff., 49 ff. Bruchstücke davon in den „Beiträgen zur Geschichte der Literatur“; „Von dem Zwecke Jesu und seiner Jünger“. „Uebrige noch ungedruckte Werke des Wolfenbüttelschen Fragmentisten“ (lückenhaft) IV, 50, 50, 50. Entstehungsgeschichte seiner Schriften 51 ff., 51 ff., 51 ff.; er selbst darüber 52, 52, 52 (C.). Inhalt der „Kritik der christlichen Offenbarung“: a) Kritik des alten Testaments 54 ff., 54 ff., 54 ff.; b) des neuen Testaments 56 ff., 56 ff., 56 ff.; c) Kritik des protestantischen Lehrbegriffs 59 f., 59 f., 59 f.; Kritik dieser Angriffe 60, 60, 60. Bedeutung und Tragweite derselben 62, 62, 62; Strauß über Reimarus 61, 61, 61 (C.).
2) Die aufbauende und bejahende Gruppe gehört der Begründung der Vernunft- und Naturreligion an: „Abhandlung von den vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion“ 49, 49, 49; 63 ff., 63 ff., 63 ff. „Allgemeine Betrachtungen über die Triebe der Thiere“ 49, 49, 49.

Reimmann: „Historia universalis Atheismi et Atheorum“ III, 265, 261, 256.
Reinbeck III, 251, 247, 242; als Gegner Lorenz Schmidt's III, 272, 268, 263.
Christian Reinhart, Maler VI, 468, 468, 469.
„Die Reise der Söhne Megaprazon's“, Roman von Goethe VI, 108, 108, 108.
„Reisen vor der Sündfluth“, Roman von Klinger VI, 384, 384, 385.
Reisetagebuch Herder's, Citate daraus V, 28, 28, 28, 68, 68, 68.
„The relapse or virtue in danger“, Lustspiel von Vanbrugh I, 127, 127, 127, 118; bearbeitet von Sheridan im „*Trip to Scarborough“ und von Voltaire unter dem Titel „Comte de Boursoufle“ I, 127, 127, 127, —.
„Relation de l'île de Bornéo“, allegorische Satire von Fontenelle II, 42, 42, 42, 40.
„La Religieuse“, Roman von Diderot II, 336 f., 337, 337, 323.
„Religio Laici“, Satire von Dryden I, 96, 96, 96, 70.
„Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft“ von Kant VI, 31 ff., 31 ff., 31 ff., und IV, 261, 260, 260.
„The religion of nature delineated“ von Wollaston I, 406, 406, 406, 302.
„Religion of Protestants“ von Chillingworth I, 34, 34, 34, —.
„Religio medici“ von Thomas Browne I, 16, 16, 16, —.
„Das Religionsedikt“, Lustspiel von Bahrdt IV, 303, 302, 302.
„The reliques of ancient English poetry“, Sammlung altenglischer und schottischer Balladen von Thomas Percy I, 454 f., 454 f., 454 f., 430 f.
„Reliquien“, politische Schrift von Fr. K. v. Moser IV, 360, 360, 358.
„Remarques sur la perception réelle et substantielle du corps et du sang de notre Seigneur“ von Leibniz III, 177, 174, 170.
Renaissance im Kampf mit dem Volksthum in Deutschland III, 150 ff., 147 ff., 143 ff. und 321 ff., 317 ff., 310 ff.

Renaissance-Drama III, 177 ff., 174 ff., 170 ff.
Renaissance-Roman III, 157 ff., 154 ff., 150 ff.
Die Renaissance in der Dichtung, Musik und bildenden Kunst überhaupt, cf. Gegensatz zwischen Renaissance und Volksthümlichkeit III, 150 ff., 147 ff., 143 ff.
„**Der Renomist**" von Zachariä III, 399, 394, 387.
„**Réponse aux conseils de la raison**" von Mirabeau II, 577, 575, 575, —.
Requiem Mozart's (unvollendet) VI, 495, 495, 496.
Rescript Friedrich's II. vom 22. Juli 1740 IV, 28, 28, 28 (C.).
F. D. Resewitz, Volksschriftsteller: „Ueber die Erziehung des Bürgers" und „Vorschläge, Gedanken und Wünsche zur Verbesserung der öffentlichen Erziehung" IV, 327, 327, 327; Resewitz über die religiösen Grundsätze der „Allgemeinen Bibliothek" IV, 202, 201, 201 (C.) und IV, 181, 180, 180, über Götze (C.).
„**Resignation**", Gedicht von Schiller V, 378, 378, 376.
„**The Resignation**", Gedicht von Young I, 543, 542, 542, 518.
„**Rettungen**" von Lessing IV, 503, 502, 500.
„**Rettung des Cardanus**" von Lessing IV, 587 f., 586 f., 584 f. und 542, 541, 539.
„**Die Reue nach der That**" (Familienstolz), bürgerliches Trauerspiel von H. L. Wagner V, 270, 270, 269.
„**Le rêve d'Alembert**" (Der Traum d'Alembert's) von Diderot II, 323 ff., 323 ff., 323 ff., 310 ff. (C.) und 327, 327, 327, 314 (C.).
Regnard, französischer Lustspieldichter; seine Stücke: „Le Joueur, le Distrait, les Ménéchmes, le Légataire", Kritik derselben II, 54 f., 54 f., 54 f., 48 f.
Reynolds, englischer Maler I, 499, 499, 499, —.
„**Rhapsodie über die Empfindungen**" von Mendelssohn IV, 223, 222, 222.
„**Rhynsolt und Sapphira**", Trauerspiel von Martini IV, 513, 512, 510.
Richardson, Begründer des englischen Familienromans I, 461 ff., 461 ff., 461 ff., 438 ff.; Biographie 464 ff., 464 ff., 464 ff., 441 ff.; sein erster Roman: „Pamela oder die belohnte Tugend", Inhalt und Kritik 468 f., 468 f., 468 f., 445 f.; „Clarissa" hebt Richardson auf den Gipfel seines Ruhms 468 ff., 468 ff., 468 ff., 445 ff.; „Sir Charles Grandison", ursprünglich beabsichtigt unter dem Titel „Der gute Mann" 471 f., 471 f., 471 f., 448 f.; Kritik Richardson's, seine Mängel und Vorzüge 472 ff., 472 ff., 472 ff., 449 ff.; Richardson's Einfluß 475, 475, 475, 452
auf Deutschland IV, 129, 129, 129, V, 401 ff., 401 ff., 398 ff.,
auf Frankreich II, 105 ff., 105 ff., 105 ff., 93 ff. und 333 ff., 333 ff., 333 ff., 320 ff.; 489, 488, 488, 457.
Gegenströmung gegen Richardson's Richtung durch Fielding I, 477, 477, 477, 454; Richardson's geschichtliche Stellung 461 ff., 461 ff., 461 ff., 438 ff.; Walter Scott darüber 463, 463, 463, 440 (C.); Urtheil über ihn in Deutschland, Frankreich und England 475 ff., 475 ff., 475 ff., 452 ff.

Riehl über Hasse III, 427 f., 422 f., 415 f. (C.).
Joh. Riemer: „Der politische und lustige Passagiere ꝛc." und „Der politische Freimaurerkehrer ꝛc.", Romane III, 175, 172, 168.
Riepenhausen, Gebrüder, Maler VI, 481 f., 481 f., 482 f.
„Ritter Toggenburg", Ballade von Schiller VI, 237, 237, 233.
„The Rival Ladies" I, 113, 113, 113, 104, Lustspiel von Dryden.
„The rivals", Lustspiel von R. B. Sheridan I, 523, 526, 526, 503.
Robertson, Historiker II, 570, 568, 568, 539; seine „Einleitung zur Geschichte Karl's V." I, 434, 434, 434, —.
Robinet II, 353 f., 353 f., 353 f., 339 f., steht auf den Schultern Diderot's; sein: „De la Nature", Kritik Robinet's.
„Robinson Crusoe" (vollständiger Titel: „The life and surprising adventures of Robinson Crusoe") von Defoe I, 303 ff., 303 ff., 303 ff., 292 ff.; Erfolg, Uebersetzungen und Bearbeitungen des Robinson 310 f., 310 f., 310 f., 299 f.; 2 Gruppen in den Nachahmungen — den Robinsonaden — zu unterscheiden:
1) Die pädagogischen Robinsonaden, angeregt durch Rousseau 311 f., 311 f., 311 f., 301 f. (C.); in Deutschland von Campe und Wezel gepflegt 312, 312, 312, 301 f.
2) Die fabulirenden Robinsonaden; in England derartige: „*Reisen und Abenteuer William Bingfield's", „Das Leben und die Abenteuer John Daniel's", „Die Seereise Peter Wilkin's". Die Robinsonaden in ihrem Einfluß auf das Ausland, vor Allem auf Deutschland I, 313 f., 313 f., 313 f., 303 f., und III, 329 ff., 325 ff., 318 ff.; eine der ältesten Robinsonaden in Deutschland: „Der unter der Maske eines deutschen Poeten raisonirende Robinson" III, 329, 325, 318.
3 Hauptgruppen in Deutschland: a) satirische Lehrgeschichten, z. B. „Der medicinische Robinson", „Der geistliche Robinson" III, 331, 327, 320; b) Abenteurerromane — die zahlreichste Gruppe, z. B. „Der älteste Robinson oder Bernhard Creutz" 333, 329, 322; c) Robinsonaden im engeren Sinne ibid. Die Robinsonaden in Holland 334, 330, 323; tiefere Fortbildung der Robinsonaden in der „Geschichte von der Insel Felsenburg" von Ludwig Schnabel III, 335 ff., 331 ff., 324 ff., und I, 314, 314, 314, 303.
Rococostil II, 113 f., 113 f., 113 f., 102 f.; III, 209 ff., 206 ff., 202 ff. und 435 ff., 430 ff., 423 ff.
E. v. Rochow IV, 327, 327, 327; seine Grundanschauungen für den Volksunterricht 327, 328, 328; bethätigt sich schriftstellerisch durch: „Versuch eines Schulbuches für Kinder der Landleute ꝛc." und „Kinderfreund, ein Lesebuch zum Gebrauch für Landschulen" 328, 328, 328; Rochow's Musterschulen 329, 329, 329.
J. F. Rock, Pietist III, 279, 275, 270.
Chr. B. Rode, Historienmaler IV, 155, 154, 154.
„Roderick Random", Roman von Smollet I, 497, 497, 497, 473.
Der Roman als Dichtungsgattung cf. Dichtung.

Der deutsche Roman besonders seit den 70er Jahren V, 408 ff., 408 ff., 405 ff., — keiner erreicht die Höhe von Goethe's Werther.

1. Gruppe: Sterne's Einfluß 408 ff., 408 ff., 405 ff.; am bedeutendsten in dieser Richtung Hippel's Lebensläufe 410, 410, 407.
2. Gruppe: Nachahmung des Goethe'schen Werther; Träger dieser Richtung: J. M. Miller: „Siegwart, eine Klostergeschichte" 411 f., 411 f., 408 f.
3. Gruppe: Selbstbiographien: K. Ph. Moritz: „Anton Reiser" 412 f., 412 f., 409 f.
4. Gruppe: Räuber- und Ritterromane 414, 414, 411. Versuche zur Gegenwirkung 414 ff., 414 ff., 411 ff.; Musäus (Volksmärchen), Anfänge des historischen Romans. Auf den Sitten- und Familienroman weisen hin Lichtenberg 415 f., 415 f., 412 f. und Merck 417 ff., 417 ff., 413 ff. Historischer Grund des Mangels eines klassischen Romans 419, 419, 415.

Die Romantiker cf. Anfänge der Romantiker VI, 427 ff., 427 ff., 428 ff.

Die romantische Schule in ihrem Einfluß auf a) bildende Kunst VI, 481 f., 481 f., 482 f.; Einseitigkeit dieser Richtung; Anhänger derselben die sogenannten Nazarener; b) auf die Musik VI, 507 f., 507 f., 508 f.

Romantisches Epos in Deutschland IV, 485, 484, 482.

„Rosamunde oder die Braut in der Hölle", dramatischer Entwurf von Schiller VI, 311, 311, 312.

Rosenkreuzerbund — sein Einfluß auf G. Forster VI, 357, 357, 358.

Jean Jacques Rousseau II, 431 ff., 430 ff., 430 ff., 405 ff., Biographie 433 ff., 432 ff., 432 ff., —; der Einfluß Genfs auf seine politischen Ansichten (Einfluß Pierre Fatio's und Michéli du Crest's ibid); auf seine religiösen Ansichten (Einfluß Charles Bonnet's) 436 f., 435 f., 435 f., —. Ursprüngliche Natur Rousseau's 438 f., 437 f., 437 f., 407 f., seine philosophischen Schriften in ihrem inneren Zusammenhang 440 f., 439 f., 439 f., 408 f.

I. Rousseau als Philosoph, sein: „Discours sur les Sciences et les Arts" II, 443 ff., 442 ff., 442 ff., 411 ff.; Veranlassung dazu durch die Preisaufgabe der Akademie zu Dijon, Rousseau selbst darüber (C); Inhalt und Kritik 445 ff., 443 ff., 443 ff., 413 ff.; Urtheil Schiller's 447, 446, 446, 415 (C); Lessing's 449, 448, 448, 417 (C); Villemain's darüber ibid.

„Discours sur l'origine et les fondements de l'inégalité parmi les hommes", ebenfalls veranlaßt durch eine Preisaufgabe der Akademie II, 450 ff., 449 ff., 449 ff., 418 ff.; Gegenüberstellung Vauvenargues' und Rousseau's in Behandlung dieser Aufgabe ibid; 2 Theile der Abhandlung:

1. Theil schildert den Menschen vor der Entstehung des Staates und der Gesellschaft 452, 451, 451, 420.
2. Theil: Entstehung des Staates und Wesen desselben 453 ff., 452 ff., 452 ff., 421 ff.; Citate daraus ibid.; Lessing's Urtheil

über diese Schrift 457, 456, 456, 426 (C.); Voltaire darüber 452, 451, 451, 420 (C.).

„Emile ou de l'Education" 458 ff., 457 ff., 457 ff., 426 ff.; Grundgedanke des Buches 459, 458, 458, 427; unvollendet gebliebene Fortsetzung desselben 460, 459, 459, 428; Kritik des „Emile" 461 ff., 460 ff., 460 ff., 428 ff.; religiöse Seite des Buches: Kampf gegen die Deisten und Materialisten 462 ff., 461 ff., 461 ff., 431 ff.; gegen den Offenbarungsglauben 466 ff., 465 ff., 465 ff., 435 ff.; Rousseau's Briefe darüber an M. Vernes 468, 467, 467, 436 (C.); Verfolgung der Schrift und siegreiche Idee desselben 469, 468, 468, 437; Schiller darüber 470, 469, 469, 438 (C.).

Der „Contrat social ou Principes du Droit politique" 470 ff., 469 ff., 469 ff., 439 ff.; im Hinblick auf Montesquieu geschrieben, in 4 Büchern. 1. Buch: Vom Wesen und Ursprung des Staates 471 f., 470 f., 470 f., 440 f.; 2. Buch: Von der Souveränetät und Gesetzgebung 473 ff., 472 ff., 472 ff., 442 ff.; 3. Buch: Von dem Wesen der Regierung 476 f., 475 f., 475 f., 444 f.; 4. Buch: Von den Mitteln, den Staat zu befestigen 478 ff., 477 ff., 477 ff., 446 ff.; Kritik des Contrat 480 ff., 479 ff., 479 ff., 448 ff.; Einflüsse Locke's und Hobbe's ibid.; Geschichtliche Bedeutung und Wirkung des Contrat social 482, 481, 481, 450 f.

Kleinere Schriften: „Lettre à Mr. d'Alembert sur les spectacles" (Aus dem Gedankenkreis über die Verderblichkeit der Bildung) II, 483, 482, 482, 451; „Discours sur l'économie politique" (an die Abhandlung über gesellschaftliche Ungleichheit anschließend) 483 f., 482 f., 482 f., 452 f. Auf religiösem Gebiete: „Lettre à Christophe de Beaumont" und „Lettres de la Montagne" 485, 484, 484, 453, letztere auch II, 140, 140, 140, 128 (C.).

II. Rousseau als Dichter 485 ff., 484 ff., 484 ff., 454 ff.;
   a) als Tondichter, seine Opern: „Les Muses galantes", „Le Devin du village" 485 f., 484 f., 484 f., 454 f.;
   b) als Dramatiker: „*Pygmalion", „*Narciß" und „*L'engagement téméraire" 486, 485, 485, 455;
   c) als Romanschriftsteller: „La Nouvelle Héloïse" 486 ff., 485 ff., 485 ff., 455 ff.; Inhalt und Kritik ibid. Die zweite Hälfte durch den engen Anschluß an Richardson's Clarissa entstanden 489, 488, 488, 457. Wirkung des Romans, Urtheile darüber 490 f., 489 f., 489 f., 459 f.

III. Rousseau's Leben und Selbstbekenntnisse II, 491 ff., 490 ff., 490 ff., 460 ff.
   1. Epoche: Knaben- und Jünglingsjahre, sein Verhältniß zu Madame Warens, seine Studien, Bruch mit Madame Warens II, 492 ff., 491 ff., 491 ff., 460 ff.
   2. Epoche: Aufenthalt in Paris, wechselnde Stellungen, musikalische und dichterische Versuche: „Muses galantes" II, 494, 493, 493,

463; „L'engagement téméraire", „Allée de Sylvie etc." II, 495, 494, 494, 463; sein Verhältniß zu Thereſe Levaſſeur ibid. Abhandlung über die Verderblichkeit der Bildung II, 496, 495, 495, 465; „Le Devin du village", „Discours sur l'origine de l'inégalité", „Discours sur l'économie politique"; — Aufenthalt in Montmorency; Bedeutung deſſelben für ihn 497 f., 496 f., 496 f., 466 f.; ſeine Liebe zu Madame d'Houdetot 498 f., 497 f., 497 f., 467 f.; Bruch mit Diderot 499 ff., 498 ff., 498 ff., 468 ff.; Bruch mit Grimm und Madame d'Epinay 501 f., 500 f., 500 f., 470 f.; Steigende Verbitterung II, 502, 501, 501, 471; Vollendung der neuen Heloiſe, des Geſellſchaftsvertrages, des Emil; durch Erſcheinen des letzteren ſtete Verfolgungen 503 ff., 502 ff., 502 ff., 471 ff.; Flucht in die Schweiz, ſeine Streitſchrift: „Lettres de la Montagne" 504, 503, 503, 472; Freundſchaft und Bruch mit Hume 505, 504, 504, 474; Rückkehr nach Paris, Beendigung ſeiner Bekenntniſſe — Tod 506 f., 505 f., 505 f., 475 f.; Geſchichtliche Bedeutung und Größe Rouſſeau's 432, 431, 431, 405 und 441 f., 440 f., 440 f., 409 f. und 507 ff., 506 ff., 506 ff., 476 ff. und 517, 516, 516, 485; Schattenſeite ſeines Charakters 511 ff., 510 ff., 510 ff., 479 ff.

Einzelnes: Citate aus ſeinem Briefwechſel mit Grimm und Moulton 514, 513, 513, 483; mit Malesherbes 507, 506, 506, 476; 514, 513, 513, 482; 515, 514, 514, 483; 516, 515, 515, 485; mit Vernes 468, 467, 467, 436.

Rouſſeau über Deſoe's Robinſon I, 311, 311, 311, 301 (C.).

— über Helvetius II, 397, 397, 397, 382 (C.).

— über die ſocialen Verhältniſſe unter Ludwig XV. II, 131 ff., 131 ff., 131 ff., 119 ff. (C.).

— über franzöſiſche Tragik II, 406, 406, 406, —.

Rouſſeau's Einwirkung auf Goethe V, 127 f., 127 f., 127 f.

— Einwirkung auf Heinſe V, 289 ff., 289 ff., 287 ff.

— Einwirkung auf Herder V, 27 ff., 27 ff., 27 ff.

— Einwirkung auf Jacobi V, 317 f., 317 f., 315 f.

— Einwirkung auf Klinger V, 254 f., 254 f., 253 f.

— Einwirkung auf den deutſchen Roman V, 412, 412, 409.

— Einwirkung auf Schiller V, 356 ff., 356 ff., 354 ff.

— Einwirkung auf die Sturm- und Drangperiode im Allgemeinen V, 4 ff., 4 ff., 4 ff.

„Römiſche Elegien" VI, 91 ff., 91 ff., 91 ff.

„Die Römerin Delia", Roman von J. Meier III, 163, 159, 156.

Römiſcher Aufenthalt Goethe's VI, 55 ff., 55 ff., 55 ff.

Roſcher über Adam Smith I, 390, 390, 390, 374 f. (C.).

Rowe, moraliſirender Tragiker, ſeine Stücke I, 255 ff., 255 ff., 255 ff., 249 ff.; die bedeutendſten derſelben; „Die ehrgeizige Stiefmutter" (The ambitious stepmother) 256, 256, 256, 250; „Die ſchöne Büßerin" (The fair

penitent) I, 257, 257, 257, 250 f.; „Jane Shore“ 257, 257, 257, 251; Rowe als Shakespeare-Herausgeber und seine Nachahmer I, 255 f., 255 f., 255 f., 249 f.

The Royal Society (Regalis Societas), früher unter dem Namen The invisible college — ihr Einfluß I, 17 f., 17 f., 17 f., 14 f.

„**Die Ruinen**“, philosophische Schrift Volney's II, 401, 401, 401, 387.

„**Rule Britannia**“, Volkslied von Thomson I, 536, 535, 535, 510.

„**Der Runenberg**“, Märchen von Tieck VI, 441, 441, 442.

„**The rural sports**“ von John Gay I, —, —, —, 243.

S.

„**Sache Gottes oder die gerettete Vorsehung**“ von Mendelssohn IV, 234, 233, 233.

Dr. Sacheverell's Streitigkeiten I, 142, 142, 142, 134.

August Friedrich Sack IV, 43 ff., 43 ff., 43 ff., deutscher Deist, angeregt von den Engländern, sein „Vertheidigter Glaube des Christen“ 44 f., 44 f., 44 f. (C).

„**Saggj politici**“ von Mario Pagano II, 562, 560, 560, 524.

„**Sahir**“, Roman von Klinger VI, 384, 384, 385.

Saint-Evremont, Vorkämpfer des religiösen Freisinns in Frankreich, seine „Conversation du Maréchal d'Hoquincourt avec le père Canage“ und „Lettre au Maréchal de Crequy sur la religion“ (C) II, 40 ff., 40 ff., 40 ff., 38 ff.

Saint-Lambert, Biographie 397 ff., 397 ff., 397 ff., 382 ff., dringt auf tiefere Begründung der materialistischen Sittenlehre; seine Sittenlehre „Catéchisme universel“ in 5 Abschnitten: „Analyse de l'Homme“, „Analyse de la Femme“, „Catéchisme“, „Commentaire sur le Catéchisme“, „Analyse de la Société“, seine Logik unter dem Titel: „De la Raison ou Ponthiasmas“ ibid., sein Verhältniß zu Rousseau II, 499, 498, 498, 467.

Abbé de Saint-Pierre II, 85 ff., 85 ff., 85 ff., 74 ff., als politischer Schriftsteller, sein „Discours sur la Polysynodie ou pluralité des Conseils“ 85, 85, 85, 74, „Annales historiques“, „Etablissement de la taille proportionelle“, „Projet pour rendre les ducs et pairs utiles“, „Projet de paix universelle“, 86, 86, 86, 75, Urtheile seiner Zeitgenossen über ihn 87, 87, 87, 76.

Bernardin de Saint-Pierre, Rousseau's Einfluß auf ihn, Parallele zwischen ihm und Beaumarchais 524 ff., 523 ff., 523 ff., 492 ff.; seine Reisebeschreibung unter dem Titel: „Etude de la Nature“ 526, 525, 525, 494; Pierre's Bedeutung in seinen Idyllen: „Paul et Virginie“ und „La Chaumière indienne“, Kritik derselben 526 ff., 525 ff., 525 ff., 494 ff.

„Salomo“, Drama von Klopstock IV, 131, 131, 131.
„Salomo's Lieder der Liebe“ von Herder V, 38, 38, 38.
„Die Salons“, Kunstkritiken Diderot's II, 342 f., 342 f., 342 f., 328 f.
Die Salons in Paris als Stätte des Bildungs- und Literatur-Lebens II, 283 ff., 283 ff., 283 ff., 270 ff.; a) die Salons der Madame Tencin 283 f., 283 f., 283 f., 271; der Mad. Geoffrin 284, 284, 284, 271; der Mad. du Deffand und Mlle. l'Espinasse 285, 285, 285, 272; andere Damen-Salons 286, 286, 286, 273; b) der Salon des Baron Holbach ibid., von Helvetius; Grimm über die Pariser Salons 287, 287, 287, 274 (C.); Geschichtliche Bedeutung derselben 288 f., 288 f., 288 f., 275 f.
„Der Sammler und die Seinigen“, kunstkritische Novellen in den Propyläen VI, 268, 268, 269.
„Sammlung kritischer, poetischer ꝛc. Schriften zur Verbesserung des Urtheils und Witzes“, Zeitschrift, herausgegeben von Bodmer und Breitinger III, 388, 383, 375.
„Sammlung neuer Oden und Lieder“, herausgegeben von Hagedorn IV, 105, 105, 105.
„Samson Agonistes“, dramatisches Gedicht von Milton I, 70, 70, 70, 64.
Joachim von Sandrart, Architekt, III, 208, 204, 200, seine kritische Abhandlung: „Teutsche Akademie der edlen Bau-, Bild- und Malerei-Künste“ III, 209, 206, 202 und 218, 215, 210.
„Sarsena oder der vollkommene Baumeister“, Ritual der Freimaurer, Citate daraus I, 231 ff., 231 ff., 231 ff., 224 ff.
Satire, Wesen derselben II, 523 f., 523 f., 523 f., 493 f.
Die Satire in England I, 332 ff., 332 ff., 332 ff., 321 ff. und 496 ff., 496 ff., 496 ff., 473 ff.; in Frankreich II, 62 ff., 62 ff., 62 ff., 51 ff.
Die satirischen Possen und Fastnachtsspiele Goethe's V, 169 ff., 169 ff., 169 ff.
„Satire upon wit“, Angriff gegen das zuchtlose Bühnenwesen in England von Blackmore I, 122, 122, 122, 114.
„Satyr Mopsus“, Idylle von Maler Müller V, 273, 273, 272.
„Satyros oder der vergötterte Waldteufel“, satirische Posse von Goethe V, 171, 171, 171.
A. Sayous: „Histoire de la litérature française à l'étranger“ I, —, —, —, 35.
„Der Sänger“, Gedicht von Goethe V, 230, 230, 229.
„Die Sänger der Vorwelt“, Epigramm von Schiller VI, 180, 180, 181.
„Scaramouchi“, Lustspiel von Ravenscroft I, 120, 120, 120, 111.
„Die Schafschur“, Idylle von Maler Müller V, 274, 274, 273.
Gotthelf Schadow, Bildhauer VI, 258, 258, 259.
„Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet“, Abhandlung von Schiller V, 363, 363, 361 (C.).
„Schaubühne Englischer und Französischer Comödianten“ III, 184, 181, 176.

Schauspielkunst in Deutschland III, 182 ff., 178 ff., 174 ff.; IV, 493 f., 492 f., 490 f.; Lessing's Verdienste um dieselbe IV, 553, 552, 550; der Einfluß der Shakespeare-Uebersetzungen auf die Schauspielkunst; V, 391 ff., 391 ff., 388 ff. (Schröder) und 398 ff., 398 ff., 395 ff. (Fleck); Goethe's Einwirkung auf die Schauspielkunst und Bevorzugung der französischen VI, 272 f., 272 f., 273 f. cf. auch Theater.

Schäferromane in Frankreich III, 154, 150, 146; Einfluß auf Deutschland III, 152 ff., 149 ff., 145 ff.

Schelling's Naturphilosophie in ihrer Wirkung auf die romantische Schule VI, 440, 440, 441.

Schelling über Winckelmann IV, 436, 435, 433 (C.).

„Scherz- und Ernsthafter, Vernünftiger und Einfältiger Gedanken ꝛc.“, Zeitschrift von Thomasius III, 102 ff., 99 ff., 97 ff.

„Schellmufsky's Wahrhaftige, Curiose ꝛc. Reisebeschreibung“ III, 172, 169, 165; gegen die Entartung der Simpliciaden gerichtet.

„Das Schicksal eines Geistlichen“, satirische Erzählung von Swift I, 317 f., 317 f., 317 f., 306 f.

Schiller V, 355 ff., 355 ff., 353 ff.

I. Epoche bis zu seiner ersten Uebersiedelung nach Weimar 1787. Jugendjahre 355 ff., 355 ff., 355 ff.; Einwirkung Rousseau's 356, 356, 354; sein erstes Drama: „Die Räuber“ 357 ff., 357 ff., 355 ff.; Stimmungen und Anschauungen, aus denen es erwuchs ibid.; „Fiesco“ 360 ff., 360 ff., 358 ff. ohne feste Klarheit der Grundideen.

„Kabale und Liebe“, sociale Tragödie 363 f., 362 f., 360 f. Kritik dieser Jugenddramen 363 ff., 363 ff., 361 ff.; das Phantastische und Ueberreizte derselben spiegelt sich in der künstlerischen Form wieder; Tragik und Motive 364 f., 364 f., 362 f.; Charaktere 365, 365, 363; Parallele zwischen Schiller's und Goethe's dramatischen Erstlingen; 366, 366, 364; Geschichtliche Bedeutung dieser ersten Dramen 366 ff., 366 ff., 364 ff.

Zugleich mit den ersten Dramen tritt Schiller in seiner „Anthologie“ als Lyriker auf 368 ff., 368 ff., 366 ff.; wichtig für seine innere Entwickelungsgeschichte; sittlicher Standpunkt der Anthologie 369 f., 369 f., 367 f. — Angabe der wichtigsten lyrischen Gedichte dieser Zeit 368 ff., 368 ff., 366 ff.; „Der Spaziergang unter den Linden“ 370, 370, 368; religiöse Denkart dieser Gedichte; Spinozismus; „Größe der Welt“ 371, 371, 369; mit der Abhandlung „Theosophie des Julius“ zu vergleichen 372, 372, 370 und Laura-Oden dazu zu halten; Briefwechsel mit seiner Schwester 373, 373, 371. — Dramatische Pläne 374, 374, 372; es siegt der Don Carlos 375, 375, 373.

Aufenthalt in Mannheim 376 ff., 376 ff., 374 ff. Aus seinem Verhältniß mit Charlotte von Kalb, „Die Freigeister der Leidenschaft“ (jetzt „Der Kampf“) 377 f., 377 f., 375 f. Der Plan des Don Carlos gewinnt durch diese Leidenschaft andere Gestalt ibid.; „Re-

signation"; Trennung von Charlotte 378, 378, 376; Schicksal der letzteren.

Schiller in Leipzig; Epoche der Sammlung und Klärung durch die Freundschaft mit Körner 379 ff., 379 ff., 377 ff.; „Lied an die Freude" aus dieser Zeit 382, 382, 380. Uebersiedelung nach Dresden zu Körner; Umarbeitung des Don Carlos 382, 382, 380; — Held des Stückes: Marquis Posa; Gegenüberstellung des Don Carlos und der drei ersten Dramen 383, 383, 381.

Künstlerisch: Don Carlos als schwächste Schöpfung Schiller's 384, 384, 382; Wahl des jambischen Verses für Don Carlos 385, 385, 383.

Zwei Bruchstücke dieser Zeit: „Der Geisterseher" 385 ff., 385 ff., 383 ff. und „Der Menschenfeind"; künstlerischer Grund, beide als Fragment zu lassen 387 f., 387 f., 385 f.; die Zeit seines Aufenthaltes in Dresden: der für ihn entscheidende Bruch mit der Sturm- und Drangperiode 389 f., 389 f., 386 f. und VI, 131 ff., 131 ff., 131 ff.; Uebersiedelung von Dresden nach Weimar; — geschichtliche und philosophische Studien ibid.

II. Epoche.

Die Neigung zu Charlotte von Lengenfeld VI, 133, 133, 133; Studium der Geschichte 135 ff., 135 ff., 135 ff.; seine „Geschichte des Abfalls der Niederlande" 138 f., 138 f., 138 f., seine kritischen Quellenstudien dazu, Darstellung 139 ff., 139 ff., 139 ff.

Die geschichtlichen Abhandlungen, aus akademischen Vorlesungen entstanden 140 f., 140 f., 144 f.; Jenaer Antrittsrede: „Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?" 141 f., 141 f., 141 f.

Andere Abhandlungen: „Ueber die erste Menschengesellschaft" 143, 143, 143. Als Herausgeber einer geschichtlichen Zeitschrift: „Universalhistorische Uebersicht"; nachher unter dem Titel: „Ueber Völkerwanderung, Kreuzzüge und Mittelalter" 144 f., 144 f., 144 f.

„Geschichte des 30jährigen Krieges" 145 ff., 145 ff., 147 ff.; Bedeutung der geschichtlichen Studien für Schiller 147, 147, 149; Griechische Studien 148 ff., 148 ff., 149 ff.; „Die Künstler" 149, 149, 151; Philosophische Studien 152 ff., 152 ff., 154 ff.; Kant's Einwirkung auf ihn 153 ff., 153 ff., 155 ff.; philosophische Abhandlungen: „Ueber den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen", „Ueber die tragische Kunst" 155, 155, 156; Widerlegung und Fortbildung von Kant's Aesthetik ibid.; Briefwechsel darüber mit Körner 156 ff., 156 ff., 155 ff.; von Kant's Sittenlehre (cf. Briefwechsel mit Körner) 159, 159, 160; Darlegung dieser Anschauungen in seiner Abhandlung „Ueber Anmuth und Würde" 160 ff., 160 ff., 160 ff.; 1. Theil: „Ueber sittliche Anmuth" ibid.; 2. Theil: „Ueber sittliche Würde" VI, 164 ff., 164 ff., 166 ff.; kleinere Abhandlungen zur Ausführung: „Ueber die nothwendigen Grenzen beim Gebrauch schöner Formen" 166, 166, 168; „Ueber das Erhabene" 167 f.,

167 f., 168 f.; denselben Gedanken in seinem Epigramm: „Führer des Lebens“ 168, 168, 169; „Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen“ 169 f., 169 f., 170 f.

Grund des Widerspruchs zwischen Anfang und Schluß dieser Briefe 170, 170, 171; die letzten Briefe für die Erkenntniß des sittlichen Lebensideals von Wichtigkeit 171 f., 171 f., 172 f.

Dasselbe Ringen nach innerer Idealität in seinen philosophirenden Gedichten VI, 173 ff., 173 ff., 174 ff.; hier Dichter der reinsten Menschheitsideale 175, 175, 176.

1. Gruppe der philosophirenden Gedichte sich anlehnend an die Abhandlung über Anmuth und Würde: z. B. „Genius“ 176, 177, 177 (Natur und Schule), „An einen jungen Freund, als er sich der Weltweisheit widmete“ 177, 177, 178; „Der Tanz“ 178, 178, 179; „Die Würde der Frauen“ 179, 179, 180; „Die Sänger der Odenwelt“, „Odysseus“, „Die Antike an den nordischen Wanderer“ 180, 180, 181; „Macht des Gesanges“, „Der Spaziergang“ ibid.
2. Gruppe sich an die ästhetischen Briefe anlehnend, die Trilogie 182 ff., 182 ff., 183 ff.: „Die Ideale“ 182, 182, 183; „Das Ideal und das Leben“ 183 f., 183 f., 184 f.; das Schlußgedicht wahrscheinlich: „Das Reich der Schatten“ 185, 185, 186.

Einfluß der griechischen Studien auf Schiller 189 ff., 189 ff., 190 ff., Brief darüber; Bestärkung seiner neuen hellenisirenden Richtung durch die beginnende Freundschaft mit Goethe 191, 191, 192; persönliche Begegnung beider und ihre Folgen 192 ff., 192 ff., 193 ff.; die Abhandlung „Ueber naive und sentimentalische Dichtung“ 198 ff., 198 ff., 199 ff. ist die Folge des Strebens einer Auseinandersetzung mit den Griechen als auch mit Goethe; 1. Abtheilung: „Ueber das Naive“ 198 f., 198 f., 199 f.; 2. Abtheilung: „Ueber das Sentimentale“ 200 f., 200 f., 201 f.; Einwirkung dieser Abhandlungen 204, 204, 205; in 3. und 4. Abtheilung: „Beschluß der Abhandlung über naive und sentimentalische Dichter“ im Hinblick auf den charakteristischen Unterschied zwischen Goethe und ihm geschrieben 205 ff., 205 ff., 206 ff.; wird durch die psychologische Schlußbetrachtung erweitert 209 f., 209 f., 210 f.

Zusammenwirken mit Goethe cf. auch diesen 212 ff., 212 ff., 213 ff. und Briefwechsel Goethe's und Schiller's. — Ihre erste gemeinsame That die:

1. Xenien 214 f., 214 f., 215 f.; Grund und Anlaß zu denselben; Schiller's Brief an Fichte 215, 215, 216 (E.) —; veröffentlicht im Musenalmanach 1797; 217 f., 217 f., 218 f.; Tendenz 218 f., 218 f., 219 f.; Künstlerisch vollendete Form, Schiller die treibende Seele des Xenienkampfes 220, 220, 221; zu den Xenien die Epigramme unter dem Titel „Tabulae votivae“ 221, 221, 222; abwehrende Angriffe von gegnerischer Seite —

Wirkung der Xenien 222, 222, 223. — Während der Xenien Beide mit neuen großen Schöpfungen beschäftigt 222 f., 222 f., 223 f.; Voß' und Wolff's Einfluß auf Goethe; Goethe's Idyllen, Elegien und „Hermann und Dorothea" cf. diese 224 ff., 224 ff., 225 ff.; Schiller's Idyllen und Elegien cf. diese 233 f., 233 f., 234 f.; Balladen; erste Anregung von Schiller 225 f., 225 f., 226 f.; Goethe's Balladen cf. diese 234 f., 234 f., 235 f.; Schiller's Balladen cf. diese 237 ff., 237 ff., 238 ff., Lyrik 240 f., 240 f., 241 f. und „das Lied von der Glocke" 242, 242, 243.

2. Schiller's Wallenstein 243 ff., 243 ff., 244 ff.; erste Anfänge 244, 244, 245; Ermuthigung durch Goethe, Vollendung 1800; Allmähliche Abänderung der Grundidee 245 f., 245 f., 247 f.; leitender Grundgedanke; Annäherung an die antike Tragik 246 f., 246 f., 247 f.; Doppelmotiv der Wallensteintragödie 248 ff., 248 ff., 249 ff.; Schicksalsmotive ibid. und Verwickelung äußerer Umstände 250 f., 250 f., 251 f.; nothwendige breitere Exposition 251 f., 251 f., 252 f.

Wallenstein's Lager, die Piccolomini 252 f., 252 f., 253 f.; Wallenstein's Tod 254 f., 254 f., 255 f.

Kritik der Trilogie, Schwäche 258 ff., 258 ff., 259 ff.; trotzdem die größte deutsche Tragödie durch die Macht des Gegenstandes 261, 261, 262 und die Kunst der Ausführung 262 ff., 262 ff., 263 ff.

Bedeutung Wallenstein's für Goethe's Iphigenie und Tasso 264 f., 264 f., 265 f.

Zusammenwirken Beider von 1798—1805.

Schiller's und Goethe's antikisirende Kunsttheorie 265 ff., 265 ff., 266 ff.; Beide hierin einem gemeinsamen Zuge ihrer Zeit unterworfen 265 f., 265 f., 266 f.; ihre antikisirende Richtung und die Renaissance des 16. Jahrhunderts 266 f., 266 f., 267 f.; Goethe's Verhalten zur bildenden Kunst und seine dramatischen Ansichten und Unternehmungen 267 ff., 267 ff., 268 ff.; 279 ff., 279 ff., 280 ff. Schiller schließt sich den antikisirenden Ansichten Goethe's an; sein Prolog zu Goethe's Bearbeitung des Mahomet 276, 276, 277; Racine's Phädra von diesem Gesichtspunkt aus bearbeitet 277, 277, 278; Shakespeare's Macbeth der antiken Tragik genähert 278, 278, 279; in seinen eigenen dramatischen Schöpfungen erfaßt Schiller die antikisirende Richtung bedeutend genialer als Goethe. — Absicht der Umwandlung des von Shakespeare überkommenen dramatischen Stils 292, 292, 293; daher seine von Shakespeare verschiedene Auffassung vom Wesen des geschichtlichen Dramas 293, 293, 294. Die verschiedene Wendung des tragischen Motivs 294 f., 294 f., 295 f.; Annäherung zur antiken Tragik in den nach Wallenstein folgenden drei Tragödien:

„Maria Stuart“. Anfänge und allmähliche Wandlung des tragischen Motivs — Annäherung an die antike Tragik durch bloße Darstellung der Katastrophe 296 f., 296 f., 297 f.; Charakteristik der Heldin 297 f., 297 f., 298 f.
Kritik dieser Tragödie 298 ff., 298 ff., 299 ff. Zwischen „Maria Stuart“ und „Jungfrau von Orleans“ fallen die dramatischen Entwürfe: „Die Herzogin von Celle“ 300 f., 300 f., 301 f. und
„Die Kinder des Hauses“ 301 f., 301 f., 302 f.
„Jungfrau von Orleans“ 302 ff., 302 ff., 303 ff. — an Stelle der antiken Schicksalsidee tritt der mittelalterlich christliche Wunderglaube — Charakter der Heldin 303 ff., 303 ff., 304 ff.
Kritik der Tragödie 306 ff., 306 ff., 307 ff.
Zwischen „Jungfrau von Orleans“ und „Braut von Messina“ fallen die unausgeführten Entwürfe: „Rosamunde oder die Braut der Hölle“, „Die Gräfin von Flandern“, „Die Polizei“, „Agrippina“, „Themistokles“ 311 f., 311 f., 312 f.; die Bearbeitung des Shakespeare'schen Macbeth; über alle dramatische Pläne siegt die
„Braut von Messina“ als Spitze der antikisirenden Richtung Schiller's 314 ff., 314 ff., 315 ff.; — unmittelbares Ergreifen der antiken Schicksalsidee selbst 314, 314, 315; die Erfindung der Fabel schließt sich eng an König Oedipus an; künstlerische Ausführung durch Schiller 315 f., 315 f., 316 f.; Einführung des Chors 316 ff., 316 ff., 317 ff.; Wirkung dieser That — Stellungnahme der verschiedenen Parteien für und gegen 318 f., 318 f., 319 f.; — durch abweisende Urtheile bildet die „Braut von Messina“ eine entschiedene Wendung in Schiller's dramatischem Entwickelungsgange 319 f., 319 f., 320 f.; Iffland's Einfluß auf ihn.
Während des Schwankens für Wahl eines neuen Stoffes die Uebersetzungen: „Der Parasit“, „Neffe als Onkel“ 321, 321, 322.
Befreiung von der antikisirenden Richtung. Im „Wilhelm Tell“ geläuterte und vertiefte Rückkehr zu seinen Jugenddichtungen; innerer Gehalt und Kunstform des Stückes 322 ff., 322 ff., 323 ff. Kritik 325 f., 325 f., 326 f.
Einzelnes: Citate aus dem Briefwechsel mit Goethe cf. Goethe-Schiller'scher Briefwechsel; Briefe an und von Wilhelm v. Humboldt VI, 182, 182, 183; 185, 185, 186; 189, 189, 190; 196, 196, 197; 217, 217, 218; 320, 320, 321; mit Körner VI, 132, 132, 133; 133, 133, 134; 135, 135, 136; 137, 137, 138; 151, 151, 152; 152, 152, 153; 153, 153, 154 f.; 159, 159, 160; 217, 217, 218; 234, 234, 235; und V, 381, 381, 379; aus dem Briefwechsel mit Meyer VI, 231, 231, 232; mit Reinwald V, 373, 373, 371; mit Frau v. Wolzogen V, 363, 363, 361 und 380, 380, 378.
Schiller's „Gedanken über das Gemeine und Niedrige in der Kunst“ 11, 116, 116, 116, 105.
Schiller über Bürger V, 389, 389, 387 (E.) und VI, 150, 150, 151.

Schiller über Goethe's Faust cf. Briefwechsel V, 200, 200, 200 (C.).
Schiller's Verkehr mit W. v. Humboldt VI, 170, 170, 171.
Schiller über das Idyll und die Satire I, 239 f., 239 f., 239 f., 232 f. und II, 524, 523, 523, 493.
— über Kant's Kritik der reinen Vernunft VI, 38, 38, 38 (C.).
— über Klopstock I, 544, 543, 543, 519 (C.) und IV, 141, 141, 141.
— über Matthison's beschreibende Gedichte I, 537, 536, 536, 511.
— über Rousseau II, 447, 446, 446, 415 (C.) und 470, 469, 469, 438 (C.).
— über das Wesen der Satire II, 60, 60, 60, 49.
Schick, Maler, VI, 467 f., 467 f., 468 f.
Schicksalsidee bei Schiller VI, 246 ff., 246 ff., 247 ff., 258, 258, 259.
Schicksalstragödie, antike im Gegensatz zu Shakespeare's Charaktertragödie VI, 262 f., 262 f., 263 f.
Schinkel, Architekt; seine Stellung in der Baukunst VI, 476 ff., 476 ff., 477 ff.; seine Bauten 478 ff., 478 ff., 479 ff.; Schranken seiner Kunst 480 f., 480 f., 481 f.
„Schiznach oder die Anfänge der bürgerlichen Weisheit" von Isaak Iselin IV, 371, 371, 369.
„Das Schlaraffenland", Parodie auf Gottsched's Cato III, 376, 371, 364.
August Wilhelm Schlegel, Mitbegründer der romantischen Schule VI, 427 ff., 427 ff., 428 ff.; als Kunstkritiker, als Uebersetzer fremder Literaturen 428, 428, 429; seine geistlichen Sonette VI, 449, 449, 450; seine „Vorlesungen über dramatische Kunst und Literatur" VI, 446, 446, 447; Bedeutung für altdeutsche Literatur 451 f., 451 f., 452 f.; Studium der Orientalischen Literatur 453, 453, 454.
Friedrich Schlegel, Bruder des Vorigen, Haupt der romantischen Schule VI, 428 ff., 428 ff., 429 ff.
Seine Anfänge: „Von den Schulen der griechischen Poesie", „Ueber das Studium der griechischen Poesie", „Die Griechen und die Römer"; Kritik dieser Schriften 429 f., 429 f., 430 f.; — wird der eigentliche Doktrinär der romantischen Schule durch das Dogma von der Phantasie in der Philosophie und Poesie 437, 437, 438; weitere Schriften der verschiedenen Richtungen der romantischen Schule angehörig: seine „Lucinde", „Gespräch über die Poesie" 443, 443, 444; „Rede über die Mythologie" 447 f., 447 f., 448 f.; sein Trauerspiel „Alarkos" 448, 448, 449.
Studium der orientalischen Literatur: „Ueber Sprache und Weisheit der Inder" 453, 453, 454; seine Verdienste um die bildende Kunst ibid.; stellt sich in seiner Zeitschrift: „Europa" der antikisirenden Kunstrichtung Goethe's entgegen 270, 270, 271; Briefwechsel mit Boisserée VI, 553, 553, 554.
Johann Adolf Schlegel, Vater der beiden Vorigen, Aesthetiker IV, 91 ff., 91 ff., 91 ff., sucht die Lücken der Batteux'schen Kunstlehre zu ergänzen

durch die Abhandlung: „Von dem höchsten und allgemeinsten Grundsatz in der Poesie“ — steht später auf demselben Boden wie Baumgarten IV, 92 f., 92 f., 92 f.

Johann Elias Schlegel III, 392 ff., 387 ff., 380 ff.; weist auf das volksthümliche englische Drama hin; seine Erstlingswerke Dramen in Gottsched's Sinne: „Hekuba“, „Die Geschwister in Taurien“, erhebt sich dann gegen Gottsched für Shakespeare III, 394, 389, 382, des Letzteren Einfluß auf ihn; seine „Gedanken zur Aufnahme des dänischen Theaters“ ibid. ff. Schlegel's Tragödien: „Herrmann“, „Mordthat des Grafen von Wittelsbach“, „Gothrika“; Uebersetzungen des Destouches in Gemeinschaft mit Gärtner; seine Lustspiele: „Der geschäftige Müßiggänger“, „Triumph der guten Frau“, „Die stumme Schönheit“; Kritik Schlegel's 397, 392, 385; Schlegel's literarhistorische Stellung, Gottsched über ihn 398, 396, 386 (C.).

Johann Heinrich Schlegel, Dramatiker zur Zeit Lessing's; wendet zuerst die 5 füßigen reimlosen Jamben an in seinen englischen Uebersetzungen IV, 512, 511, 509.

Schleiermacher: „Reden über die Religion“ VI, 449, 449, 450; Schleiermacher über Shaftesbury I, 203, 203, 203, 192.

„Die schlimmen Monarchen“, Gedicht von Schiller V, 370, 370, 368.

Joh. Georg Schlosser: „Katechismus der Sittenlehre für das Landvolk“ IV, 327, 327, 327.

Schlözer, Historiker VI, 345 ff., 345 ff., 346 ff.; seine Bedeutung für die Geschichtsschreibung und Weckung des politischen Sinnes ibid.; seine „Vorstellung der Universalhistorie“ (seit 1785 unter dem Titel: „Weltgeschichte nach ihren Hauptabtheilungen“). Schlözer als Journalist: sein „*Briefwechsel“ und „*Staatsanzeigen“ 346, 346, 347.

Andreas Schlüter, Architekt in Berlin; seine Bauten III, 212, 209, 205; Kampf mit Eosander v. Göthe 213, 210, 206; Schlüter als Bildhauer 214, 211, 206 f.

Lorenz Schmidt, Verfasser der „Wertheimer Bibel“ cf. diese III, 267 ff., 263 ff., 258 ff.

Julian Schmidt über Prevost und die französische Gesellschaft II, 104, 104, 104, 93 (C.).

Ludw. Schnabel, Verfasser von „Die Insel Felsenburg ꝛc.“ III, 335 ff., 331 ff., 324 ff.

Schnorr, Maler, VI, 482, 482, 483 und 484, 484, 485.

„The school for scandal“, Lustspiel von R. B. Sheridan I, 528, 527, 527, 503.

„Die Schottländerin“, Lustspiel von Voltaire II, 238, 238, 238, 226.

„Die schöne Büßerin“ („The fair penitent“), Lustspiel von Rowe I, 257, 257, 257, 250.

Schönemann, Theaterprincipal III, 372 f., 367 f., 360 f.; IV, 491 f., 490 f., 488 f.; bringt die englische Operette: „The Devil to pay“ (*Der Teufel ist los) auf die deutsche Bühne IV, 157, 157, 157.

„Schreiben an Lavater“ von Mendelssohn IV, 237 f., 237 f., 236 f. (C).
„Schreiben an den Herrn Vicar von Savoyen ꝛc.“ von F. Möser IV, 387, 387, 385.
Friedr. Ludwig Schröder V, 392 ff., 392 ff., 388 ff.; Biographie ibid. Schröder als Theaterprincipal, seine Shakespeare-Bearbeitungen für die Bühne 393 f., 393 f., 389 f.; Bedeutung und Wirkung derselben; Schröder als Schauspieler, vor Allem als Shakespeare-Darsteller 394 ff., 394 ff., 392 ff. Tieck darüber (C.) ibid.; sein Biograph über ihn 393, 393, 391 (C.); 395 f., 395 f., 393 f.
Schröder's Uebersetzungen aus dem Englischen für die deutsche Bühne:
Colman's Oper: „Inkle and Jariko“ I, 526, 525, 525, 502.
Congreve's: „The Double Dealer“ unter dem Titel „Der *Argliſtige“ I, 118, 118, 118, 109.
Cumberland's „Brüder“ unter dem Titel „*Das Blatt wendet ſich“ I, 521, 520, 520, 496.
Farquhar's „Constant couple“ unter dem Titel „*Der Ring“ und
— „Sir Harry Wildair“ unter dem Titel „Die unglückliche Ehe aus Delicateſſe“ I, 125, 125, 125, 117.
Goldſmith's „She stoops to conquer“ unter dem Titel: „Irrthum auf allen Ecken“ I, 527 f., 525 f., 525 f., 502 f.
Lillo's „George Barnevell“ nach der Bearbeitung von Mercier I, 517, 516, 516, 493.
Moore's „Gamester“ I, 520, 520, 520, 496.
Southern's „Fatal marriage“ I, 254, 254, 254, 247.
Wicherley's: „Country-Girl“, und „Country-Wife“ I, 116, 116, 116, 107.
Schröckh, Hiſtoriker IV, 399, 399, 397.
Schubart als Volksliederdichter V, 338, 338, 336.
P. Schubert, Liedercomponiſt VI, 508, 508, 509.
Joh. H. Schulz (Zopf-Schulz), Prediger und Moralphiloſoph IV, 253 ff., 252 ff., 252 ff.; ſeine: „Philoſophiſche Betrachtungen über Theologie und Religion überhaupt und über die jüdiſche inſonderheit“ gegen Mendelsſohn's „Jeruſalem“ gerichtet und „Erweis des himmelweiten Unterſchiedes der Moral und der Religion ꝛc.“; Grundgedanke dieſer Schriften ibid.; Verfolgungen infolge derſelben 255 f., 254 f., 257 f.; ſein „Verſuch einer Anleitung zur Sittenlehre für alle Menſchen ohne Unterſchied der Religion“ 259, 258, 258.
Schulz über Semler IV, 295, 294, 294 (C.).
G. Schulze, regt wiſſenſchaftlich die Bardenpoeſie an durch eine Eddaüberſetzung und durch die Abhandlung „*Beurtheilung der verſchiedenen Denkarten bei den griechiſchen ꝛc. und alten nordiſchen Dichtern“ IV, 132, 132, 132.
S. C. Schurzfleiſch, Hiſtoriker III, 304, 300, 295; ſeine „Epistolae arcanae“ 306, 302, 296.
Heinrich Schütz, Begründer der deutſch-italieniſchen Oper III, 196 f., 192 f., 188 f.

J. J. Schwabe, Anhänger Gottsched's, Verfasser von „Der deutsche Dichterkrieg“ III, 388, 383, 375.

Josua Schwarz, Gegner Pufendorf's: „Index Novitatum quarundam etc.“ III, 91, 88, 87.

K. Schwarz über Lessing als Theologe IV, 606, 605, 603 (C.).

„Schwarz und Weiß oder der satirische Pilgram“ von Grimmelshausen III, 167, 164, 160.

„Schweizergeschichte“ von Joh. Müller VI, 348, 348, 349.

„Schweizerlieder“ von Lavater IV, 461, 460 458, und V, 325, 325, 323.

„Der Schwur“, Lustspiel von Klinger V, 256, 256, 255.

„Scientia nova generalis pro instauratione etc. ad publicam felicitatem“ III, 144, 141, 137.

„La scienza della legislazione“ von Filangieri II, 588 f., 556 f., 556 f., 519 f.

W. Scott über Richardson I, 463 f., 463 f., 463 f., 440 (C.).

— — **über Swift** I, 316, 316, 316, 305 und 332, 332, 332, 321 (C.).

Scribe in Parallele mit Beaumarchais II, 534, 533, 533, 503.

„Sebaldus Nothanker“, Roman von Nicolai V, 409, 409, 406.

L. v. Seckendorf, Gegner Pufendorf's III, 93, 91, 89; sein „Christenstaat“, „Teutsche Reden“ III, 94, 91, 89.

Sedaine: „Le philosophe sans le savoir“, bürgerliches Drama II, 409, 409, 409, 391.

„Segnung des Kaisers Theodosius ꝛc.“, Gemälde von Subleyras II, 115, 115, 115, 104.

„Sehnsucht nach Ruhe“, Elegie von E. v. Kleist IV, 111, 111, 111.

Karl Seidel „Berlin's Architektur“ IV, 153 f., 153 f., 153 f. (C.).

„Selina“ von Jean Paul (unvollendet) VI, 412, 412, 413.

Selkirk, Vorbild zu Defoe's Robinson I, 303 ff., 303 ff., 303 ff., 293 ff.

„Semiramis“, Tragödie von Voltaire II, 229, 229, 229, 217.

Semler, Vorkämpfer des theologischen Rationalismus IV, 287 ff., 286 ff., 286 ff. und 168, 167, 167; Biographie, Studienjahre 287, 286, 286; fußt wesentlich auf Locke und Toland; seine dogmatischen Grundanschauungen 289 ff., 288 ff., 288 ff.; darüber in seiner Lebensbeschreibung (C.) 291 ff., 290 ff., 290 ff. und in „Neue Versuche, die Kirchenhistorie der ersten Jahrhunderte mehr aufzuklären“ 293 f., 292 f., 292 f.; „Abhandlung von der freien Untersuchung des Kanons“, „Bemerkungen zu Kiddel's Abhandlung von der heiligen Schrift“ 295, 294, 294; Lessing und Schulz über die Unklarheit des von Semler eingenommenen Standpunktes ibid.; Kritik seiner Schrift, Bedeutung und Einwirkung derselben 296 ff., 295 ff., 295 ff.; Semler's Textkritik ibid.; Semler wendet sich der Kirchengeschichte zu 297 f., 296 f., 296 f.; Semler über S. J. Baumgarten IV, 39, 39, 39 (C.).

„Seneca“, Trauerspiel von E. v. Kleist IV, 113, 113, 113.

„Sermon des Cinquante“ von Voltaire II, 180, 180, 180, 168.

„Der sterbende Cato“ von Gottsched III, 367, 362, 355.

„Severini de Monzambano veronensis de Statu imperii etc.“ von Pufendorf III, 86, 84, 83 und 87, 84, —.

Shakespeare, Wiederaufnahme in Deutschland und Shakespeare's Einführung auf die deutsche Bühne V, 392 ff., 392 ff., 389 ff.; Schröder's Shakespeare-Bearbeitungen, seine Shakespeare-Charaktere ibid.; Shakespeare's Einfluß auf die deutsche Schauspielkunst; Fleck als Shakespeare-Darsteller 398 f., 398 f., 395 f.

Shakespeare-Studien durch Gerstenberg V, 105 ff., 105 ff., 105 ff. und 559, 558, 556; sein Aufsatz „Etwas über Shakespeare“ ibid.

Shakespeare-Studien durch Goethe, seine „Shakespearerede“ V, 119 ff., 119 ff., 119 ff.; veränderte Stellung zu Shakespeare VI, 275 ff., 275 ff., 276 ff.; sein Aufsatz: „Shakespeare und kein Ende“ 276, 276, 277.

Shakespeare-Studien Herder's V, 42 ff., 42 ff., 42 ff.

— — Lessing's IV, 501 f., 500 f., 498 f. und 516 ff., 515 ff., 513 ff.; 526 f., 525 f., 525 f.; 554, 553, 551.

Shakespeare und Schiller VI, 262 f., 262 f., 263 f., 278 f., 278, 279 und 293 f., 293 f., 294 f.

Shakespeare-Uebersetzung A. W. Schlegel's VI, 428, 428, 429; Wieland's IV, 475, 474, 472.

Wiedererweckung Shakespeare's in England I, 529 ff., 528 ff., 528 ff., 505 ff.

Shakespeare-Ausgaben I, 530, 529, 529, —; Johnson's Shakespeare-Studien und -Ausgabe I, 449 f., 449 f., 449 f., 425 f.

Shakespeare-Uebersetzung in Frankreich durch Delaplace und Letourneur II, 404, 404, 404, —.

Shaftesbury, der Aeltere I, 29, 29, 29, 26 (C.).

Shaftesbury (Anthony Ashley Cooper) I, 188 ff., 188 ff., 188 ff., 177 ff.; Moralphilosoph, Biographie 188, 188, 188, 177; seine Gesammtschriften unter dem gemeinsamen Titel: „Characteristicks of men, manners, opinions, times“; in seinem Nachlasse: „Letters written by a nobleman to a young man at the university“; Kritik dieser Schriften 189 ff., 189 ff., 189 ff., 178 ff.

Shaftesbury's Verhältniß zu Locke 193, 193, 193, 183.

Einzelne Abschnitte aus den Characteristicks: seine Abhandlung „Ueber die Tugend“, und Erläuterung dazu in den „Miscellaneen“ 194 ff., 194 ff., 194 ff., 184 ff.; die „Rhapsodie der Moralisten“, eine Theodicee, behandelt die Frage vom Ursprung des Uebels, Parallele mit Leibniz' Theodicee — Kritik der Rhapsodie 198 ff., 198 ff., 198 ff., 187 ff.; Zusammenfassung der Lehren Shaftesbury's in seinem „*Selbstgespräch“; Kritik darüber; Schleiermacher, Fichte über Shaftesbury 202 ff., 202 ff., 202 ff., 191 ff.

Mandeville stellt sich Shaftesbury in seiner Bienenfabel entgegen I, 212 f., 212 f., 212 f., 202 f.

Shaftesbury's Nachfolger und Fortbildner: die sogenannte „schottische Schule“ I, 406 ff., 406 ff., 406 ff., 391 ff.

Herder über Shaftesbury I, 189 f., 189 f., 189 f., 179 f. (C.).

„The shepherd's week", Idylle von John Gay I, —, —, —, 243.
„She stoops to conquer or the mistakes of a night", Lustspiel von Goldsmith I, 527, 525, 525, 502.
„She would if she could", Lustspiel von Etheredge I, 119, 119, 119, 110.
R. B. Sheridan, Lustspieldichter, seine berühmtesten Stücke: „The rivals", „The School for Scandal" I, 527 f., 526 f., 526 f., 503 f.
„The shortest way with the Dissenters" I, 297, 297, 297, 287, satirische Schrift Defoe's I, 297, 297, 297, 287 (C.).
Algernon Sidney, Vertreter der Staatstheorie von der Volkssouveränetät I, 46, 46, 46, 43 und 52 ff., 52 ff., 52 ff., 48 ff.: „Discourses concerning government".
Der siebenjährige Krieg IV, 160 ff., 159 ff., 159 ff.; Bedeutung des Krieges für die gesammte deutsche Bildung 162, 161, 161, besonders für den protestantischen Theil Deutschlands 163, 162, 162; Friedrich's II. Heldengestalt 161 f., 160 f., 160 f.; seine Friedensthätigkeit; durchgreifende Umgestaltungen und Verbesserungen 164, 163, 163; seine Maxime das des „aufgeklärten Despotismus" 165, 164, 164.
Siebenkäs („Blumen-, Frucht- und Dornenstücke, oder Ehestand, Tod und Hochzeit des Armenadvokaten F. R. Siebenkäs"), Idylle von Jean Paul VI, 407 ff., 407 ff., 408 ff.
„Der siebzigste Geburtstag", Idylle von Voß V, 350, 350, 348.
„Siècle de Louis XIV" von Voltaire II, 223, 223, 223, 210.
„The siege of Rhodus", Melodrama von Davenant I, 77, 77, 77, 75.
„Sieg des Liebesgottes" von Uz IV, 110, 110, 110.
„Siegwart", eine Klostergeschichte, Roman von J. M. Miller V, 411 f., 411 f., 408 f.
Sieyes, Biographie II, 585 ff., 583 ff., 583 ff., —; seine schriftstellerische Thätigkeit erst mit Ausbruch der Revolution: „Essai sur les Privilèges", „Qu'est-ce que le tiers-état?", „Vues sur les moyens dont les Représentants de la France pourront disposer en 1789".
Inhalt und Kritik der 1. Schrift 586 ff., 584 ff., 584 ff., —; der 2. Schrift 588 f., 586 f., 586 f., —; der 3. Schrift 590 ff., 588 ff., 588 ff., —; Parallele mit Mirabeau II, 592, 590, 590, —; und 573, 571, 571, —.
„Simplicius Simplicissimus", Roman von Grimmelshausen III, 167 ff., 164 ff., 160 ff.
Simplicianische Schriften, phantastisch-abenteuerliche und lehrhaft-satirische Nachahmungen derselben III, 171, 168, 164.
Singspiel: a) In Deutschland: Anfänge desselben durch Schönemann („Der Teufel ist los"); Standfuß: „Der stolze Bauer Jochem Tröbs ꝛc." und „Der lustige Schuster"; Haydn: „Der krumme Teufel"; der eigentliche Begründer des deutschen Singspiels Adam Hiller IV, 158, 157, 157 und 630, 629, 627; Hiller's Bedeutung für das deutsche Singspiel („Die Jagd" noch bühnenfähig) und seine Schule; Rückwirkung auf die Wiener Bühne IV, 631, 630, 628; Dittersdorf's: „Doctor und Apotheker", „Hieronymus Knicker"; Schenk: „Dorfbarbier"; Kauer: „Donauweibchen" ibid.

b) In England: Gay's Bettleroper I, 268 f., 168 f., 268 f., 243 f.
c) In Frankreich: durch Rousseau und Gretry vertreten II, 414 f., 414 f., 414 f., —.
„Sir Charles Grandison", Roman von Richardson I, 475 f., 475 f., 475 f., 449 f.
„Sir Harry Wildair", Lustspiel von Farquhar, übersetzt und bearbeitet von Schröder unter dem Titel: „Die unglückliche Ehe durch Delicatesse" I, 125, 125, 125, 117.
„Sir Lancelot Greeves", Roman von Smollet I, 497, 497, 497, 473.
Sirven, Proceß desselben II, 171, 171, 171, 159.
Sittenlosigkeit am Hofe Georg I., und II. von England, und in der vornehmen Welt Englands I, 490 ff., 490 ff., 490 ff., 467 ff.; Abenteuer der Lady Worseley und Miß Elisabeth Chudleigh 491 f., 491 f., 491 f., 467 f.; der Lady Vane 494, 494, 494, 471; verderblicher Einfluß des zunehmenden Reichthums ibid.; H. Walpole darüber 495, 495, 495, 472 (C.). Schilderung dieser Zustände durch Smollet, den Dichter 496 ff., 496 ff., 496 ff., 473 ff. und Hogarth, den Maler 499 f., 499 f., 499 ff., 476 f.
Die Sittenverwilderung des französischen Adels II, 68 ff., 68 ff., 68 ff., 57 ff.
Adam Smith, Begründer der Nationalökonomie I, 387 ff., 387 ff., 387 ff., 372 ff. und II, 266, 266, 266, 253; sein „An inquiry into the nature and causes of the wealth of nations", Kritik seines Systems 388 ff., 388 ff., 388 ff., 372 ff.; Roscher darüber I, 390, 390, 390, 374 f. (C.); Smith's Nachfolger und Fortbildner I, 391, 391, 391, 376; Smith über Hume I, 434, 434, 434, —, (C.).
Smollet I, 496 ff., 496 ff., 496 ff., 473 ff.; satirischer Romanschriftsteller; seine Tragödie: „Der Königsmörder"; seine Romane: „Roderich Random", „Peregrin Pickle", „Ferdinand Fathom", „Sir Lancelot Greeves", „Die Fahrten Humphrey Clinker's"; andere Werke: Flugschriften, Uebersetzungen, Geschichte Englands; Kritik seiner Romane 497 f., 497 f., 497 f., 474 f.; Gegenüberstellung mit Fielding ibid.
Socialistische Anfänge in Frankreich durch Morelly II, 518 ff., 517 ff., 517 ff., 487 ff.; Mably 520 ff., 519 ff., 519 ff., 489 ff.; Raynal und Galiani 523 ff., 522 ff., 522 ff., 491 ff.
„Societas philadelphica" von Leibniz III, 146, 143, 139.
Society of Dilettanti, Gesellschaft zur Beförderung der Alterthumskunde in England I, 460, 460, 460, 436.
„Sokratische Denkwürdigkeiten" von Hamann V, 310 f., 310 f., 308 f.
„Soldaten", Lustspiel von Jacob Lenz V, 241 f., 241 f., 240 f.
„Some considerations of the consequences of the lowering of interest etc." von Locke I, 166, 166, 166, 158.
J. v. Sonnenfels, politischer Schriftsteller Oesterreichs IV, 366 ff., 366 ff., 365 ff.; seine „Grundsätze der Polizeiwissenschaft" 368, 368, 366.
„Sophie oder der gerechte Fürst", Schauspiel von F. Möller V, 358, 358, 356.
„Sophien's Reise von Memel nach Sachsen" von Thimotheus Hermes IV, 481, 480, 478.

Sophoklesstudien Lessing's IV, 518 ff., 517 ff., 515 ff.
„**Sophonisbe**“ von Nathanael Lee I, 101, 101, 101, 92.
Soufflot, Architekt II, 417, 417, 417, 390 und IV, 156, —, —.
„**Les soupirs de la France**“, politische Schrift aus dem Jahre 1690 II, 22, 22, 22, 22.
Southerne, moralisirender Tragödiendichter I, 252 ff., 252 ff., 252 ff., 246 ff., sein „The fatal marriage or the innocent adultery“; Inhalt und Kritik. Uebersetzt von Schröder unter dem Titel: „Die unglückliche Heirath“ I, 254, 254, 254, 247; Southerne's Tragödie: „Oronoko“ 254, 254, 254, 248.
Joh. Joachim Spalding IV, 43 f., 43 f., 43 f., Deist, Einfluß Shaftesbury's auf ihn; Uebersetzung desselben — seine Schriften: „Ueber die Bestimmung des Menschen“, „Ueber die Nutzbarkeit des Predigtamtes“, „Ueber den Werth der Gefühle im Christenthum“ 44, 44, 44.
Spanische Schelmenromane, begonnen durch *Don Diego Hurtado's de Mendoza „Lazarillo de Tormes“ und Mater Aleman's „Don Guzman de Alfarache“, Uebersetzungen des Letzteren; Einwirkungen dieser spanischen Schelmenromane, vor Allem auf Moscherosch III, 164 ff., 160 ff., 156 ff.
„**Der Spaziergang unter den Linden**“ von Schiller V, 370, 370, 368.
„**Der Spaziergang**“ (früher „die Elegie“) VI, 181 f., 181 f., 182 f. (E.).
„**Specimen Controversiarum**“ von Pufendorf III, 92, 90, 88.
„**Specimen difficultatis in Jure**“ von Leibniz III, 123, 120, 118 (E.).
„**Le spectateur français**“, Zeitschrift, herausgegeben von Marivaux II, 105, 105, 105, 93.
„**The Spectator**“, moralische Wochenschrift, herausgegeben von R. Steele I, 278 ff., 278 ff., 278 ff., 268 ff.; im 8. Bande fortgesetzt durch Addison 287 f., 287 f., 287 f., 278 f.; der 9. Band durch William Bond 288, 288, 288, 279.
„**Speculum crapegownorum**“, erste politische Schrift Defoe's I, 293, 293, 293, 284.
„**Speech on presenting to the House of Commons a Plan for better Security etc.**“, Rede Burke's I, 384, 384, 384, 368.
Spener III, 55, 53, 53 und 58 ff., 56 ff., 56 ff.; seine „Pia desideria“; Wirkung und Bedeutung Spener's 59, 57, 57.
„**Die Spieler**“, bürgerliches Drama von Iffland V, 406, 406, 403.
Spinoza's Einfluß auf England I, 38, 38, 38, 32;
Versuch seiner Berufung nach Heidelberg III, 45, 43, 43;
— Einwirkung auf Goethe V, 179 ff., 179 ff., 179 ff.; und 224 ff., 224 ff., 223 ff. und VI, 545 f., 545 f., 546 f.;
— — auf Herder 73 ff., 73 ff., 73 ff.;
— — auf Jacobi V, 322, 322, 320;
— — auf Lessing IV, 592 ff., 591 ff., 589 ff.;
— — auf Schiller V, 373, 373, 371.
L. Thimotheus Spittler, erst Theologe, dann Historiker VI, 349 f., 349 f., 350 f.; Werke: „Grundriß der Geschichte der christlichen Kirche“, „Geschichte

Würtembergs unter der Regierung der Grafen und Herzöge", „Geschichte des Fürstenthums Hannover bis zum Ende des siebzehnten Jahrhunderts", „Abrisse der Geschichte der europäischen Staaten", „Vorlesungen über Politik"; Bedeutung Spittler's.

Standfuß, Componist; seine Singspiele: „*Der stolze Bauer Jochem Tröbs ꝛc.", „*Der lustige Schuster" IV, 158, 157, 157 und IV, 630, 629, 627.

„Stand der Unschuld", Singspiel von Dryden I, 72, 72, 72, 64 und IV, 124, 124, 124.

Stattler's Angriffe gegen die „Allgemeine Bibliothek" IV, 204 f., 203 f., 203 f.

Richard Steele I, 264 ff., 264 ff., 264 ff., 257 ff., als Lustspieldichter — moralisirende Tendenz seiner Stücke: „The funeral or Grief à la mode", „The tender husband or the accomplished fools", „The conscious Lovers", „The Lying Lovers or the Ladies' friendship" und Vorrede zu dem letzteren (C.) ibid.;

als Journalist und Politiker I, 270 ff., 270 ff., 270 ff., 261 ff.; begründet die moralischen Wochenschriften in England;

1) sein Tatler (Plauderer), Tendenz und Charaktermaske desselben (C.) 271 ff., 271 ff., 271 ff., 262 ff., Erfolg; Mitarbeiter, veränderte Tendenz, Aufhören des Tatler 274 ff., 274 ff., 274 ff., 264 ff.;

2) der „Spectator" 278 ff., 278 ff., 278 ff., 268 ff., Seele des Unternehmens ist Addison, Macaulay darüber (C.) 280, 280, 280, 270; Aufhören des „Spectator" 282, 282, 282, 272; an seine Stelle tritt der

3) Guardian 283 f., 283 f., 283 f., 274 f., politische Tendenzen, Schluß des Guardian 284 f., 284 f., 284 f., 275 f.; dafür tritt ein: The Lover (moralische Wochenschrift), und der Englishman und „The Reader" (politisch); Kritik Steele's als politischer Schriftsteller 285 f., 285 f., 285 f., 276 f.

Gotth. Sam. Steinbart: „System der reinen Philosophie" IV, 258, 257, 257.

„Stella" („ein Schauspiel für Liebende"), Drama von Goethe V, 167 ff., 167 ff., 167 ff.

Stella (Esther Johnson); ihr Verhältniß zu Swift I, 321 ff., 321 ff., 321 ff., 310 ff.

„Der sterbende Cato", Tragödie von Gottsched III, 367, 362, 355.

„Sternbald's Wanderungen", Roman von Tieck VI, 442, 442, 443 und 444, 444, 445.

L. Sterne, Vertreter des humoristischen Romans in England; Biographie I, 503 ff., 503 ff., 503 ff., 480 ff.; sein „Tristram Shandy", Charaktere darin, Kritik darüber 507 ff., 507 ff., 507 ff., 483 ff.; der Charakter des Pfarrers Yorik Selbstporträt Sterne's (C.); Urtheile der Zeitgenossen über Tristram Shandy 510 f., 510 f., 510 f., 487 f.; Lessing (C.), Goethe (C.) darüber 508 f., 508 f., 508 f., 508 f., 484 f.;

seine „Empfindsame Reise“ 512 f., 512 f., 512 f., 489 f.; Kritik derselben; deutsche Uebersetzungen ibid.;
Sterne's Einfluß auf den deutschen Roman V, 408 ff., 408 ff., 405 ff.
„Stilpo und seine Kinder“, Schauspiel von Klinger V, 256, 256, 255.
„Stimmen der Völker“ V, 40, 40, 40 von Herder.
F. A. Stolberg an Voß über Goethe V, 221, 221, 220 (C.).
Fritz Leopold v. Stolberg, Hainbunddichter V, 337, 337, 335 und 343, 343, 341.
W. Stosch: „Concordia rationis et fidei etc.“ III, 49 ff., 47 ff., 47 ff.
Stranitzky: „Ollaprotrida des durchtriebenen Fuchsmundi“, Farce III, 186, 182, 178.
F. D. Strauß über Reimarus IV, 61 f., 61 f., 61 f. (C.).
„Streit der Fakultäten“, Abhandlung von Kant IV, 31, 31, 31; 35 ff., 35 ff., 35 ff.; 40 ff., 40 ff., 40 ff.; 45, 45, 45.
Daniel Strähler: „Prüfung der Vernünftigen Gedancken des Herrn Hofrath Wolffen's von Gott ꝛc.“ III, 238, 234, 229.
Stuarts, die zwei letzten auf dem Throne Englands; glänzende Restauration derselben; — Rückschlag in der Volksstimmung I, 43 ff., 43 ff., 43 ff., 40 ff.; wechselnde Stimmungen unter Jacob II. — Ausbildung der Staatstheorien des Despotismus und der Volkssouveränetät 45 ff., 45 ff., 45 ff., 42 ff.; Sieg der letzteren und Ausgang Jacob's II, 55 f., 55 f., 55 f., 51 f.
Stuart und Revett, Kunstreisen Beider; deren Frucht: „*Antiquities of Athens“ I, 460, 460, 460, 436.
„Die stumme Schönheit“, Lustspiel von Joh. Elias Schlegel III, 397, 392, 385.
„Sturm von Boxberg“, Ritterstück von Jacob Meyer V, 400, 400, 397.
„Sturm und Drang“, Drama von Klinger V, 256, 256, 255 und 258 f., 258 f., 257 f. (C.).
Sturm- und Drang-Periode in der deutschen Dichtung (cf. auch Dichtung), Charakteristik derselben V, 1, 1, 1; die Ursachen für die Stimmung der Sturm- und Drang-Periode: innere V, 2, 2, 2; äußere Anregungen 3, 3, 3; vor Allem durch Rousseau 4 ff., 4 ff., 4 ff.; Herder und Goethe Führer der Periode 7, 7, 7; von Schiller die politische Seite betont; die anderen Dichter dieser Zeit 8 f., 8 f., 8 f.; analoge Strömungen in der Wissenschaft 10 f., 10 f., 10 f.
Stuttgarter Zeitung vom Jahre 1759, Veröffentlichung des Urtheils über J. J. Moser (C.) IV, 75, 75, 75.
Pierre Subleyras, Maler; einzelne Gemälde, „*Fußwaschung Christi“, „Erweckung eines todten Kindes“, „Segnung des Kaisers Theodosius“ II, 115, 115, 115, 104.
„De la Suffisance de la Religion naturelle“ von Diderot II, —, 306, 306, 293.
v. Suhm, Förderer der Wolff'schen Philosophie IV, 4 f., 4 f., 4 f.
„Suite de la dénonciation de l'agiotage“ von Mirabeau II, 583, 581, 581, —.

Sulzer über Edelmann III, 299, 295, 291 (C.).
— **über die Odendichtung** IV, 452, 451, 449 (C.).
„**Supplément au voyage de Bougainville**“ von Diderot II, 330, 330, 330, 317.
„**Sur l'Esprit**“ von Helvetius II, 392, 392, 392, 377.
„**Sur la Destruction des Jésuites**“ von d'Alembert II, 556, 554, 554, 548.
„**Sur les lois de l'attraction**“ von Maupertuis II, 93, 93, 93, 82.
„**Sur la loi naturelle**“ von Voltaire II, 211, 211, 211, 199; 237, 237, 237, 225.
„**Sur la Matière et le mouvement**“ von Diderot II, 315, 315, 315, 302.
„**Sur le Passé et le Présent**“ II, 220, 220, 220, 208.
„**Sur le Progrès des Sciences**“ II, 96, 96, 96, 85.
„**Sur la question, si l'existence du corps consiste dans l'étendue**“ von Leibniz III, 134, 131, 129.
Jonathan Swift I, 317 ff., 317 ff., 317 ff., 305 ff.; Swift's Leben, Chronologie seiner Werke; sein Selbstporträt in der Satire: „Das Schicksal eines Geistlichen“ ibid.; Jünglingsjahre 320 f., 320 f., 320 f., 309 f.; sein: „The battle of the books“ (Bücherkampf); „Tale of the Tub“ bearbeitet; Bekanntschaft mit Stella (Esther Johnson) 321, 321, 321, 310; Swift in London; Herausgabe des Märchens von der Tonne; Swift als Whiggist; Umschwung in seiner politischen Anschauung, Grund derselben; sein Toryblatt: „The Examiner“ I, 322 f., 322 f., 322 f., 311 f.; Sturz der Torypartei und Einfluß desselben auf Swift; sein Doppelverhältniß zu Stella und Vanessa 324 ff., 324 ff., 324 ff., 313 ff.
Swift als Oppositions-Journalist; seine „Briefe eines Tuchhändlers“ 327 ff., 327 ff., 327 ff., 316 ff.; in der Zeit der irischen Kämpfe: „Gulliver's Reisen“; seine Miscellaneen in Gemeinschaft mit Pope 330, 330, 300, 318 f.; letzte Lebensjahre und Tod 331, 331, 331, 319.
Swift's Hauptwerke: sein „Märchen von der Tonne“, Inhalt und Kritik 333 ff., 333 ff., 333 ff., 332 ff.; Voltaire darüber (C.) 337, 337, 337, 326.
„Gulliver's Reisen“; Inhalt derselben 338 ff., 338 ff., 338 ff., 327 ff.; Swift's Vorbilder dazu 342, 342, 342, 331; Kritik 343 f., 343 f., 343 f., 331 f.; Allgemeine Kritik der Werke Swift's I, 332, 332, 332, 321; Herder (C.) 344, 344, 344, 333. Walter Scott über ihn (C.) 332, 332, 332, 321.
v. Sybel über die französische Aufklärungsliteratur II, 142 f., 142 f., 142 f., 130 f. (C.).
„**Syllabus scriptorum, qui veritatem religionis Christianae asseruerunt**“ von Fabricius IV, 36 f., 36 f., 36 f.
„**Sympathien**“, kunstkritische Schrift Wieland's IV, 467 f., 466 f., 464 f. (C.).
„**Système de la Nature**“, Gipfelpunkt der materialistischen Richtung in Frankreich II, 355 ff., 355 ff., 355 ff., 340 ff.; 1. Theil enthält die Hauptfragen der Natur-, Seelen- und Sittenlehre 356 ff., 356 ff., 356 ff.,

341 ff.; 2. Theil: Kritik der Religion 363 f., 363 f., 363 f., 348 f.; das Buch zuerst unter dem Pseudonym Jean Baptiste Mirabaud, verfaßt von Holbach 364, 364, 364, 349; Wirkung des Buches, Angriffe auf dasselbe, Vertheidigung 363 f., 363 f., 363 f., 348 f.

„Système de la Philosophie" aus Bayle's Nachlaß II, 47, 47, 47, 44.

„Système nouveau de la Nature etc." von Leibniz III, 126 ff., 123 ff., 122 ff. und 129, 126, 124.

„System der reinen Philosophie" von Gotth. Sam. Steinbart IV, 258, 257, 257.

T.

„Tableau économique" von Quesnay II, 263, 263, 263, 250.

„Tabulae votivae", Epigramme Schiller's und Goethe's, mit den Xenien verbunden, darunter: „*Vielen", „*Einer", „Die Eisbahn" VI, 221, 221, 222.

Tagebuch des Advokaten Barbier (C.) II, 69 f., 69 f., 69 f., 58 f.

„The tale of a tub" („Märchen von der Tonne") I, 321, 321, 321, 310 und 333 ff., 333 ff., 333 ff., 322 ff. von Swift; Voltaire darüber (C.) 337, 337, 337, 326.

Talma, französischer Tragöde VI, 273, 273, 274.

„Der Tanz", Gedicht von Schiller (C.) VI, 178, 178, 179.

„Tarantula", Parodie von Lessing IV, 498, 497, 495.

„Tarare", Oper von Beaumarchais II, 538, 537, 537, 507.

Fanny Tarnow über Klinger VI, 390, 390, 391 (C.).

„The task", Lehrgedicht von Cowper I, 555, —, —, —.

„The Tatler" I, 270 ff., 270 ff., 270 ff., 261 ff., moralische Wochenschrift, herausgegeben von R. Steele.

„Telluris sacra theoria" von Burnet I, 37, 37, 37, 31.

„Der Tempel der Dichtkunst" von Pyra IV, 99, 99, 99.

„Le temps présent" II, 220, 220, 220, 208 von Voltaire.

Mad. Tencin II, 283 f., 283 f., 283 f., 271, cf. Pariser Salons.

„La tendresse de Louis XIV. pour sa famille", Preisthema der Akademie vom Jahre 1752 II, 139, 139, 139, 127.

Tentzel: „Genealogiae Beichlingicae" III, 308, 304, 298.

Tenfelsmüller cf. Maler Müller V, 283, 283, 282.

„Teutsche Akademie der edlen Bau-, Bild- und Mahlerei-Künste" von Sandrart III, 209, 206, 202.

„Teutsche Reden" von L. v. Seckendorf III, 93, 91, 89.

Theater (Bühnenverhältnisse, Schauspielkunst in Deutschland, Oper cf. unter Oper). Das Renaissancedrama und deren Vertreter. Andreas Gryphius, Lohenstein, Hallmann, Hangwitz; das Lustspiel dieser Zeit III, 177 ff., 174 ff., 170 ff.; die Bühne unter diesen Einflüssen — das

Stegreifspiel — die Haupt- und Staatsactionen 182 ff., 178 ff., 174 ff.; Gottsched und seine Stellung zum deutschen Theater — Freundschaft und Bruch mit der Neuberin III, 367 ff., 362 ff., 355 ff.; Lessing's Bedeutung für das deutsche Theater IV, 495 ff., 494 ff., 492 ff. Das deutsche Theater unter dem Einfluß der Wiedererweckung Shakespeare's V, 391 ff., 391 ff., 388 ff. — die Ritterstücke und Familiengemälde 400 ff., 400 ff., 397 ff.; Goethe's Stellung zum deutschen Theater VI, 272 f., 272 f., 273 f.

In England; das englische Theater während der puritanischen Herrschaft I, 76, 76, 76, 74; nach der Restauration der Stuarts; französischer Einfluß 77 ff., 77 ff., 77 ff., 75 ff.; die Verwilderung des englischen Lustspiels 105 ff., 105 ff., 105 ff., 96 ff.; die Angriffe Blackmore's und Jeremias Collier's auf die englische Bühne; Erfolg derselben I, 122 ff., 122 ff., 122 ff., 113 ff.; das Theater unter der Königin Anna: die moralisirende Komödie I, 263 ff., 263 ff., 263 ff., 257 ff.; — unter den Georgen: das moralisirende Drama und dramatische Charaktergemälde I, 515 ff., 514 ff., 514 ff., 491 ff. — Posse und Lustspiel I, 524 ff., 523 ff., 523 ff., 499 ff.; die Wiedererweckung Shakespeare's 529 ff., 528 ff., 528 ff., 505 ff.

In Frankreich die moralisirende Richtung durch Marivaux und Nivelle de la Chaussée II, 104 ff., 104 ff., 104 ff., 93 ff.; der Sturz des Klassicismus in Frankreich, Bekanntwerden Shakespeare's I, 403 ff., 403 ff., 403 ff. —.

„Theater", Sammlung seiner dramatischen Werke von Klinger; Vorrede dazu (C.) V, 266, 266, 265.

„Du théâtre ou Nouvel Essai sur l'art dramatique" von Mercier II, 407 ff., 407 ff., 407 ff., 389 ff.

„Theatralische Bibliothek", herausgegeben von Lessing IV, 506 ff., 505 ff., 503 ff.

Themistoklestragödie, dramatischer Entwurf Schiller's VI, 312, 312, 313.

Lewis Theobald, Shakespeareherausgeber I, 247 f., 247 f., 247 f., 240 f.

„Theodicee" von Leibniz III, 136 ff., 133 ff., 131 ff.

„Theodicee" von Uz IV, 110, 110, 110.

„Theodosius", Drama von Nath. Lee I, 101, 101, 101, 91.

„Théologie portative" von Naigeon II, 364, 364, 364, 349 und 366, 366, 366, 351.

Theologische Flugschriften des Thomasius III, 114, 111, 110.

„Theoria motus abstracti", Abhandlung von Leibniz III, 124, 121, 119.

„Theorie der Gartenkunst" IV, 625, 624, 622 von Hirschfeld.

„Theory of human mind" von Hartley, herausgegeben von Priestley I, 422, 422, 422, 396.

„Theosophie des Julius" von Schiller V, 372, 372, 370.

Thiele, Biograph Thorwaldsen's VI, 471, 471, 472 (C.).

„Thirsis' und Damon's freundschaftliche Lieder", herausgegeben von Bodmer IV, 99, 99, 99 und 103, 103, 103.

„Thiton und Aurora“ von Herder V, 96, 96, 96.
Thomasius III, 95 ff., 92 ff., 90 ff. und III, —, —, 294; Biographie ibid.; erstes Werk: „Institutionum jurisprudentiae divinae libri tres“ III, 96 ff., 93 ff., 91 ff.; seine Vorlesungen: „Christiani Thomasii Introductio ad philosophiam aulicam etc.“ III, 98, 95, 94; „Kleine teutschen Schriften“ ibid. und 100, 97, 95; Kampf gegen die lateinische Sprache III, 99 ff., 96 ff., 95 ff.; Zeitschrift Thomasius' III, 102 ff., 99 f., 97 f.; Wirkung derselben; Streitigkeiten und Verfolgungen 104 ff., 101 ff., 99 ff.; Uebersiedelung nach Halle, Gründung dieser Universität 106 ff., 103 ff., 101 ff.; Thomasius' Wirksamkeit als Lehrer; seine Lehrbücher 111, 108, 106; seine Theilnahme an kirchlichen Dingen 112 ff., 109 ff., 108 ff.; seine Flugschriften, Einwirkung auf das deutsche Rechtsleben 115 ff., 112 ff., 111 ff.; endliche Anerkennung auch in Leipzig; Kritik Thomasius' 118 f., 115 f., 113 f.; Gedicke über ihn 119, 116, 114 (C.).
Einzelnes: Thomasius' Abhandlung: „Von den Mängeln der aristotelischen Ethik“ III, 46, 44, 44; „Erotemata metaphysica“ 39, 37, 37.
Thomasius in Parteinahme gegen Wolff („Gemischte Händel“) III, 240, 236, 231.
Thomasius über v. Dalen III, 43 f., 41 f., 41 f.
Tholuck: „Das akademische Leben des 16. Jahrhunderts“ III, 38, 36, 36 (C.).
„Thoughts on the cause of the present discontents“ von Burke I, 379 ff, 379 ff., 379 ff., 364 ff. (C.).
Thomson I, 535 ff., 534 ff., 534 ff., 510 ff.; Epiker und Lyriker. Werke: „Die Jahreszeiten“, später von Haydn componirt 537 f., 536 f., 536 f., 511 f.; sein Gedicht: „Britannia“, das Maskenfestspiel: „Alfred“ (darin das Volkslied: „Rule Britannia“), „Castle of Indolence“ 536, 535, 535, 510 und 540 f., 539 f., 539 f., 515 f.; das Gedicht über die „Freiheit“ 541, 540, 540, 515.
Lessing über Thomson und die beschreibende Dichtung I, 538 f., 537 f., 537 f., 513 f. (C.).
Thorwaldsen VI, 468 ff., 468 ff., 469 ff.; Knaben- und Jugendjahre 408, 408, 409; Thorwaldsen's Bedeutung für die Wiedergewinnung des echt plastischen Stils — Zurückgehen auf die griechische Form 409, 409, 410; Schönheit und Originalität in der Erfindung seiner Werke 471, 471, 472; Sorgsamkeit der Ausführung 472, 472, 473; sein Verhältniß zu der modernen Forderung seiner Kunst 473 f., 473 f., 474 f.; Schranken seiner Kunst in der Porträtplastik 475 f., 475 f., 476 f.
Seine Werke; sein Biograph Thiele über ihn 471, 471, 472 (C.).
Tibaut über Händel III, 432, 427, 420 (C.).
Tieck VI, 430 ff., 430 ff., 431 ff.; seine Anfänge 431, 431, 432; in seinen Jugenddichtungen drei Hauptrichtungen unterscheidbar:
1. Gruppe: Wüste Gefühlsphantastik, verdüsterter Weltschmerz.
Erzählungen: „Almansur“, „Abdallah“; der Roman: „William Lovell“; Trauerspiele: „Der Abschied“ und „Karl von Berneck“ 432, 432, 433;

2. Gruppe: Gehört den volksthümlichen Bestrebungen — zahlreiche Dichtungen 433, 433, 434.
3. Gruppe: Literatursatire als phantastische Komödie: „Blaubart", „Gestiefelte Kater", „Verkehrte Welt", „Prinz Zerbino" 433, 433, 434; Kritik dieser Form; Märchen 434, 434, 435.
Freundschaft mit den beiden Schlegel — Entstehen der romantischen Schule 435, 435, 436; Schriften der verschiedenen Richtungen; der ersten Richtung sich anschließende Märchen: „Der getreue Eckart und der Tannenhäuser", „Der Runenberg", „Der Liebeszauber", „Die Elfen", „Der Pokal" 441, 441, 442.
Sein Roman: „Sternbald's Wanderungen" VI, 442, 442, 443; 444, 444, 445 und 449, 449, 450.
Volksthümliche Richtung in „Der Däumling" 449, 449, 450; katholisirende Sinnesweise ausgeprägt in: „Genoveva", „Octavian" 451, 451, 452; die Frucht seiner mittelalterlichen Studien in der Ausgabe der „Minnelieder" 452, 452, 453.
Einzelnes: Tieck über Fleck als Schauspieler VI, 248, 248, 249 (C.); sein Verhältniß zu Maler Müller V, 281, 281, 280 (C.); Tieck über Schiller V, 367 f., 367 f., 365 f. (C.); VI, 264, 264, 265 (C.).
Tiefstrunk über Kant's Kritik der reinen Vernunft VI, 5, 5, 5 (C.).
Matthews Tindal, Vertreter der Natur- (Vernunft-) Religion in England; sein Hauptwerk: „Christianity as old as the Creation or the Gospel a republication of the religion of Nature" I, 393 ff., 393 ff., 393 ff., 378 ff.; übersetzt von Lorenz Schmidt; Inhalt und Kritik 394 ff., 394 ff., 394 ff., 379 ff.
J. H. Tischbein, der Aeltere, Historienmaler IV, 155, 154, 154.
Wilh. Tischbein, Maler VI, 458, 458, 459.
„Tischgespräch" von Cowper I, 555, 554, 554, 530.
„Titan", Roman von Jean Paul VI, 398 ff., 398 ff., 399 ff.
Titus Andronicus des Shakespeare, von Ravenscroft bearbeitet I, 119, 119, 119, 111.
Tocqueville: „L'ancien Régime et la Révolution" II, 593, 591, 591, 551 (C.).
„Tod Adam's", Drama von Klopstock IV, 131, 131, 131.
„Der Tod des Empedokles", dramatischer Entwurf von Hölderlin VI, 424, 424, 425.
„Der Tod Jesu", Oratorium von Graun IV, 157, 156, 156.
„Todtengespräche", von Fenelon II, 25, 25, 25, 24.
John Toland, Deist I, 29, 29, 29, 26 und 169 ff., 169 ff., 169 ff., 161 ff.; Biographie; sein „Christianity not mysterious" (Christenthum ohne Geheimnisse); nur der erste Theil vollendet; Inhalt und Kritik ibid.; Wirkung der Schrift auf Semler IV, 298, 297, 297; in England I, 173 ff., 173, 173 ff., 165 ff.; Verfolgungen; Toland's Schutzschrift: „Apology" ibid. wendet sich eine Zeit lang der Politik zu; sein „Leben Milton's"; die Flugschrift: „Das freie England"; kehrt zu den religiösen

Fragen zurück in seiner Vertheidigungsschrift: „Amyntor“ und dem etwas milderen: „Vindicius liberius“; der offene Pantheismus tritt bei ihm hervor; Zeugniß dafür seine: „Letters to Serena“ 175 ff., 175 ff., 175 ff., 167 ff.; theilt hierin die Grundansichten Spinoza's; veränderter Standpunkt, als der in seinem früheren eingenommenen: „Christianity not mysterious“ 177, 177, 177, 169; sein: „Adeisidämon“ 178, 178, 178, 170.

Toland's pantheistische Anschauungen im „Pantheistikon“ 179 ff., 179 ff., 179 ff., 171 ff.; Inhalt und Citate aus der Liturgie dieser „Religion der Zukunft“ ibid.

Angriffe gegen Toland; vor Allem durch die moralischen Wochenschriften I, 185 f., 185 f., 185 f., 204 f.

Toland's letzte Lebensjahre, seine Grabschrift (C.) 184, 184, 184, 176.

Toleranz-Acte in England I, 137, 137, 137, 129; Versuche zur Aufhebung I, 141, 141, 141, 133.

„**Le tombeau de Sorbonne**“, Satire Voltaire's gegen Maupertuis II, 163, 163, 163, 151.

„**Torquato Tasso**“ von Goethe VI, 77 ff., 77 ff., 77 ff.

„**Tout en Dieu**“, Abhandlung von Voltaire II, 195 f., 195 f., 195 f., 183 f.

Tragédie bourgeoise, zeitweiliger Gattungsname für das bürgerliche Trauerspiel bei den Franzosen II, 110, 110, 110, 99.

Tragik. Wesen derselben in Lessing's Dramaturgie entwickelt IV, 516 ff., 515 ff., 513 ff. und 554 ff., 553 ff., 551 ff.; Unterschied zwischen antiker und moderner Tragik VI, 68 ff., 68 ff., 68 ff.; Verhältniß der antiken zur modernen Tragik als Grundfragen des Goethe-Schiller'schen Briefwechsels VI, 195 f., 195 f., 196 f.; 247 f., 247 f., 248 f.; 282, 282, 283; Streben nach Verschmelzung beider Gegensätze durch Schiller im Wallenstein VI, 258 ff., 258 ff., 259 ff.; ferner VI, 331 f., 331 f., 332 f.

Streben nach antiker Tragik durch Schiller VI, 291 ff., 291 ff., 292 ff.; Annäherung an die antike Tragik in „Maria Stuart“ VI, 296 ff., 296 ff., 297 ff.; antikes Grundmotiv in der „Jungfrau von Orleans“ 302 f., 302 f., 303 f.; die antike Schicksalsidee in der „Braut von Messina“ 314 ff., 314 ff., 315 ff.; Kampf Lessing's gegen die französische Tragik IV, 525 ff., 524 ff., 522 ff.

Die Gesetze der Tragik in England, Einfluß der französischen Tragik I, 250 ff., 250 ff., 250 ff., 240 ff. und 447 f., 447 f., 447 f., 424 f. und 80, 80, 80, 76; Befreiung von diesem Klassicismus I, 451 ff., 451 ff., 451 ff., 428 ff.

Die französische Tragik II, 9 ff., 9 ff., 9 ff., 9 ff.; Charakteristik derselben 12, 12, 12, 11; Angriffe auf die französische Tragik durch Diderot II, 340 f., 340 f., 340 f., 326 f.; Bruch mit der hergebrachten Tragik II, 403 ff., 403 ff., 403 ff., —.

„**Traité des Animaux**“ von Condillac II, 372, 372, 372, 357 und 376 f., 376 f., 376 f., 362 f.

„**Traité de Dynamique**“ von d'Alembert II, 348, 348, 348, 333.

„Traité de l'éducation des filles“ von Fenelon II, 25, 25, 25, 24.
„Traité de l'Equilibre et du Mouvement des Fluides“ von d'Alembert II, 348, 348, 348, 333.
„Traité de l'incrédulité“ von Le Clerc II, 51, 51, 51, 46.
„Traité de Métaphysique“ von Voltaire II, 184, 184, 184, 172; und 185, 185, 185, 173; 187, 187, 187, 175; 199, 199, 199, 187; 201, 201, 201, 189; 206, 206, 206, 194.
„Traité du Ministère des Pasteurs“ von Fenelon II, 25, 25, 25, 24.
„Traité des Sensations“ von Condillac II, 372, 372, 372, 357 und 373 ff., 373 ff., 373 ff., 358 ff.
„Traité des Systèmes“ von demselben II, 372, 372, 372, 357.
„Tratado de la Regalia de la Amortizacion“ von Campomanes II, 567, 565, 565, 528.
„Die Trauer nach der Mode“, Lustspiel von Rich. Steele I, 266, 266, 266, 259.
„Die Traumgeschichte von Dir und Mir“ von Grimmelshausen III, 167, 164, 160.
„The traveller“, Dichtung von Goldsmith I, 490, 490, 490, 466.
„Träume eines Geistersehers, erläutert durch Träume der Metaphysik“ von Kant IV, 277 ff., 277 ff., 276 ff. und VI, 5, 5, 5.
„Träume eines Menschenfreundes über die gesellige Ordnung“ von H. Iselin IV, 373, 373, 371.
„The Treatise on government“ von Locke I, 160 ff., 160 ff., 160 ff., 152 ff.
„A treatise on human nature etc.“ von D. Hume I, 425, 425, 425, —; und II, —, —, —, 532.
„Tristram Shandy“, Roman von Sterne I, 506 ff., 506 ff., 506 ff., 483 ff.
„Triumph der guten Frauen“, Lustspiel von Joh. El. Schlegel III, 397, 392, 385.
„Die triumphirende lateinische Monarchie“, Oper und Festspiel III, 200, 196, 192.
„Trivia oder die Kunst auf den Straßen Londons zu wandern“ von John Gay I, —, —, —, 243.
„Troilus und Cressida“, nach Shakespeare von Dryden bearbeitet I, 94, 94, 94, 89.
„Der Trommler“, Lustspiel von Addison, übersetzt von Destouches II, 106, 106, 106, 95.
„Trostgründe wider ein sieches Leben“ von Gellert III, 417, 412, 405.
„The true born Englishman“, Gedicht von Defoe I, 296, 296, 296, 286.
„Tuba pacis etc.“ von M. Prätorius III, 77, 75, 75.
„Tugendlehre“ von Kant VI, 29, 29, 29.
Tübingen's (Universität) Gutachten gegen Wolff III, 243, 239, 234.
Türgot, Oekonomist, zur Schule Quesnay's gehörend; seine: „*Recherches sur la Formation et sur la Distribution des Richesses“ II, 265, 265, 265, 251; und 522, 521, 521, 491; II, 255, —, —, —, (C.).

„The Twin Rivals“, Lustspiel von Farquhar I, 125 f., 125 f., 125 f., 116 f.
„Tyrannick love or the royal martyr“, Tragödie von Dryden I, 86 f., 86 f., 86 f., 81 f.

U.

„Die Uebereinstimmung“, Epigramm von Schiller VI, 197, 197, 198 (C.).
„Ueber die allgemeine Toleranz“ von J. Möser IV, 388, 388, 387.
„Ueber Anmuth und Würde“, Abhandlung von Schiller VI, 159 ff., 159 ff., 160 ff.
„Ueber die ästhetische Erziehung des Menschen“ VI, 169 ff., 169 ff., 170 ff., Citate daraus 172, 172, 173 und 173, 173, 174.
„Ueber die Bestimmung des Menschen“ von Sack IV, 44, 44, 44.
„Ueber die bürgerliche Verbesserung der Juden“ von Dohm IV, 243, 242, 242 (C.).
„Ueber den Bürger“ von Hobbes I, 47, 47, 47, 44.
„Ueber Delikatesse der Empfindung ꝛc.“ von Jac. Lenz V, 251, 251, 250.
„Ueber das Firmament“ von Brockes III, 347, 343, 336 (C.).
„Ueber die Freiheit“, Gedicht von Thomson I, 541, 540, 540, 515.
„Ueber die Fürsten und die Wissenschaften“ von Alfieri II, 564, 562, 562, 525.
„Ueber Einwirkung der neuern Philosophie“ von *Goethe VI, 194, 194, 195.
„Ueber die Entstehung der geoffenbarten Religion“ von Lessing IV, 591, 590, 588.
„Ueber das Erhabene“ von Schiller VI, 167, 167, 168.
„Ueber die Erziehung des Bürgers“ von Resewitz IV, 327, 327, 327.
„Ueber Gegenstände der bildenden Kunst“ von Heinrich Meyer VI, 269, 269, 270.
„Ueber den Geist der Originalwerke“ von Young I, 456, 456, 456, 432.
„Ueber den Geist der hebräischen Poesie“ von Herder V, 39, 39, 39.
„Ueber den Gemeinspruch: Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis“ von Kant VI, 39, 39, 39 und 42 ff., 42 ff., 42 ff.
„Ueber die göttliche Fürsehung“ von Drollinger III, 350, 346, 339.
„Ueber den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen“ von Schiller VI, 155, 155, 156.
„Ueber die Hauptgrundsätze der schönen Künste und Wissenschaften“ von Mendelssohn IV, 220, 219, 219.
„Ueber die Krankheiten des Kopfes“ von Kant IV, 277, 276, 276.

„Ueber Kunst und Alterthum in den Rhein- und Maingegenden“ von Goethe VI, 555, 555, 556.
„Ueber Kunst und Alterthum“, Zeitschrift, herausgegeben von Goethe VI, 550 ff., 550 ff., 551 ff.; H. Meyer's Angriffe darin gegen die Romantiker und die sogenannten Nazarener 557 f., 557 f., 558 f.; Goethe darin über seinen Faust II. Theil 574, 574, 575 (C.).
„Ueber das Kunstschöne“ von Hirt IV, 449, 448, 446.
„Ueber den Mangel des epischen Geistes in unserm lieben Vaterlande“ von Merck V, 418, 418, 414.
„Ueber M. Mendelssohn und die Reform der Juden“ von Mirabeau IV, 249, 248, 248.
„Ueber den dem Menschen eingeborenen Hang zum Bösen“ von Kant VI, 31, 31, 31.
„Ueber naive und sentimentalische Dichtung“, Abhandlung von Schiller VI, 198 ff., 198 ff., 199 ff. in 4 Abtheilungen, und 174, 174, 175 (C.).
„Ueber die nothwendigen Grenzen beim Gebrauch schöner Formen“, Abhandlung von Schiller VI, 166, 166, 168.
„Ueber die Nutzbarkeit des Predigtamtes“ von Sack IV, 44, 44, 44.
„Ueber Ossian und die Lieder alter Völker“ von Herder V, 40, 40, 40; 52, 52, 52 (C.).
„Ueber die poetische Composition einiger Gemälde“, Abhandlung von Klopstock IV, 130, 130, 130.
„Ueber Proselytenmacherei“, Aufsatz von Forster VI, 362, 362, 363.
„Ueber die Regierung“, Abhandlung von Locke I, 52, 52, 52, 48.
„Ueber die Seelenwanderung“, Aufsatz von Herder V, 76, 76, 76.
„Ueber Sprache und Weisheit der Inder“, Abhandlung von Friedr. Schlegel VI, 453, 453, 454.
„Ueber die Stellung der Könige und der Obrigkeiten“ (The tenure of Kings and Magistrates) I, 63, 63, 63, 57 von Milton.
„Ueber das Studium der griechischen Poesie“ von demselben VI, 429, 429, 430.
„Ueber den Tanz als Volksbelustigung“, Abhandlung von J. Möser IV, 377, 377, 375.
„Ueber die tragische Kunst“ von Schiller VI, 155, 155, 156.
„Ueber die Trennung und Wiedervereinigung der getrennten christlichen Hauptparteien“ von Planck III, 84, 82, 82.
„Ueber den Umgang mit Menschen“ von Knigge IV, 342, 342, 340.
„Ueber die Unsterblichkeit der Seele“ von Drollinger III, 350, 346, 339.
„Ueber die Ursachen, warum Canstadt zur Hauptstadt Württembergs zu machen“ von Leibniz III, 141, 138, 136.
„Ueber den Ursprung der Sprache“ von Herder V, 61 f., 61 f., 61 f. (C.).
„Ueber den Ursprung des Uebels“ von Haller III, 352, 348, 341.
„Ueber den Ursprung der Ungleichheit unter den Menschen“ von Rousseau (cf. diesen), übersetzt von Mendelssohn IV, 213, 212, 212.
„Ueber die Veränderung des Theaters bei Shakespeare“ von Jac. Lenz V, 246, 246, 245.

„Ueber die Verderblichkeit der Bildung“ von Rousseau II, 496, 495, 495, 465.
„Ueber die verschiedenen Religionen“ von Herder V, 64, 64, 64.
„Ueber den Werth der Gefühle im Christenthum“ von Sack IV, 44, 44, 44.
„Ueber die Wirklichkeit der Dinge außer Gott“ von Lessing IV, 597, 596, 594 und 593, 592, 590.
„Ueber die Zuchtlosigkeit und Unheiligkeit der englischen Bühne“ von Jeremias Collier I, 123 f., 123 f., 123 f., 114 f.
„Uebrige, noch ungedruckte Werke des Wolfenbüttler Fragmentisten“ (Bruchstücke aus Raimarus' Schriften) IV, 50 f., 50 f., 50 f.
„Ugolino“, Tragödie von Gerstenberg V, 110 f., 110 f., 110 f.
Ulrici über die Shakespeareaufführungen in England I, 531, 530, 530, 508 (E.).
„Ulrich von Coßheim“, Idylle von Maler Müller V, 279, 279, 278.
„Universalhistorische Uebersicht ꝛc.“ von Schiller („Ueber Völkerwanderung, Kreuzzüge und Mittelalter“) VI, 144 f., 144 f., 145 f.
„The universal Passion“, Satire von Young I, 542, 541, 541, 517.
„Die unschuldigen Nachrichten“ (früherer Titel: „Altes und Neues aus dem Schatz theologischer Wissenschaften“), Zeitschrift, herausgegeben von Löscher III, 52 f., 50 f., 50 f. (E.).
„Unschuldige Wahrheiten“ von Edelmann III, 278 f., 274 f., 269 f.; 281, 277, 272; 282, 278, 273 (E.).
„Unsere Ehe“ von Jac. Lenz; Goethe darüber (E.) V, 237 f., 237 f., 236 f.
„Die unsichtbare Loge“, Roman von Jean Paul VI, 396, 396, 397.
„Untersuchung über die Deutlichkeit der Grundsätze der natürlichen Theologie und Moral“ von Kant IV, 273 ff., 272 ff., 272 ff. und 226, 225, 225.
„Untersuchung über gemeine und weitverbreitete Irrthümer“ von Thomas Browne I, 16, 16, 16, —.
„Untersuchung über den Indifferentismus der Religionen“ von J. F. Ludovici III, 53, 51, 51.
„Der unter der Maske eines deutschen Poeten reisende Robinson“, Robinsonade III, 330, 326, 319.
„Unterricht in der Auslegung der heiligen Schrift“ von Baumgarten IV, 40, 40, 40.
„Unterricht von der deutschen Sprache und Poesie“ von Morhof III, 193, 189, 185.
„Unvorgreifliche Gedanken, betreffend die Ausübung ꝛc. der Sprache“ von Leibniz III, 148, 145, 141 und 24, 23, 23 (E.).
„Ursachen des gesunkenen Geschmacks ꝛc.“ von Herder V, 85, 85, 85.
„Ursprung und Fortgang des Inquisitionsprocesses gegen die Hexen“ von Thomasius III, 116, 113, 112.
„Usong“, politischer Roman von Haller III, 353, 349, 342.

„Usus Philosophiae Leibnitianae et Wolffianae in Theologia“ von Canz III, 263, 259, 254.

Uz, Anakreontiker IV, 104, 104, 104 und 108, 108, 108; wendet sich von der Anakreontik ab zu Pope: „*Sieg des Liebesgottes“, „Theodicee“, „Die Kunst, fröhlich zu sein“, „Poetische Briefe“ IV, 110, 100, 110.

V.

„**Vademecum an Herrn Samuel Gotthold Lange**“ von Lessing IV, 503, 502, 500.

Vanbrugh, englischer Lustspieldichter; seine Stücke: „The relapse or virtue in danger“, „Aesop“, „The Confederacy“, „The Mistake“, „The provoked husband“, von Cibber beendigt I, 127 f., 127 f., 127 f., 118 f.

Lady Vane, Abenteuer derselben I, 494, 494, 494, 471.

Vanloo, Maler II, 118, 118, 118, 107.

Vauban, wirkt für die volkswirthschaftliche Besserung Frankreichs: „Projet d'une dîme royale“ I, 35 ff., 35 ff., 35 ff., 33 ff. (C.).

Vauvenargues löst die Preisaufgabe der französischen Akademie vom Jahre 1745 — Gegensatz zu Rousseau I, 451, 450, 450, 419.

Valentin Veltheim, Gegner Pufendorf's III, 92, 89, 88.

Velthen, Bühnenprinzipal, begünstigt das Stegreifspiel III, 183 f., 180 f., 176 f.; seine Uebersetzung Molière's unter dem Titel: „Histrio Gallicus comico-satyricus sine exemplo“ 185, 181, 177.

Venetianische Epigramme und venetianische Reise Goethe's 93 ff., 93 ff., 93 ff. (Citate aus den Epigrammen).

„**Venise preserved**“, Tragödie von Otway I, 102 f., 102 f., 102 f., 93 f.

„**Der Verbrecher aus verlorner Ehre**“, Novelle von Schiller V, 387, 387, 385.

„**Das verdeckte und entdeckte Carneval** ꝛc.“ gegen die starre Glaubenslehre gerichtet III, 53, 51, 51.

Verfassungskämpfe in England; Kampf zwischen dem unbeschränkten Königthum und der freien Verfassung; diese Staatstheorien von Hobbes und Filmer einerseits I, 43 ff., 43 ff., 43 ff., 40 ff., durch Algernoon Sidney andererseits vertreten 52 ff., 52 ff., 52 ff., 45 ff.; Sieg des Constitutionalismus I, 131 ff., 131 ff., 131 ff., 123 ff.; die Kämpfe unter dem Hause Hannover I, 348 ff., 348 ff., 348 ff., 338 ff., cf. Bolingbroke und die „Junius-briefe“ — in Frankreich Vertreter des unumschränkten Königthums Bossuet II, 6, 6, 6, 6; Versuche zur Erkämpfung einer freieren Verfassung durch die Anfänge der Oppositionsliteratur II, 24 ff., 24 ff., 24 ff., 23 ff.; durch Saint-Pierre 85 ff., 85 ff., 85 ff., 74 ff. und d'Argenson 87 ff., 87 ff., 87 ff., 76 ff.; ferner durch Voltaire, Montes-

quieu, Rousseau, durch die Socialisten, Mirabeau und Sieyes, endlich durch die französische Revolution cf. diese.
„Die verkehrte Welt", Roman von Grimmelshausen III, 167, 164, 160.
J. Vernet, Maler II, 420, 419, 419, 493.
„Vernunftgemäße Betrachtung über übernatürliche Begebenheiten" IV, 48, 48, 48.
„Vernünftige und christliche . . Thomasische Gedanken ꝛc." von Thomasius, eine Darlegung seiner Streitigkeiten III, 104, 101, 99.
„Der Vernünftige", moralische Wochenschrift III, 322, 318, 311.
„Vernünftige Gedanken von dem Gebrauch der strengen Lehrart in der Theologie" von Gebhardi IV, 48, 48, 48.
„Vernünftige Gedancken von dem gesellschaftlichen Leben der Menschen ꝛc." von Wolff III, 224, 220, 215.
„Vernünftige Gedancken von Gott, der Welt und der Seele der Menschen ꝛc." von Wolff III, 224, 220, 215; 231, 227, 222 (C.); 232, 228, 223 (C.); 233, 229, 224 (C.).
„Vernünftige Gedancken von den Kräften des menschlichen Verstandes und ihrem wichtigen Gebrauch in Erkenntniß der Wahrheit" von demselben III, 223, 219, 214.
„Vernünftige Gedancken von der Menschen Thun und Lassen zur Beförderung ihrer Glückseligkeit" von demselben III, 224, 220, 210 und 234, 230, 225.
„Die vernünftigen Tadlerinnen", Wochenschrift, herausgegeben von Gottsched III, 325, 321, 314.
P. Verri, italienischer Staatsrechtslehrer: „Osservazioni sulla Tortura" II, 559, 557, 557, 521; „Meditazioni sulla Economia politica" II, 560, 558, 558, 521.
„Versuch einer Allegorie, besonders für die Kunst" von Winckelmann IV, 425, 424, 422 (C.); 431, 430, 428.
„Versuch zu einer Anleitung der Sittenlehre für alle Menschen ohne Unterschied der Religion" von Schulz IV, 259, 258, 258.
„Versuch, den Begriff der negativen Größen in die Weltweisheit einzuführen" von Kant IV, 276, 275, 275 (C.).
„Versuch einiger Betrachtungen über den Optimismus" von Kant IV, 272, 271, 271.
„Versuche über den Charakter und die Werke der besten italienischen Dichter" von J. N. Meinhard IV, 484, 483, 481.
„Versuch einer Geschichte der Dichtkunst" von Herder V, 34, 34, 34 (C.) und 37, 37, 37.
„Versuch einer gründlichen und unparteiischen Ketzergeschichte" von Mosheim III, 310, 306, 300.
„Versuch über die Kritik" von Pope I, 245, 245, 245, 238.
„Versuch einer kritischen Dichtkunst vor die Deutschen" von Gottsched III, 362 ff., 357 ff., 350 ff.
„Versuch über den Menschen" von Pope I, 245 f., 245 f., 245 f., 238 f.

„Versuch über das Original-Genie des Homer“ von Wood I, 452 f., 452 f., 452 f., 428 f.
„Versuch in scherzhaften Liedern“ von Gleim IV, 105, 105, 105.
„Versuch eines Schulbuchs für Kinder der Landleute ꝛc.“ von E. v. Rochow IV, 328, 328, 328.
„Versuch über Shakespeare's Werke und Genie“ von Gerstenberg V, 105 ff., 105 ff., 105 ff.
„Versuch einer Uebersetzung Anakreon's“ von Gottsched IV, 100, 100, 100.
„Versuch einer vollständigen und unparteiischen Ketzergeschichte“ von Mosheim III, 310, 306, 300.
„Versuch vom Wesen des Geistes ꝛc.“ von Thomasius III, 113, 110, 108.
„Vertheidigter Glaube des Christen“ von Sack IV, 44 f., 44 f., 44 f.
„Versuch der moralischen Beschaffenheit Gottes als der Quelle des natürlichen und sittlichen Uebels“ von Chubb I, 402, 402, 402, 387.
„Vert-Vert“, Erzählung von Gresset II, 103, 103, 103, 92.
Verwilderung des englischen Lustspiels I, 105 ff., 105 ff., 105 ff., 95 ff.; Ursachen dazu 107 ff., 107 ff., 107 ff., 98 ff.: Der Hof Karl's II. ibid.; das englische Volksleben 108 f., 108 f., 108 f., 99 f., Macaulay, Pepy's Tagebücher darüber (E.) ibid. und 110 f., 110 f., 110 f., 100 f. (E.); Bühnenverhältnisse und dramatische Dichter, Dryden darüber 112, 112, 112, 103 (E.).
„The Vicar of Wakefield“, Roman von Goldsmith I, 487 ff., 487 ff., 487 ff., 463 ff.; Goethe darüber (E.) ibid.
Vien, Maler II, 417, 417, 417, 390.
„Vie privée du Roi de Prusse“ von Voltaire II, 165, 165, 165, 153.
Virchow über Goethe als Naturforscher VI, 101, 101, 101, 153 (E.).
Villemain über Rousseau II, 449, 448, 448, 417 f. (E.).
Villers, Georg, Herzog v. Buckingham, Verfasser der Parodie: „The Rehearsal“ I, 89 f., 89 f., 89 f., 84 f.
„The Vindication of natural Society“ von Burke I, 378, 378, 378, 362.
„Vindicius liberius“, Vertheidigungs-Schrift Toland's I, 174, 174, 174, 166.
Mlle. Voland, Freundin Diderot's II, 290, 290, 290, 278; 292, 292, 292, 280; Briefe des Letzteren an sie 294 f., 294 f., 294 f., 281 f. (E.) und 331, 331, 331, 318 (E.).
„Volksmärchen der Deutschen“ von Musäus V, 414, 414, 411.
Volksthümliche Bestrebungen in Kunst und Dichtung (allgemeine Uebersicht) cf. auch unter Musik.
In Deutschland:
a) Bis zur Thronbesteigung Friedrich's II.; cf. unter Gegensatz zwischen Renaissance und Volksthümlichkeit III, 150 ff., 147 ff., 143 ff.
b) Im Zeitalter Friedrich's II.; volksthümliche Bestrebungen Klopstock's IV, 117 ff., 117 ff., 117 ff.; volksthümliche Gegenströmung gegen die Klopstockianer IV, 458 ff., 457 ff., 455 ff.; die Popularphilo-

sophie IV, 180 ff., 180 ff., 180 ff.; die Moralisten IV, 259 ff., 258 ff., 258 ff.; die Erziehungs-Volksliteratur IV, 315 ff., 314 ff., 314 ff.; volksthümliche Bestrebungen in der bildenden Kunst IV, 622 ff., 621 ff., 619 ff.

c) Im klassischen Zeitalter. Volksthümliche Bestrebungen Herder's V, 30 ff., 30 ff., 30 ff. und 53, 53, 53; Gerstenberg's V, 105, 105, 105; Goethe's 119, 119, 119, des Hainbundes V, 333 ff., 333 ff., 331 ff.; Voß' 345, 345, 343; Musäus', Merck's, Iffland's V, 414 ff., 414 ff., 411 ff.; der Romantiker VI, 433, 433, 434; 445 ff., 445 ff., 446 ff.

In England:

Durch das moralisirende Drama und die moralischen Wochenschriften cf. diese; durch Defoe's Romane I, 291 ff., 291 ff., 291 ff., 281 ff.; durch den Sturz des Klassicismus 451 ff., 451 ff., 451 ff., 428 ff.; das volksthümliche Epos und die Lyrik 535 ff., 534 ff., 534 ff., 510 ff.

In Frankreich, cf. unter gesellschaftliche Gegensätze in Kunst und Dichtung II, 97 ff., 97 ff., 97 ff., 86 ff.

Volkswirthschaft und ihre wissenschaftlichen Vertreter in Frankreich II, 263 ff., 263 ff., 263 ff., 250 ff.

In England I, 385 ff., 385 ff., 385 ff., 370 ff.

In Italien II, 555 ff., 555 ff., 555 ff., 518 ff.

In Spanien II, 565 ff., 565 ff., 565 ff., 528 ff.

Volney, (François de Chasseboeuf) der materialistischen Schule angehörend; Biographie; sein: „Catéchisme du Citoyen français" II, 399 ff., 399 ff., 399 ff., 384 ff.; in 2. Auflage unter dem Titel: „La loi naturelle ou Principes physiques de la Morale déduits de l'Organisation de l'Homme et de l'Univers", Kritik desselben 400 f., 400 f., 400 f., 385 f.; sein 2. Werk: „Die Ruinen" 401 f., 401 f., 401 f., 387 f.

Voltaire.

1) Voltaire's Leben und Persönlichkeit II, 144 ff., 144 ff., 144 ff., 132 ff., erste Jugendjahre bis zu seinem Aufenthalt in England — sein „Oedipe"; ungerechte und schmachvolle Behandlung Voltaire's 146 f., 146 f., 146 f., 134 f. — Aufenthalt in England, Einfluß desselben auf die Entwickelung seiner religiösen und politischen Ansichten — Charakteristik seiner Schriften, — Mendelssohn, Schiller, Goethe darüber 148 ff., 148 ff., 148 ff., 136 ff.

Voltaire's persönlicher Charakter, Friedrich II. darüber (C.) 150 ff., 150 ff., 150 ff., 138 ff.

Rückkehr aus England 153, 153, 153, 141; Verhältniß mit der Marquise du Chatelet; 14jähriger Aufenthalt auf Schloß Cirey; Entstehung der Werke: „Elémens de Newton", „*Untersuchungen über das Feuer", „Siècle de Louis XIV", „Geist und Sitten der Völker", „Alzire", „Zulime", „Mahomet", „Merope", „Discours sur l'homme", die „Pucelle". — Tod der Marquise 154, 154, 154,

142; Voltaire's Rückkehr nach Paris, unleidliche Verhältnisse dort für ihn 155, 155, 155, 143.

Beziehungen zu Friedrich II. Brieflicher, endlicher persönlicher Verkehr — Friedrich's und Voltaire's Briefwechsel darüber (C.) 156 ff., 156 ff., 156 ff., 144 ff.; Voltaire an Friedrich's Hofe — beginnende Trübung seines Verhältnisses zu Friedrich — Proceß mit Abraham Hirsch 158 ff., 158 ff., 158 ff., 146 ff.; Lessing darüber 160, 160, 160, 148 (C.); steigende Verstimmung; Streit mit Maupertuis; Voltaire gegen denselben: „Du Docteur Akakia" 161, 161, 161, 149 und „Le Tombeau de la Sorbonne" 163, 163, 163, 151. Entfernung Voltaire's vom Hofe, seine Verhaftung in Frankfurt ibid.; Rache Voltaire's durch seine „Vie privée du Roi de Prusse" 165 f., 165 f., 165 f., 153 f.; wechselnder Aufenthalt Voltaire's (während dieser Zeit: „*Annales de l'Empire"), fester Wohnsitz in Ferney 167, 167, 167, 155; sein dortiges Leben; Früchte seiner wissenschaftlichen und künstlerischen Thätigkeit: „Essai sur l'Esprit et les Moeurs des Nations" (7 auch II, 127, 127, 127, 114); „Bible commentée", „Examen important de Mylord Bolingbroke", „Histoire de l'Etablissement du Christianisme", „Dictionnaire philosophique", seine satirischen Erzählungen 168, 168, 168, 156; sein werkthätiges Eingreifen in das Leben, edelmüthige Züge seines Charakter's; seine „Commentaires de Corneille" für die Nichte Corneille's; Eintreten für das Schicksal Unterdrückter und Verfolgter cf. den Proceß des Jean Calas 169 ff., 169 ff., 169 ff., 157 ff. Sirven's 171, 171, 171, 159; de la Barre's, Montbailli's 172, 172, 172, 160; Lally's 173, 173, 173, 161; Voltaire's Drängen auf Aufhebung der Leibeigenschaft; Condorcet über Voltaire's Humanitäts-Bestrebungen (C.); Schattenseiten im Charakter Voltaire's auch in dieser Epoche 174, 174, 174, 162; Voltaire's Reise nach Paris, glänzende Aufnahme; Grimm darüber (C.) 175 f., 175 f., 175 f., 163 f.; Tod 177, 177, 177, 165.

2) Voltaire als Philosoph.

a) Stellung zur Religion II, 180 ff., 180 ff., 180 ff., 168 ff.; hierher gehörende Schriften: „Examen important de Mylord Bolingbroke", „Sermon des Cinquante", „Dieu et les hommes par le Docteur Obern", „Un Caloyer et un homme de bien", „La Bible enfin expliquée etc.", „Le Pour et le Contre" ibid.; Voltaire als Deist 181, 181, 181, 169; sein Gottesglaube cf. „Elémens de philosophie de Newton", „Axiomes" 183, 183, 183, 171; seine Beweise für das Dasein Gottes 184 ff., 184 ff., 184 ff., 174 ff. cf. „Traité de Métaphysique" ibid.; α) der kosmologische Gottesbeweis, ibid.; β) der teleologische 186 f., 186 f., 186 f., 174 f.; γ) der moralische 188, 188, 188, 176.

Voltaire als Vertheidiger der „Causes finales", seine Ab-

handlung darüber im philosophischen Wörterbuch, sowie der Aufsatz „Nature“, „Histoire de Jenni“, „Amour de Dieu“ 191, 191, 191, 179.

Voltaire's Ansichten über Ursprung und Wesen des Uebels: 1. Epoche bis zum Jahre 1755; 192, 192, 192, 180: „Pensées sur Pascal“, „Discours sur l'homme“, „Philosophie de Newton“. 2. Epoche, Pessimismus seit 1755: „Die Satire“, „Candide“, „Le Poëme sur le désastre de Lisbonne“; Aufsätze dieser Richtung im philosophischen Wörterbuch, hauptsächlich: „Tout est bien“, „Tout en Dieu“ 193 ff., 193 ff., 193 ff., 181 ff.

b) Psychologie und Moral 197 ff., 197 ff., 197 ff., 185 ff.; Briefe an Friedrich II. darüber (C.): „Le Philosophe ignorant“, die Abhandlung „Ame“ ꝛc.; in der Auffassung des Seelenlebens materialistische Anschauungen, wechselnde Meinungen über die persönliche Fortdauer [in den Briefen des Memmius darüber (C.)] 201, 201, 201, 189.

Die Erkenntnißtheorie Voltaire's geht auf Locke zurück, unter den Schriften dieser Richtung hervorzuheben der satirische Roman „Mikromegas“ 203 ff., 203 ff., 203 ff., 191 ff.

Voltaire's Ansichten über die Freiheit des Willens, in seinen früheren Jahren 206, 206, 206, 194; in späteren 207 ff., 207 ff., 207 ff., 195 ff.: „Il faut prendre parti“; die Abhandlung „Destin“ 209, 209, 209, 197; Voltaire's Ansichten über Tugend und Laster 209 ff., 209 ff., 209 ff., 197 ff.; Briefe an Friedrich II. darüber (C.), unter anderen Schriften hervorzuheben: „Sur la loi naturelle“ 211, 211, 211, 199; „Gespräche zwischen Eu-su und Kou 213, 213, 213, 201.

c) Voltaire als politischer Schriftsteller — greift in alle Tagesfragen durch Flug- und kleinere Schriften ein, z. B. „La voix du Sage et du Peuple“, die Ode an die Freiheit (C.) 214 f., 214 f., 214 f., 202 f. Vorkämpfer für „Freiheit und Gleichheit“; sein Ideal die englische Verfassung: „Gespräch zwischen A. B. C.“; „Pensées sur l'Administration publique“ 217 ff., 217 ff., 217 ff., 205 ff.; „Idées républicaines“ 218, 218, 218, 206. Andere Schriften, Briefe, Aufsätze dieser Richtung 220 ff., 220 ff., 220 ff., 208 ff.

d) Voltaire als Geschichtsschreiber: „Charles XII“; „Histoire de l'empire de Russie sous Pierre le Grand“ 222, 222, 222, 210; „Annales de l'Empire“, „Siècle de Louis XIV“, „Histoire du Parlement de Paris“, „Précis du Siècle de Louis XV“; Kritik dieser Schriften 223, 223, 223, 211; sein bedeutendstes Werk: „Essai sur les Moeurs et l'Esprit des Nations“, Kritik, Urtheile der Zeitgenossen, Einwirkung desselben 224 f., 224 f., 224 f., 211 f.; geschichtliche Aufsätze im philosophischen Wörterbuch 226, 226, 226, 213.

3) Voltaire als Dichter 227 ff., 227 ff., 227 ff., 214 ff.; Charakteristik und Kritik seiner Dichtungen — seine „Poésies fugitives“ ibid.
Voltaire als Tragödien-Dichter: „Oedipus“, „Brutus“, „Zaïre“, „Cäsar“, „Alzire“, „Mahomet“, „Merope“, „Semiramis“, „Rome sauvée“, „L'Orphelin de la Chine“, „Tancred“; Urtheile der Zeitgenossen darüber 228 ff., 228 ff., 228 ff., 215 ff.; Kritik seiner Tragödien; Voltaire's Verhältniß zu den Alten, zu Shakespeare 230 ff., 230 ff., 230 ff., 217 ff.
Voltaire als Lustspieldichter: „L'enfant prodigue“, „Nanine“ und „Die Schottländerin“ 238, 238, 238, 225.
Voltaire als Epiker 234 ff., 234 ff., 234 ff., 221 ff.; seine „Henriade“ zuerst unter dem Titel „La ligue ou Henri le Grand“ 235, 235, 235, 222; Inhalt und Kritik der Henriade 236 f., 236 f., 236 f., 223 f.
Voltaire's Lehrgedichte: „Epître sur la philosophie de Newton“, „Poëme sur la désastre de Lisbonne“, „Discours sur l'homme“, „Poëme sur la loi naturelle“ 237, 237, 237, 225.
Voltaire als Satiriker: „La Pucelle d'Orléans“ Inhalt und Kritik 238 ff., 238 ff., 238 ff., 226 ff.; von den satirischen Erzählungen die bedeutendsten: „L'Ingénu“, Inhalt 240 ff., 240 ff., 240 ff., 228 ff.; „Candide“ 243 ff., 243 ff., 243 ff., 230 ff.; andere kleine Erzählungen 248, 248, 248, 236.
Geschichtliche Stellung Voltaire's II, 144 ff., 144 ff., 144 ff., 133 ff.; Friedrich II, darüber (C.); Literatur für und gegen Voltaire 146, 146, 146, 134; Urtheile deutscherseits und durch die Franzosen über Voltaire als Philosoph 178 ff., 178 ff., 178 ff., 166 ff.
Einzelnes:
Condocret über Voltaire 174, 174, 174, 162 (C.).
Macaulay über Voltaire 178, 178, 178, 166 (C.).
Voltaire's „*Abrégé de l'Histoire“ I, 432, 432, 432, —.
Voltaire's „Mémoire sur la Satire“ II, 422, 421, 421, 395.
Voltaire über Bayle's Wörterbuch II, 49, 49, 49, —.
Voltaire über Rousseau II, 453, 451, 451, 420 (C.).
„Von der Art und Weise der Fortpflanzung und Ausbreitung der christlichen Religion“ von Lessing IV, 592, 591, 589.
„Von deutscher Baukunst“, Abhandlung von Goethe VI, 53, 53, 53.
„Von dem Einfluß der schönen Wissenschaften auf das Herz und die Sitten“ von Gellert III, 408, 403, 396.
„Von dem Einfluß und Gebrauch der Einbildungskraft ꝛc.“ von Bodmer und Breitinger III, 378, 373, 366.
„Von dem Einfluß der Bevölkerung durch Nebenwohner auf die Gesetzgebung“ von J. Möser IV, 384, 384, 382.
„Von der Entstehung und Fortpflanzung der ersten Religionsbegriffe“ von Herder V, 31 f., 31 f., 31 f. und 64, 64, 64.
„Vom Erkennen und Empfinden der menschlichen Seele“ V, 73 ff., 73 ff., 73 ff.

„Von der falschen Spitzfindigkeit der vier syllogistischen Figuren“ von Kant IV, 273, 272, 272.
„Von dem Faustrecht“ von Justus Möser V, 145, 145, 145.
„Von der Fähigkeit des Empfindens des Schönen“ von Winckelmann IV, 423 f., 422 f., 420 f. (C.); 431, 430, 428.
„Von Gottes Sohn, der Welt Heiland“ von Herder V, 88, 88, 88.
„Von der Grazie in den Werken der Kunst“ von Winckelmann IV, 431, 430, 428.
„Von der heiligen Poesie“ von Klopstock IV, 129, 129, 129.
„Von dem höchsten und allgemeinsten Grundsatze der Poesie“ von J. Ad. Schlegel IV, 92, 92, 92.
„Von den Mängeln der aristotelischen Ethik“ von Thomasius III, 46, 44, 44.
„Von der Nachahmung des griechischen Sylbenmaßes“ von Klopstock IV, 120, 120, 120.
„Von Religion, Lehrmeinungen und Gebräuchen“ von Herder V, 92, 92, 92 und 88, 88, 88.
„Von den Schulen der griechischen Poesie“ von Friedr. Schlegel VI, 429, 429, 430.
„Von der teutschen Reichsstände Landen“ von J. Jac. Moser IV, 73 ff., 73 ff., 73 ff.
„Von der Verschiedenheit des Geschmackes und der Denkart unter den Menschen“ von Herder (C.) V, 34, 34, 34.
„Von dem Zwecke Jesu und seiner Jünger“, Bruchstück aus Reimarus Schriften IV, 50, 50, 50.
Vordringen des Rationalismus durch Christian Wolff III, 221 ff., 217 ff., 212 ff. und seine Schule 257 ff., 253 ff., 248 ff.; durch Edelmann 276 ff., 272 ff., 267 ff.
„Vorläufige Nachricht einer Bibliothek für die Liebhaber der schönen Wissenschaften“ IV, 189, 188, 188, Zeitschrift von F. Nicolai, dann unter dem Titel: „Bibliothek der schönen Wissenschaften und Künste“ 189 ff., 188 f., 188 ff.
„Vorlesungen über dramatische Kunst und Literatur“ von A. W. Schlegel VI, 445, 445, 446.
„Vorlesungen über Politik“ von Spittler VI, 350, 350, 351.
„Vorrede zu den Anmerkungen über die Geschichte der Kunst und des Alterthums“ von Winckelmann IV, 428, 427, 425.
„Der Vorschlag zu einem neuen Plan der deutschen Reichsgeschichte“ von J. Möser IV, 398, 398, 396.
„Vorschläge, Gedanken und Wünsche zur Verbesserung der öffentlichen Erziehung“ von Resewitz IV, 327, 327, 327.
„Vorschule der Aesthetik“ von Jean Paul VI, 412, 412, 413.
„Vorstellung der Universalhistorie“ (seit 1785 unter dem Titel: „Weltgeschichte nach ihren Hauptabtheilungen) von Schlözer VI, 346, 346, 347.

Heinrich Voß V, 344 ff., 344 ff., 342 ff.; Dichter des Hainbundes ibid. und 337, 337, 335; im Hainbund Vertreter des Klopstockianismus, daneben die Einwirkung Herder's 344, 344, 342; falsche Auffassung vom Wesen der Volksdichtung bei ihm 345, 345, 343; seine dichterische Thätigkeit schon früh in der Idylle entwickelt — sein Vorbild Theokrit 346 ff., 346 ff., 344 ff., von Theokrit' Uebergang zu Homer; Uebersetzung Homer's und geschichtliche Bedeutung derselben 348 ff., 348 ff., 346 ff.; Einfluß derselben auf Goethe VI, 223, 223, 224; auf Schiller VI, 148, 148, 148.

Andere Idyllen: „Luise", „Der siebzigste Geburtstag", Kritik Voß' V, 350, 350, 348.

„**Voyages et Aventures de Jacques Massé**" von Tyssot de Patot II, 52, 52, 52, 46.

„**Voyage en Hollande**" von Diderot II, 296, 296, 296, 283.

„**Voyage du jeune Anacharsis**" von Barthélemy II, 404, 404, 404, —.

„**Vues sur les moyens, dont les Représentants de France pourront disposer en 1789**" von Sieyes II, 585, 583, 583, —; und 590 ff., 588 ff., 588 ff., —.

Christiane Vulpius, ihr Verhältniß zu Goethe VI, 89 ff., 89 ff., 89 ff.

W.

Wackenroder, Verfasser von: „Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders", „Phantasien über Kunst" VI, 431, 431, 432.

Heinrich Leopold Wagner, Goethianer; seine Farce: „Prometheus, Deukalion und die Recensenten" V, 267, 267, 266; Trauerspiel: „Die Kindesmörderin", in mildere Form umgearbeitet unter dem Titel: „Evchen Humbrecht oder Ihr Mütter merkts Euch!", Kritik desselben 268 f., 268 f., 269 f.; ferner: „Die Reue nach der That"; sein Roman: „Leben und Tod Sebastian Sillig's" — kritische Schriften, Uebersetzungen 270 f., 270 f., 271 f.

Heinrich Leopold Wagner, Advocat in Mainz, Herausgeber des „Frankfurter Musenalmanach" 271, 271, 272.

T. Wagner, Gegner der cartesianischen Lehre: „Examen atheismi speculativi" III, 39, 37, 37.

„**Die Wahlverwandtschaften**", Roman von Goethe VI, 527 ff., 527 ff., 528 ff.

„**Das wahre Evangelium Christi**" (The true Gospel of Jesus Christ asserted) von Chubb I, 403, 403, 403, 388.

„**Wahre Geschichte einer Miß Veal**" von Defoe I, 300, 300, 300, 289.

„**Der Waldbruder**", Romanfragment von Jac. Lenz V, 243, 243, 242.

Wallenstein-Trilogie von Schiller VI, 243 ff., 243 ff., 244 ff.

„**Wallenstein's Lager**" von Schiller VI, 252, 252, 253.

„Wallenstein's Tod“ von demselben VI, 254 f., 254 f., 255 f. (C.).
Horace Walpole, über englische Zustände unter Georg III. I, 495, 495, 495, 472 (C.).
„**Der Wanderer**“, Gedicht von Goethe V, 133, 133, 133.
„**Wanderers Sturmlied**“, Gedicht von Goethe V, 132, 132, 132.
Mad. de Warens, ihr Verhältniß zu Rousseau II, 492 f., 491 f., 491 f., 461 f.
Joseph Warton: „Essay on the genius and Writings of Pope“ I, 455, 455, 455, 431.
„**Was heißt und zu welchem Ende studirt man Universalgeschichte**“, akademische Antrittsrede Schiller's VI, 141 f., 141 f., 142 f.
„**Was wir bringen**“, Festspiel von Goethe VI, 284, 284, 285.
„**Die Wasserkufe**“, Gedicht von Wieland IV, 487, 486, 484.
Watteau, französischer Maler, Begründer des sogenannten Gesellschaftsbildes; seine Gemälde, Kritik derselben II, 117, 117, 117, 106.
„**The Way of the World**“, Lustspiel von Congreve I, 117, 117, 117, 108.
E. Wächter, Maler VI, 467 f., 467 f., 468 f.
Karl Maria v. Weber, der romantischen Richtung in der Musik angehörend; unstete Jugend VI, 508 ff., 508 ff., 509 ff.; Compositionen der Lieder Körner's, sein „Kampf und Sieg“ 509, 509, 510; volksthümliche Richtung seiner Kunst; siegreicher Kampf gegen die italienische Oper durch seine Opern: „Freischütz“, „Preciosa“, „Euryanthe“, „Oberon“; seine Instrumentalmusik; Kritik 510 f., 510 f., 511 f.
Weimarsche Theaterschule unter Goethe VI, 273, 273, 274.
Christian Weise als Romanschriftsteller III, 173 f., 170 f., 166 f.: „Die drei Hauptverderber in Deutschland“, „Die drei ärgsten Erznarren in der ganzen Welt“, „Der politische Näscher“, Kritik derselben ibid.
Weise als Dramatiker III, 179 f., 176 f., 171 f.; Kritik seiner Tragödien, Lessing darüber (C.); Weise's Buch: „Lust und Nutz der spielenden Jugend“ ibid.
Weise als Lyriker schlägt die volksthümliche Richtung ein; wendet sich gegen die gelehrte Kunstdichtung in: „Nothwendige Gedanken der grünenden Jugend“ und „Curieuse Gedanken von den deutschen Versen“ III, 192 f., 188 f., 184 f.
„**Die Weisen und die Leute**“, Lehrgedicht Goethe's VI, 549, 549, 550.
Adam Weishaupt, Gründer des Illuminatenordens IV, 335 ff., 335 ff., 355 ff. über das allmähliche Entstehen des Ordens in seiner Schrift: „Ueber die geheime Welt- und Regierungskunst“ 336, 336, 336a und 344, 344, 342; sein Brief über Institutionen, Ziele ꝛc. des Ordens an Zwack (C.) 339, 339, 337; sein bedeutendstes Werk: „Anrede an die neu aufzunehmenden Illuminatos dirigentes“ 343 ff., 343 ff., 341 ff.; Verfolgungen, Flucht aus Bayern 351, 351, 349; Zufluchtsstätte in Gotha 353, 353, 351.
„**Weissagung an die Grafen Christian und Friedrich Leopold v. Stolberg**“ von Klopstock IV, 144, 144, 144.

„Felix Weiße als Anakreontiker“ IV, 108, 108, 108 und 106, 106, 106, als Kinderschriftsteller (sein „*Elementarbuch“ und „*Kinderfreund“) IV, 326, 326, 326; als Dramatiker IV, 512, 511, 509.

„Welcher Gestalt man denen Franzosen im gemeinen Leben und Wandel nachahmen soll“ von Thomasius III, 100, 97, 95.

„Weltgeschichte nach ihren Hauptrichtungen“ von Schlözer VI, 346, 346, 347.

„Der Weltmann und der Dichter“, Roman von Klinger V, 266 f., 266 f., 265 f. und VI, 386, 386, 387.

D. von dem Werder, Verfasser des Romans: „Dianea“ III, 157, 154, 150.

„Werther's Leiden“, Roman von Goethe V, 154 ff., 154 ff., 154 ff.; Einfluß desselben auf die deutsche Romanliteratur V, 411 f., 411 f., 408 f.

Die Wertheimer Bibel, Verfasser derselben Lorenz Schmidt III, 266 ff., 262 ff., 257 ff.; Citate daraus ibid.; Kritik der Wertheimer Bibel 269 f., 265 f., 260 f. und 274, 270, 265; Verfolgung des Verfassers 271 f., 267 f., 262 f.; Schmidt's Schicksale 274, 270, 265.

„Westöstlicher Divan“, Gedichtsammlung von Goethe VI, 547 ff., 547 ff., 548 ff.; Citate daraus ibid.

Wezel, Bearbeiter von Defoe's Robinson I, 312, 312, 312, 301 f.

Wicherley, Lustspieldichter I, 113 ff., 113 ff., 113 ff., 104 ff.; seine Stücke: „The Country-Wife“ (Frau vom Lande) 114, 114, 114, 105; bearbeitet von Schröder 116, 116, 116, 107; „The Plain-Dealer“ (Der Freimüthige) 115, 115, 115, 106; „Love in a Wood“, „The Gentleman Dancing-Master“ 114, 114, 114, 105; Kritik seiner Stücke 116, 116, 116, 107.

Widerrufung des Edictes von Nantes II, 19, 19, 19, 16.

„Wie den Alten den Tod gebildet“, Abhandlung von Lessing IV, 586, 585, 583.

Wieland IV, 463 ff., 462 ff., 460 ff.; Geschichtliche Stellung Wieland's 464, 463, 461; 488, 487, 485.

Biographie 464, 463, 461; seine Jugendjahre; Jugenddichtungen: „Die Natur der Dinge oder die vollkommenste Welt“, „Moralische Liebe“, „Anti-Ovid“; Aufenthalt in Bodmer's Hause 465, 464, 462; Einfluß Klopstock's 466 ff., 465 ff., 463 ff.; (künstlerische Richtung:) „Die Sympathien“ 467, 466, 464; „Empfindungen eines Christen“ 468, 467, 465; seraphische Dichtungen und Urtheile der Zeitgenossen darüber 468 f., 467 f., 465 f.

Erwachen der ursprünglichen Natur in ihm, Briefwechsel mit Zimmermann 469 ff., 468 ff., 466 ff.; Umwandlung seiner religiösen und sittlichen Denkweise 470 f., 469 f., 467 f.; seine künstlerischen Richtungen 471 ff., 470 ff., 468 ff.; Erzeugnisse dieser Periode: „Cyrus“, „Araspes und Panthea“, „Johanna Gray“ 473, 472, 470.

Rückkehr Wieland's nach Biberach, Verkehr mit Graf Stadion und La Roche 473 ff., 472 ff., 470 ff.; seine Romane: „Don Silvio von Rosalva“ 475 ff., 474 ff., 472 ff., „Agathon“ 476 ff., 475 ff., 473 ff.; Kritik der

beiden Romane ibid.; trotz der sittlichen und künstlerischen Mängel Fortschritt durch diese Romane in der damaligen Romanliteratur 478 f., 477 f., 475 f. und daher Erfolg derselben 479 f., 478 f., 476 f.; Einwirkung des Agathon auf die Geschichte der Dichtung 480 f., 479 f., 477 f.

Wieland's weitere Romandichtungen: „Aristipp", „Geschichte der Abderiten" 480, 479, 477.

Wieland's komische Erzählungen 481 ff., 480 ff., 478 ff.; Vorläufer Wieland's in dieser Dichtungsart 482, 481, 479; Kritik derselben — abweisende Aufnahme 482 f., 481 f., 479 f., Vertheidigung derselben Seitens Wieland's 483, 482, 480.

Umkehr zur Mäßigung durch „Musarion oder die Philosophie der Grazien" 483 f., 482 f., 480 f., durch Einfluß Ariost's 484, 483, 481 erobert Wieland der deutschen Dichtung das romantische Epos; bahnbrechendes Gedicht von geschichtlicher Wendung: „Idris und Zenide" 485 f., 484 f., 482 f.; andere Dichtungen dieser Gattung, Quellen derselben 486, 485, 483; „Oberon", Goethe über diese Dichtung; Wieland's Uebersetzungen 487, 486, 464; Kritik Wieland's 488, 487, 485.

Einzelnes:

Wieland's Abhandlung: „*Ueber einige ältere deutsche Singspiele" III, 203, 200, 196.

Wieland als Klopstockianer IV, 455, 454, 452 und 468 f., 467 f., 465 f.

Wieland's Einwirkung auf Heinse V, 289 f., 289 f., 287 f.

Wieland an Merck über Goethe V, 219, 219, 218 (C.).

— über Herder V, 26, 26, 26 (C.).

— über Jselin IV, 403, 402, 400.

— über Lenz V, 252, 251, 250 (C.).

„The Wild Gallant", Lustspiel von Dryden I, 113, 113, 113, 104.

„Wilhelm Meister's Lehrjahre", Roman von Goethe VI, 110 ff., 110 ff., 110 ff.

„Wilhelm Meister's Wanderjahre" von demselben VI, 564 ff., 564 ff., 565 ff. und 124 ff., 124 ff., 124 ff.

„Wilhelm Tell", Schauspiel von Schiller; Citate daraus VI, 321 ff., 321 ff., 322 ff.

G. Willamov, Klopstockianer IV, 454, 453, 451.

John Wilkes und die Wilkes'schen Streitigkeiten I, 368 ff., 368 ff., 368 ff., 353 ff.; Wilkes gründet die Zeitung: „North Briton"; seine endliche Aufnahme in das Parlament und Ausstoßung durch sein: „Lied vom Weibe"; Folgen der Wilkes'schen Streitigkeiten 370 f., 370 f., 370 f., 355 f.

Winckelmann IV, 405 ff., 404 ff., 404 ff., 402 ff.; originale Stellung in der Culturgeschichte 405, 404, 402; Biographie 406 ff., 405 ff., 403 ff.; Aufenthalt in Dresden 410 f., 409 f., 407 f.; ihm gemachte Vorschläge zum Uebertritt zur katholischen Kirche 412, 411, 409; Uebertritt 413 f., 412 f., 411 f.; erste Schrift: „Gedanken über die Nachahmung der grie-

chischen Werke in der Malerei und Bildhauerkunst"; 414 ff., 413 ff., 411 ff. und III, 442, 436, 429 und IV, 156, 155, 155; Wirkung des Buches und Schwächen desselben; die Einflüsse Breitinger's und Oeser's 417, 416, 414.

Winckelmann in Rom 418 ff., 417 ff., 415 ff., sein Einfluß und seine Verbindungen 419, 418, 416.

Entfaltung seines inneren Lebens 420, 419, 418; hervorragende Charakterzüge 421 ff., 420 ff., 418 ff.; das Freundschaftsbedürfniß und „reiner Aufblick nach menschlicher Schönheit", documentirt in: „Von der Fähigkeit der Empfindung des Schönen" 423, 422, 420; Winckelmann's Christenthum 424, 423, 421; der antik-heidnische Zug in ihm 420, 419, 417 und 425 ff., 424 ff., 422 ff.; daher der geniale Instinkt seines Eindringens in die alte Kunst; Aufnahme des Kampfes gegen die bisher übliche Kunstschriftstellerei und die Manirirtheit der Franzosen 426 ff., 425 ff., 423 ff.

Seine Studien 428 ff., 427 ff., 425 ff.; Grenzbestimmung des Kunstgebiets nach Form 429, 428, 426 und Inhalt 430, 429, 427.

Seinen Studien entsprechende Zeitfolge seiner Schriften, allmähliches Heranreifen seiner „Geschichte der Kunst des Alterthums"; „Abhandlungen, zur Fortbildung der neueren Kunst" 431, 430, 428.

Seine „Kunstgeschichte" 432 ff., 431 ff., 429; Bedeutung derselben ibid. und 435, 434, 432.

Darstellungsweise 436, 435, 433; Mängel und Schranken der Auffassung Winckelmann's 433 f., 432 f., 430 f.; Wirkung auf die Zeitgenossen 436, 435, 433; auf die nachfolgenden Geschlechter, auch auf die Geschichte der Wissenschaften im Allgemeinen 437 ff., 436 ff., 434 ff.; sein Tod 439, 438, 436; Winckelmann's Grenzen und Schranken in seinen Kunstanschauungen V, 54, 54, 54 und IV, 560 f., 559 f., 557 f.

Winkelmann's Briefwechsel mit Berendis IV, 412, 411, 409 (C.); 421, 420, 418 (C.); 427, 426, 424 (C.).

„Die Wirthschaft eines philosophischen Bauern", Volksbuch von J. K. Hirzel IV, 330 f., 331, 331.

Die Wissenschaft im 18. Jahrhundert cf. unter Philosophie, Geschichte, Politik ꝛc.

„Die Wissenschaft, das Verborgene des Herzens zu erkennen" von Thomasius III, 109, 106, 104 (C.).

„Waldemar" („Freundschaft und Liebe"), Roman von Jacobi V, 320 f., 320 f., 318 f.

Friedr. Aug. Wolf, Philolog und Alterthumsforscher VI, 339 ff., 339 ff., 340 ff.; seine Bedeutung für die Alterthumswissenschaften; sein Verkehr mit Goethe, Schiller, W. v. Humboldt, Einfluß derselben auf ihn ibid. Werke: „Darstellung der Alterthumswissenschaft nach Begriff, Umfang, Zweck und Werth"; seine Vorlesungen über Encyklopädie und Methodologie 340, 340, 341; in seinen „Prolegomena ad Homerum" den tief-

greifenden Unterschied zwischen Volksdichtung und Kunstdichtung dargestellt 343, 343, 344.

Christian Wolff, Wolff's Bedeutung III, 221 f., 217 f., 212 f. und 227 f., 223 f., 218 f. und 231, 227, 222; Biographie 222, 218, 213. Sein Verhältniß zu Leibniz; als Professor in Halle, erste philosophische Schriften III, 223 f., 219 f., 214 f.; metaphysische Grundlage seiner Philosophie III, 224, 220, 215; — sein Gegensatz zu Leibniz darin 225, 221, 216; seine Stellung zur Religion 229 ff., 225 ff., 220 ff.; seine Ansicht über die Wunder 232, 228, 223; über die Lehre von der Offenbarung 233, 229, 224; Unabhängigkeit der Sittenlehre von der Theologie 234 ff., 230 ff., 225 ff.; Wolff als Schöpfer unserer philosophischen Sprache 236, 232, 227; Kampf zwischen ihm und der theologischen Herrschsucht 237 ff., 233 ff., 228 ff.; Veranlassung dazu 238 f., 234 f., 229 f.; Landesverweisung Wolff's 240 f., 236 f., 231 f.; Uebersiedelung nach Marburg 242, 238, 233.

Allgemeine Verfolgung gegen die Wolff'sche Richtung 242 ff., 238 ff., 233 ff.; Gutachten der Universität Tübingen und Jena 243 ff., 239 ff., 234 ff.; trotzdem Wachsen des Wolff'schen Einflusses; Uebersetzungen seiner Werke 249 f., 245 f., 240 f.; Umschlag der Stimmung in Preußen, glänzende Sühne für ihn 251, 247, 242; nach langen Schwankungen endlich Wiederberufung nach Halle durch Friedrich II., 254 ff., 250 ff., 245 ff.; letzte Lebensjahre 256, 252, 247.

Wolff's: „Vernünftige Gedanken von Gott" IV, 34, 34, 34.

Wolff's Schule III, 257 ff., 253 ff., 248 ff. und IV, 34, 34, 34; Eindringen der Wolff'schen Philosophie in die Volksschichten.

Gesellschaft der Aletophilen, gegründet von Ernst Chr. v. Manteuffel 258 ff., 254 ff., 249 ff.; Zweiggesellschaften 261, 257, 252.

„**Die Wolken**", von Hamann V, 310, 310, 308.

William Wollaston, Moralphilosoph: „The religion of nature delineated" I, 406, 406, 406, 392.

Caroline v. Wolzogen über Goethe's und Schiller's Freundschaft VI, 192 f., 192 f., 193 f.

Robert Wood's „Versuch über das Originalgenie des Homer" I, 452 f., 452 f., 452 f., 428 f.; Wirkung desselben; Eindruck auf Goethe 453, 453, 453, 430.

William Wood giebt Veranlassung zu Swift's „Briefe eines Tuchhändlers" I, 328, 328, 328, 317.

Lady Worsley, Abenteuer derselben I, 491, 491, 491, 467.

„**Worte des Wahns**", Gedicht von Schiller VI, 241, 241, 242.

„**Wöchentliche Osnabrückische Intelligenzblätter**", herausgegeben von Justus Möser IV, 375, 375, 373.

„**The Wrangling lovers or the Invisible Mistress**", Lustspiel von Ravenscroft I, 120, 120, 120, 111.

Christoph Wren, englischer Architekt I, 241, 241, 241, 234.

„Wunderliche und wahrhafftige Geschichte Philanders von Sittewald“, Roman von Moscherosch III, 165, 161, 157.
Wutke über den Einzug Wolff's in Halle III, 255, 251, 246 (C.).
„Würde der Frauen“, Gedicht von Schiller VI, 178 f., 178 f., 179 f.

X.

„Die Xenien“, Veranlassung und Grund zu dieser gemeinschaftlichen Arbeit und literarischen Fehde Goethe's und Schiller's; Schiller's Briefwechsel darüber (C.) VI, 214 ff., 214 ff., 215 ff.; die Xenien erscheinen zum ersten Male in Schiller's Musenalmanach 1797, VI, 217, 217, 218; Kritik und Wirkung derselben 219 ff., 219 ff., 220 ff.; mit den Xenien verbunden die „Tabulae votivae“ 221, 221, 222.

Y.

Edward Young, Epiker und Lyriker I, 541 ff., 540 ff., 540 ff., 515 ff.; sein erstes größeres Gedicht: „The last day“ (Der jüngste Tag) ibid.; „The force of Religion, or vanquish'd Love“; seine Satiren: „The universal Passion“ 542, 541, 541, 517 und „The Centaur not fabulous“ 543, 542, 542, 517; Kritik dieser Dichtungen ibid.
Die Trauerspiele Young's: „Busiris“, „Die Rache“, „Die Brüder“; am bedeutendsten Young's: „The complaint or night-thoughts“ 542 ff., 541 ff., 541 ff., 517 ff.
Geistige Verwandtschaft Young's mit Klopstock ibid. und IV, 129, 129, 129; Wirkung der Nachtgedanken I, 545, 544, 544, 519.
Young's: „Ueber den Geist der Originalwerke“ (C.) kämpft gegen den französischen Klassicismus I, 456, 456, 456, 432.

Z.

J. F. W. Zachariä, Dichter des „Renomisten“ III, 399, 394, 387; Zachariä als Anakreontiker IV, 455, 454, 452.
„Zaïre“, Tragödie von Voltaire II, 228, 228, 228, 215.
„Die Zauberflöte“, Oper von Mozart VI, 494, 494, 495.
v. Zedlitz über Rochow's Volksschulen IV, 329, 329, 329 (C.).
— — an Bahrdt IV, 303, 302, 302 (C.).
Zeitschriften, gelehrte, zur Zeit Bayle's „Nouvelles de la république des lettres“, „Journal des Savants“, „Philosophical transactions“, „Giornale dei Letterati“, „Acta Eruditorum“ II, 46, 46, 46, —.

„Zerstreute Blätter“ von Herder V, 93, 93, 93.
W. Zesen, Verfasser des Romans: „Die adriatische Rosamunde“ III, 157, 154, 150.
„Zeus und Herkules“, Epigramm von Schiller VI, 187, 187, 188.
Anselm v. Ziegler, Verfasser des Romans: „Asiatische Banise“ III, 161, 158, 154.
Zopfstil, Ueberwuchern desselben in Deutschland IV, 156, 155, 155 und III, 434 ff., 429 ff., 422 ff.; in England I, 240, 240, 240, 233; in Frankreich II, 112 ff., 112 ff., 112 ff., 101 ff.
„Zueignung“, Prolog von Goethe V, 230, 230, 229.
„Das zu frühe Erwachen des Genius der Menschheit“, allegorische Dichtung von Klinger VI, 383, 388, 389.
„Zum ewigen Frieden“, Abhandlung von Kant VI, 36, 36, 36; 40, 40, 40; 46 f., 46 f., 46 f.
„Zur Naturwissenschaft überhaupt, zur Morphologie insbesondere“, Zeitschrift, herausgegeben von Goethe VI, 550, 550, 551.
Zwack, Mitglied des Illuminatenordens IV, 339, 339, 337.
„Zwei Briefe an einen Freund über die Reformation der Kirche in England“ I, 61, 61, 61, 55.
„Die Zwillinge“, Drama von Klinger V, 256, 256, 255 und 258, 258, 257.

143

Druckfehler-Verzeichniß.

Seite	1	Zeile	12	und	21	von oben lies Hutcheſon ſtatt Hutſcheſon.
„	10	„	9	von	unten	lies pertinentibus ſtatt pestinentibus.
„	13	„	2	„	„	„ II ſtatt IV.
„	25	„	25	„	oben	„ ou ſtatt au.
„	37	„	13	„	unten	„ Oraculis ſtatt Oracalis.
„	63	„	18	„	oben	„ Elpenor ſtatt Eleyenor.
„	78	„	9	„	„	„ Histoire de la femme ſtatt Histoire de femme.
„	91	Zeile	17	„	unten	„ von ſtatt bis.
„	112	„	21	„	oben	„ Ami „ Amé.

U

PN
754
H452
1883
c.1
ROBA

UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 12 26 04 03 008 7